



# Nachrichten

der Sektion Dresden

Herausgeber: Sektion Dresden des Deutschen u. Oesterreichisch. Alpenvereins, Dresden-N. 1, Kl. Brüdergasse 21  
Verlag und Anzeigenerwaltung: Carl Creutzburg, Dresden-N. 16, Trinitatisstraße 30, Ruf 62115



d. D. u. Oe. Alpenvereins

Mit der Schriftleitung beauftragt: Albert Golbammer, Dresden-N., Louisestraße 47.  
Beiträge je bis zum 25. des Vormonats über den Sektionsführer (f. u.) erbeten. Nachdruck nur mit Quellenangabe und mit ausdrücklicher Genehmigung des Verfassers gestattet

12. Jahrg.

Dresden, Januar 1937

Nr. 1

Geschäftsstelle und Sektionsheim: Dresden-N. 1, Kleine Brüdergasse 21, II, Ruf 12642  
Sektionsführer: R.-Anw. Dr. R. Fehrmann, Dresden-N., Marschallstr. 39, I, Ruf 12136

4. Lichtbildervortrag

Mittwoch, den 13. Januar 1937

## In den Felsburgen der Brenta

Redner: Herr Fred Oswald, Hamburg

Saal des Künstlerhauses, Albrecht-/Grunaer Straße. Beginn pünktlich 20 Uhr

Als Gäste können nur die den Hausrand teilenden erwachsenen Angehörigen der Mitglieder zugelassen werden. Es wird gebeten, die Mitgliedskarten an den Saaleingängen unaufgefordert vorzuweisen. — Die Saaltüren bleiben nach Beginn des Vortrages geschlossen. — Für nicht in der Garderobe abgegebene Kleidungsstücke wird keine Haftung übernommen.

## Veranstaltungen.

### Sektion:

Mittwoch, den 13. Januar, abends 8 Uhr, im großen Saal des Künstlerhauses, Lichtbildervortrag des Herrn Fred Oswald, Hamburg: „In den Felsburgen der Brenta.“

Sonntag, den 17. Januar, Ethwandering mit Damen: Vom Tanzplan über die Räumlichmühle zum Großen Winterberg. Führer: Herr Erhard Müller. St. Sebnitz/Schöna. Abf. 6<sup>10</sup>. Sonnabendfahrer übernachten in der Blütenbaude bei Sebnitz. Bei unzureichenden Schneeverhältnissen fällt die Wanderung aus! Anfragen unter Nr. 25776. Paß mitbringen!

Dienstag, den 26. Januar, abends 8 Uhr im Sektionsheim: Vortrag der Klettervereinigung.

Sonnabend, den 6. Februar: Trachtenfest im Städtischen Ausstellungspalast. Besondere Einladung erfolgt!

Sonntag, den 14. Febr., Herrenwanderung: Lehne — Goldsteg — Großkizner — Hint. Kaubtschloß (7 Std.). Führer: Herr Dr. Rudolf Uhlig. St. Schmilka. Abf. 8<sup>04</sup>. Paß mitbr.!

### Mittwochswanderer:

Mittwoch, den 13. Januar: Ab Hbf. 9<sup>07</sup>, an Langebrück 9<sup>04</sup> — Seltersdorfer Tal — Augustusbad — Langebrück. Führer: Herr Richard Wegner.

Mittwoch, den 20. Januar: Ab Postplatz mit Linie 19 8<sup>24</sup>, an Pfaffengrund 9<sup>00</sup> — Schöner Grund — Kesselsdorf — Spechtshäufen — Tharand. Führer: Herr Johannes Sachse.

Mittwoch, den 27. Januar: Ab Georgplatz mit Linie 11 8<sup>14</sup>, an Nordgrundbrücke 8<sup>35</sup> — Heidewege — Waldmühle — Hüttermühle — Augustusbad — Langebrück. Führer: Herr Richard Venus.

Mittwoch, den 3. Februar: Ab Wiener Platz mit R. 7<sup>40</sup>, an Delsa 8<sup>19</sup> — Hermsdorf — Willisch — Kreischa. Führer: Herr Hugo Schulz.

Mittwoch, den 10. Februar: Ab Postplatz mit Linie 6 8<sup>12</sup>, an Wilder Mann 8<sup>33</sup> — Baumwiese — Paradies — Köhlschenbroda. Führer: Herr Felix Streit.

Vereinsabzeichen anlegen, Vergangenz und benagelte Schuhe empfohlen. Mundvorrat mitbringen, da keine Mittagseinkauf. Fahrkarten 3. Klasse. Gäste willkommen. Die Klettereien und Kletterwanderungen, sowie die Wanderungen der Schneelaufabteilung sind auch für Damen, soweit sie Sektionsmitglieder sind. Abfahrtszeiten ab Hbf., soweit nicht anders angegeben.



Dem Kamera-Besitzer wird jedes schöne Erlebnis zum Begleiter durch das ganze Leben! Ein Photoapparat ist und bleibt der begehrteste Reisebegleiter. Mit der Kamera hält man Tausende von Augenblicken und schönen Stunden für viele Jahre fest.

**Photo-Kino-Richter, viktoriasstraße 6**

*Liebe von G. F. L.*  
*Frau F. L.*  
*warten Sie bitte*  
*den Paß bringe mir*  
*liebe von*  
*Gardianen F. L.*

**Ratsweinkeller im Rathaus Inh. S. Matthaes**

Ruf 18640, 18598

Dresdens größtes Weinrestaurant und behaglichste Gaststätte. Küche und Keller erstklassig und preiswert

**Tiedemann & Grahl**

Weinhandlung

Ruf 20207

Dresden A

Gegründet 1875



Weinstuben

Ruf 18600

Seestraße 9

**REHFELD**

Schreibmaschinen

Orga — Olympia — Diplomat — Erika. Kauf, Miete, Umtausch. Monatsmiete 9.— M. Gezählte Mieten werden bei freiwilligen späterem Kauf voll angerechnet.

**Pinnacher Platz**

**Richard Meissner**

Juwelier

Kaulbachstr. 13 Erdg.

kein Laden

Lager in:

Fernruf 20389

**Gold- und Silberwaren, Brillanten**

**Tafelgeräte und Tafelbestecke**

echt Silber u. versilb. in bester Qualität

**Uhren, Trauringe**

Umarbeitung — Neuanfertigung — Reparaturen

Zum **Alpenball**

**Trachten-Kostüme**

leihweise / / / reiche Auswahl

**M. Jacobi Nachf. J. Henze**

Neumarkt 15 (früher Jüdenhof 1) Ruf 18150

**DRUCKSACHEN**

zweckmäßig ausgestattet

**CARL CREUTZBURG**

Dresden-A.16, Trinitatisstraße 30

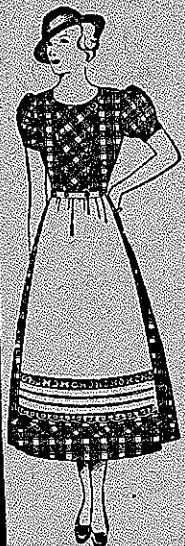
Fernsprecher: 62115

Angebote u. Vorschläge  
unverbindlich

**Sporthaus  
Denicke**

Dresden A

Waisenhausstraße 27 - Ruf 19427



**Echte Trachten u.  
Dirndl-Kleider**

**Wander- und  
Ski-Ausrüstungen**

Allein-Verkauf  
der echten  
Kleppermäntel

Die verehrten Sektionsmitglieder werden gebeten bei Einkauf u. Einker der Inserenten unserer Zeitschrift zu berücksichtigen.

**Möbelhaus**

**Friedrich Kindler**

**Scheffelstraße 15**

Inhaber: Mitglied **Strougal**

Seit 60 Jahren bekannt als gut und preiswert / Fachmännische Beratung

**Alpenball**



**Trachtenfest**



Ueber alle Einzelheiten gibt die Einladung Aufschluß

**Besondere Bitte!**

Um eine Überfüllung zu vermeiden, stehen Eintritts- und Platzkarten nur in beschränkter Anzahl zur Verfügung. Wir bitten daher dringendst, sich solche möglichst umgehend zu besorgen und zwar ab:

Montag, den 18. Januar bei Neumann, Prager Straße 34

**Kleidungs Vorschriften:**

Herren: Alpentracht oder Seppelohse, Joppe

Damen: Alpentracht oder Dirndl

**Nicht zugelassen sind:**

Sportkleidung, Straßen- und Gesellschaftskleidung, Sontafie- und Maskenkostüme, Maskenschmuck und Herrenkleidung für Damen

Der Sektionsführer:

Dr. R. Fehrmann

Der Festwart:

Mag Wachsmuth





Am Keilberg

R. Birnstengel



# Nachrichten <sup>der</sup> Sektion Dresden des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins

12. Jahrg.

Dresden, Januar 1937

Nr. 1

## Gemeinschaftsfahrten der mitteldeutschen Sektionen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins Winter 1936/37.

Für die Bergsteigerverbände in den Gauen V und VI haben sich folgende Sektionen des D. u. O. A. V. bereit erklärt, die nachbenannten Gemeinschaftsfahrten durchzuführen:

- 1. Sektion Meissen:** Alle Zuschriften an St.-Inspr. Benisch, Meissen, Louise-Otto-Straße 6. Meißner Hütte im Vikatal (bei Innsbruck), 1720 m.  
Anfahrt über Patscherkofelbahn, Schiabfahrt zur Hütte markiert, Bahnstation und Auto: Patsch. Postauto ab Innsbruck (Bozener Platz) bis Mühlthal.  
Bergschiführer auf der Hütte. — 17 Betten, 43 Matratzen. Alle Räume heizbar, elektrisches Licht, ganzjährig bewirtschaftet.  
Volle Tagesverpflegung für 1 Bett mit Wäsche = 6.50 Schilling, volle Tagesverpflegung für 1 Matratze mit Wäsche = 5.50 Schilling. Heizung 30 Groschen Zuschlag. Rucksacktransport 50 Groschen ab Mühlthal.  
Schigipfel: Patscherkofel, Witalspitze, Glungezer, Kreuzspitze, Morgenkogel.  
Gemeinschaftsfahrten: 1. 30. Januar bis 12. Februar; 2. 1. März bis 13. März.
- 2. Sektion Werdau u. Altenburg:** Zuschriften an Prof. Dr. Zurich, Werdau, Zeppelinstraße 2.  
Rastkogelhütte (Tuxer Boralpen), 2124 m.  
Bahnstation Hippach.  
Bergschiführer: Der Hüttenwirt Wegscheider. — 16 Betten, 30 Matratzen. Elektrisches Licht und Heizung, fließendes Wasser in den Zimmern, ganzjährig bewirtschaftet.  
Volle Tagesverpflegung für 1 Bett mit Wäsche = 6.— Schilling, volle Tagesverpflegung für 1 Matratze mit Wäsche = 5.— Schilling. Heizung 20 Groschen Zuschlag. Gepäckbeförderung von Hippach zur Hütte je kg 30 Groschen.  
Schigipfel: Rastkogel, Pantert, Rostkopf, Mitterwand, Gilsfert, Marchkopf.  
Gemeinschaftsfahrten: 1. 15. bis 27. Februar; 2. 1. bis 13. März; 3. 15. bis 27. März.
- 3. Sektion Meißner Hochland, Dresden:** Zuschriften an Max Haase, Blumenstr. 43.  
Tappenkarseehütte (Kleinartal, Salzburg), 1777 m.  
Bahnstation St. Johann i. B., Postauto Wagrain, Wagen oder Schlitten bei Haigmann in Kleinart bis zum Sägersee, dann 3 Stunden Anstieg.  
Bergschiführer: Otto Dietrich, Hüttenpächter. — 19 Betten, 31 Matratzen. Zentralheizung, ganzjährig bewirtschaftet.  
Volle Tagesverpflegung = 5.50 Schilling, Halbtags-Verpflegung = 3.50 Schilling, 1 Bett = 2.— Schilling, 1 Matratzenlager = 1.— Schilling. Heizung 50 Groschen Zuschlag. Gepäck je kg 30 Groschen ab Sägersee.  
Schigipfel: Filzmooshörndel, Scheibentopf, Klingsspitze, Weißsee.  
Gemeinschaftsfahrten: 1. 15. bis 27. Februar; 2. 1. bis 13. März; 3. 15. bis 27. März.

**4. Sektion Zwickau i. Sa.:** Zuschriften an Dr. Philipp, Fr.-Stäude-Straße 15.

Hütte am Lehnerjoch im Pitztal, 1950 m.

Bahnhofstation Imst, von da Postauto bis Wiese, Anstieg zur Hütte 2 Stunden.

Bergschiführer: Der Hüttenwirt F. Schranz, Zaunhof. — 8 Betten, 20 Matratzen. Zimmer heizbar, Matratzenlagerräume nicht.

Volle Tagesverpflegung für 1 Bett = 8. — Schilling, volle Tagesverpflegung für 1 Matratze = 7. — Schilling. Rucksackbeförderung zur Hütte 30 Groschen je kg.

Schigipfel: Lehnerjoch, Grieskogel, Fundusfeiler.

Gemeinschaftsfahrten: 1. 15. bis 27. März; 2. 28. März bis 10. April.

Anmeldebogen sind in der Sektionsgeschäftsstelle, Dresden A 1, Kleine Brüdergasse 21 II, erhältlich, woselbst alles Nähere über Teilnahmebedingungen usw. zu erfahren ist. F.

**Nachtrag zum Dezemberfest betr. Skilehrgänge.****1. Neue Plannerhütte, 1600 m, Wölzer Tauern (Österreich).**

14. bis 27. Februar (13 volle Tage), für Anfänger, Fortgeschrittene, Tempoläufer und Tourenläufer. Gesamtpreis einschließlich Fahrt und allem: 145. — RM Zweibettzimmer mit Hotelverpflegung, 130. — RM Zweibettzimmer mit Hausmannskost, 117. — RM Schlafraum (Zentralheizung) mit Hausmannskost.

**2. St. Anton am Arlberg, 1500 m (Österreich).**

28. Februar bis 13. März (13 volle Tage), für Anfänger, Fortgeschrittene und Tourenläufer. Gesamtpreis einschließlich Fahrt und allem: 156. — RM Privat mit Hotelverpflegung, 183. — RM Zweibettzimmer, 196. — RM Einbettzimmer (erstklassige Pension, „Haus Solleder“).

Zu 1 und 2: Anfragen und Anmeldungen beim Lehrgangsleiter H. Beyer, Fachamtslehrwart und Lehrwart des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins für Winterhochtouristik, Bauzen, Reichsbahn-Verkehrsamt.

**Skilehrgang auf der Dresdner Hütte (2308 m).**

Zeit des Lehrganges: 8. bis mit 19. März 1937. — Näheres in den „Sektionsnachrichten“ Nr. 12, Seite 91 und 93.

Da die Devisen rechtzeitig besorgt werden müssen, ist eine Anzahlung von 62. — RM bereits am 15. Januar auf Postsparkonto Dresden Nr. 20425 Reichsbahn-Spar- und Darlehnskasse zu Gunsten des Kontos Nr. 81 zu leisten. Restzahlung von 60. — RM bis 15. Februar.

Die geleisteten Anzahlungen gelten als endgültige Anmeldungen. In der Reihenfolge des Einganges der Anzahlungen wird die Teilnehmerliste geführt. Da ein sehr starkes Interesse für den Lehrgang vorliegt und die Teilnehmerzahl wegen der Unterbringung in der Dresdner Hütte und wegen der beschränkten Devisenzuteilung begrenzt ist, bitten wir die Zahltermine einzuhalten.

Die Reisepässe bitten wir auf ihre Gültigkeit zu prüfen. Die Pässe werden Ende Januar gesammelt und gemeinsam auf dem Polizeipräsidium und auf der Bank zur Anbringung der notwendigen Vermerke vorgelegt. Für persönliche Bedürfnisse werden den Teilnehmern voraussichtlich 80. — Schillinge = 40. — RM zur Verfügung gestellt.

Ein Merkblatt über alle Einzelheiten wird in der zweiten Januarhälfte an alle Teilnehmer versandt.

Auskunft erteilt der Leiter des Lehrganges: Herbert Lüderik, Skilehrwart.

Anschrift: Dresden A 24, Winkelmannstraße 29, Erdg., Fernruf 25736, Teilanschluß 1519 täglich bis 16 Uhr, sonnabends bis 13 Uhr.

**HINZELMANN**  
 Lampenschirme  
 Material und Gestelle billigst.  
 Anleitung zur Selbstherstellung kostenlos.  
**Pirnaischer Platz**

**Unser Dezembervortrag:  
 Neuestes von der Dresdner Hütte  
 und der Hochstubaithütte.**

Das Vortragsthema zog! Hatte man 1935 durch Dr. Köpfe, Rostock, etwas über die wissenschaftliche Entstehung der neuen Stubaitarte — Hochstubaithütte genannt — vernommen, so brachte uns unser liebes Mitglied, Herr Dr. Pinther, einen umfassenden Ueberblick über die schöne Wirklichkeit selbst, die gletscherreiche Bergwelt des Stubaitals, unseres Arbeitsgebiets. Was die Anrede als die „liebe Sektionsfamilie“ sagen sollte, das klang im Verlauf des Vortrags aus so manchen persönlichen Anspielungen, Erinnerungen und Feststellungen wider, die alle erneut bewiesen, welche fruchttragende Arbeit gerade von den Besten unserer Sektion dort im Stubai geleistet worden ist und wie uns als Nachfahren dies herrliche Stück Hochalpenland ans Herz gewachsen sein muß. In allen Tageszeitungen ist der Vortrag gewürdigt worden. Hier an dieser vereinsinternen Stelle erübrigt sich die Wiedergabe des rein Landschaftlichen, das den meisten von uns wohl bekannt sein mag. Hervorgehoben seien lediglich einige geschichtliche Daten. Die Erinnerungen an die Einweihungsfeierlichkeiten der Hütte 1875 erregten besonderes Interesse, das in schmunzelndes Behagen überging, als von den Kanalter Ehrenpforten für die sechs Sektionsabgesandten und dem von Dresden mitgeschleppten „Fassl echt Felschlößchen“ gesprochen wurde. Wegen des steigenden Verkehrs entstand 1887 auf besonderem Platz ein Neubau, der 1896 bereits wieder durch Anbau eines Schlafhauses und Erweiterung des Mittelbaus ein neues, stattlicheres Aussehen erhielt. Mit besonderer Spannung sah man der Schilderung unseres zweiten Besitztums in Stubai, der Hochstubaithütte, entgegen, die bis jetzt nur einigen wenigen Ausermählten der Sektion bekannt sein dürfte. Der Plan, für die verlorenen vier Südtiroler Hütten im Stubai eine zweite Hütte zu erstellen, ist unter Dr. Herchel Tat geworden. Heute steht sie, mit 3175 m Höhenlage die dritthöchste Östalpenhütte, aus Fels und Stein gegründet, als ein weitestgehendes Gletschergebiet überragende, alles beherrschende Trugburg da, als ein Ehrenmal für ihren Erbauer, unseren verehrten Louis Voigt. Lebhafter Beifall begrüßte das Erscheinen der eindrucksvollen Bilder der Hochstubaithütte, die hoffentlich im Verlauf von 1937 wird eröffnet werden können. Eingehend wurde der gefahrlose Anstiegsweg von Sölden über das Fiegl-Wirtshaus, den Unteren Seckarsee und die „Himmelsleiter“ beschrieben. Wer der neuen Hütte von der Dresdner Hütte aus zustrebt, hat fünf Stunden Gletscherwanderung zu leisten. Welch unendliche Schneeweiten der Winterwanderer unter seinen Brettern hat, das zeigten besonders die Bilder, die für den Besuch unseres Arbeitsgebiets auch im Winter werben sollten. Eine Sektionsstaffel wird erstmalig an dem großen Staffellauf beteiligt sein, den wie 1936 auch 1937 der Nordtiroler Skiverband von der Hochstubaithütte aus zur Dresdner Hütte veranstalten wird, und auch die angekündigte Märzfahrt zur Dresdner Hütte hat bereits erfreulichen Zuspruch gefunden.

Die Sektion ist unserem Dr. Pinther zu herzlichstem Dank verpflichtet, daß er ihr die Ergebnisse seiner im August vorgenommenen Durchwanderung des Stubai Hochtams in so liebevoller Eindringlichkeit nahegebracht hat. —

Noch einmal wird — im Januar — Herr Fred Dzwald aus Hamburg zu uns sprechen. Eine besondere Vorstellung des Redners an dieser Stelle erübrigt sich. Er hat bei uns seine große Gemeinde, mit der er „in den Felsburgen der Brenta“ herumsteigen wird. B.

**E. Otto Mayer**  
 König-Johannstr. 17  
 Das gute Spezialhaus mit  
 der vortrefflichen Auswahl  
 Teppiche · Möbelstoffe  
 Dekorationsstoffe · Gardinen



### Aus der Sektion

Zuschriften: Sektion Dresden des D. u. De. A.-B., Dresden-N. 1, Kleine Brüdergasse 21, II.

**Lichtbildvortrag: Dresdner Hütte — Hochstubaikütte.** Auf mehrfachen Wunsch von Mitgliedern wird Herr Dr. Pinther die Bilder seines Lichtbildvortrags vom 9. Dezember 1936 noch einmal Mitte Februar im Sektionsheim, Kleine Brüdergasse 21 II, vorführen. Zeitpunkt siehe Februarnummer der „Sektionsnachrichten“!

Die **Zeitschrift** (Jahrbuch) 1936 mit der neuen Karwendelkarte Ost wurde nunmehr allen Mitgliedern, die die Zeitschrift bestellt und im voraus bezahlt hatten, zugestellt.

Die **Zeitschrift** (Jahrbuch) 1937 wird als Beilage die neu aufgenommene Hochstubaikarte unseres Arbeitsgebietes im Maßstab 1:25 000 bringen und kostet mit der Karte 3.80 RM.

**Schiläufer-Ausweise** für verbilligte Autofahrten ins Osterzgebirge erhalten unsere Mitglieder gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte in unserer Geschäftsstelle (Preis 0.40 RM). Bergl. auch Dezemberheft!

**Militärpflichtige** Mitglieder, die bei einem Gebirgstruppenteil dienen oder üben wollen, können das neueste Merkblatt in unserer Geschäftsstelle einsehen.

Das **neue Mitgliederverzeichnis** kann für 0.30 RM in der Geschäftsstelle entnommen werden (bei Zufendung 0.40 RM).

**Edelweissabzeichen** (Preis 0.75 bis 2.— RM) und **Karten** alpiner Gebiete (auch Schifarten von Rißbüchel, Arlberg) in der Geschäftsstelle, Kleine Brüdergasse 21 II, von montags bis freitags von 15 bis 18 Uhr.

**Herrentracht** (starke Figur) zu verkaufen, Toppe, Seppelhofe, Gürtel, Stutzen, zusammen für 25.— RM. Näheres in unserer Geschäftsstelle.

### Die Sektionswanderungen des Jahres 1936.

Die 14 (1935: 13) Herrenwanderungen des Jahres 1936 wurden von 172 (1935: 170) Sektionsmitgliedern besucht, im Durchschnitt eine jede also von 12 (13), die 12 (13) Wanderungen mit Damen von 484 (504) Damen und Herren, durchschnittlich von 40 (39) und zwar von 22 (22) Damen und 18 (17) Herren.

Die stärkstenbesuchten Herrenwanderungen waren die vom November (Babisnauer Pappel) mit 23 und vom Januar (Spanghorn) und September (Cottaer Spitzberg) mit je 15. Die stärkstenbesuchten Wanderungen mit Damen waren die vom Mai (Barlossa) mit 56, vom Januar (Dorfheim) mit 54 und vom November (Winterberggebiet) mit 51.

Der bei den Herrenwanderungen fehlende eine Herr ist also zu den Damenwanderungen hinübergewechselt, ist uns demnach nicht verloren gegangen. Letztere werden ihre Anziehungskraft behalten. Trotzdem besteht der Wunsch, daß unsere Herrenwanderungen wirklich stärker besucht werden möchten. Nicht eine einzige Führung war ein Verjager. Ob ein Zwanzigjähriger oder unser verehrter Siebenundsiebzigjähriger führt, eine jede Fahrt ist eingehend und liebevoll vorbereitet und läßt jeden auf seine Kosten kommen, mag er bei uns Training für die Berge, Erschließung der Heimat oder Entspannung suchen. Die Statistik lechzt nach Aufbesserung! B.

Moritz **Fuchs** jun.

Inh. Kurt Pauthert

Dresden A 1, Wilsdruffer Straße 4

Fernruf 22040

**Seidenstoffe, Spitzen**

Samte . Plüsch . Krimmer . Weißwaren  
Knöpfe . Gürtel . Tücher . Schnallen  
Blumen . Kurzwaren

Steter Eingang von **MODE-NEUHEITEN!**

### Beiträge 1937

A-Mitglieder . . . . .	12.— RM	B-Mitglieder . . . . .	5.— RM
D-Mitglieder (die zugleich einer anderen Sektion als A-Mitglied oder B-Mitglied angehören)	3.— RM und		7.80 RM
Zeitschrift 1937 (Jahrbuch) mit der neuen Hochstubaikarte 1:25 000, einschl. Zustellung . . . . .	3.80 RM		
Mitteilungen des D. u. De. A.-B. für B-Mitglieder und Jugendgruppe . . . . .	1.— RM		
Chef Frauenmarke . . . . .	2.— RM		
Winterwanderer (bisher Schneelaufabteilung) . . . . .	1.10 RM	— Jugendliche	0.55 RM
Klettervereinigung . . . . .	2.10 RM	— Jugendliche	1.05 RM
Förderer des Jugendwanderns . . . . .	(mindestens)		2.50 RM
Jugendgruppe, Jungmannen . . . . .			1.10 RM

### Zahlstellen:

Sektionsheim, Kleine Brüdergasse 21 II, montags bis freitags 15—18 Uhr, bar gegen Aushändigung der Jahresmarke.

Postcheckkonto Dresden 17703

Dresdner Bank, König-Johann-Straße, Konto S 195

Stadtbank Dresden, Gewandhausstraße, Konto 8645

Anschrift für alle drei Konten: Sektion Dresden des D. u. De. Alpenvereins, Dresden-N. 1, Kleine Brüdergasse 21.

Mitgliedsnummer bei Zahlung angeben.

Jedem Mitglied wird ab 4. Januar 1937 eine Zahlungsaufforderung zugestellt. Die Beiträge müssen zahlungsgemäß bis 31. Januar 1937 bezahlt sein.

## Alle sind „zünftig“

### beim St. Gallus-Markt in Oberstdorf

#### Trachtenkleid

fesche Form, aus apartem Kreton mit weißer, fescher Volle-Bluse schick verarbeitet

15.50

#### Dirndkleid

original ungarisch, mit prachtvoller Handstickerei

32.—

#### Brokat-Dirndkleid,

Modellkopie in eleganter, fabelhafter Ausführung

43.—

#### Trachtenjacken

mit unifarbenerm Tuchkragen, tadellos passend, ein- u. zweireihig

13.50

#### Trachtenjacken

poröse Fresko- und Noppenstoffe, original bayerische Formen

19.50

#### Lederhosen

echt Leder, grau und beige, bayerisches Spezialfabrikat

19.50

#### Trachtenhut

Filzstreifenhut mit schöner Ledergarnitur in melange, sehr fesch

4.90

#### Dirndlschuhe

in beige, braun u. grün, in einfachen und lustigen Ausführungen, ab

9.75

#### Sportschuhe

Rindbox, rahmengenäht, gute Paßform, bewährte Qualität

10.90

**B Ö H M E**  
DRESDEN GEORGPLATZ



# Nachrichten

## der Sektion Dresden

Herausgeber: Sektion Dresden des Deutschen u. Oesterreichisch. Alpenvereins, Dresden-N. 1, Kl. Brüdergasse 21  
Verlag und Anzeigenverwaltung: Carl Creutzburg, Dresden-N. 16, Trinitatisstraße 30, Ruf 62115



## d. D. u. Oe. Alpenvereins

Mit der Schriftleitung beauftragt: Albert Goldammer, Dresden-N., Louisenstraße 47.  
Beiträge je bis zum 25. des Vormonats über den Sektionsführer (s. u.) erbeten. Nachdruck nur mit Quellenangabe und mit ausdrücklicher Genehmigung des Verfassers gestattet

12. Jahrg.

Dresden, Februar 1937

Nr. 2

Geschäftsstelle und Sektionsheim: Dresden-N. 1, Kleine Brüdergasse 21, II, Ruf 17642  
Sektionsführer: R.-Anw. Dr. R. Fehrmann, Dresden-N., Marschallstr. 39, I, Ruf 12136

### 5. Lichtbildervortrag

Mittwoch, den 17. Februar 1937

### Herbsttage im Karwendel

Redner: Herr Diplomingenieur J. Sieger, Hagen i. W.

Saal des Künstlerhauses, Albrecht-/Gruner Straße. Beginn pünktlich 20 Uhr

Als Gäste können nur die den Hausstand teilenden erwachsenen Angehörigen der Mitglieder zugelassen werden. Es wird gebeten, die Mitgliedskarten an den Saaleingängen unaufgefordert vorzuweisen. — Die Saaltüren bleiben nach Beginn des Vortrages geschlossen. — Für nicht in der Garderobe abgegebene Kleidungsstücke wird keine Haftung übernommen.

### Lichtbilder: Dresdner Hütte – Hochstubaiahütte

Auf mehrfachen Wunsch wird Herr Dr. Pinther die Lichtbilder seines Vortrages über die Dresdner Hütte und die Hochstubaiahütte noch einmal Mittwoch, den 24. Februar, 19<sup>30</sup> Uhr, im Sektionsheim, Kleine Brüdergasse 21<sup>II</sup>, vorführen.

## Nachfeier zum

# St. Gallus-Markt in Oberstdorf

am Sonnabend, den 27. Februar 1937 in der Großen Wirtschaft, Großer Garten

Herren: Tracht, Sepphose oder Sportanzug; Damen: Tracht, Dirndl oder Sportkleid. Kein Gesellschaftsanzug! Eintrittskarten zu 1.25 RM einschl. Tanz und Steuer nur an der Abendkasse. Sämtliche Zugangswege zur Großen Wirtschaft sind beleuchtet. — Hierzu laden wir Sie, sowie wertige Angehörige und Gäste herzlich ein.

Förderer des Jugendwanderns: E. Schreiber, Vertrauensmann

Die **Veranstaltungen** der Sektion sind auf der **ersten Innenseite** ersichtlich!



# Ratsweinkeller im Rathaus Inh. S. Matthaes

Ruf 18640, 18598

Dresdens größtes Weinrestaurant und behaglichste  
Gaststätte. Küche und Keller erstklassig und preiswert

## Tiedemann & Grahl

Weinhandlung

Ruf 20207

Dresden A



Weinstuben

Ruf 18600

Seestraße 9

Gegründet 1875

## REHFELD

Schreibmaschinen

Orga — Olympia — Diplomat — Erika. Kauf, Miete,  
Umtausch. Monatsmiete 8.— M. Gezählte Mieten werden  
bei freiwilligen späterem Kauf voll angerechnet.

Pirnaischer Platz

## Richard Meissner

Juwelier

Kaulbachstr. 13 Erdg.

Kein Laden!

Fernruf 20389

Lager in:

Gold- und Silberwaren, Brillanten

Tafelgeräte und Tafelbestecke

echt Silber u. versilb. in bester Qualität

Uhren, Trauringe

Umarbeitung — Neuanfertigung — Reparaturen

## Sporthaus Denicke Dresden A

Waisenhausstraße 27 - Ruf 19427



### Echte Trachten u. Dirndl-Kleider

Wander- und  
Ski-Ausrüstungen

Allein-Verkauf  
der echten  
Kleppermäntel

Die verehrten Sektionsmitglieder werden ge-  
beten bei Einkauf u. Einkehr die Inserenten  
unserer Zeitschrift zu berücksichtigen.

## Möbelhaus Friedrich Kindler

Scheffelstraße 15

Inhaber: Mitglied Strougal

Seit 60 Jahren bekannt als gut und  
preiswert / Fachmännische Beratung

T u d h a u s

# Pörschel

Dresden-A., Scheffelstraße 21

Das bekannte altliche Fachgeschäft



Herren-  
Damen-  
Sutter-

# Stoffe

Blaue DAS-Stoffe

Sonder-Abteilung:

Uniformtuche aller Art  
Häfter- und Lobenstoffe  
Kreuzerford, Trachtenstoffe  
Elkstoffe, Velvetons  
Manchester, Wimbjadenstoffe



# Nachrichten der Sektion Dresden des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins

12. Jahrg.

Dresden, Februar 1937

Nr. 2

## Veranstaltungen.

Sektion:

Wittwoch, den 17. Februar, abends 8 Uhr, im großen Saal  
des Künstlerhauses, Lichtbildervortrag des Herrn Dipl.-  
Ingenieur F. Sieger, Hagen i. W.: „Herbsttage im  
Harwendel.“

Dienstag, den 23. Februar, abends 8 Uhr im Sektions-  
heim: Vortrag der Klettervereinigung.

Sonntag, den 27. Februar: Tanzabend in der Großen  
Wirtschaft als Nachfeier zum Trachtenfest. Besondere  
Einladung erfolgt!

Sonntag, den 28. Februar: Wanderung mit Damen: „  
Täler weit, o Höhen!“ (6 Std.). Führer: Herr Alfons  
Hyp. St. Dippoldiswalde-Müngenberg Abf. 10<sup>00</sup>.

Wittwoch, den 10. März, abends 8 Uhr, im großen Saal  
des Künstlerhauses, Lichtbildervortrag des Herrn Dr.-  
Ingenieur Gustav Haber, München: „Bergwelt um den  
Königssee.“

Wittwochswanderer:

Wittwoch, den 17. Februar: Ab Hbf. 9<sup>12</sup>, an Edle Krone  
941 — Beerwalder Mühle — Dippoldiswalde. Führer:  
Herr Theodor Weber.

Wittwoch, den 24. Februar: Ab Postplatz mit Linie 18  
830 bis Pillnitz — Jagdwege — Bannwitz — Loch-  
mühle — Modetal — Copitz. Führer: Herr Richard  
Venus.

Wittwoch, den 3. März: Ab Neut. Bahnhof 8<sup>19</sup>, an  
Coswig 844 — Constappel — Taubenheim — Meißen.  
Führer: Herr Felix Streit.

Wittwoch, den 10. März: Ab Hbf. 9<sup>09</sup>, an Rathen 954 —  
Schwedenlöcher — Bastei — Pöschka. Führer: Herr  
Georg Sternberg.

Wittwoch, den 17. März: Ab Postplatz mit Linie 15 8<sup>07</sup>,  
an Köpchenboda 848 — Auer — Moritzburg —  
Wilschdorf — Heller. Führer: Herr Otto Wegler.

Vereinsabzeichen anlegen, Berganzug und benagelte Schuhe empfohlen. Mundvorrat mitbringen, da keine Mittagseinkauf.  
Fahrkarten 3. Klasse. Gäste willkommen. Die Klettereien und Kletterwanderungen, sowie die Wanderungen der Schneelauf-  
abteilung sind auch für Damen, soweit sie Sektionsmitglieder sind. Abfahrtszeiten ab Hbf., soweit nicht anders angegeben.

## Die Sektions-Wettläufe

finden im gewohnten Rahmen am

Sonntag, den 21. Februar in Rehefeld

statt. Wir haben wiederum unsere Dresdner Schwester-Sektionen eingeladen, sich wie in den letzten  
Jahren an unseren Läufen zu beteiligen; zumindest wird die Sektion De. T. A. eine starke Mann-  
schaft entsenden, so daß auch die Zuschauer auf der Strecke selbst mit spannenden Kampfbildern  
rechnen können. — Es werden ausgetragen:

9<sup>30</sup> Uhr: Langlauf, ca. 12 km, offen für alle Männerklassen,  
Langlauf, ca. 8 km, offen für Jungmänner.

1<sup>00</sup> Uhr: Abfahrtslauf für alle Frauen- und Männerklassen sowie Jungmänner und gleich-  
altrige Jungmänner.

Die Langlaufstrecke betreut unser Sportwart Erhard Knobloch, das Kampfgericht leitet der  
Führer der Schi-Sport-Abteilung. Beide Amtswalter erbitten hierdurch die Unterstützung durch  
am Rennen selbst nicht beteiligte Sektionsmitglieder durch Übernahme von Strecken- und Zeit-  
nehmerdiensten. — Schriftliche Meldungen der Helfer und der Wettkämpfer — diese unter genauer  
Altersangabe — bis Freitag, den 19. Februar, nach der Sektionsgeschäftsstelle.

Schi-Sport-Abteilung: Karl Barthel, Abteilungsführer.

## 12 Märztage auf der Dresdner Hütte (2308 m).

Im Anschluß an die Veröffentlichungen in den Sektionsnachrichten vom Dezember 1936,  
Seite 91, und vom Januar 1937, Seite 4:

Jedem Teilnehmer wurde ein Merkblatt zugesandt; wer es nicht erhalten hat, möge sich  
sofort melden bei Luderitz, Leiter des Lehrganges, Dresden A 24, Winkelmannstraße 29, Erdg.  
Anruf: 25 736/1519.

Infolge besserer Devisen-Zuteilungen können noch zwei Nachmeldungen berücksichtigt werden.



### Nachtrag zum Kletterführer betreffend.

Ich beabsichtige, im kommenden Frühjahr in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Bergsteigerbund e. V. einen weiteren Nachtrag zu meinem Kletterführer herauszubringen. Ich bitte alle Bergsteiger, die bisher im Hauptband und im ersten Nachtrag noch nicht veröffentlichte Neubesteigungen einschließlich neuer Wege durchgeführt haben, mir möglichst bald Berichte darüber einzusenden. Ebenso bitte ich alle, die Berichtigungen oder sonstige Verbesserungen sowie Ergänzungen vorschlagen können, mir dies möglichst bald bekannt zu geben. Jede Anregung wird dankbar entgegengenommen und sorgfältig geprüft.

Dresden, den 27. Januar 1937  
 Marienstr. 39

Rudolf Fehrmann.

### Unser Trachtenfest.

Das Trachtenfest 1937 gehört der Erinnerung an, einer Erinnerung, die auf Monate hinaus bei den Tausenden von Besuchern wachbleiben wird. Es ist so leicht gesagt: „So was war noch nie da“, und doch dürfte dieser so oft gehörte Ausspruch diesmal un widersprochen bleiben. Bereits im Sommer 1936 hoben die Vorbereitungen zur Neuschaffung von Dekorationen an, und an Ort und Stelle haben die Dresdner Künstler Karl Hahn und Paul Schönfeld skizziert und gemalt, in den weiten, leeren Ausstellungshallen sind in monatelanger Arbeit die Prospekte entstanden, die, unter der künstlerischen Oberleitung des Baumeisters Dipl.-Ing. Hans Mehlig zusammengefügt, eine Festumrandung ergaben, wie sie Dresden bestimmt noch nicht gesehen hat. Das war Oberstdorf im Kranze seiner herrlichen Berge, und die Orientierungstafel am Gasthaus zum Hirschen wies all die vertrauten Namen auf, deren Träger aus düstiger Ferne ernst und feierlich und schweigend auf den heute so lebenslauten Marktplatz zu ihren Füßen hereinschauten. In plastischer Wirkung traten die Straßen und Gassen, das Kirchlein mit dem schlanken Turm hervor. Ein jedes der malerischen Häuschen mit den im fatten Schmuck der Spätommerblumen gezierten Simslen, hat sein Urbild im Orte selbst.

Zumitten des Rahmens, so großartig und erhaben, spielte sich der St. Gallus-Markt ab. Dessen Geschichte ist auf den Einladungen gebracht worden. Dem Sinn und der Bedeutung des Marktes paßte sich der Festzug an, den Alfons Nyh mit altbewährtem Geschick zusammengestellt hatte. Punkt 9 Uhr setzte er sich in Bewegung, und es war wirklich eine Leistung, daß er sich seinen Weg durch die den Festplatz in dichtgeballten Reihen umsäumende Zuschauermenge bahnen konnte. Heller Jubel umbrandete den langen, lebensechten Zug, dem das St. Gallener Wappen vorangetragen wurde und dem kraftvoll geschwungene Fahnen und schmetternde Dorfmusik Farbe und Frohsinn verliehen. Zu besonderer Huldigung schwoll der Jubel an, als die Festleitung, unser Festwart Max Wachsmuth und der Sektionsführer Dr. Fehrmann, die fahnenumwogte Festwiese betraten. St. Gallener Mönche, ersten, gemessenen Schrittes einherschreitend, daß man sich förmlich scheute, sie bei ihrem in der Sektionsarbeit wohlvertrauten Namen anzurufen, gaben dem Festzug feingemäße Weihe. Daß es gelungen war, auch Delta, die Wunderkuh, von der Berliner Ausstellung schnell noch herbeizuschaffen, zeugt von Nyhens Regiekunst. Nun lösten sich aus den Hunderten der Festzugteilnehmer die Ländler- und Bändertanzgruppe, und es machte der Arbeit des Tanzleiters Dr. Beckel und des Einstudierers der Tänze, des Hofballettmeisters Koeller, alle Ehre, daß die anmutigen, vielgestaltigen Bewegungen und Figuren in bestem Zusammenklang von Musik und Schritt gelangen. Lauter Beifall erscholl, als die Bänder sich am ragenden Baum zu dem farbenfreudigen, blauweißen Geflecht gefügt hatten. Noch einmal brausten fröhliche Zurufe auf, als auch die Schuhplattler ihre Sache tadellos fernig und schmissig gemacht hatten.

Nach der Wiederholung der Aufführungen auf der kleinen Festwiese war nun der echte Festwiesentummel entfesselt. Der Blick auf das buntbewegte Treiben vom Gastgarten des Hirschen aus war wohl einzig. Unser lieber Festwart hatte seine helle Freude daran und durfte sie auch haben. Das war der Lohn für eine mit unendlicher Liebe und Umsicht geleistete Arbeit.

Um 6 Uhr in der Früh, beim letzten Völlerschuss, wogte noch immer eine frohgestimmte Menge über das Festgelände, und es wird von den dreieinhalbtausend Besuchern manchen gegeben haben, der die vielen Gelegenheiten, sich Abwechslung in der Unterhaltung zu verschaffen, gar nicht hat auskosten können. Da gab es eine mit zehn wertvollen Preisen bedachte Schießbude, eine von der

Firma Mühlner beitausgestattete Tombola, der auch von Sektionsmitgliedern und Gönnern zu Gunsten der Festkasse willkommene Gaben beige-steuert worden waren. Kein Oberstdorfer Gast wird einen Besuch in der Breitachklamm unterlassen. Von unserem Markt führte eine Rutschbahn in die Tiefe. Dem oft fast unentwirrbar scheinenden Geschiebe und Getriebe da unten gab Karl Hahns Malerei der dämonischen Felswildnis just den rechten Rahmen.

Dem Felschlund entronnen, galt wohl der erste Blick gern wieder dem mächtigen Aufbau der Berge, deren lebendig-würziger Hauch durch die Gassen des freundlichen Fleckens wehte und den Frohsinn beflügelte, daß es hoffentlich nicht einen Festbesucher geben wird, der nicht um eine Lebensfreude reicher vom St. Gallus-Markt in Oberstdorf geschieden ist.

Die Sektion hat allen Grund, unserem verehrten Festwart für das, was er abermals geleistet hat, aufs herzlichste zu danken. Willige, erfahrene Helfer standen ihm zur Seite. Mag auch das diesjährige Trachtenfest an seinem Teile dazu beigetragen haben, unsere geliebte Sektion weiterhin für ihre schönen, hohen Aufgaben zu rüsten!

### Fred Oswald.

Das fünfte Auftreten Fred Oswalds in unserer Kreise ist unbestritten als der Höhepunkt seines Erfolges anzusehen. Er hat hier eine große Gemeinde, die ihn ebenso als bergsteigerischen Kömmer, als gewandten Redner wie als meisterhaften Photographen schätzt. Die mehr als anderthalb Stunden, die er uns mit seinem gewählten Wort, seinen über 100 traumhaft schönen Bildern im Bann hielt, vergingen im Fluge, und es war wie ein langverhaltener Ausgleich, als die dem Thema angepaßte ernste, geweihte Stimmung sich am Schluß in donnernden Beifall auflöste. „In den Felsenburgen der Brenta“, die in dem Gebiet von der Cima di Brenta bis zur Cima Tosa mit ihren Türmen, Zinnen, Pfeilern und Säulen wie ein gewaltiger Dom Gottes aufgebaut sind, hat Oswald alle Bergfahrten geleistet, die einen ganzen Kerl verlangen. Ohne Ruhmredigkeit, mit der bescheidenen Zurückhaltung, die dem wahren Bergsteiger sagt, was er tun und was er nicht tun soll, sind in meisterhafter Wort- und Bildarstellung die Besteigung der aussichtsreichen Cima di Brenta, der weißen Prejanella (Abstecher vom Pinzolo aus das ureinsame Val Gardis hinauf), des schlanken Obeliken der Guglia di Brenta geschildert worden. Daß er hierbei des Fehrmannwegs gedachte, war den Kennern eine besondere Genugtuung. Er selbst stieg mit den beiden berühmten Bozener Kletterern Hans Steger und Paula Wiesinger über die Garbarikanzel durch die Ampfererwand hoch. Der Vortrag gipfelte in dem Bericht von der 12 1/2 stündigen, sehr schweren Erstkletterung des kolossalen Felssturms des Crozzon di Brenta über die Nordkante, der sich der dreigipfelige Verbindungsgrat zur Cima Tosa und ein nächtliches Abseilen zur Bocca di Brenta angeschlossen. Gesamtdauer dieser Großfahrt betrug 20 1/2 Stunden. Wir haben manche in der Sektion, die in den zackigen Felsburgen der Brenta ihre Kletterkünste erprobt haben. Sie waren ganz bei der Sache. In uns anderen weckten Meisterbilder der Schönheit von üppigen, waldumstandenen Blumenwiesen, von herrlich gelegenen Hütten, von grandiosen Bänderwegen die Sehnsucht nach einem Stück Bergwelt, wo kühnste, wildeste alpine Landschaft sich mit dem Zauber des Südens vermählt.

Am 17. Februar spricht Herr Dipl.-Ing. J. Sieger aus Hagen i. W. über „Herbsttage im Karwendel“. Der Redner weist zum erstenmal unter uns. Nach dem Urteil anspruchsvoller Sachkenner wird der Vortrag als ein ungetrübbtes Erlebnis, als etwas Einzigartiges in der Lichtbildkunst bezeichnet. Die farbenprächtigen Herbststimmungen werden naturgetreu wiedergegeben werden. Entfaltet ja der Herbst in keinem Gebiet der Alpen einen so großen Zauber wie im Karwendel, wo neben Nadelhölzern so reiche Bestände an Laubholz vorkommen.

E. Otto Mayer

König-Johannstr. 17

Das gute Spezialhaus mit  
der vortrefflichen Auswahl

Teppiche · Möbelstoffe  
Dekorationsstoffe · Gardinen



**HINZELMANN**

Lampenschirme

Material und Gestelle billigst  
Anleitung zur Selbstherstellung kostenlos.**Pirnaischer Platz****Bericht  
über die dieswinterlichen  
Sektions-Schikurse in Rehefeld.**

Von Sektions-Lehrwart Erhard Knobloch.

Unsere Schikurse in Rehefeld sind immer so voller quackfüßrigen Lebens, daß es schwer hält, nur „sachlich“ über ihren Ablauf zu berichten.

Der Weihnachtskurs wurde bei einer Beteiligung von 25 zumeist Jugendlichen erstmalig geleitet von stud. ing. Heinz Böhsche, der ja bereits in den letzten drei Wintern als Helfer tätig gewesen war; unsere Jungwartin Anneros Müller hat ihn dabei nach besten Kräften unterstützt. Bei guten Schnee- und denkbar besten Wetterverhältnissen konnte der Kurs planmäßig — Vermittlung der Schitechnik nach dem amtlichen Lehrplan — durchgeführt werden. Das Gemeinschaftsleben in der Hütte war, wie auch später im Neujahrskurs, das denkbar beste (Drückeberger vom Morgensport\*), Kartoffelschalen oder Geschirrwaschen waren nicht vorhanden. Es hat sich auch niemand beschwert, keine Zeit zur Schönheits- (sprich Nagel-) Pflege gehabt zu haben. Es ist nun einmal so, daß wir in den 5½ Tagen, die uns jeweils für einen Kurs zur Verfügung stehen, mit der Zeit haushalten müssen, um alle Teilnehmer sichtbar vorwärtszubringen. Daraus soll aber niemand schließen, daß wir unsere Teilnehmer körperlich überanstrengen, denn tatsächlich treiben wir nur morgens 15 Minuten Freiluftgymnastik, gehen dann am Vormittag etwa 2½ Stunden an den Hang und nachmittags wieder die gleiche Zeit ins Gelände; die gesamte übrige Zeit zwischen Wecken (7 Uhr) und Hüttenruhe (9 Uhr) entfällt auf Mahlzeiten, kurze Vorträge über Schi und Ausrüstung, Lichtbildvorführungen, Tischdienst und Freizeit, darunter mittags eine volle Stunde Pflicht Bettruhe.

Setzte sich der Weihnachtskurs hauptsächlich aus Anfängern und Fortgeschrittenen zusammen, so zeigte der Neujahrskurs, der unter meiner Leitung stand (Helfer Heinz Böhsche und Dr. Heinz Thieme), eine erfreuliche Beteiligung von „Geübten“. Aus den 31 Teilnehmern konnte ich sehr bald eine Gruppe von neun Jungen und einem Mädchel zusammenstellen mit dem Ziele, sie möglichst hochgebirgsreif zu machen. Ich würde heute unbedenklich die Verantwortung übernehmen, diese Gruppe mit ins Hochgebirge zu nehmen — natürlich nur, was ihre schitechnischen Fähigkeiten anbelangt. Denn selbstverständlich müßten wir ihnen noch allerlei andere allgemein-alpine Kenntnisse zuvor vermittelt haben, z. B. Steigbügeltechnik und Blindorientierung. Aber ich möchte jedenfalls diese Gelegenheit benutzen, schon heute für Ostern 1938 vorzuschlagen, daß die Sektion einen Winterhochtourne-Einführungslehrgang für unsere Jugendgruppen nach unseren Stubaihütten ausschreibt. Damit würde unsere Lehrwartsarbeit an einer größeren Anzahl Jugendgruppenmitglieder, die nun schon teilweise dreimal bei uns gewesen sind oder die im nächsten Winter noch schitechnisch hochgebirgsreif gemacht werden könnten, einen natürlichen Abschluß finden.

Die Schneeverhältnisse im 2. Kurs waren immer noch so ausreichend, daß wir das schulmäßige Ueben zuletzt am Fleischerhang planmäßig durchführen konnten. Kornschnee morgens und Firn in den späteren Tagesstunden brachten in sehr drastischer Weise allen Kursteilnehmern die ausgezeichnete Steig-, Gleit- und „Kleb“-Wirkung des gemeinsam besorgten Klisters und Skare zum Bewußtsein. Die Anfänger und Fortgeschrittenen konnten bis zur Andeutung des Stemmboogens bzw. des Stemmkrümmens gefördert werden. Die schon oben erwähnte Spitzengruppe mußte es sich dagegen gefallen lassen, weit darüber hinaus teils in Schuß und Schwung wieder und wieder den Fleischerhang hinuntergejagt zu werden. Andererseits aber wurde sie zwei und drei Mann hoch an das Seil gebunden und mußte in beherrschten Stemmboogen mit Innenstockhilfe abfahren. Und wie gut ging das schließlich! An einem anderen Tage nahm ich die Spitzengruppe her, um sie eine Weile in zügigem Langlauf durch das Gelände „zu schleifen“, dabei aber immer auf Herz und Lunge Bedacht nehmend. Zur Abwechslung durften sie sich dann in der Kapellenschneise austoben. Dort übten wir an der schwierigsten Stelle unseres alljährlichen Abfahrtslaufes, nämlich das Einschwingen aus der Kapellenschneise in die Kurvenbahn. Am Abend des vorletzten Kurstages zogen wir dann nochmals allesamt mit Fackeln zum Fleischerhang. Den „Hochalpinisten“

\*) Doch! Ich muß mich schamvoll dazu bekennen. Fehrmann (Streng vertraulich!).



Hochenspieler

G. Selbte



wurde noch eine Abfahrt mit brennender Fackel zugewilligt; eine Stalomfahrt durch Fackeltore schloß sich an. Selbst strömender Regen vermochte nicht unsere gute Stimmung zu trüben. Ein fröhlicher Abend auf der Grenzbaude vereinte uns alle nochmals vor der Trennung. Aber eine Winterabschieds- und Siegesfeier im März wird unsere Gemeinschaft nochmals auferstehen lassen, und da sollen auch alle diejenigen Schikurs-Teilnehmer ausgezeichnet werden, die uns durch besonderen Fleiß und Fortschritt aufgefallen sind.

Zusammenfassend sei festgestellt: Alle Teilnehmer haben in Stil und Technik befriedigende Fortschritte erzielt, eine große Anzahl sogar überdurchschnittliche Leistungen gezeigt. Es hat ein vorbildlicher Kameradschaftsgeist geherrscht. Frau Rudolph und „Friedrich“ haben uns 14 Tage lang reichlich mit kräftigem, schmackhaftem Essen versorgt. Geldlich haben die Kurse bei aller Billigkeit sich nicht nur selbst getragen, sondern außerdem der Rehefelder Hüttenkasse weit über 50.— RM Einnahmen gebracht. —

Ich hoffe, im nächsten Februarheft gleich gut über die Schikurse 1937/38 berichten zu können.

### Stimmungsbilder vom 1. Schikursus 1936/37 in Rehefeld.

Am Nachmittag des 2. Weihnachtsfeiertages starteten die Teilnehmer des 1. Schikursgangs vollzählig unter der Führung von Schilehrwart Knobloch zur Autobusfahrt nach Rehefeld. Sektionsleiter Dr. Fehrmann mit Sohn — „Water und Sohn“; unter diesem Decknamen gingen sie bald in der Hütte um — waren mit von der Partie. „Wird es Schnee geben?“ war die brennende Frage, die alle bewegte, und wir hatten Glück. Ausgezeichnetes Schiwetter — bis auf den letzten Tag — hat uns Rehefeld beschert.

Der Tag fing gleich gut an: Früh 7 Uhr rief uns Meister Rudolph's Waldhorn zum Morgensport aus den Decken; die Begeisterung, mit der die Teilnehmer diesem tönenden Befehle nachkamen, mag freilich verschieden groß gewesen sein. In glänzender Stimmung trat dann der Schikurs nach dem Frühstück mit „Schi-Heil“ zu den ersten Übungen auf den Hängen vor der Hütte an. Je nach dem Können wurde die Gruppe aufgeteilt in die Schilänglinge und die Fortgeschrittenen. Morgens wurde wacker geübt, am Nachmittag ging's zur fröhlichen Geländefahrt auf die verschneiten Höhen. — Brachtvoll schmeckte stets das Essen. Der Tischdienst funktionierte oder auch nicht — das tat keinen Abbruch! Die Abende in der Hütte wurden mit Scherz und Spiel, mit Vorlesen aus Trenkers Büchern, mit Vorträgen und Gesang, verbracht. Zwischen 21 und 21.30 Uhr ging's in die Decken. Das war auch nötig, denn wer aus der Übung war, konnte so recht auch die Muskeln spüren, die sich sonst kaum bemerkbar machen. Man war ganz schön durchgedreht und daher reichlich müde. Eine nächtliche Dusche und ein Geisterzug wurden trotzdem als durchaus angebrachte Unterbrechungen der Nachtruhe aufgefaßt. Wahrhaftig, es bedurfte nicht des „Dolomitepunsch“, um unsere Stimmung noch zu steigern. Sie stieg ja schon auf Hänke und Tisch, und wenn unser „Petrus“ etwas zum Besten gab, nahm das Getrampel und Hallo kein Ende. Und den Abend auf der Grenzbaude, der den Abschluß bilden sollte, vergessen wir bestimmt nicht:

„Wir fahren durch Nacht und gleiten durch Nebel Der vornehm tut und es doch nicht ist,  
Und verachten alle den vornehmen Böbel, Selbst wenn er den Kaviar mit's Messer frißt.“  
Mit dieser Losung nahm Petrus den Kampf auf wider das, was heute vielfach die Sporthotels bevölkert. Unmittelbar vor dieser denkwürdigen Abschiedsfeier war ein feudaler Fackelzug gestiegen, der seinen Abschluß in einer leuchtenden Abfahrt vom Kapellenhang fand — ein zauberhaftes Bild in der dunklen Nacht! — Nur zu schnell kam dann am 31. Dezember der Abschied von all der Winterfreude. Um 17.30 Uhr führte uns der Autobus nach unserer Heimatstadt zurück, und mit einem dreifachen „Schi-Heil“ ging die fröhliche Kunde am Hauptbahnhofe auseinander. L. Sch.

**Moritz Fuchs jun.**

Inh. Kurt Peuthert

**Dresden A 1, Wilsdruffer Straße 4**

Fernruf 22040

**Seidenstoffe, Spitzen**

Samte . Plüsch . Krimmer . Weißwaren  
Knöpfe . Gürtel . Tücher . Schnallen  
Blumen . Kurzwaren

**Steter Eingang von MODE-NEUHEITEN!**

### Aus der Sektion

Zuschriften: Sektion Dresden des D. u. De. A.-V., Dresden-A. 1, Kleine Brüdergasse 21, II.

**Abhanden gekommen** ist auf dem Trachtenfest im großen Saale eine hellgraue Trachtenjoppe mit grüner Stickerei. Die Joppe ist dem Eigentümer als persönliches Gedenkstück von besonderem Wert. Der Finder wird um Nachricht an die Geschäftsstelle der Sektion (Kleine Brüdergasse 21, II, Fernsprecher 17642) gebeten.

**Ferner verloren:** Goldnes Armband mit grünem Stein; Nachricht an die Geschäftsstelle.

**Schießpreis** vom Trachtenfest: Gegen Abgabe der Schießkarte Nr. 1323 und Dmitleistung kann der auf diese Nummer entfallende Schießpreis (wertvoller Silbergegenstand) in unserer Geschäftsstelle abgeholt werden.

### Herrenwanderung am 10. Januar.

Ein verheißungsvoller Auitatt für 1937! 21 Teilnehmer! Und das, wo ideale Sportverhältnisse manchen von diesen auch ins Ostergebirge hätten locken können. Aber man wußte eben, daß auch die Teilnahme an der Sektionswanderung volle Freude und Befriedigung bringen würde: Paul Umlauf führte, der Meister des Vasteigegebietes. Dorthin trieben wir hurtigen Schritts von Pillnitz aus, auf den Weinbergwegen der immer höher steigenden Sonne uns freuend. Bonnevitz, der Liebetaler Grund, der Lohmeyer Malerwinkel an der Wesenitz waren die Merkpunkte der Weiterwanderung. Nun kamen die Lederbissen, die vorzuziehen unserem Führer sichtbare Freude machte. Wir tauchten unter in den romantischen Kohlgrund und kletterten aus dem Schleißgrund wieder den Klüftsteig hoch, der strahlenden Sonne entgegen. Wir hielten uns der zarten Raubreißgebilde an Baum und Strauch, freuten uns aber auch der zimperlischen Tautropfen, die die „Augenagelken“ unfehlwilliger Weise vorführen mußten. Zu harmloser Schadenfreude bot sich auf dem weiteren Durchstieg durch ein Labyrinth völlig unbekannter Steige und Gassen noch manche Gelegenheit. Und unser lieber Wanderdichter Dr. H. hatte sofort wieder das treffende Verslein bereit:

Wenn alles siesat und rumschnauft, dann freut sich unser Umlauf.  
Weiter ins Försterloch hinein und den Bettinggrund hinunter, wobei ein lieber, immer lustige Unterhaltung fördernder Wandergefährte auch für Unterhaltung beim Abbruch sorgte, am Raisen Stein noch einmal hinan, und dann führte uns endlich der Kohlsteig eben hin zum Steinernen Tisch. Hier ließen wir uns 1/23 Uhr zur wohlverdienten Kaffeeraut nieder. — Nach bei schöner Nachmittagssonne stiegen wir über das Treppchen in den Föhrrgrund hinunter und sahen ein Stündchen vor Abgang des ersten Abendzuges im Bahnhofshotel Bößscha beim Abtrunk. Voller Stolz wurde hier von einer Leistung von 34500 Schritt bei 6 1/2 Stunden strammer Gehzeit Kenntnis genommen. Mögen sich dieer bestgelungenen Januarwanderung viele dergleichen anschließen! Dir, lieber Paul Umlauf, sei ein besonders herzlicher Dank! B.

### Mal was von den „Winterwanderern“.

(Vergl. Sektionsnachrichten vom November 1936)

Warum sollen die „Winterwanderer“ nicht auch mal was von sich hören lassen? Allmonatlich unternehmen sie von unserer Rehefelder Hütte aus unter zünftiger Führung Ausfahrten, die der Freude am Wandern auf gleitendem Schi ebenso Rechnung tragen wie dem Erfordernis des Trainings für alpine Winterfahrt. So bot sich auch am 31. Januar Gelegenheit, sich einer Tagesfahrt anzuschließen. Daß sich unter den fünf weiblichen Teilnehmern zwei junge Anfängerinnen befanden, die brav durchhielten, zeugt von der guten Schulung durch unsere Kurse und der rücksichtsvollen Führung unseres lieben Erich Rehn, dem „Schi-Müller“ kameradschaftlich zur Seite stand. Am Ende der steilen Lichtschneise war der letzte Frost aus den Gliedern gewichen, und eine genußreiche Fahrt brachte uns durch verschneiten Wald den Eisenbahnweg hinab, bis am Hirschbach die Rucksäcke abgelegt wurden und es nach einem kühnen Schritt über den Grenzbach in Rehren die steile Höhe 796,4 m hinanging. Und wenn von den 15 auch der eine oder die andere nur in weitausholenden Bogen zu Tale kam, so freute man sich umso mehr an denen, die den Gang eben stillvoll zu meistern verstanden. Dreimal ging's hinauf und wieder bis an den Bach hinunter, und als wir das vierte Mal oben standen, da hieß es, den besonders steilen Nordwesthang abzukommen. Ehe die letzten unten landeten, mehr oder weniger bestäubt natürlich, da war inzwischen von den guten Fahrern am glattgefahrenen Gang manches Kunststück geleistet worden. In fröhlichem Lauf strebten wir nun dem Torfhaus zu, der Schihütte des Freiburger S. u. S.-V., wo eine kurze Rast vorgesehen war. So warm schien jetzt die Sonne vom blauen Himmel, daß unser Erhard sogar St. Moritz markierte und das erste diesjährige Sonnenbad nahm. Da am Betteck die Grenze mit Paß nicht zu überschreiten ist, zogen wir die Grenzsteine entlang, soweit sie bei der guten Schneelage zu sehen waren, bei herrlicher Sonne und süßigem Schnee, Grünwald zur Rechten lassend, dem Schaluppengut zu. Auf der Höhe 782,2 m bot sich ein Winterwald, aus Raubreiß und Sonne gezaubert, dessen Baum man sich nur ungern entzog. Am Nordhang zur Mulde hinab erwiesen sich unsere guten Läufer ganz besonders als Meister der Steilhangtechnik, doch auch dem Mute der beiden Anfängerinnen sei ein Lob gezollt. Die Stürze sahen nicht immer harmlos aus, und blutstillende Watte mußte nach einem „männlichen“ Kopfüber Heinzens Rucksack auch einmal entnommen werden. Jetzt ließen wir den Reiststeig aufwärts und genossen auf dem Hemmschuh die letzten Strahlen der untergehenden Sonne. Jägerhorn und Kurvenbahn führten zurück an die Rehefelder Hänge, wo sich noch immer Hunderte tummelten. Wir 15 aber hatten in herrlicher Einsamkeit 7 1/2 Stunden in den Reizen einer sportlich und landschaftlich gutgeführten Winterwanderung geschwelgt. B.







**Rundfunk-**



**Geräte**

in vorzüglicher Auswahl, fachtechnische Beratung, Vorführung in Ihrem Heim, Ratenzahlweise, vielbewährter Kundendienst (Anruf 24686). Dies alles bieten Ihnen die

**Winkler-**

**Läden**

Struvestr. 9

Winkler-Haus

Kg.-Johann-Str. 19

Prager Str. 36

### Klettervereinigung

Zuschriften: Oberlehrer Ernst Grunewald, Weißer Hirsch, Materniweg 5.

**Einladung zur Hauptversammlung** der Klettervereinigung am Dienstag, den 23. Februar, abends 8 Uhr, in den Sektionsräumen. — Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungsbericht.
3. Bericht der Rechnungsprüfer und Nichtigspredung der Jahresrechnung.
4. Wahlen.
5. Anträge.

Vorschläge zu Punkt 4 und Anträge erbittet der Unterzeichnete bis zum 17. Februar.

Ernst Grunewald, Dresden-Weißer Hirsch, Materniweg 5.

### Winterwanderer

Geschäftsstelle: Sektionsheim, Kl. Brüdergasse 21, II.

**Einladung zur Mitgliederversammlung** der Winterwanderer und Ski-Sport-Abteilung (Schneelaufabteilung) am Freitag, den 26. Februar, abends 7 Uhr, im Sektionsheim, kleine Brüdergasse 21, II. — Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Abteilungsführers.
2. Rechnungsbericht.
3. Bericht des Rechnungsprüfers.
4. Nichtigspredung der Jahresrechnung und Entlastung des Abteilungsführers.
5. Wahl eines Rechnungsprüfers und seines Ersatzmannes.

Karl Barthel, Abteilungsführer.

### Jugendgruppe

Jugendwart: G. Stolpe, Dr.-A. 24, Rabenerstr. 13 Geschäftsstelle: Sektionsheim Kl. Brüdergasse 21, II.

### Schneeschiwandern der Mädchengruppe am 10. Januar.

20 cm Pulverschnee und strahlender Sonnenschein! Einen Sonntag, wie man sich ihn nicht schöner denken kann, bescherte der Himmel der Mädchengruppe — dank der guten Beziehungen zu Petrus. Zwölf Mädchen und einige „Freunde der Mädchengruppe“ sammelten sich in der Schlotthütte zu froher Fahrt. Am Steilhang hinter Strellers Gasthof gab es einen betrieblischen Zwischenfall: die Spitze von Schächens noch fast neuem Schi blieb im tiefen Schnee hängen und brach tüchtigerweise, doch konnte ihr mit einem Paar alten Bretteln ausgeholfen werden. Auf steilem, wenig begangenen Weg stiegen wir an zum Schwarzen Teich, weiter hinauf zum Wahleberg. Unterwegs begegneten uns Wettläufer, die eifrig trainierten für die Kreisläufe am kommenden Sonntag. Mitten durch den aller schönsten Märchenwald gelangten wir zum Turm, aber kalter Wind und Schiläufer in schrecklichen Mengen ließen uns nicht lange dort verweilen. Ueber den L-Flügel ging es hinab zur Schneise 28 und wieder hinan zum Georgenfelder Hochmoor. Eine halbe Stunde Sonnenrast verhalf uns zur ersten Bräune. Genüßreich war die Abfahrt durch das Warmbachtal mit einer Variante, die allen bisher noch unbekannt war. Mit mächtigem Hunger stürzten wir uns in der Hütte auf das Essen, das uns herrlich schmeckte.

Ulrike Seyfert.

### Ein Trauerfall

in Ihrem Hause findet taktvolle, würdige Erledigung, durch die Dresdner Beerdigungsanstalten

### Pietät und Heimkehr

Dresden-A., Am See 26, Ruf 20157, 20158 und 28 549 / Dresden-N., Bautzner Str. 37 Ruf 52096

### Beerdigungen — Ueberführungen Feuerbestattungen

zu behördlich festgesetzten Preisen  
Nachttelefon 20157 Sonntags geöffnet  
Besorgung der Bezirks-Heimbürgin kostenlos  
Spareinlagen und Versicherungen

Der vorliegenden Nummer der Sektionsnachrichten liegt ein Prospekt „Jahrbuch der Bergsteiger und Skiläufer 1937“ des Verlages F. Bruckmann N.G., München, bei.

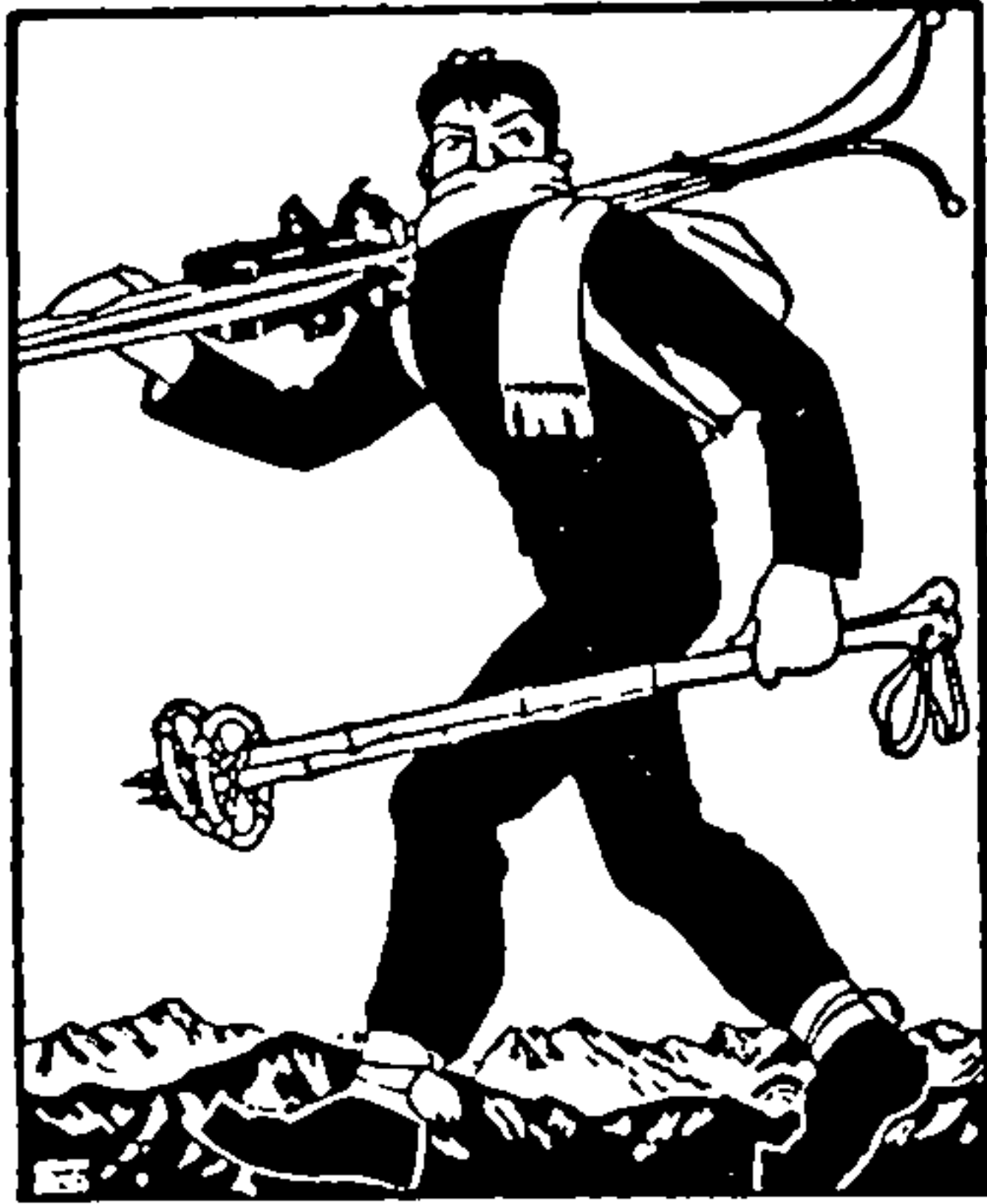
**REHFELD**

Fullhalter

Fachgeschäft mit größter Auswahl erprobter  
Fabrikate. — Reparaturen aller Systeme.

**Pirnaischer Platz**

901 Hauptauschuss d. D.u.  
Oester. Alpenvereins  
12207 Kriegsb. bergstr. 30

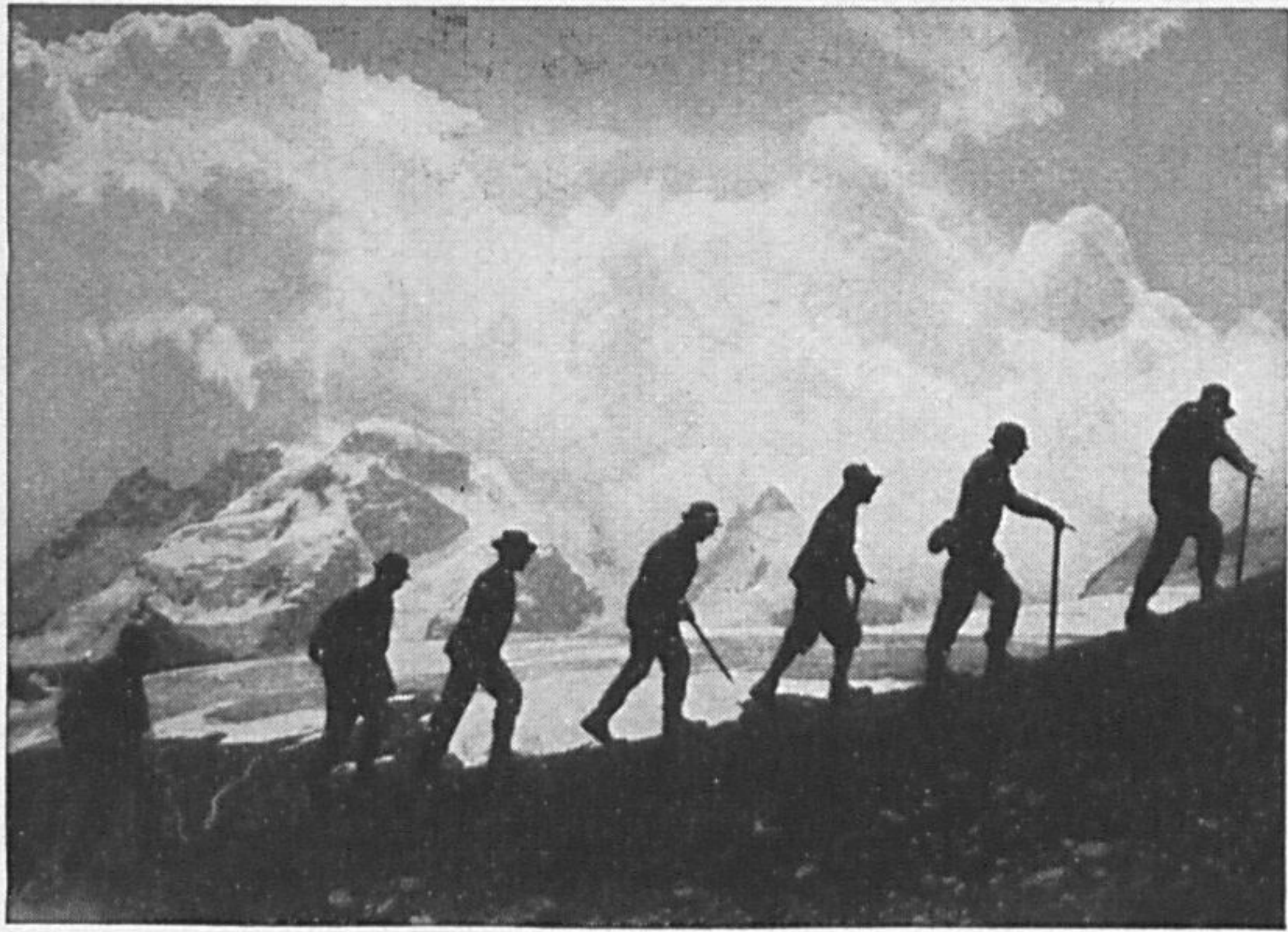


Ski mit Bind. u. Stöcke ab RM 16,50  
Ski-Stiefel, handzwieg. ab RM 22,—  
Slalom-Blusen, Impr., ab RM 12,50  
Norweger Rucksäcke ab RM 12,50

**Loden-Frey**

D r e s d e n  
König-Johann - Str. 12





# Jahrbuch für Bergsteiger und Skiläufer 1937

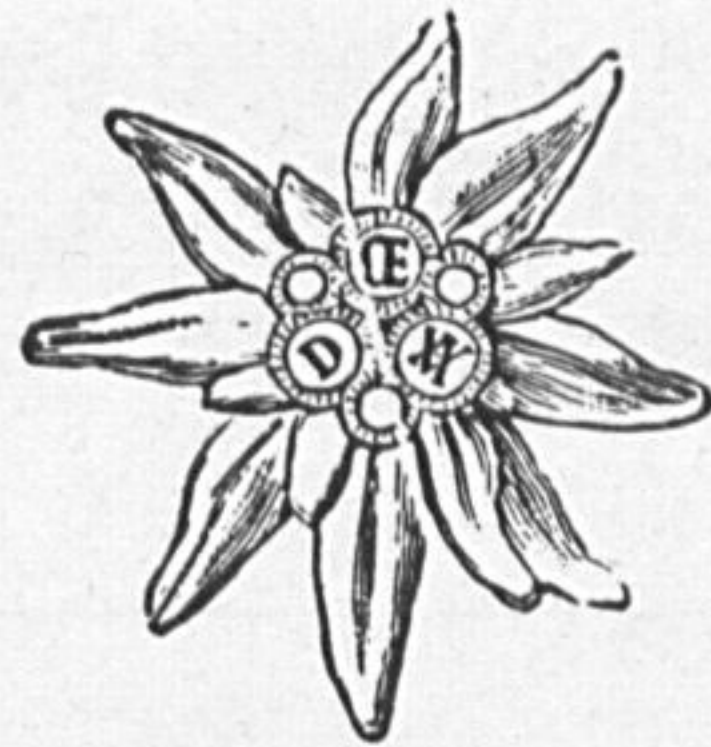
Unter Mitarbeit des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

Mit einem Geleitwort des Botschafters des Deutschen Reiches

Franz von Papen

Format 17:25 cm; 160 Seiten und 172 Abbildungen auf Kunstdrucktafeln

Preis in Leinen gebunden RM. 4,80. Kartoniert RM. 3,80

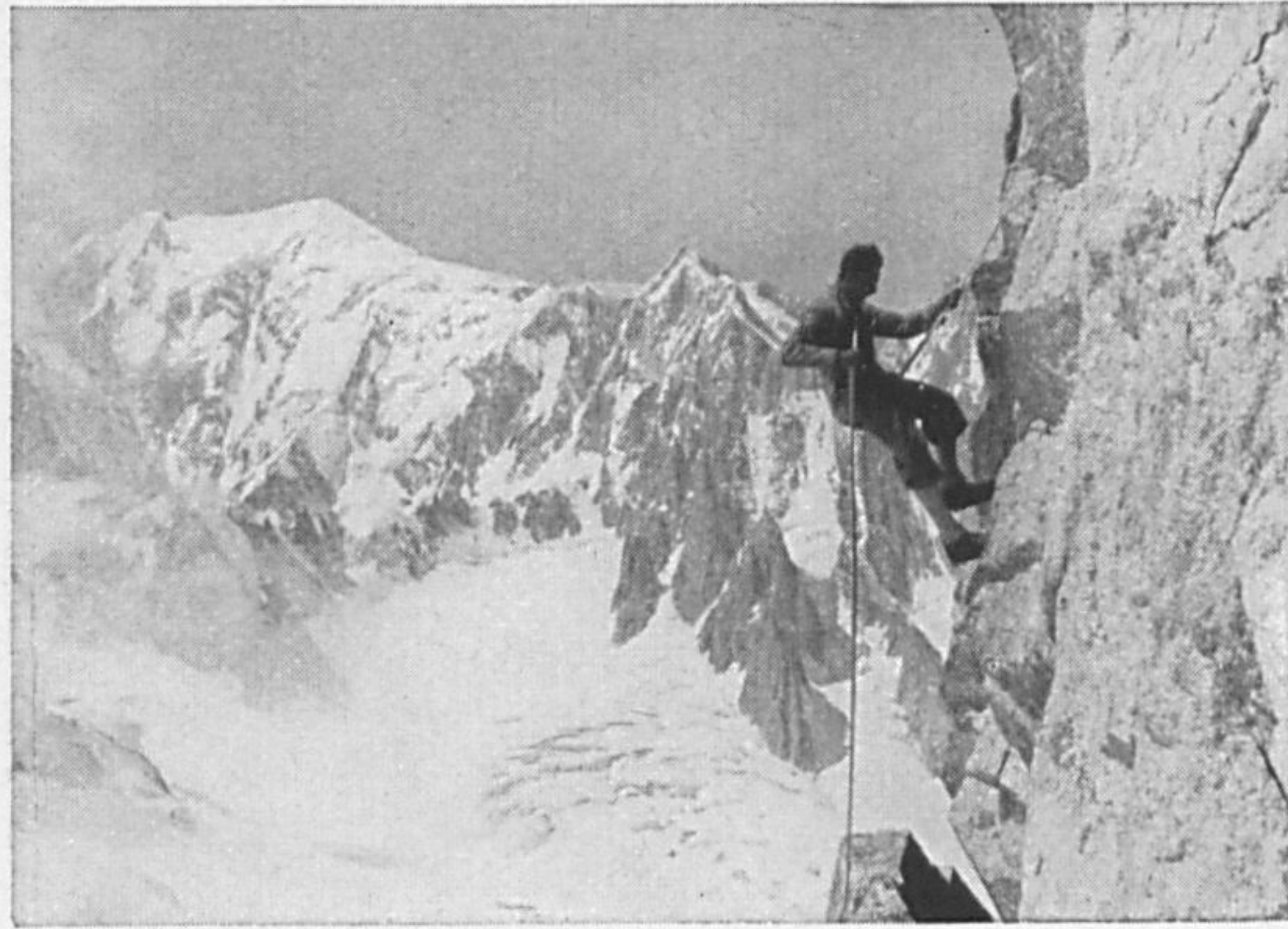
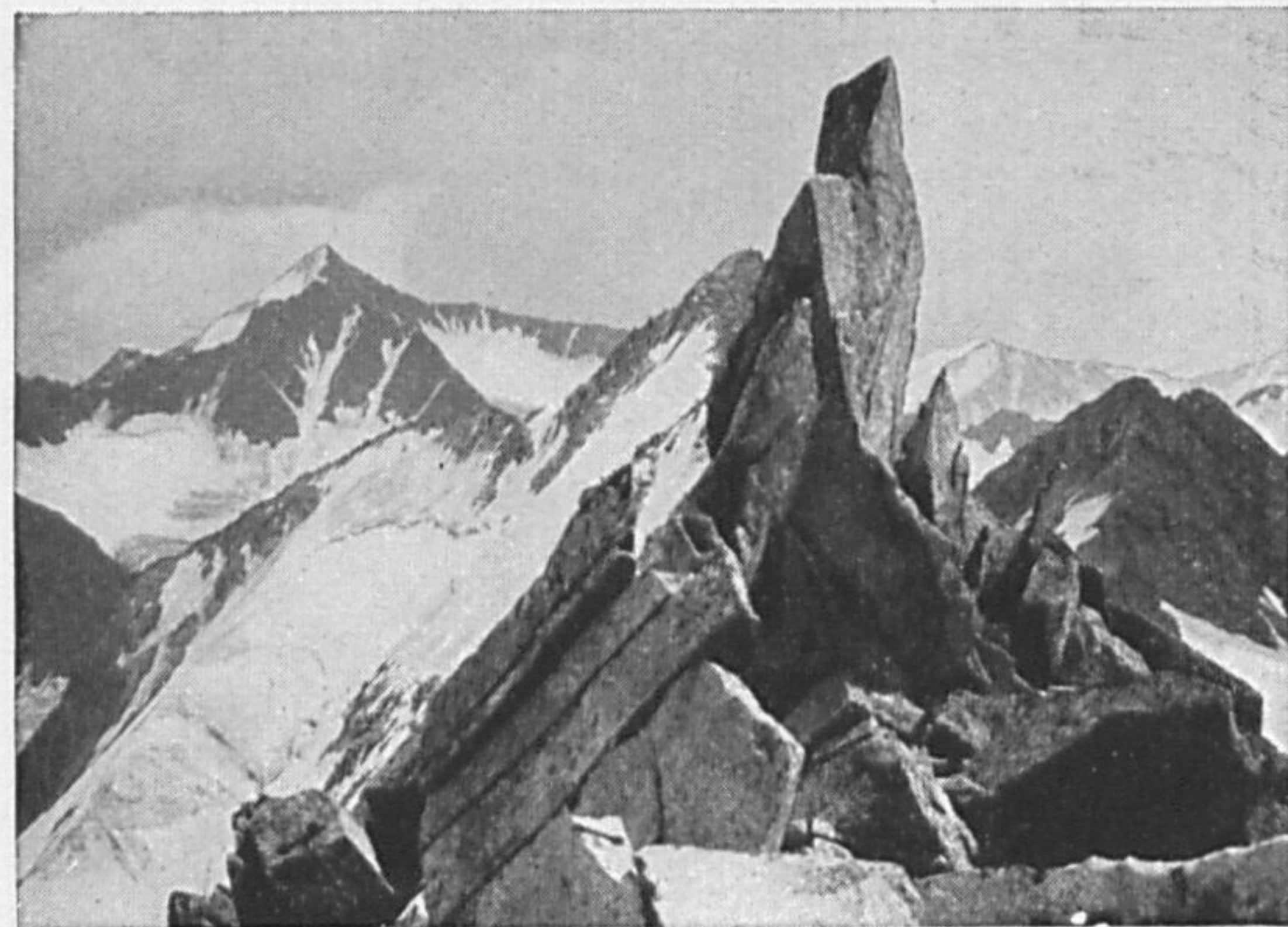


Bald nachdem der Bergsteigerwelt die Öffnung der Grenzen nach dem Bruderland Österreich bekanntgegeben ward, erscheint erstmalig dies neue Jahrbuch. Die Einführung schrieb Prof. Dr. v. Klebelsberg. Herausgeber ist der bekannte Schriftleiter der Zeitschrift d. D. u. Ö. A. - V., Hanns Barth in Wien. Das Buch behandelt die wichtigsten Fragen für Bergsteiger und Skiläufer; prachtvolle Bilder und Originalholzschnitte erläutern den Text. Neben den Ostalpen werden auch die deutschen Mittelgebirge in den Kreis der Betrachtungen gezogen und in lebendiger Darstellung Richtlinien für Sommer und Winter in den Bergen gegeben. So gibt diese von jetzt an alljährlich erscheinende Veröffentlichung einen umfassenden Überblick über die jeweils neuesten bergsportlichen Erfahrungen und vereinigt in sich die Vorzüge eines durchaus neuartigen Führers, der auch Anregungen gibt für die Auswahl der Wintersportplätze.

**VERLAG F. BRUCKMANN AG., MÜNCHEN**

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen





## Aus dem Inhalt

Der Deutsche und Österreichische Alpenverein, Dinkelacker, Dr. von Schmidt-Wellenburg, Jennewein / Der Österreichische Schiverband, Dr. Mauler / Gruppenkunde der Ostalpen, Walther Flaig / Die Wintersportgebiete der österreichischen Alpen, Hugo Tomaschek / Die Wintersportgebiete der deutschen Alpen, Max Rohrer / Deutsche Mittelgebirge und Schilaufer, Carl J. Luther / Der Bergsteiger und Schiläufer im Riesengebirge, Oskar Erich Meyer / Die bergsteigerische Tätigkeit in den Hochgebirgen Asiens in den Jahren 1935 und 1936, Professor N. Schwarzgruber / Grandes Jorasses-Nordwand, Lud. Steinauer / Eistechnik, Hugo Tomaschek / Sommerschifahrten, Hugo Tomaschek / Über den Wert von Sommer- und Winterkursen für Bergsteiger, Walther Flaig / Die wichtigsten Leistungen, Ereignisse und Neuerungen im Schilaufer 1935/36, Prof. Fritz Heinrich / Schikurswandel, Carl J. Luther / Stammen oder Schwingen, Hugo Tomaschek / Gebirgs- und Winterphotographie, Carl J. Luther / Von der Entwicklung des Hochgebirgsfilms, Louis Trenker / Ratschläge für alpine Schiläufer, Reg.-Rat Dr. Anton Tschon / Ausrüstungswinke für Sommer und Winter, Professor Fritz Heinrich / Die Schitertmine für den Winter 1936/37

## BESTELLZETTEL

(In offenem Briefumschlag als Drucksache 3 Pf. Porto)

Aus dem Verlag J. Bruckmann AG. in München bestelle ich durch die Buchhandlung:

- ..... Ex. Jahrbuch für Bergsteiger und Skiläufer 1937, Leinenband, RM. 4,80  
 ..... Ex. kartoniert RM. 3,80  
 ..... Ex. ....  
 .....  
 .....

Deutliche Unterschrift und genaue Adresse erbeten:

## BÜCHER FÜR DEN ALPENFREUND

### Die Skiparadiese der Alpen

Herausg. von W. Flaig, E. Hanausek, G. Langes, E. J. Luther, W. v. Schmidt-Wellenburg. 2., erweit. Auflage. Quartformat. 360 Seiten mit 488 vielfach ganzseitigen Bildern in bestem Kunstdruck, mit Einleitung und Beschreibung, Tourenweiser, 5 Karten und umfassendem Tourennachweis, Lein. RM. 20,—

Das Werk erscheint ferner in folgenden Einzelausgaben:

Bayern. Von E. J. Luther. Kart. RM. 3,50

Tirol. Von W. v. Schmidt-Wellenburg. Kartoniert RM. 7,—

Großglockner und Kar. Von Ernst Hanausek. Wien. Kart. RM. 3,80, Geschenkband RM. 4,80

Schweiz. Von Walther Flaig. Kart. RM. 7,—  
Geschenkband RM. 8,—

Dolomiten. Von G. Langes. Kart. RM. 3,50

Das Bilderwerk „Ski-paradiese der Alpen“ ist ein hohes Lied auf die Schönheit der Berge im Winter.

Da auf jedem Bild die den Skifahrer interessierenden Touren ersichtlich sind und die Routen selbst durch erläuternde Unterschriften erklärt werden, besitzt die Publikation einen besonders großen praktischen Wert.

Ein herrliches Geschenkwerk für jeden Skifreund!

### Skilaufen

#### mit Lachen leicht zu lernen

Von Felix Nienkafen, Berlin und Dr. Rudolf Leutelt, Innsbruck. 2. Auflage. 8 Bildtafeln, 40 Zeichnungen. Schön kartoniert RM. 2,50

### Der Kampf um die Weltberge

Von Th. Herzog. Oktav. 328 Seiten Text, 96 Kunstdrucktafeln und 14 Karten. In Ganzleinen-geschenkband RM. 6,50

### Der Mensch am Berg

Von der Freude, dem Kampf und der Kameradschaft der Bergsteiger. Von Dr. Hans Franz u. Kurt Mair. Format 17x23 cm, 150 Seiten mit 142 Bildern in Kunstdruck. In schönem Leinenband RM. 4,80

### Deutsche am Nanga Parbat

Der Angriff 1934 im Kampf um den Himalaja. Von Fritz Bechthold. 61.—70. Tausend. Format 18x25 cm. 148 Seiten mit 120 Abbildungen in Tiefdruck. In schönem Leinenband RM. 3,80



Edelgriß im Dachstein

### Hoch vom Dachstein an!

Von Hofrat Eduard Pichl. Großoktav. 160 Textseiten und 175 ganzseitige Abbildungen. Ganzleinen RM. 7,50

Einem der schönsten Gebiete der Alpen ist dieses Buch gewidmet! Der Verfasser ist wie kein anderer berufen, uns die Augen zu öffnen für die Schönheiten und Kostbarkeiten dieser Gebirgsgruppe. Gehört er doch zu jenen ältesten Alpinisten, die einstens auszogen, sich und ihrer Mitwelt eine neue Welt in den Bergen zu entdecken.

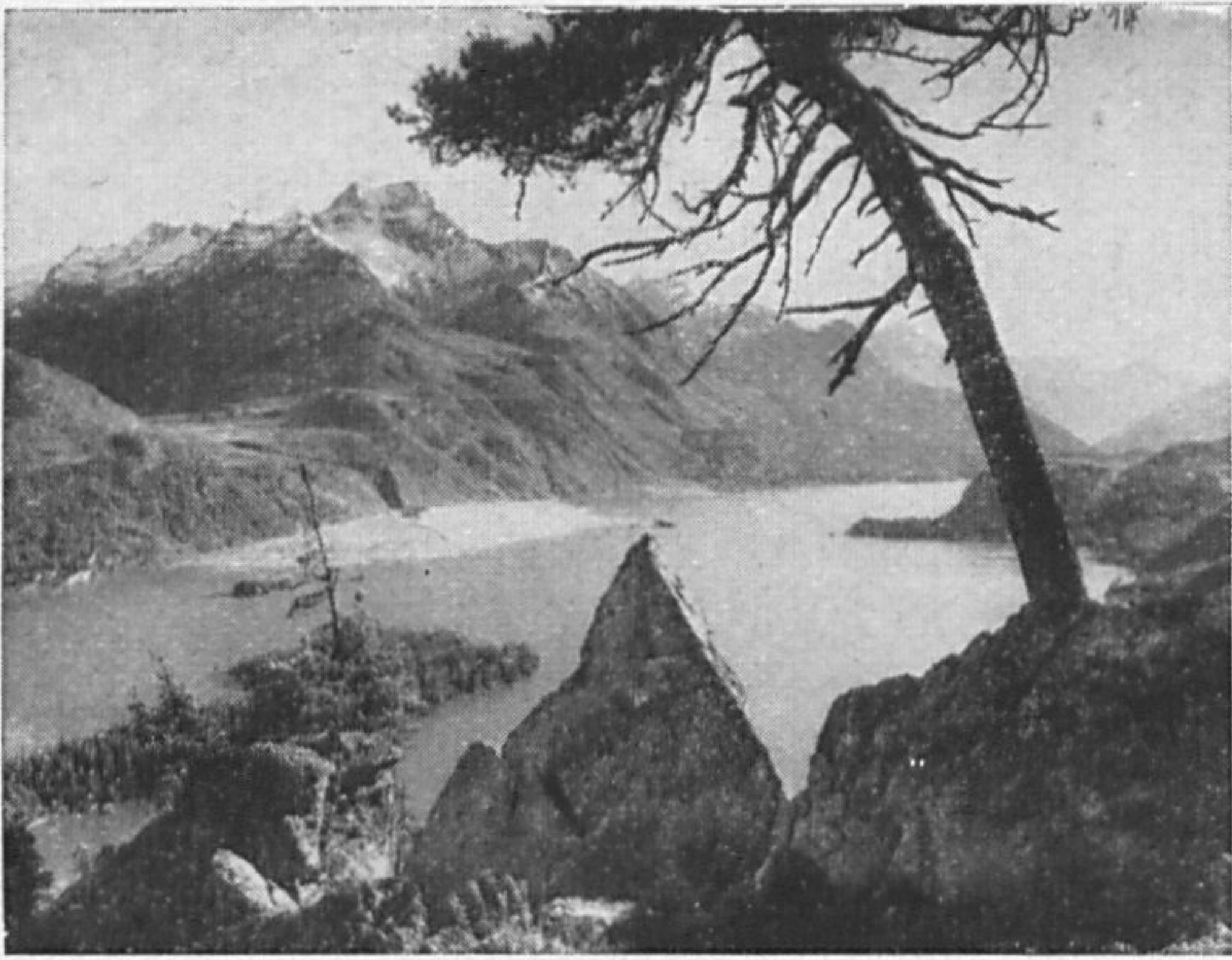
Hofrat Pichl weist uns als Erschließer des Dachsteins aber nicht nur Ort und Hütte, Wege, Gipfel und Durchstieg, er schildert uns auch mit anschaulichen Worten Stätten der Kultur und des geschichtlichen Bedenkens. Pichls Werk wird damit ein Vorbild, wie nützliche Wegweisung mit kultureller Anregung und Führung in Einklang gesetzt werden kann. Die 200 größtenteils ganzseitigen Abbildungen des Buches, denen jeweils ein umfangreicher beschreibender Text gegenübersteht, sind in bestem Mattkunsdruckverfahren nach Ausnahmen der bekanntesten Lichtbildner des Gebietes wiedergegeben.

### Die Macht des Berges. Novellen

Herausgegeben von Jos. Jul. Schäß. 170 Seiten. RM. 3,80. Zeichnungen von Gunter Böhmer

Namenlos und unbegreiflich ist die Sehnsucht des Menschen zum Berg. Ist er ihm einmal verfallen, so kennt er nichts Höheres und Edleres, als das große Erleben am Berg. Es zieht ihn immer wieder zu ihm hin, und keine Grenze vermag ihn für immer von ihm zu trennen, als die letzte . . . Warum das so ist, das schildern hier Dichter, die selbst Bergsteiger sind. Diese Erzählungen von Meistern der Sprachkunst sind voll tiefen seelischen Gehaltes und von einer überwältigenden Tragik. Gletscherluft umweht die Stirne des Lesers, er hört das Krachen des Steinschlages in den Abgründen und das Brausen des Sturmes an den Karfen und Gratzen des Berges. Ein schönes und seltenes Buch für jedermann.





Stilser See im Engadin

## Das goldene Buch vom Engadin

Von Walter Amstutz. 2. Auflage. Format 26x30 cm. 68 Seiten auf bestem Kunstdruckpapier mit 39 ganzseitigen u. 5 doppelseitigen Meisterbildern. 2. Auflage. In Ganzleinen, Geschenkeinband RM. 9,50

Ein Werk von unerhörter Schönheit, ein Preisgesang auf die einzigartige Landschaft des Engadins mit seinen Bergen, Gletschern, Wäldern, Blumen, mit seinem Schnee und dem Glanz seiner Sonne. 44 Meisteraufnahmen in Formaten bis zu 52x30 cm, größtenteils von dem berühmten Photographen Albert Steiner, St. Moritz, stammend und mit den Mitteln höchster Reproduktionskunst wiedergegeben, überbieten alles, was bisher in dieser Art gezeigt wurde.

## Alpenblumenfibel

64 der schönsten Bergblumen nach der Natur farbig aufgenommen. Herausgegeben von Walter Amstutz. 31.—50. Tausend. In reizend. Pappband RM. 1,80  
Das Bändchen wird überall helle Begeisterung hervorrufen, denn noch nie sind diese lieblichsten aller Blumen farbig so naturnah und so greifbar plastisch wiedergegeben worden! Erläuternde Texte über Eigenart, Vorkommen und Wachstumsbedingungen der Pflanzen begleiten die Bilder. Ein Büchlein der Wunder und des Entzückens!

## Arlberg, Ski und Schnee

von Walther Flaig. 16 Textseiten mit über 100 Bildern in Kupferdruck. In Halbleinenband RM. 4,80  
Das erste und einzigartige Skibilderbuch über dieses weltberühmte Skiparadies.

## Die Dolomiten

Ein Landschafts- und Bergsteigerbuch. Von Julius Gallhuber. 2. nach Inhalt und Ausstattung verbesserte und neugestaltete Auflage. Oktav. 128 Seit. und 88 Seiten Kunstdruckbilder; 3 Farbbilder. In schönem Leinenband RM. 6,50

## Berge als Schicksal

Von Professor Dr. Wilhelm Paulcke. Oktav. 271 S. mit 30 Bildern. Ganzleinen RM. 5,50

Das Buch eines alten Bergsteigers, Skiläufers, Biologen und Soldaten. Kein nur Bergsteigerbuch, aber auch keine feuilletonistische Plauderei, sondern ein Tatsachenbericht über den Verlauf eines langen abwechslungsreichen Lebens.

Die Berge wurden für Paulcke ein Lebensschicksal.

Als Alpengeologe besonders bekannt durch seine grundlegenden Arbeiten über Lawinen- und Gletscherforschung, wurde er Begründer des deutschen wie des alpinen Skilaufs, war aus stärkste bei der Entwicklung des „führerlosen“ Bergsteigens beteiligt und so der berufene Mann, im Weltkrieg die Ausbildung und Führung der Spezialgruppen für den Kampf in Fels und Eis zu übernehmen.

So wurde ihm auch die Aufstellung der türkischen Ski- und Hochgebirgstruppen in Kleinasien übertragen.

Sein Lebenslauf gibt gleichzeitig eine Geschichte des Alpinismus und des Skilaufs. Es erscheinen darin die lange Reihe bekannter Bergsteiger, Gelehrter und Soldaten, mit denen der Verfasser zusammen war, nicht zuletzt aber auch die Bilder seiner glücklichen Kindheit, seiner tatendurstigen Jugend und seiner ersten wissenschaftlichen und militärischen Arbeit.

## Tiere der Alpen

Von Walter Hellmich. Ein Wegweiser für Bergfreunde, herausgegeben vom D. u. S. Alpenverein. Oktav, 126 Seiten mit 4 mehrfarbigen u. 8 schwarzen Tafeln, sowie 48 Textzeichnungen. Leinen RM. 3,50, kartoniert RM. 2,80

Das Buch will jedem ein Begleiter auf seinen Fahrten sein und will ihm mit Text und Bild helfen, sich in der bunten Fülle der Tiere auszukennen, die ihm vom Tal bis zum Gipfel begegnen. Von den größten bis zu den kleinsten Formen werden die häufigsten Tiere als lebendige Wesen mit ihren Ansprüchen und Gewohnheiten in ihren eigenen Lebensraum gestellt. Alles Wesentliche, was über die Lebensbedingungen in den Alpen, die vielfachen Wechselbeziehungen zwischen Tier und Raum und Besiedlungsgeschichte bekannt ist, wird in knapper Form dargestellt.

## Südtiroler

### Mittelgebirgswanderungen

Von Raimund v. Klebelsberg. Oktav. 32 Seiten u. 24 Tafeln auf Kunstdruckpapier. Steif broschiert RM. 1,30

Der Verfasser, Präsident des D. u. S. A. B., bringt in diesem Büchlein mit Herzenswärme und großer Anschaulichkeit geschriebene Schilderungen von Mittelgebirgswanderungen zu beiden Seiten der Etsch und des Eisack. Sein Verdienst ist es, einmal auf noch unbekanntere Wege in seiner schönen Südtiroler Heimat hinzuweisen, dann aber auch zu zeigen, wie gerade hier deutsche Kultur deutlich wird. Genaue Orts-, Weg- und Entfernungsangaben geben dem Büchlein seinen praktischen Wert als Führer. 40 prachtvolle Aufnahmen sollen den alten Freunden des Landes eine frohe Erinnerung sein und Südtirol neue Freunde gewinnen.



# Nachrichten

## der Sektion Dresden

Herausgeber: Sektion Dresden des Deutschen u. Oesterreichisch. Alpenvereins, Dresden-A. 1, Kl. Brübergasse 21  
Verlag und Anzeigenverwaltung: Carl Kreuzburg, Dresden-A. 16, Trinitatisstraße 30, Ruf 62115



## d. D. u. Oe. Alpenvereins

Mit der Schriftleitung beauftragt: Albert Goldammer, Dresden-A., Louisenstraße 47.  
Beiträge je bis zum 25. des Vormonats über den Sektionsführer (s. u.) erbeten. Nachdruck nur mit Quellenangabe und mit ausdrücklicher Genehmigung des Verfassers gestattet

12. Jahrg.

Dresden, März 1937

Nr. 3

Geschäftsstelle und Sektionsheim: Dresden-A. 1, Kleine Brübergasse 21, II, Ruf 17642

Sektionsführer: R.-Anw. Dr. R. Fehrmann, Dresden-A., Marschallstr. 39, I, Ruf 12136

### 6. Lichtbildervortrag

Mittwoch, den 10. März 1937

### Bergwelt um den Königsee

Redner: Herr Dr.-Ing. Gustav Haber, München

**Saal des Künstlerhauses, Albrecht-/Grunaer Straße. Beginn pünktlich 20 Uhr**

Als Gäste können nur die den Hausstand teilenden erwachsenen Angehörigen der Mitglieder zugelassen werden. Es wird gebeten, die Mitgliedskarten an den Saaleingängen unaufgefordert vorzuweisen. — Die Saaltüren bleiben nach Beginn des Vortrages geschlossen. — Für nicht in der Garderobe abgegebene Kleidungsstücke wird keine Haftung übernommen.

### Geschlossen ist die Sektions-Geschäftsstelle

während der Karwoche. Gewünschte Devisen-Empfehlungen müssen rechtzeitig vorher unter Vorlegung des Reisepasses mit dem neuen Vermerk „Gültig auch für Reisen nach und durch Oesterreich“ angefordert werden. — Nur in besonders dringlichen Angelegenheiten ist der Sektionsführer, Herr Dr. Fehrmann, auch in der Karwoche zu sprechen.

## Einladung zur Jahreshauptversammlung

am Freitag, den 9. April, 19<sup>30</sup> Uhr, im Künstlerhaus, Eingang Grunaer Straße 48

### Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Sektionsführers und seiner Mitarbeiter
2. Rechnungsbericht, Richtigsprechung der Jahresrechnung, Entlastung
3. Voranschlag für 1937
4. Zuwahl eines Rechnungsprüfers und Wahl eines Ersatzmannes
5. Verschiedenes

Stimmberchtig ist nur, wer sich unter Vorweisung der Mitgliedskarte in die Anwesenheitsliste eingetragen hat

Der Sektionsführer: Dr. Fehrmann

Die **Veranstaltungen** der Sektion sind auf der **ersten Innenseite** ersichtlich!



## Ratsweinkeller im Rathaus Inh. S. Matthaes

Ruf 18640, 18598

Dresdens größtes Weinrestaurant und behaglichste Gaststätte. Küche und Keller erstklassig und preiswert

## Tiedemann & Grahl

Weinhandlung

Ruf 20207

Dresden A

Gegründet 1875



Weinstuben

Ruf 18600

Seestraße 9

## REHFELD

Schreibmaschinen

Orga — Olympia — Diplomat — Erika. Kauf, Miete, Umtausch. Monatsmiete 9.— M. Gezahlte Mieten werden bei freiwilligen späterem Kauf voll angerechnet.

Pirnaischer Platz

## Richard Meissner

Juwelier

Kaulbachstr. 13 Erdg.

Kein Laden!

Fernruf 20389

Lager in:

Gold- und Silberwaren, Brillanten

Tafelgeräte und Tafelbestecke

echt Silber u. versilb. in bester Qualität

Uhren, Trauringe

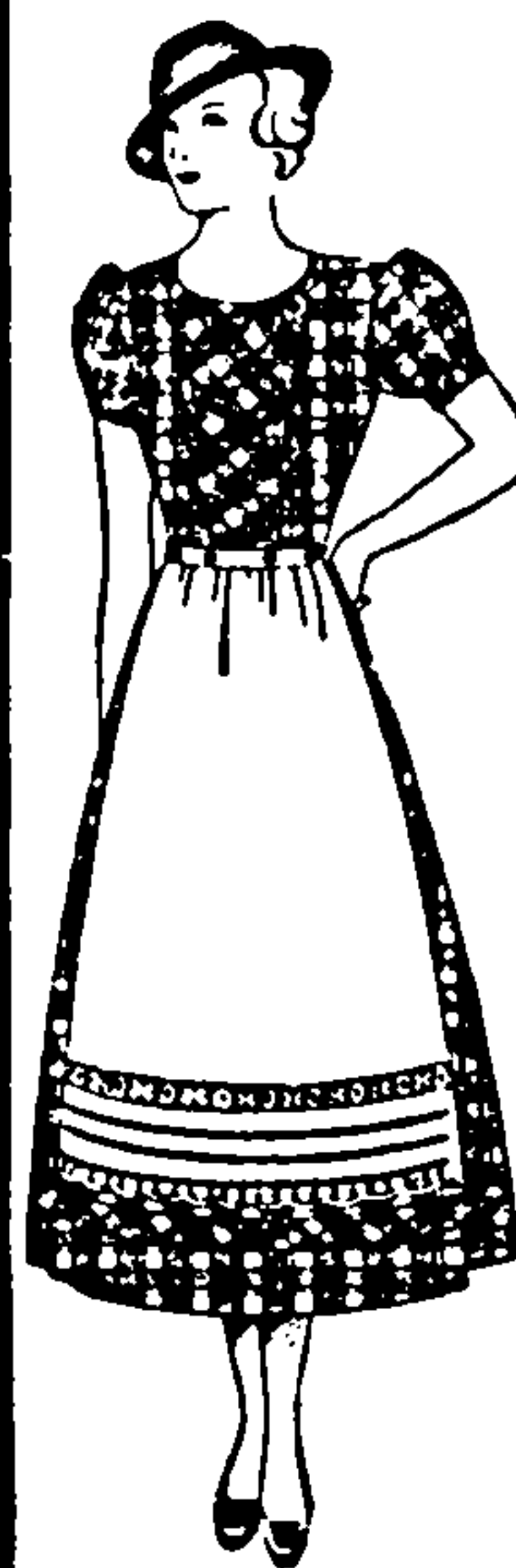
Umarbeitung — Neuanfertigung — Reparaturen

## Sporthaus Denicke

Sektionsmitglied

Dresden A

Walsenhausstraße 27 - Ruf 19427



Echte Trachten u. Dirndl-Kleider

Wander- und Ski-Ausrüstungen

Allein-Vorkauf der echten Kleppermäntel

Die verehrten Sektionsmitglieder werden gebeten bei Einkauf u. Einkehr die Inserenten unserer Zeitschrift zu berücksichtigen.

## Möbelhaus Friedrich Kindler

Scheffelstraße 15

Inhaber: Mitglied Strougal

Seit 60 Jahren bekannt als gut und preiswert / Fachmännische Beratung

**Bist du schon Mitglied der NSV?**



# Nachrichten der Sektion Dresden des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins

12. Jahrg.

Dresden, März 1937

Nr. 3

## Veranstaltungen.

### Sektion:

Mittwoch, den 10. März, abends 8 Uhr, im großen Saal des Künstlerhauses, Lichtbildervortrag des Herrn Dr.-Ing. Gustav Haber, München: „Bergwelt um den Königssee.“

Sonntag, den 14. März, Herrenwanderung: Vorfriehling am Fuße des Erzgebirges (6 Std.). Führer: Herr Louis Voigt. St. Großjeditz/Dohna. Abf. 8<sup>30</sup>.

Sonntag, den 14. März, Kletterwanderung. St. Krippen. Abf. 8<sup>04</sup>.

Sonntag, den 21. März, Wanderung mit Damen: Lochmühle — Uttenwalder Grund (6 Std.). Führer: Herr Hellmuth Viedte. Abgang 9<sup>00</sup> Pillnitzer Fähre.

Mittwoch, den 7. April, abends 8 Uhr, im großen Saal des Künstlerhauses, Lichtbildervortrag des Herrn Notar Paul Bauer, München: „Die Deutsche Himalaja-Rundfahrt 1936.“

### Mittwochswanderer:

Mittwoch, den 10. März: Ab Hbf. 9<sup>09</sup>, an Rathen 9<sup>54</sup> — Schwedenlucher — Bastei — Pöschka. Führer: Herr Georg Sternberg.

Mittwoch, den 17. März: Ab Postplatz mit Linie 15 8<sup>07</sup>, an Köpchenbroda 8<sup>48</sup> — Muer — Moritzburg — Wilsdorf — Heller. Führer: Herr Otto Legler.

Mittwoch, den 24. März: Ab Georgplatz mit Linie 11 8<sup>14</sup>, an Nordgrundbrücke 8<sup>35</sup> — Groß-Erkmannsdorf — Bühlau. Führer: Herr Heinrich Hef.

Mittwoch, den 31. März: Ab Postplatz mit Linie 18 8<sup>01</sup>, an Niederpörsitz 8<sup>37</sup> — Mockau — Schönfeld — Meiß — Pillnitz. Führer: Herr Hermann Adami.

Mittwoch, den 7. April: Ab Hbf. 9<sup>09</sup>, an Obervogelgesang 9<sup>33</sup> — Königsnaj — Kl. Bärenstein — Nauenstein — Rathen. Führer: Herr Dr. Otto Hützig.

Bereinsabzeichen anlegen, Verganng und benagelte Schuhe empfehlen. Mundvorrat mitbringen, da keine Mittagseinkauf. Fahrkarten 3. Klasse. Gäste willkommen. Die Klettereien und Kletterwanderungen, sowie die Wanderungen der Schneelauf- abteilung sind auch für Damen, soweit sie Sektionsmitglieder sind. Abfahrtszeiten ab Hbf., soweit nicht anders angegeben.

## Bericht

### des Führers der Gruppe „Winterwanderer“ und der „Ski-Sport-Abteilung“ in der Sektion Dresden des D.u.Oe.A.-V. auf das Kalenderjahr 1936.

Der Skilauf kann mit den verschiedenartigsten Zielsetzungen ausgeübt werden. Die einen betreiben ihn als „Ergänzungssport“ während einer Jahreszeit, die ihrem Hauptport, wie z. B. Falkbootfahren, Klettern oder Leichtathletik, ungünstig ist, um sich in guter körperlicher Allgemeinerfassung zu erhalten. Anderen wieder bedeutet er „Kampfsport“; schon im zeitigen Herbst beginnen sie ein oft hartes Training, das erst abklingt, wenn sie in Vereins-, Kreis- oder Gaumeisterschaftswettkämpfen ihre Kräfte miteinander gemessen haben.

In welches Lager nun sollen sich die den Skilauf ausübenden Mitglieder des D.u.Oe.A.-V. schlagen? Die grundsätzliche Antwort ist sofort gefunden, wenn wir uns vor Augen halten, daß der D.u.Oe.A.-V. ein Verein von „Bergsteigern“ ist. Und wenn wir uns noch daran erinnern, daß in einem der letzten Jahresberichte des Hauptvereins die Feststellung getroffen wurde, die Entwicklung zum Bergsteiger schlechthin führe in zunehmendem Maße über den Skilauf im Hochgebirge und das hierauf aufbauende Winter-Bergsteigen, dann ist die Zielsetzung für den Skilauf innerhalb des D.u.Oe.A.-V. festgelegt:

Wir erlernen in unseren heimischen Bergen den Skilauf und üben uns in seiner Beherrschung, um auch im Winter mit Erfolg als Bergsteiger ins Hochgebirge gehen zu können.

Das braucht aber keineswegs auszuschließen, daß wir uns mit gleichem Eifer derjenigen Mitglieder annehmen und sie nach Möglichkeit zu fördern suchen, die auf dem Wege über Beteiligung an Skiwettkämpfen Körper- und Willenskraft stählen wollen gegen die Unbilden und für die Anforderungen des winterlichen Hochgebirges. Ein Blick in die Siegerlisten unserer alljährlichen Vereinswettläufe zeigt, daß unsere besten Wettkämpfer auch immer gute Winterhochtouristen sind. Die Anforderungen eines Ski-Langlaufes sind aber so gewaltige, daß man nicht ohne gründlichste Schulung dazu antreten sollte. Geht man trotzdem an den Start, so wird man kaum seine



Bereinsfarben mit auch nur einiger Aussicht auf Erfolg würdig vertreten können; außerdem — und das muß uns vor allem ausschlaggebend sein — besteht die große Gefahr gesundheitlicher Schädigungen für den untrainiert antretenden Wettläufer.

Es ist also neben der oben geschilderten direkten Förderung des Winter-Bergsteigertums unsere Pflicht, unsere Wettkämpfer beizeiten im Herbst zu entsprechender körperlicher Vorbereitung anzuhalten und ihnen Gelegenheit zu geben, im kleinen Kreise der Abteilung sich gemeinsam durch Waldlauf und Skigymnastik an die Anforderungen eines Wettlaufes zu gewöhnen.

Die Wettläufer unserer Sektion und die zahlreich in unseren Reihen vertretenen Amtswalter des Fachamtes Skilaut, wie z. B. Sportwart, Kampfrichter und Lehrwarte, sind im letzten Herbst aus technisch-organisatorischen Gründen in der „Ski-Sport-Abteilung“ zusammengefaßt worden. Wenn auch diese Mitglieder bei der Ausübung des Skiwettkampfes oder ihrer Ehrenämter den Anweisungen des Fachamtes Skilaut unterstehen, so bleibt die Ski-Sport-Abteilung doch als Untergruppe der Sektion an die Weisungen des Sektionsführers gebunden. Durch die herbeigeführte Personalunion ihrer Leitung mit der unserer Gruppe „Winterwanderer“ dürfte Gewähr für ein ersprießliches Zusammenarbeiten beider Untergruppen gegeben sein. Die „Winterwanderer“ betreiben wie bisher unsere alte Schneelaufabteilung den Skilaut als Ergänzungssport, sowie die Erziehung ihrer Mitglieder zu leistungstüchtigen Winter-Bergsteigern.

Da den Wintergruppen dank dem Entgegenkommen des Sektionsführers die „Sektionsnachrichten“ in zunehmendem Maße zur Bekanntgabe ihrer wichtigsten Vorhaben und zur Berichterstattung offenstehen, kann an dieser Stelle auf eine erschöpfende Schilderung der Abteilungsereignisse des Jahres 1936 verzichtet werden; sie seien hier nur in Kürze aufgeführt.

Ueber den Neujahrsskikurs 1936 und die Vereinsläufe am 16. Februar 1936 ist bereits im letzten Jahre berichtet worden. Die damaligen Sieger waren: Im Langlauf der allgemeinen Klasse Erich Rehn, bei den Jungmannen Karl Schirmeister, im Abfahrtslauf der allgemeinen Klasse Erhard Müller, der Jungmannen Heinz Pöhsche, der Frauen Fr. Kohlsdorf, der Jugend Deppe. Sieger im zusammengesetzten Lauf wurde Erich Rehn, Gewinner des Harald-Focke-Preises Heinz Pöhsche; alle Bestläufer wurden für ihren bewiesenen Kampfsgeist durch Ueberreichung kleiner Preise ausgezeichnet.

Die recht bescheidenen Schneeverhältnisse des letzten Winters wie auch des in die heutige Berichtspanne fallenden Teiles des Winters 1936/37 ließen eine regere Winterwandertätigkeit sowie Beteiligung an Wettkämpfen des Fachamtes Skilaut nicht zu. Lediglich zum Gaustaffellauf 1936 startete eine Abteilungsmannschaft, bestehend aus Georg Fritzsche, Dr. Ernst Heinrich, Erhard Knobloch und Erich Rehn; sie konnten einen guten Platz unter den Stadtmannschaften erringen. Zum dieswintertlichen „Finnischen Jubiläumslauf“ der Skizunft in Zinnwald konnten wir eine größere Abordnung entsenden, da endlich wieder einige jüngere Mitglieder den Mut gefunden haben, auch einmal über eine kreisoffene Langlaufstrecke zu gehen und ihr Können unter Beweis zu stellen. Neben den schon alterprobten Kämpen starteten als Neulinge Luze, Biduch, Schirmeister und als Jungmann Luchscherer. Da die Deutschen und Heeres-Skimeisterschaften bekanntlich in unserem Ost-erzgebirge stattfanden, war für die heimischen Läufer eine starke Konkurrenz bereits eingetrossener sudetendeutscher und militärischer Meisterschaftsanwärter vorhanden, so daß selbst unser z. Zt. bester Abteilungsäufer Georg Fritzsche nur einen der letzten Plätze in der Spitzengruppe seiner Klasse belegen konnte. Besondere Anerkennung verdient die Leistung von Biduch, der mit stahlkantengewehrten Tourenhölzern dieselbe Zeit wie unser gewiß sehr ordentlich und dazu mit Nennlatten laufender Dr. Heinrich erzielte. Auch die anderen Neulinge hielten sich tapfer. Wesentlich ist ja — so, wie wir unsere Beteiligung an derartigen Wettkämpfen auffassen müssen — nicht, auf welchem Platz dieser oder jener Läufer landet, sondern daß wir überhaupt einmal den sogenannten „inneren Schweinehund“ überwinden und uns zwingen, eine oder anderthalb Stunden unter Aufbietung aller Kräfte zu laufen und durchzuhalten, bis das Ziel erreicht ist. Die Teilnahme an einem Ski-Langlauf ist eine Willensschulung erster Ordnung — wo aber kämen wir hin, wenn wir im Hochgebirge uns nicht mit eisernem Willen gegen alle möglichen Gefahrenmomente zu wehren verstünden?

Zufolge der Devisenbeschränkungen und der im letzten Frühjahr noch anhaltenden Ausreiseperrre nach Oesterreich waren nur wenige Mitglieder im winterlichen Hochgebirge. Wie wir erfuhren, waren Dr. Hofmann im Wallis, Krüpper im Adamellogebiet, Herr und Frau Röder am Taufenspaß, Erhard Müller mit den Brüdern Rehn in den Deztaler Alpen, Fr. Kohlsdorf im Kleinen Walsertal, Schönberg und Schirmeister in den Dolomiten, Fr. Wolff im Schnalstal.

Am 28. Juni führte Karl Barthel eine Sommerwanderung von Pirna nach der Goldenen Höhe, am 4. Oktober sein Stellvertreter von Wilsdruff nach Meißen; trotz ungünstigster Witterung wurde letztere Wanderung bei einer Beteiligung von 13 Mitgliedern planmäßig durchgeführt (28 km).

Die für den 13. September und 11. Oktober nach Rehefeld angeetzten Sporttage benutzte nur der mit ihrer Durchführung beauftragte stellvertretende Abteilungsführer zu seiner körperlichen Ertüchtigung. Er hat auch bei dem üblichen Herbstwaldlauf des Fachamtes Skilaut zusammen mit Heinz Pöhsche die Abteilung vertreten und sich inzwischen das Silberne Reichssportabzeichen geholt.

Die nach außen am meisten sichtbaren Erfolge ihrer Abteilungsarbeit erzielen die Wintergruppen jedoch alljährlich durch ihre Weihnachts- und Neujahrsskikurse in der Friedrich-Schlott-Hütte in Rehefeld. Der erste mit 25 Teilnehmern besetzte Kurs stand diesmal unter der Leitung von Hilfslehrwart Pöhsche, der in allerletzter Minute bereitwilligst einprang, obwohl er vom Sportarzt fußkrank geschrieben war. Ihm gebührt dafür besonderer Dank, da sonst die Durchführung des ersten Kurses in Frage gestellt war.

Den „Kurs zwei“, der eine Beteiligung von 31 zumeist Jugendlichen aufwies, wurde geleitet von Sektionslehrwart für Winter-Bergsteigen Erhard Knobloch. Er durfte mit besonderer Freude die Fortschritte unter denjenigen seiner Schüler feststellen, die teilweise nun schon zum dritten Male zu seinen Kursen kamen. Er konnte eine Fortgeschrittenengruppe zusammenstellen aus neun Jungen und einem Mädchen, die nicht nur flott und zügig im Langlauf und in der Meisterung schwierigsteilen Geländes war, sondern er konnte mit ihnen, um auch an dieser Stelle wieder die winterbergsteigerische Ausrichtung der Abteilungsarbeit darzulegen, mit bestem Erfolg das so gefürchtete Seilfahren üben. Mit einer stichtechnisch so wohl ausgebildeten Gruppe Jugendlicher einmal einen Winterhochtouren-Einführungslehrgang auf unseren Stubaihöfen durchzuführen, das müßte für die Teilnehmer, ihren Führer und die Sektion einen vollen Erfolg bedeuten. Wir werden jedenfalls nichts unversucht lassen, etwa in den Osterferien 1938 einen solchen Kurs anzusetzen.

Die Leiter der beiden Kurse wurden freundschaftlichst unterstützt durch Frau Röder und Fr. Anneros Müller im ersten Kurs, durch Dr. Heinz Thieme im zweiten Kurs, bei dem auch der Leiter des ersten Kurses als Helfer wirkte. Wirtschaftlich trugen sich die Kurse selbst. Zwei leichte, aber typische Skiunfälle lassen es angezeigt erscheinen, an dieser Stelle mit Nachdruck darauf hinzuweisen, daß Skibindungen mit Federstrammer (Wildstein, Kandahar, Edel) sowie das Tragen von kurzen Wickelgamaschen, die als Knöchel- und Gelenkschutz wirken, manchen derartigen Unfall verhüten helfen.

Ueber die Geldgebarung der Abteilungen im vergangenen Kalenderjahr wird gesondert berichtet werden. Es seien an dieser Stelle nur zwei größere Ausgabenposten erläutert. Einmal wurden wieder für RM 100.— Decken für die Friedrich-Schlott-Hütte angeschafft, da die ältesten im Gebrauch befindlichen nicht mehr wärmend genug sind. Zum anderen hat die Abteilungsleitung es für ihre Pflicht gehalten, von den zur Erfüllung ihrer Abteilungsaufgaben errichteten Rückstellungen RM 200.— durch Anleihezeichnung unserem Führer und Reichskanzler zur Konsolidierung der Wehrausgaben zur Verfügung zu stellen.

## Unsere Schiwettkämpfe vom 21. Februar.

Von Sektionslehrwart Erhard Knobloch.

Wer hätte — nach den scherzhaften Worten unseres Sektionsführers am letzten Vortragsabend — noch mit Gewißheit an die Durchführung unserer alljährlichen Vereinsläufe zur geplanten Zeit geglaubt? Am Donnerstag noch strömender Regen bei frühlingshafter Temperatur. Immerhin melden die Zeitungen abends bescheidene Sportmöglichkeiten „in den höchsten Kammlagen“. Mit Mühe überzeuge ich am Freitagmorgen die Kraftpost davon, daß man in Rehefeld dann erst recht noch Schnee vorfinden werde; so wird mir schließlich doch noch zugestanden, die Kraftpost-Sportwagen am Sonnabend und Sonntag in unser Wettlaufgebiet verkehren zu lassen. Am Sonnabend in der Frühe meldet mir Strellers Gasthof 10–15 cm, und als wir nachmittags in der vierten Stunde an die Hütte kommen, da können wir uns der Schneemassen, die bereits liegen oder noch vom Himmel schütten, kaum erwehren: Triumph des Willens!

Unverzüglich gehe ich mit meinem Freund Ralf Hartmann sogleich auf die ursprünglich geplante Strecke, um mit dem Stecken der diesmal grünen Bussard-Fähuchen zu beginnen. Nach 1½ Stunden

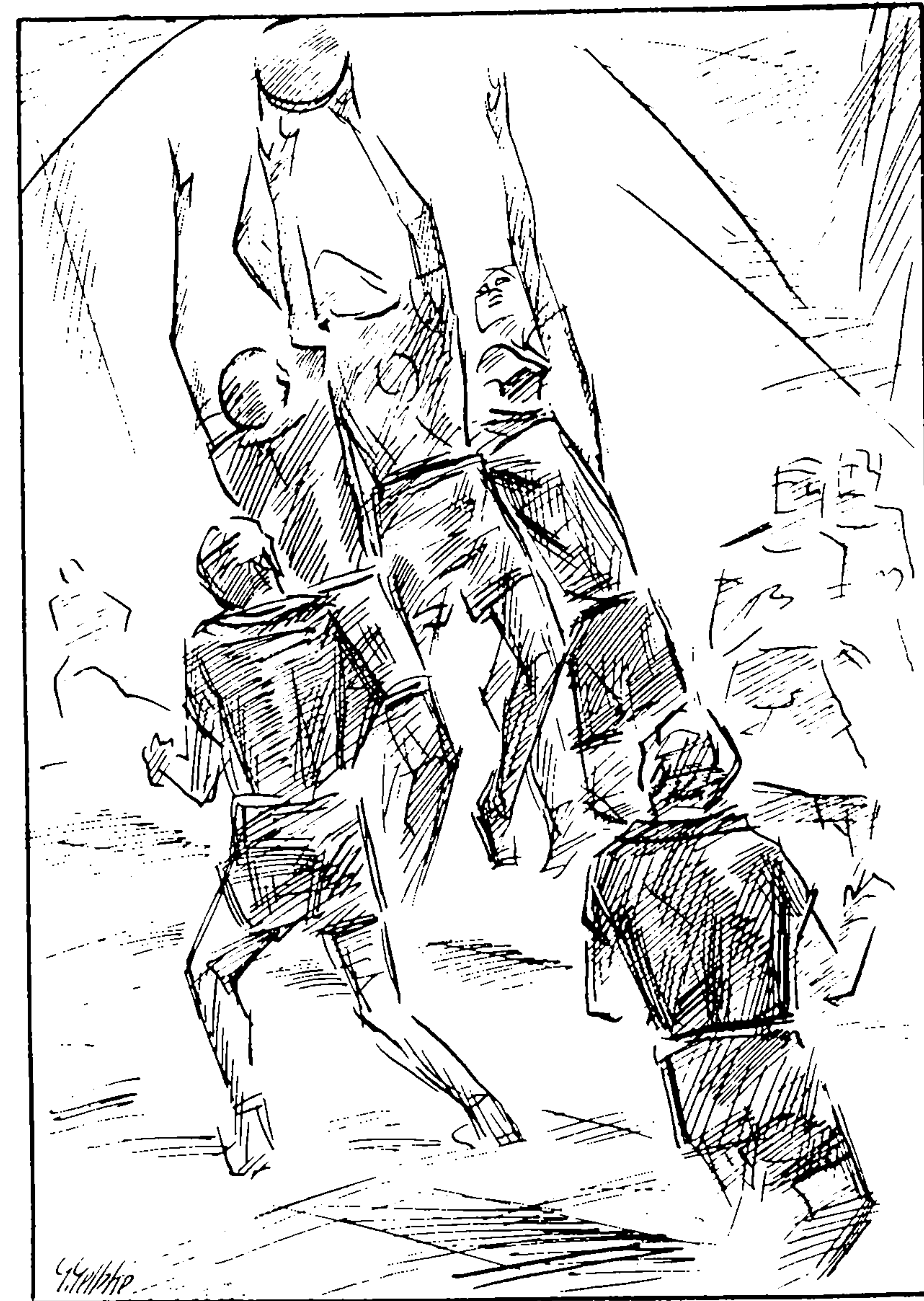


Spurarbeit haben wir kaum 5 km bewältigt! Ununterbrochen rieselt das ersehnte Weiß die Nacht über vom Himmel herab, so daß am Sonntag, als wir wieder auf die Strecke gingen — diesmal verstärkt durch Fräulein Kohlsdorf und meinen Bruder — von vielen Föhnchen kaum noch die Spitzen aus dem Schnee hervorlugen. Zum Vorspuren der 8 km langen Strecke, von der die Läufer der allgemeinen Klassen einen Teil von 4 km zweimal zu durchlaufen hatten, benötigten wir fast drei Stunden! Trotzdem kann ich unserem Abteilungsführer Karl Barthel, der Startnummerverlosung, Starter- und Zielrichter-Amt übernommen hat, pünktlich melden lassen, daß die Langlauf-Strecke frei ist. Sie führt zunächst in langer, flotter Abfahrt vom Sternweg das Jägerhorn hinab zur Herklozmühle, schlängelt sich dann jenseits des Tannenflusses auf die Höhe des Fleischerbusches empor, stürzt in jähem Schuß über den D-Flügel abermals fast bis an die Weißeritz ab, gewinnt in steilem Anstieg über den Kreuzgalgen die Höhe 780,3 m, schneidet durch Hochwald nach der Schneise 14, die es hinabgeht, ins Tannenflusstal, folgt diesem etwa 700 m abwärts und trifft hier wieder auf den Anstieg von der Herklozmühle her. Nachdem diese Schleife nochmals gelaufen ist und die Läufer den Kontrollposten am Tannenfluß zum zweiten Mal angelaufen haben, kommt als härteste Probe der lange Anstieg auf den Hemmschuh mit über 100 m Höhenunterschied. Hinter der Kapellenschneise setzt dann die letzte Abfahrt an, die die Läufer über den unteren Teil der „Kurvenbahn“ in schnellstem Schuß in das Ziel vor der Hütte führt. Insgesamt waren rund 300 Höhenmeter und 350 m Abfahrt bei reichlich 12 km Gesamtlänge zu überwinden; für die teilweise noch sehr „jugendlichen“ Jungmannen war die Strecke auf 7 km verkürzt.

Unsere Sektion stellte zu diesem Langlauf insgesamt 19 Läufer, die Ortsgruppe Dresden vom D. T. K. 13; außerdem lief noch ein Mitglied der Sektion Stuttgart mit. Zwei Jungmannen und ein Klasse 2-Läufer gaben auf; es mag wohl am Sonntagmorgen schwierig gewesen sein, das richtige Wachs zu finden. So verdient es um so mehr Anerkennung, wenn z. B. Luze, obwohl er sich gründlich verwachst hatte, den Lauf nicht aufgab, sondern eifern durchlief und eben nur von Zeit zu Zeit seine Latten von den dicken Schneestollen befreite.

Eine weit stärkere Beteiligung — insgesamt 50 Läufer — fand der herkömmliche Abfahrtslauf, der auf ungefähr  $1\frac{1}{2}$  km Länge ein Gefälle von zirka 150 m aufweist und vom Hemmschuh mit einer Variante in der Kapellenschneise über die Kurvenbahn zur Hütte führt. Dank der ausgezeichneten Schneelage und Beschaffenheit wurden diesmal Zeiten herausgefahren, die wir bislang einfach nicht für möglich hielten. War letztes Jahr Erhard Müller mit 2 Minuten, 3 Sekunden Bestläufer, so drückte heuer unser einst als Langläufer so tätig gewesener Hubert Gajsch die Bestzeit auf 1 Minute und 23 Sekunden, d. h. um über 32%! Es war eine Augenweide, zu sehen, mit welcher sicherer Eleganz er die Kapellenschneise herunterschwebte, um dann in unverminderter Fahrt in die Kurvenbahn einzuschwingen. Aber auch unser Nächstbester, Schirmeister, bezwang die schwere Kurve in tadelloser Haltung und Technik. Besondere Anerkennung verdienen die Leistungen der D. T. K.-Läufer, da sie ja doch bei uns in Rehefeld so gut wie geländefremd sind. Von den teilnehmenden Jungmädeln kam nur Lore Gläsel mit sicherer Ruhe sturzlos um die gefährlichen Klippen. Wenn die diesjährige Siegerin in der Frauenklasse, Susanne Deppe, nicht noch besser wird, dann wird wohl Lore Gläsel in Kürze unsere Christel Kranz werden. „Punker“ Deppe hat seinen Abfahrtslauf auch sehr schneidig und — als Jungmann gesehen — in einer Bestzeit hingelegt, die aller Anerkennung wert ist. Da er zugleich auch Langlaufbester der Jungmannen ist, empfängt er den Preis, der nach dem Grunde seiner Stiftung der wertvollste ist, den wir vergeben können, nämlich den „Harald-Jocke-Preis“. In der Gesamtwertung Langlauf-Abfahrt der allgemeinen Klasse ist unbestrittener Sieger unser Georg Frijsche, der zwar geschäftlich in Berlin tätig ist, aber ebenso wie Dr. Heinrich, der auch beruflich nach Berlin verbannt ist, stets in kameradschaftlicher Verbundenheit herüberkommt, wenn es gilt, unsere Farben zu vertreten. Wenn ich schließlich noch die beiden Jungmannen Dieter Lorenz und Roick besonders erwähne, so deshalb, weil sie am Sonntagmorgen erst in Weising bei den Schulwettkämpfen ihre Pflicht erfüllten und dann zu uns nach Rehefeld herüberkamen, um wenigstens noch am Abfahrtslauf teilzunehmen.

Nachdem der Abteilungsleiter in Anwesenheit des Sektionsführers die Bestzeiten bekanntgegeben hatte, klang der wie selten vom Wetter begünstigte Kampftag aus in einem kräftigen Schi-Heil auf unsere altbewährte, gute Schikameradschaft.



Handballgruppe

G. Selbte



Nachstehend sämtliche Zeiten unserer Teilnehmer:

**Langlauf 15 km:**

1. Frijsche	1:13:07
2. Vogel	1:19:04
3. Siegel	1:19:05
4. Böhsche	1:19:35
5. Dr. Heinrich	1:19:59
6. Müller	1:25:45
7. Schirmeister	1:26:46
8. Meinert	1:27:49
9. Luge	1:35:54

**Altersklasse 1:**

1. Krüpper	1:27:09
2. Röder	1:50:21

**Altersklasse 2:**

1. Rudolph	1:43:22
------------	---------

**Jungmänner 8 km:**

1. Deppe	45:56
2. Tuchscherer	50:13

3. Barthel	58:04
4. Saalbach	58:25

**Abfahrtslauf****Frauen:**

1. Deppe	1:57
2. Kohlsdorf	2:04
3. Müller	2:05
4. Gläsel Lore	2:09
5. Bojelt	2:15
6. Seifert	2:16
7. Schäfer	2:24
8. Berthold	2:42
9. Gläsel Uda	3:48

**Abfahrtslauf****Klasse 3:**

1. Gajsch	1:23
2. Schirmeister	1:32
3. Siegel	1:36
4. Frijsche	1:37
5. Meinert	1:38
6. Böhsche	1:44

7. Müller	1:44
8. Rehn	1:46
9. Hartmann	1:50
10. Krüpper	1:52
11. Vogel	1:56
12. Dr. Heinrich	2:00
13. Luge	2:09
14. Röder	2:11
15. Rudolph	2:17
16. Stark	2:26
17. Gläsel	2:45
18. Schmidt	3:29

**Jungmänner:**

1. Deppe	1:36
2. Lorenz	1:39
3. Henkel W.	1:44
4. Tuchscherer	1:53
5. Henkel Jr.	2:01
6. Barthel	2:05
7. Koc	2:11
8. Saalbach	2:17

**„Herbsttage im Karwendel.“**

Drei Vorzüge machten unseren letzten Vortrag zu einem Erlebnis: Die lebendige freie Rede, der herzerfrischende Humor und die in naturgetreuen Farben wiedergegebenen Landschaftsbilder, die Meisterwerken gleich strömendes Leben hauchten. So seien als solche die Mittenwalder Bilder herausgegriffen, Bilder leuchtenden, lachenden, buntesten Lebens. Und wem bisher das wilde Karwendel ein vom großen Fremdenstrom unberührtes Gebiet einer kleinen Gemeinde wagemutiger Hochtouristen gewesen war, der möchte heute den Spuren unseres Vortragenden folgen, der es uns in so trefflicher Weise erschlossen hat, am liebsten auch einmal zur Herbstzeit, die hier durch reiche Bestände an Birken-, Buchen- und Ahornwäldern ihre ganze Farbenpracht entfaltet. Ein jedes Motiv war ein Schaustück für sich. Mehrfarbige Reliefkarten, in die die Kreuz- und Querfahrten eingezeichnet waren, vermittelten einen lehrreichen Einblick in die Gebirgsgruppe. Geführt wurden wir von Pertisau über Värenbadalm, Schwarz nach Hall, von Hall zur Lamsenspitze, durchs Falzturmtal zum Achensee zurück, übers Plumsjer Joch zum Ahornboden und nach Hinterriß, über die Hochalmhütte zur Westlichen Karwendelspitze, durchs Schlauchkar zur Birktarspitze, von Seefeld auf die Neitherspitze, von Innsbruck aufs Hafeletar und zur Quelle der Isar. Herr Dipl.-Ing. Sieger aus Hagen i. W., der in Dresden zum erstenmal sprach, brachte nur eigene Aufnahmen, die er mit kunstfertiger Hand selbst ausgemalt hatte und die er mit einem so blühenden Wort begleitete, daß ihm reichster Dank für eine genutzreiche anderthalbe Stunde entgegenbrauste. Eine schönere Anregung, bei der nun offenen Grenze seinen Wegen zu folgen, ist wohl nicht denkbar. —

Moritz **Fuchs** jun.

Dresden A 1, Wilsdruffer Straße 4

Fernruf 22040

**Seidenstoffe . Spitzen**

Weißwaren . Knöpfe . Gürtel . Tücher  
Schnallen . Blumen . Kurzwaren

Steter Eingang von **MODE-NEUHEITEN!**

„Die Bergwelt um den Königsee“, der Märzvortrag, wird ebenfalls ein zugkräftiges Thema von allgemeinem Interesse sein. Der Vortrag schlägt den wundervollen Dreiklang von See, Tal und Fels in vollen Akkorden an und wird sowohl für den einfachen Bergwanderer wie auch für den Bergsteiger schärfster Richtung die schönsten und markantesten Fahrten dieses unererschöpflichen Berglandes bringen. Die Watzmann-Ostwand, die zu Anfang des Jahres so viel von sich reden machte, wird von dem Redner, einem erfahrenen Alpinisten, eingehend behandelt werden. Es ist Herr Dr.-Ing. Gustav Haber aus München. Auch er wird zum erstenmal in Dresden sprechen. B.

**HINZELMANN**

Lampenschirme  
— Material und Gestelle billigst.  
Anleitung zur Selbstherstellung kostenlos.

**Pirnaischer Platz**

**Aus der Sektion**

Zuschriften: Sektion Dresden des D. u. De. A.-V.,  
Dresden-N. 1, Kleine Brüdergasse 21, II.

**Wanderung mit Damen  
am 28. Februar.**

Unser lieber Alons Ruy war nachsichtig genug, die Wanderung als „Katerbummel“ zur Nachfeier erst um 10 Uhr beginnen zu lassen. Die geleisteten 33000 Schritte bewiesen, daß trotzdem noch wacker gewandert wurde. Herrlich fächelte die laue Luft um die sauerstoffhungrigen Schädel, und die Sonne tat das Ihre, die letzte Müdigkeit aus den Gliedern zu bannen. Die ausichtsreiche Erashöhe bot den 43 Wanderern eine kurze Raststätte. Im allgemeinen waren die eingeschlagenen Wege trotz des vorangegangenen reichen Schneefalls gut gangbar, und wo, wie im Borlaser Gründel, Bäche oder in der Höndorfer Heide unergründliche Schneedecken Gelegenheit zu Sprüngen oder Stürzen gaben, da wurden die „Zwischenfälle“ mit Humor ertragen. Ueber das hochgelegene Gunnersdorf war gegen 15 Uhr Klingenberg erreicht, wo im Traditionslokal „Zum Weiserital“ die Kaffeeküche alle beiten befriedigte. Wieder war's verständlich von unserem Alons, daß er dem unnötigen Rastschneestampfen aus dem Wege ging und die trockene Höhenstraße von Oberklingenberg über Dorfham einschlug. „O Täler weit, o Höhen!“ Das war das Motto der Wanderung, die diesem getreu schön geführt war und die mit Einbruch der Dunkelheit in Edle Krone endete. Vern folgte eine stattliche Schar dem Rufe des Führers, mit ihm im altbeliebten „Blauen Hof“ noch auf ein Stündchen zum Abirunt beifammen zu sitzen. B.

**Jugendgruppe**

Jugendwart: G. Stolpe, Dr.-N. 24, Rabenerstr. 13 Geschäftsstelle: Sektionsheim Kl. Brüdergasse 21, II.

**Bericht über die im Jahre 1936 durchgeführten Klettereien.**

3. Mai: Kletterei Schmilka. Teilnehmer 1. — Rauschenstein (Südwand); Winklerturm (Alter Weg).  
7. Juni: Kletterei Rathen. Teilnehmer 1. — Brandscheibe (Alter Weg).  
5. Juli: Kletterei Fischand. Teilnehmer 2. — Tortanshorn (Querweg); Weberschluchtkegel (Südoftfante).

Die von mir weiterhin angelegten Klettereien mußte ich ausfallen lassen. Anfang August 1936 zog ich mir eine Knieverletzung zu, die mich zwang, zunächst drei Wochen das Bett zu hüten, und die mich dann hinderte, das Klettern auszuüben. Da für mich kein Stellvertreter mit Jugendgruppenausweis (Versicherungsfrage!) zur Verfügung stand, empfahl ich den Mitgliedern der Jugendgruppe Teilnahme an den Klettereien der Klettervereinigung durch Rundschreiben. Diesen Vorschlag befolgten drei Mitglieder der Jugendgruppe. Zu der außerordentlich geringen Beteiligung ist zu bemerken,

**E. Otto Mayer**  
König-Johannstr. 17

Das gute Spezialhaus mit  
der vortrefflichen Auswahl

Teppiche . Möbelstoffe  
Dekorationstoffe . Gardinen



**Erika**  
die Schreib-  
maschine  
für alle

leichteste  
Zahlweise

**Winkler-  
Läden**

Siruvestr. 9  
Kg. Johannstr. 19  
Prager Str. 36



Für jeden  
das richtige



**Motorrad**

DKW · BMW

Bequeme  
Zahlweise

**Winkler-**

**Läden**

Struvestr. 9  
Kg. Johannstr. 19  
Prager Str. 36

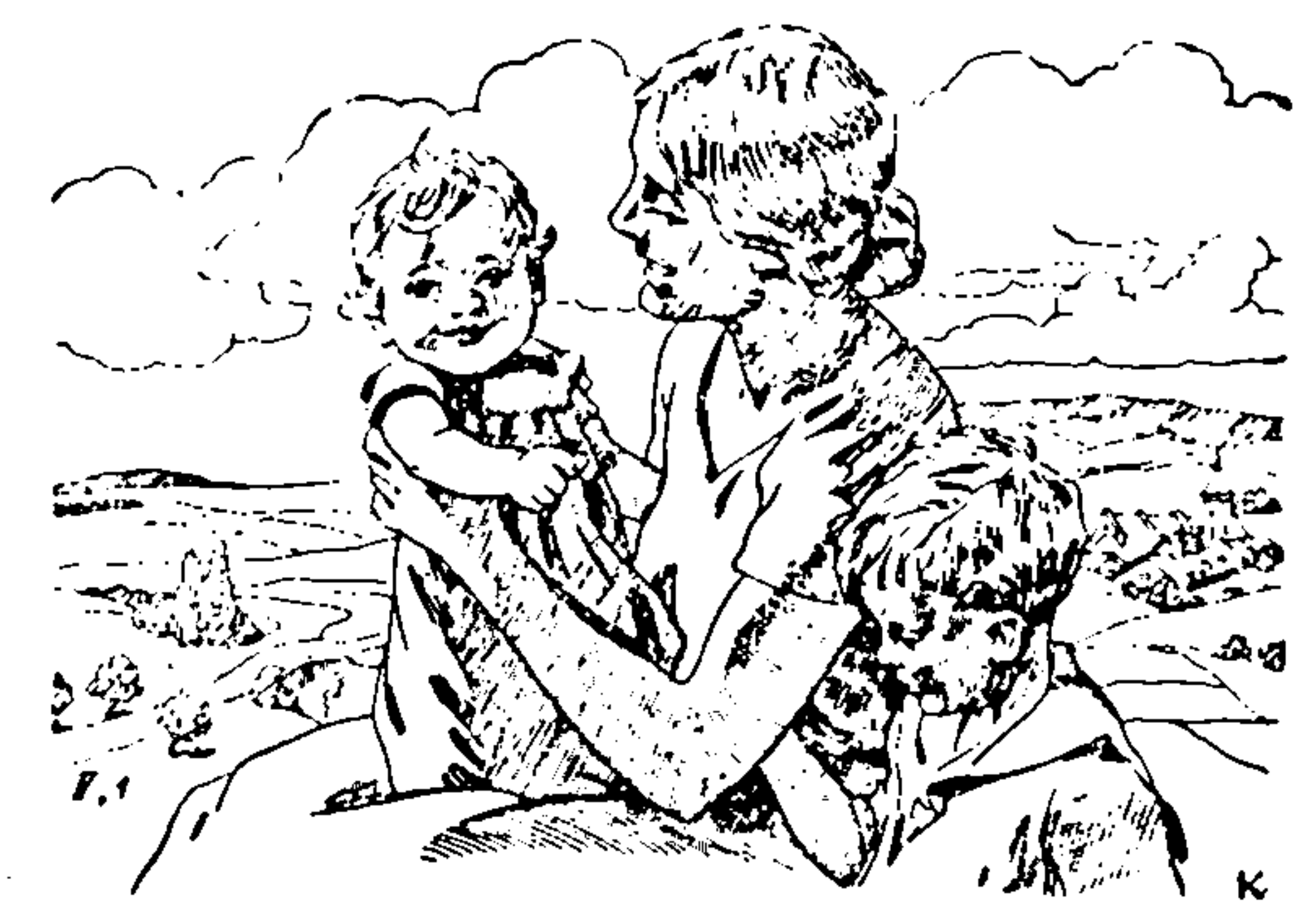
daß an den beiden zuerst genannten Klettersonntagen Regenwetter herrschte, so daß man es sehr wohl verstehen konnte, wenn verschiedene Mitglieder fernblieben. Außerdem kommt hinzu, daß zwei sonst sehr eifrige Teilnehmer ihren Militärdienst leisten und ein weiterer wegen HJ-Schulung sich an den betreffenden Sonntagen nicht frei machen konnte.  
Karl Wildner.

# Adolf Sternberg

Wilsdruffer  
Straße 44

Das Haus der Handarbeiten

für Heim und Bekleidung der Damen- und Herren-Unterkleidung, Strümpfe und Strickkleidung



*Ein großes Volk wächst aus  
starken Müttern zu gesunden Kindern*

HILFSWERK 'MUTTER UND KIND'

## Die Kamera für Sie!

Rollfilm-Spring-Kamera 6x9 und 4,5x6 cm, Steinheil 4,5 in Prontor II (T, B 1-1/150 Sek.) und Selbstauslöser . . . . . RM 36.-

**Wünsche-Photo** Waisenhaus-/Ringsstraße - Gegenüber dem Rathaus  
Teilzahlung - Kamera-Antausch - Gelegenheiten



### Ein Trauerfall

in Ihrem Hause findet taktvolle, würdige Erledigung, durch die Dresdner Beerdigungsanstalten

### Pietät und Heimkehr

Dresden-A., Am See 26, Ruf 20157, 20158 und 28 549 / Dresden-N., Bautzner Str. 37 Ruf 52096

Beerdigungen - Ueberführungen  
Feuerbestattungen  
zu behördlich festgesetzten Preisen  
Nachttelefon 20 157 Sonntags geöffnet  
Besorgung der Bezirks-Heimbürgerin kostenlos  
Spareinlagen und Versicherungen

Die verehrten Sektionsmitglieder werden höflichst gebeten, die Inserenten der Nachrichten bei Einkäufen freundlichst zu berücksichtigen.

**REHFELD**  
Fullhalter  
Fachgeschäft mit größter Auswahl erprobter Fabrikate. - Reparaturen aller Systeme.  
**Pirnaischer Platz**



901 Hauptauschuss d. D.u.  
Oesterr. Alpenvereins  
12207 Kriessbergstr.30



# Nachrichten

## der Sektion Dresden

Herausgeber: Sektion Dresden des Deutschen u. Oesterreichisch. Alpenvereins, Dresden-Alt. 1, Kl. Brübergasse 21  
Verlag und Anzeigenverwaltung: Carl Creutzburg, Dresden-Alt. 16, Trinitatisstraße 30, Ruf 62115



## d. D. u. Oe. Alpenvereins

Mit der Schriftleitung beauftragt: Albert Goldammer, Dresden-Alt., Louisenstraße 47.  
Beiträge je bis zum 25. des Vormonats über den Sektionsführer (s. u.) erbeten. Nachdruck nur mit Quellenangabe und mit ausdrücklicher Genehmigung des Verfassers gestattet

12. Jahrg.

Dresden, April 1937

Nr. 4

Geschäftsstelle und Sektionsheim: Dresden-Alt. 1, Kleine Brübergasse 21, II, Ruf 17642  
Sektionsführer: R.-Anw. Dr. R. Fehrmann, Dresden-Alt., Marshallstr. 39, I, Ruf 12136

### 7. Lichtbildervortrag

Mittwoch, den 7. April 1937

## Die Deutsche Himalaja-Kundfahrt 1936

Redner: Herr Notar Paul Bauer, München

Saal des Künstlerhauses, Albrecht-/Grunaer Straße. Beginn pünktlich 20 Uhr

Als Gäste können nur die den Hausstand teilenden erwachsenen Angehörigen der Mitglieder zugelassen werden. Es wird gebeten, die Mitgliedskarten an den Saaleingängen unaufgefordert vorzuweisen. — Die Saaltüren bleiben nach Beginn des Vortrages geschlossen. — Für nicht in der Garderobe abgegebene Kleidungsstücke wird keine Haftung übernommen.

Die **Veranstaltungen** der Sektion sind auf der **ersten Innenseite** ersichtlich!

## Einladung zur Jahreshauptversammlung

am Freitag, den 9. April, 19<sup>30</sup> Uhr, im Künstlerhaus, Eingang Grunaer Straße 48

### Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Sektionsführers und seiner Mitarbeiter
2. Rechnungsbericht, Richtigsprechung der Jahresrechnung, Entlastung
3. Voranschlag für 1937
4. Zuwahl eines Rechnungsprüfers und Wahl eines Ersatzmannes
5. Verschiedenes

Stimmberechtigt ist nur, wer sich unter Vorweisung der Mitgliedskarte in die Anwesenheitsliste eingetragen hat

Der Sektionsführer: Dr. Fehrmann



Natur  
erleben

**jetzt farbig** mit dem Kino und der Kleinbildkamera. Filmen und Photographieren wird dadurch wertvoller als Erinnerung. Auskunft und Beratung gibt Ihnen gern

**Photo-Richter, Viktoriastraße 6**  
an der Waisenhausstr.



# Ratsweinkeller

Ruf 18 640, 18 598

Dresdens größtes Weinrestaurant und behaglichste Gaststätte. Küche und Keller erstklassig und preiswert

## Tiedemann & Grahl

Weinhandlung

Ruf 20207



Weinstuben

Ruf 18600

Dresden A

Seestraße 9

Gegründet 1875

## Möbelhaus

### Friedrich Kindler

Scheffelstraße 15

Inhaber: Mitglied Strougal

Seit 60 Jahren bekannt als gut und preiswert / Fachmännische Beratung

## Richard Meissner

Juwelier

Kaulbachstr. 13 Erdg.

Kein Laden!

Fernruf 20389

Lager in:

Gold- und Silberwaren, Brillanten

Tafelgeräte und Tafelbestecke

echt Silber u. versilb. in bester Qualität

Uhren, Trauringe

Umarbeitung — Neuanfertigung — Reparaturen

## Sporthaus Denicke



Sektionsmitglied

Dresden A

Waisenhausstraße 27 - Ruf 19427

Echte Trachten u. Dirndl-Kleider

Wander- und Ski-Ausrüstungen

Allein-Vorkauf der echten Kleppermäntel

## DRUCKSACHEN

in Buchdruck, Stein-  
druck u. Offsetdruck  
für alle Zwecke

## CARL CREUTZBURG

DRESDEN-A.16

Trinitatisstraße 30

Fernsprecher 62115

Angebote unverbindlich

T u c h h a u s

# Pörschel

Dresden-A., Scheffelstraße 21

Das bekannte arische Fachgeschäft



Herrn-  
Damen-  
Sutten-

# Stoffe

Blaue DAS-Stoffe

Sonder-Abteilung:

Uniformtuche aller Art

Lüfter- und Lobentstoffe

Trenkerkorbs, Trachtenstoffe

Stoffe, Velvets

Manchester, Windjadenstoffe



# Nachrichten der Sektion Dresden des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins

12. Jahrg.

Dresden, April 1937

Nr. 4

## Veranstaltungen.

Sektion:

Mittwoch, den 7. April, abends 8 Uhr, im großen Saal des Künstlerhauses, Lichtbildervortrag des Herrn Notar Paul Bauer, München: „Die Deutsche Himalaja-Kundfahrt 1936.“

Sonntag, den 11. April, Herrenwanderung: Von Briesnitz über Täler und Höhen nach Rössen (7 Std.). Führer: Herr Alfred Schubert. Abgang 7 Uhr von der Kirche zu Briesnitz, Linie 19.

Sonntag, den 11. April, Klettervereinigung: Arbeitstag auf der Krippener Hütte.

Sonntag, den 18. April, Wanderung mit Damen: In die Nikolsdorfer Wälder (6 Std.). Führerin: Fräulein Elisabeth Kohnsdorfer. St. Königstein (Föhnscha ansteigen!). Abf. 7<sup>00</sup>.

Sonntag, den 25. April, Kletterei: Vorderer Schrammsteine. St. Krippen. Abf. 6<sup>10</sup>.

Sonntag, den 2. Mai, Herrenwanderung: Keutenberggebiet (7 Std.). Führer: Herr Kurt Punde. St. Königsbrück. Abf. 7<sup>00</sup>.

Sonntag, den 9. Mai, Kletterei. St. Nathen. Abf. 6<sup>10</sup>.

Mittwochswanderer:

Mittwoch, den 7. April: Ab Hbf. 9<sup>09</sup>, an Obervogelgesang 933 — Königsnase — Al. Bärenstein — Nathen. Führer: Herr Dr. Otto Hühlig.

Mittwoch, den 14. April: Ab Postplatz mit Linie 15 7<sup>54</sup>, an Niederjedlitz 8<sup>27</sup> und Weiterfahrt mit der Vockwitztalbahn. Um den Fossendorfer Kirchturm. Führer: Herr Max Lehnert.

Mittwoch, den 21. April: Ab Hbf. 8<sup>04</sup>, an Nathen 8<sup>30</sup> — Hochstein — Hohnstein — Brand — Nathen. Führer: Herr Alexander Großmann.

Mittwoch, den 28. April: Ab Postplatz mit Linie 22 8<sup>29</sup>, an Cohnmannsdorf 9<sup>12</sup> — Spechtshausen — Tharaudt. Führer: Herr Bruno Kürschner.

Mittwoch, den 5. Mai: Ab Postplatz mit Linie 19 8<sup>34</sup>, an Stejsch 9<sup>00</sup> — Klippshausen — Osterberg. Führer: Herr Otto Kemmer.

Mittwoch, den 12. Mai: Ab Hbf. 8<sup>38</sup>, an Häselich 9<sup>35</sup> — Freiberge — Reinhardtsgrimma — Willisch — Kreischa. Führer: Herr Gustav Böhmlig.

Vereinsabzeichen anlegen, Berganzug und benagelte Schuhe empfohlen. Mundvorrat mitbringen, da keine Mittagseinkauf. Fahrkarten 3. Klasse. Wäite willkommen. Die Klettereien und Kletterwanderungen, sowie die Wanderungen der Schneelaufabteilung sind auch für Damen, soweit sie Sektionsmitglieder sind. Abfahrtszeiten ab Hbf., soweit nicht anders angegeben.

## Winterfahrten in den Dolomiten.

Langsam windet sich die im Kriegsjahr 1916 erbaute Feldbahn das Grödner Tal hinauf. Es sind die letzten 35 km Bahnfahrt, die noch zurückzulegen sind, um uns fünf dem Alttag entronnene Menschenkinder ins weiße Wunderland der Dolomiten zu bringen. Bald liegt der Ausgangspunkt Klausen mit der auf mächtigem Felssockel thronenden stolzen Klosterburg Saeben unter uns. Beim Einbiegen in den Bühlergraben grüßt uns das erste Mal der Gipfel des Langkofel über die Mandkuppen der Seiser Alpe. St. Ulrich, der Hauptort des Grödner Tales, und St. Cristina mit ihren großen Hotelbauten sind passiert. Endlich sind wir in Plan (1600 m), der Endstation, und nicht lange dauert es, ruhen wir uns im Quartier beim Bergführer Perathoner, wo man gut und preiswert wohnt, von der ermüdenden Bahnfahrt aus.

Nach zwei Tagen fast ununterbrochenen Schneefalles brechen wir bei herrlichem Sonnenschein frühzeitig zu unserer ersten Tour auf. Zunächst steigen wir zum Sellajoch, immer an mächtigen Felswänden vorbei. Vom Sellahaus über die Forcella Rodella steigen wir dann bei fast 2 m Neuschnee zum Col Rodella (2485 m) auf. Das letzte Stück zum Gipfel legen wir ohne Skier



zurück, da es hier stark verweht ist. Ein herrlicher Rundblick belohnt die Mühe. Die Langkofel- und Geislergruppe, die Sella, der Biz de Boc und die Marmolata, die Königin der Dolomiten, zeigen sich uns in ihrer ganzen Schönheit. Winzig wie Spielzeug unter uns die Orte Canazei und Campitello. Für mich, der ich das erste Mal die Berge schauen durfte, wird dieses Bild ein unvergeßliches Erlebnis bleiben. Doch die Zeit drängt. Bald sieht uns die untergehende Sonne in rauschender Schußfahrt zu Tal jagen.

Unser nächstes Ziel ist der Seceda (2518 m). Ueber die im Winter geschlossene Regensburger Mute geht es in zahlreichen Spitzkehren, die kein Ende nehmen wollen, bis auf den sturmtostigen Gipfel. Trotzdem verweilen wir hier und genießen den herrlichen Blick auf die Geislerspitzen, den Langkofel und die ganze Perlenkette der Ostalpen. Die Abfahrt war wegen der hohen Schneelage mit vielen gefährlich aussehenden Stürzen geschmückt.

Der nächste Tag sah uns beim Aufstieg zum Grödner Joch. Weniger hohe Skigipfel, der Ciampatsch (2667 m) und der M. Bustaccia (2222 m), waren hier unsere Ziele. Beides sind ebenfalls schöne Aussichtsgipfel mit herrlichen Abfahrten. Die Dantercepies-Abfahrt beendete diesen herrlichen Sonntag.

Eine sehr schöne und lohnende Tour war eine Winterbegehung des Plattkofels (2964 m). An den Steilhängen vom Fassajoch mußten wir wegen der allzu großen Lawinengefahr die Bretter abschnallen. Langsam arbeiten wir uns im meterhohen Pulverschnee Stück für Stück zum Gipfel. Von hier bietet sich uns ein unvergleichlich schöner Nahblick auf den Zahnkofel und zur Fünffingerspitze. Die Abfahrt über den Confinboden ist herrlich.

Nach einem Ruhetag brechen wir zeitig auf; unser Weg führt wieder über die Sella hinunter nach Canazei und von dort in anstrengendem Aufstieg zum Fedajahaus, wo wir nach schwerem Kampf mit dem Schneesturm reichlich spät ankommen. Früh sind wir am anderen Morgen wieder auf den Beinen; gilt es doch heute unserem allerhöchsten Ziele, der Marmolata di Roca (3309 m). In vielen Kehren steigen wir bei eisigem Gegenwind über drei Stunden auf. Bei 32° Kälte gibt es da keine Raft. Dabei wird uns erst klar, was die Soldaten während des Krieges hier geleistet haben. In der kleinen Gipfelhütte werden wir freundlich aufgenommen. Nach und nach tauen unsere kalten Glieder wieder auf und so steigen wir bald ohne Skier das letzte Stück zum Gipfel auf. Hier oben bietet sich uns ein Fernblick von unbeschreiblicher Schönheit und Weite. Lange halten wir es bei der Kälte nicht aus. Auf die Bretter und fort geht's, die berühmte Marmolata-Abfahrt in großen Bogen kreuzend, ins Tal. Mit einem Tag Verspätung kommen wir in unserem Quartier an.

Nach ein paar Ruhetagen, wo auch das Wetter ungünstig war, steigen wir wieder zum Sellajoch. Der Biz de Boc (3151 m) sollte heute unser Ziel sein. Von der Sellajochstraße stiegen wir zunächst über den Steilabfall der Val Lasties zu der im Winter geschlossenen Boehütte (frühere Bamberger Hütte). Von dort über den Westrand des Gletschers ohne Skier zum Gipfel. Die Sicht war leider durch aufsteigenden Nebel versperrt, dafür wurden wir durch eine großartig romantische Abfahrt belohnt.

Wir unternahmen dann in der übrigen Zeit noch kleinere Touren, so z. B. ins Langkofeljoch (2681 m), eine Tour von unerhörter Großartigkeit, zum Biz de Sella (2240 m) mit unvergleichlich schöner Abfahrt und zum Ciamp Pinoi (2555 m).

Ein Besuch von Bozen und Meran beendete diese herrliche Freizeit, die uns stets in froher Erinnerung bleiben wird. Was die wirtschaftliche Seite anbelangt, so ist es gar nicht so teuer in den Dolomiten, vorausgesetzt, daß man in Privat wohnt. Ich habe für alle drei Wochen etwa 145 Mk gebraucht, einschließlich Fahrt.

Georg Gahmig.



Meißen

W. Zeifing



## „Die Bergwelt um den Königsee“.

Herr Dr.-Ing. Haber, München, einer der bekanntesten und erfolgreichsten Bergsteiger und Erstbesteiger in den deutschen und schweizerischen Alpen, dessen geplanter Erstbegehung der Eiger-Nordwand andere Berggruppen zuvorkamen, die nunmehr alle seine Kräfte für ihre Bergung benötigten, hielt uns einen Vortrag über „die Bergwelt um den Königsee“. Auf dem Schiff wie auch zu Fuß wurde der unerschöpfliche Zauber des schönen Königsees erschlossen. Dann drängte es uns nach oben zum Lichte, zur Sonne, zu den Herrlichkeiten der fahlgrauen Vergeshäupter mit ihren verwitterten Gesichtern. Wir überschritten die stolzen Gipfel des Watzmanns bis hinunter ins wilde Wimbachtal, wir wanderten vorbei am Funtensee mit der sagenumwobenen Teufelsmühle, zur herrlichen Aussichtswarte des Halsköpfels, zur einsamen Wasseralm, über Hochgeschirrfattel, Schneibstein zum Torrener Foch, über Hohes Brett und Hohen Höll zum Purtschellerhaus und zum Hohenjatzberg. Immer wieder kamen schöne Bilder, wie der klare See die zerklüfteten und bizarren Felsgebilde bis in die feinsten Einzelheiten ihrer Struktur widerspiegelt. Es war für den dichtbesetzten Saal ein Vortrag, der eins der prächtigsten Schaustücke der Alpen, das Verchtesgadener Land, als dankbar hingenommene Augenweide und Erinnerungsgabe brachte.

Für unsere bergsteigerische Jugend war die eingehende Behandlung der Durchsteigung der Watzmann-Nordwand von besonderem Interesse. Daß er dabei in deutlichen Worten auf das tollkühne Wagnis der zwei jungen Münchner Bettern um die Jahreswende zu sprechen kam, war selbstverständlich. Mit der Besteigung der Falsenhörner, jener seltsam geformten, an Wildheit der Formation den Dolomiten nicht nachstehenden Spizen im hinteren Wimbachtal schloß der fast zweistündige, frische und lebendige Vortrag. —

Den Abschluß unserer Vortragsreihe bildet am 7. April der Bericht über „die Deutsche Himalaja-Rundfahrt 1936“. Unter der Führung von Notar Paul Bauer zog im Sommer 1936 eine kleine Mannschaft in das Reich des Kangchendzönga, gegen den er, der Vater des Gedankens der deutschen Angriffe auf die Achttausender, in den Jahren 1929 und 1931 zum Sturme angetreten war und worüber in unserer Sektion berichtet worden ist. Die als Vorbereitungsfahrt in den Sikkim-Himalaja gedachte Rundfahrt, wobei u. a. der „schönste Berg der Erde“, der 6891 m hohe Einiolchu erstmalig erstiegen worden ist, ist wohl gelungen, und nunmehr ist die Ausführung des neuesten Angriffs auf den Nanga Parbat, den Schicksalsberg der Elite der deutschen Bergsteiger, in vollem Gange. Dr. Karl Wien, der Führer der deutschen Mannschaft, wird im Herbst bei uns über den, wie wir hoffen, deutschen Sieg berichten. Vorerst freuen wir uns, daß der Reichsführer des Deutschen Bergsteiger- und Wanderverbands, Herr Notar Paul Bauer, selbst über die vorbereitenden Arbeiten und Ergebnisse berichten wird. Die Sektion wird den Abend besonders festlich ausgestalten. B.

### Aus der Sektion

Zuschriften: Sektion Dresden des D. u. De. A.-V., Dresden A 1, Kleine Brüdergasse 21, II.

## Wanderung am 14. Februar.

(Aus dem Märzheft wegen verspätetem Eingang zurückgestellt.)

Wieder waren es 21 Wandersprohe — die gleiche Zahl wie auf der Fahrt im Januar — die ihrem Führer, Dr. Rudolf Uhlig, in das an diesem Sonntag so menschenleere Winterberggebiet folgten. Aus dem in grauen Dunst gehüllten Schmilka gelangte die Wanderschar bald in das Reich des Winters, der schon 100 m über dem Tal mit seinem reinen Weiß alles umging. Der Steilaufstieg der Lehne brachte das Blut in Wallung und steigerte damit

die durch Winterherrlichkeit gehobene Stimmung. Auf der Höhe des Breiten Hornes standen wir im lustigen Schneetreiben und blickten hinab in nebelumspinnene, flockendurchwirbelte Kessel und Gründe. Der Weiterweg auf Meitsteig und Fremdenweg zeigte tiefverschneiten Wald. Dessen Schönheit entfaltete sich voll, als wir auf dem Kofsteig zum Nagenstein schritten. Hier waren die weit ausladenden Äste und Zweige der Buchen wunderbar fein und glitzernd belegt. Fielen die Strahlen der mehr und mehr durchbrechenden Sonne auf diesen Belag, so glaubte man wirklich in einem von einem Blütenmeer überlagerten Laubgange dahinzuwandeln. Am Felskloß des Nagensteins war kurze Frühstüdsrast. Dann ging es auf verschwiegenen Kletterpfaden durch alle die steilwandig abgehenden Mulden, die vom Lehnhübel bis zum Jortan sich ziehen und die Südrandung der obersten Nichterschlächte bilden. Auf diesen Wegen mit reizvollen Tiefblicken stand der Winterwald unberührt vom Sturm in verschwiegener Schönheit. Steil ging es dann den Jortan hinab; beim Brandstein erreichten wir die Sohle der Weberschlächte. Aber bald stiegen wir wieder auf einsamem Waldpfad empor zur Sattelhöhe zwischen Weberschlächte und Sandbühl. Hier bot sich im schönsten Sonnenglanz überrauschender Ausblick in die Nähe und Ferne. Am meisten feierte das Auge der schimmernde Kegel der Lausche, der wie ein Schneedom des Hochgebirges hinter den walddunklen Rücken des Taunenberges und der Finkenkoppe vom Himmelsblau sich abhob. Und dann wieder die weißgesprenkelten Wände, Vorsprünge, Hörner und Türme der Thorwalder Wände und der Partschenhörner, deren Vielgestaltigkeit und Formenreichtum durch den Schneebeleg besonders wirksam herausgehoben wurden. Und der Winterwald hier ganz anders als im Erzgebirge — lustiger, duftiger. Ein kurzer Abstieg brachte uns bald auf bequemen Höhenweg und zum Seehorn und Großkühner. Das vom Führer ausgelegte Seil wurde gern benutzt, die Sattelhöhe zwischen den beiden Felsen zu ertlimmen. Nach kurzer Rast ging es steil durch das Sommerloch zum Fichand und von diesem die Felschlächte aufwärts zum Kofsteig an den Fuß des Goldsteines. Und nun wieder eine äußerst genussreiche Wegstrecke auf dem Wofsteig mit vielfach wechselnden Nah- und Fernblicken. Fast hatten wir den Weg durch die Nichterschlächte erreicht und hätten bequem aufwärts steigen können, da schwenkte der Führer in eine Seitenschlucht ein. Auf steilem, anfangs schwach ausgetretenem Pfade — um seine Wanderschar nicht gleich von vornherein zu erschrecken — dann aber pfadlos führte er durch Dickicht, Unterholz, über Felsablässe und Wandstufen zur Höhe, auf der wir in wenigen Minuten den Nagenstein erreichten. Nur wenig Beschwerden boten noch die tiefer verschneiten Wege südlich der Winterberggruppe. Auf der Neuen Straße und durch den Erlsgrund ging es dann schnell hinab nach Schmilka. Es dunkelte schon stark, als wir im „Fischerhäusel“ in Herrnskreischen die erste Einkehr hielten und damit die zwar anstrengende, aber durch reichen Wechsel so genussvolle 8 1/2 stündige Wanderung endeten. Unser bewährter Führer konnte nur auf den hochgestuften, wurzeldurchzogenen Steilpfaden und tiefverschneiten Waldwegen seinen Pegasus nicht so ausgiebig und mit der gewohnten Sicherheit wie sonst tummeln. Das hat seine Wanderschar sehr bedauert. Beim frühlichen Beisammensein suchte man auch diese entstandene Lücke noch zu füllen. In gebundener Rede — die Versätze entsprechen allerdings den teilweise holperigen Wegen des Absteiges — dankte man Herrn Dr. Uhlig:

Er führte von dinstgrauem Elbestrand  
Hinauf die Lehne, hinab zum Fichand.  
Zu schmeidigen uns die steifen Glieder,  
Jagte weiter er dann bergauf, talnieder.  
Wir wanderten auch auf „Goldnem Stetg“,  
Durch Dickicht und Türholz, beschneites Gezweig.  
Aus des stillen Bergwaldes Winterpracht  
Landet' er hier uns mit sinkender Nacht.  
Und ging es auch diesmal mit Pickel und Seil —  
Wir danken 's ihm herzlich mit frohem Bergheil!

—c.

## Herrenwanderung am 14. März.

Sonne und linde Winde gaben den frischfröhlichen Antrieb zu einer Wanderung, vom Elbtal aus den „Vorfrühling am Fuße des Erzgebirges“ zu suchen. Von Krebs stieß man zunächst ostwärts nach Zschendorf vor, wo im alten Nittergutsbau architektonisch allerhand Bemerkenswertes erläutert wurde, und von wem sonst als unserem „Baumeister“, unserem verehrten Louis Boigt, der schon wiederholt die schöne Wanderzeit mit der Märzwanderung eingeleitet hat. Aus dem Bahrtal ging's den verträumten Wienergrund aufwärts, wo uns erste Frühlingboten grühten. Der langgestreckte Ziegenrücken bot Anstoß zu aufschlußreichen Belehrungen geologischer Art. Bei allem Interesse dafür vergaß man nicht, in der sabelhaft klaren Fernsicht zu schlammern, die vom oft befuchten Wolfsberg

Moritz **Fuchs** jun.

Dresden A 1, Wilsdruffer Straße 4

Fernruf 22040

Seidenstoffe . Spitzen

Weißwaren . Knöpfe . Gürtel . Tücher  
Schnallen . Blumen . Kurzwaren

Steter Eingang von **MODE-NEUHEITEN!**



**Erika**

die Schreib-  
maschine  
für alle

leichteste  
Zahlweise

**Winkler-  
Läden**

Struvestr. 9  
Kg. Johannstr. 19  
Prager Str. 36



# Mit der neuen Kamera in den Frühling!

Für Auswahl, Güte, Fachberatung:

## WÜNSCHE-**PHOTO**

Waisenhaus-/Ringsstraße  
Gegenüber dem Rathaus

Teilzahlung - Kamera-Antausch - Gelegenheiten



bei Reidler bis zum schneefarrenden Kahleberg reichte. Aus dem Seidewigtal strebten wir angeführt der ersten Leberblümchen auf versteckten Steigen zur Wilden Kirche empor, wo eine kurze Rast gehalten wurde. Wieder war die Quarzitader des Ziegenrückens unser Richtungsweiser, dem wir bis zum Belvedere, dem Ort anspruchsvollen Namens, doch grenzenloser Bewahrlosung, folgten. Schön war aber der Blick auf das tiefgelegene Weesenstein, interessant der auf den rüstig vorwärtsschreitenden Bahnbau. In der „Kuz“ kehrten wir nach fast sechs Stunden Gehzeit erstmalig ein, und die Kaffeestunde sollte den zünftigen, in bester Harmonie verlaufenen Wandertag abschließen. Doch die laue, söhnartige Luft hatte noch nicht vermocht, die Beine müde zu machen, und die Mehrzahl der 15 Wanderer schloß eine weitere anderthalbe Stunde an, die unter kundiger Führung reich belebt war durch Auf und Nieder und uns über Nittergut Gamsig gegen 1/2 6 Uhr in Klein-München landen ließ. Der Abtritt bei „Echtem“ war des Verlaufes des ganzen Tages würdig, für den unjüngerem unermüdeten Führer abermals vollster Dank gebührt.

### Jugendgruppe

Jugendwart: G. Stolpe, Dresden A 24, Rabenerstr. 13. Geschäftsstelle: Sektionsheim Kl. Brüdergasse 21, II.

Mit Unterstützung der Sektion sollen in den diesjährigen Sommerferien zwei alpine Wanderungen in das Gebiet der Dresdner Hütte (Stubai) durchgeführt werden. Dauer der Fahrt 2 - 3 Wochen. Die Kosten einschließlich der Eisenbahnfahrt betragen 60 - 70 RM. Der Rest wird durch Beihilfen der Sektion gedeckt. Alpine Ausrüstung erforderlich. Führer der männlichen Gruppe ist Jugendführer Curt Bunde, Arnsdorf i. Sa., Kleinwolmsdorfer Straße 17, Führer der weiblichen Gruppe Sektionsmitglied Egon Richter, Dresden A 6, Löbauer Straße 5. Mit Rücksicht auf den frühen Ferienbeginn und auf die Beschaffung des Reisepasses und der Devisen werden die Anmeldungen für die weibliche Gruppe bis spätestens April/Mai erbeten. Der männlichen Gruppe ist die Bekanntgabe der Anmeldefrist durch besondere Mitteilung zugegangen.

Anmeldungen sind an die Führer der Alpenfahrt zu richten.

## Bist du schon Mitglied der NSV?

**E. Otto Mayer**  
König-Johannstr. 17

Das gute Spezialhaus mit der vortrefflichen Auswahl

Teppiche · Möbelstoffe  
Dekorationsstoffe · Gardinen

## Bergsteiger! Die neuen, unerhört billigen Preise für Seile und Kletterschuhe!

Echt „Füssener“ Bergseile „Wassertrutz“, imprägniert, dreischäftig gedreht, patentgeseilt, mit grünem Prüffaden, Plombe und Schutzmarke. „Füssener“ Bergseile sind führend auf dem Weltmarkt.

### Kletterseile:

Gedreht „Wassertrutz“ per m					Geflochten mit grünem Prüffaden					
10 mm	12 mm	13 mm	14 mm	16 mm	10 mm	12 mm	14 mm	15 mm	16 mm	18 mm
— .46	— .52	— .62	— .75	— .95	— .25	— .33	— .42	— .46	— .58	— .72

### Nur solange der Vorrat noch reicht!

la italienische Langhanfseile mit grünem Prüffaden — gedreht					10 mm	12 mm	14 mm	16 mm	18 mm
					— .25	— .46	— .64	— .82	— .98

### Kletterschuhe:

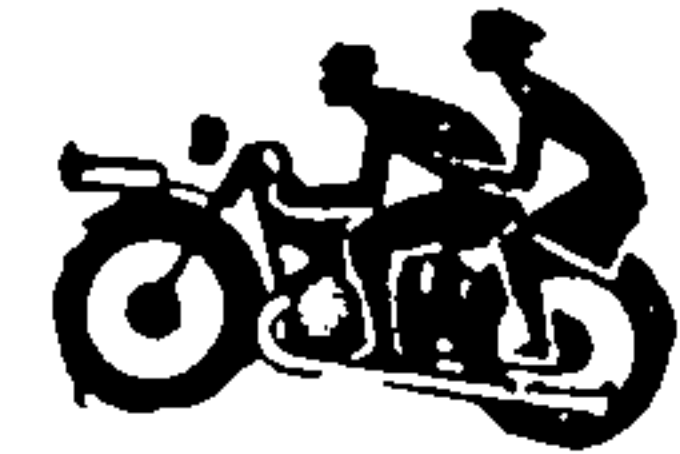
Chromleder-Kletterstiefel, Kappen und Spitzen gedoppelt, Marke „Hirsch“, alle Größen	<b>5.90</b>
Chromleder-Kletterstiefel, Kappen und Spitzen gedoppelt, „Nordwand“, alle Größen	<b>5.50</b>
Kletterhalbschuhe, unbeledert, aus reißfestem Segeltuch mit Hanfsohle . . alle Größen	<b>1.65</b>
Kletterhalbschuhe, beledert, aus reißfestem Segeltuch mit Hanfsohle . . alle Größen	<b>2.50</b>

Bei Barzahlung gewähren wir Euch 3% Kassenrabatt oder: Kredit in 4 Monatsraten. Bitte Sektions-Ausweis mitbringen!

## BÖHME Dresden Georgplatz



Für jeden  
das richtige



**Motorrad**

DKW · BMW

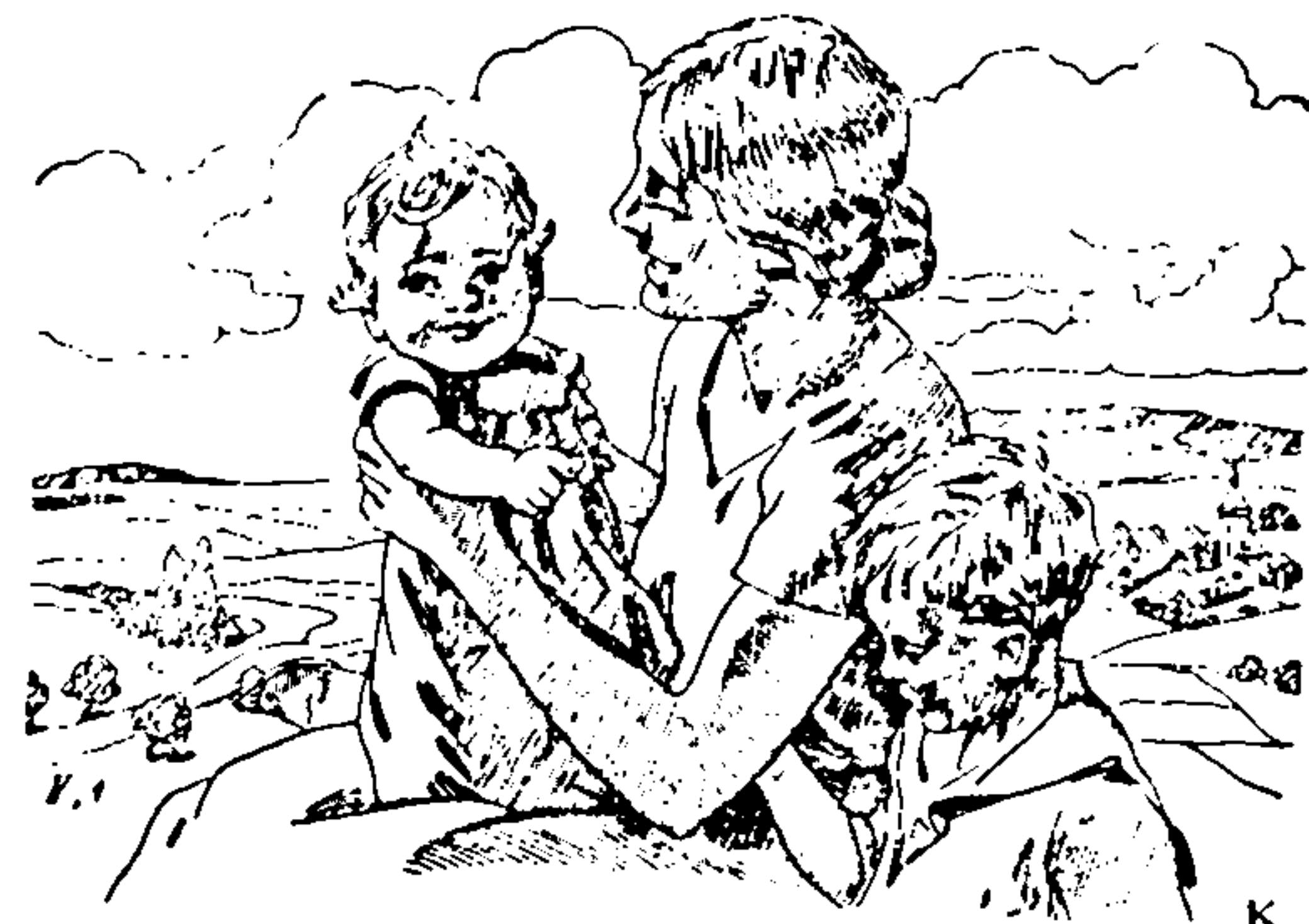
Bequeme  
Zahlweise

**Winkler-**

**Läden**

Struvestr. 9  
Kg. Johannstr. 19  
Prager Str. 36

32



*Ein großes Volk wächst aus  
starken Müttern u. gesunden Kindern*

HILFSWERK „MUTTER UND KIND“

### Ein Trauerfall

in Ihrem Hause findet taktvolle, würdige Erledigung, durch die Dresdner Beerdigungsanstalten

### Pietät und Heimkehr

Dresden-A., Am See 26, Ruf 20 157, 20 158 und  
28 549 / Dresden-N., Bautzner Str. 37 Ruf 52 096

Beerdigungen – Ueberführungen

Feuerbestattungen

zu behördlich festgesetzten Preisen

Nachtlephon 20 157

Sonntags geöffnet

Besorgung der Bezirks-Heimbürgin kostenlos

Spareinlagen und Versicherungen

Die verehrten Sektions-  
mitglieder werden höflichst  
gebeten, bei Einkäufen und  
Einkauf die Anzeigenauf-  
geber unserer Zeitschrift zu  
berücksichtigen.



901 Hauptausschuss d. D.u.  
Oesterr. Alpenvereins  
12207 Kriegsbargstr.30



# Nachrichten

aa

## der Sektion Dresden

Herausgeber: Sektion Dresden des Deutschen u. Oesterreichisch. Alpenvereins, Dresden-Alt. 1, Kl. Brüdergasse 21  
Verlag und Anzeigenverwaltung: Carl Creutzburg, Dresden-Alt. 16, Trinitatisstraße 30, Ruf 62115



## d. D. u. Oe. Alpenvereins

Mit der Schriftleitung beauftragt: Albert Goldammer, Dresden-Alt. 1, Georgplatz 12.  
Beiträge je bis zum 25. des Vormonats über den Sektionsführer (s. u.) erbeten. Nachdruck nur mit Quellenangabe und mit ausdrücklicher Genehmigung des Verfassers gestattet

12. Jahrg.

Dresden, Mai 1937

Nr. 5

Geschäftsstelle und Sektionsheim: Dresden-Alt. 1, Kleine Brüdergasse 21, II, Ruf 12642  
Sektionsführer: R.-Anw. Dr. R. Fehrmann, Dresden-Alt., Marschallstr. 39, I, Ruf 12136

### Veranstaltungen.

#### Sektion:

Pfingstsonntag, den 16. Mai, Louis-Volgt-Wanderung: Auf alten und neuen Wegen über Weesenstein — Laurich — Rittergut Gerzdorf — Spitzberg — Gedächtnisplatz Sellendorf zur Rollendorfer Höhe (ungef. 12 Std.). Übernachtung in Rollendorf. Paß mitbringen! Treffpunkt früh 4 Uhr an der Kirche zu Leubnitz-Neuostra.

Sonnabend, den 22. und Sonntag, den 23. Mai, Herrenwanderung: Hammer am See — Dewin — Hirschberge — Roll. Führer: Herr Dr. Heinrich Herschel, an den die schriftliche Anmeldung bis Mittwoch, den 19. Mai, zu richten ist. Fahrkarte Bodenbach. Ab hier St. Reichstadt. Abf. 610. Nachzügler fahren am Sonnabend 1237 nach Briems. St. Böhmisches-Leipa. Paß mitbringen!

Sonntag, den 30. Mai, Wanderung mit Damen: Quaderberg — Fallendorf — Franzberg — Parlossa — Dobernberg — Gutberg — Wensel (7 Std.). Führer: Herr Johannes Beger. St. Bodenbach. Abf. 610. Paß mitbringen!

Sonntag, den 30. Mai, Kletterei: Bielatal. St. Langenhennersdorf. Abf. 610.

Sonntag, den 6. Juni, Wanderung der Winterwanderer: Liebetaler Grund — Dorf Wehlen — Rohlberg — Herrenleite — Copitz. Abgang 8 Uhr Endpunkt der 115 in Klein-Bischkowitz.

Sonntag, den 13. Juni, Herrenwanderung: Schichtenberg — Falkenberg — Poppenberg (6—7 Std.). Führer: Herr Alfred May. St. Bodenbach. Abf. 610. Paß mitbringen!

Sonntag, den 13. Juni, Kletterei: Affensteine. St. Prippen. Abf. 610.

#### Mittwochswanderer:

Mittwoch, den 19. Mai: Ab Hbf. 804, an Schandau 854 — Arnstein — Bohlshörner — Zeughaus — Hinteres Raubschloß — Beuthenfall. Führer: Herr Dr. Otto Hühlig.

Mittwoch, den 26. Mai: Ab Postplatz mit Linie 19 753, an Pfaffengrund 804 — Bischer Grund — Kesselsdorf — Fördergersdorf — Tharandt. Führer: Herr Dr. Fritz Mumme.

Mittwoch, den 2. Juni: Ab Postplatz mit Linie 7 814, an Lauja 854 — Wachberg — Ottendorf — Buschschänke — Seifersdorf — Langebrück. Führer: Herr Richard Venus.

Mittwoch, den 9. Juni: Ab Hbf. 711, an Großharthau 805 — Wesenitztal — Stolpen — Helmsdorf — Dittersbach — Weißig. Führer: Herr Hermann Adam.

Mittwoch, den 16. Juni: Ab Postplatz mit Linie 6 822, an 840 äußerer Plauenscher Friedhof — Pölsenwald — Talschenke. Führer: Herr Alex Großmann.

Bereinsabzeichen anlegen, Berganzug und benagelte Schuhe empfohlen. Mundvorrat mitbringen, da keine Mittagseinkehr. Fahrkarten 3. Klasse. Gäste willkommen. Die Klettereien und Kletterwanderungen, sowie die Wanderungen der Schneelaufabteilung sind auch für Damen, soweit sie Sektionsmitglieder sind. Abfahrtszeiten ab Hbf., soweit nicht anders angegeben.

Der vorliegenden Nummer der „Sektionsnachrichten“ liegt die Sommerliste 1937 bei!



Natur  
erleben

**jetzt farbig** mit dem Kino und der Kleinbildkamera. Filmen und Photographieren wird dadurch wertvoller als Erinnerung. Auskunft und Beratung gibt Ihnen gern

**Photo-Richter, Viktoriastraße 6**  
an der Waisenhausstr.



# Ratsweinkeller

Ruf 18640, 18598

Dressdens größtes Weinrestaurant und behaglichste  
Gaststätte. Küche und Keller erstklassig und preiswert

## Tiedemann & Grahl

Weinhandlung

Ruf 20207

Dresden A



Weinstuben

Ruf 18600

Seestraße 9

Gegründet 1875

## Möbelhaus Friedrich Kindler

Scheffelstraße 15

Inhaber: Mitglied Strougal

Seit 60 Jahren bekannt als gut und  
preiswert / Fachmännische Beratung

## Richard Meissner

Juwelier

Kaulbachstr. 13 Erdg.

Kein Laden!

Fernruf 20389

Lager in:

Gold- und Silberwaren, Brillanten

Tafelgeräte und Tafelbestecke

echt Silber u. versilb. in bester Qualität

Uhren, Trauringe

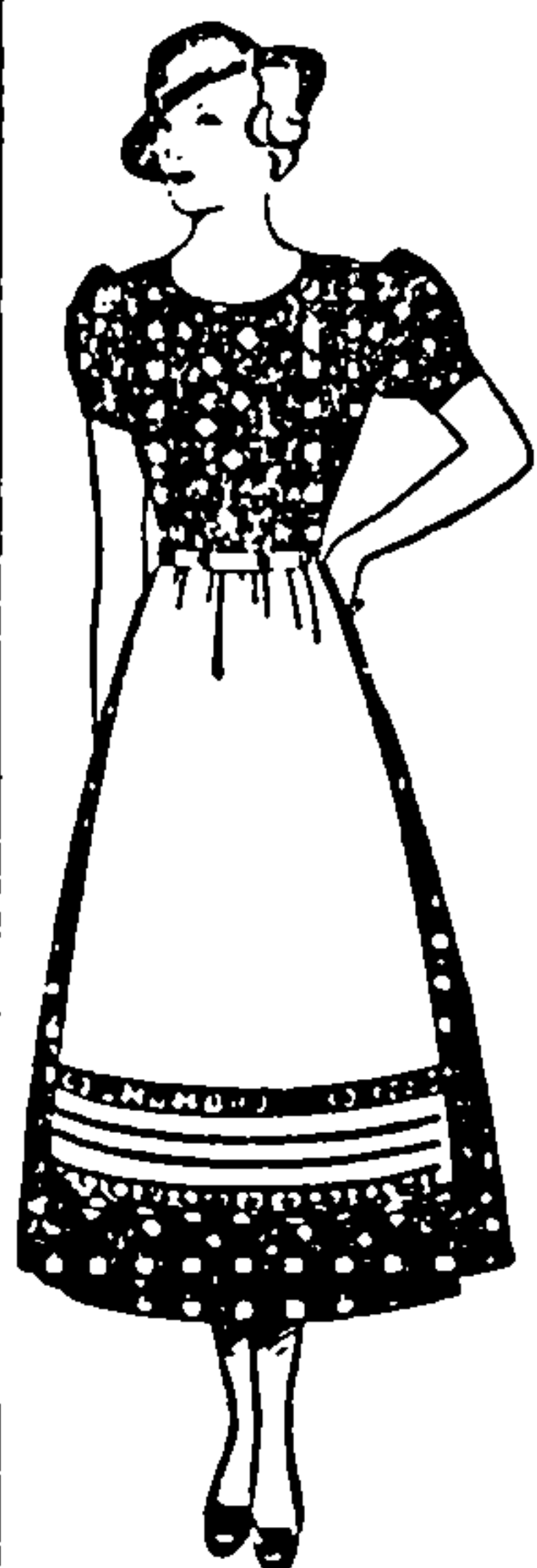
Umarbeitung — Neuanfertigung — Reparaturen

## Sporthaus Denicke

Sektionsmitglied

Dresden A

Walsenhausstraße 27 - Ruf 19427



Echte Trachten u.  
Dirnd'l-Kleider

Wander- und  
Ski-Ausrüstungen

Allein-Verkauf  
der echten  
Klepparmäntel

## DRUCKSACHEN

in Buchdruck, Stein-  
druck u. Offsetdruck  
für alle Zwecke

## CARL CREUTZBURG

DRESDEN-A. 16

Trinitatisstraße 30

Fernsprecher 62115

Angebote unverbindlich

Curt Freund

Städt. Ausstellungs-Palast

bittet um gütige Empfehlung

Täglich Konzerte und Tanz in der „Mücke“

Tel. 60154

Tel. 60155



# Nachrichten der Sektion Dresden des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins

12. Jahrg.

Dresden, Mai 1937

Nr. 5

## Bericht über das Geschäftsjahr 1936.

Das wichtigste Ereignis im Jahre 1936 war das Abkommen zwischen dem Deutschen Reich und Oesterreich vom 11. Juli 1936 über die Wiederherstellung freundschaftlicher Beziehungen, das uns die Öffnung der Grenze nach Oesterreich und damit zu unserem alpinen Arbeitsgebiet brachte. Im Zusammenhang mit dem Abkommen wurde dem D. u. O. A. B. eine angemessene Devisenzuteilung für seine Mitglieder in bestimmten Grenzen mit Wirkung ab 1. September 1936 zugestanden. Die Sektion konnte bis 31. Dezember an 55 Mitglieder österreichische Devisen vermitteln. — Ferner wurden 1936 die reichsdeutschen Sektionen, einem Wunsche des Verwaltungsausschusses entsprechend, zum Reichstagskongress unter Führung des Notars Nigele, Berlin, zusammengefaßt. — Die Unfallversicherung, die bisher noch für die Jugendgruppen bestand, hat mit dem 31. Dezember 1936 aufgehört. An ihre Stelle ist eine Unfallfürsorge des Gesamtvereins, wie sie bereits für die A- und B-Mitglieder besteht, getreten.

Mit der Öffnung der Grenze nach Oesterreich wuchs die Zahl der Eintritte in die Sektion. Im Berichtsjahre traten 90 Mitglieder in die Sektion ein, 109 Mitglieder schieden aus, darunter waren 19 Todesfälle. Unter Berücksichtigung nachträglich erfolgter Löschungen und rückwirkend anerkannter Austritte geht die Sektion mit 1857 Mitgliedern in das neue Jahr 1937. Davon sind 1517 A-Mitglieder und 329 B-Mitglieder, 11 D-Mitglieder, 1549 männliche und 308 weibliche Mitglieder. Für das Jahr 1937 liegen bis 1. April bereits 130 Anmeldungen vor, so daß schon jetzt gesagt werden kann, daß die rückläufige Bewegung im Mitgliederstand der Sektion aufgehört hat.

In der Verwaltung wurde die Tätigkeit der Geschäftsstelle erheblich durch die Regelung der Devisenzuteilung vermehrt. Die Sektion konnte in diesem Punkte alle berechtigten Wünsche ihrer Mitglieder erfüllen. — Neben dem täglichen persönlichen und fernmündlichen Verkehr wurden in der Geschäftsstelle 5200 Postjachen abgefertigt. Die Kassenbücher weisen 13200 Bucheinträge auf — ohne die Sonderkassen des Festausschusses und der Dresdner Hütte. Zu dieser Tätigkeit in der Geschäftsstelle traten noch die Arbeiten der amtierenden Mitglieder, insbesondere des Sektionsführers, des Festausschusses und der Hüttenwarte.

Die Eingliederung der reichsdeutschen Sektionen in den Reichsbund für Leibesübungen machte die Annahme der Einheitsfassung des Reichsbundes in der Sektion erforderlich. Dies geschah in der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 1. Juli 1936. Außerdem fand am 1. April 1936 die alljährliche Hauptversammlung der Sektion statt.

Auf der Hauptversammlung des Gesamtvereins in Garmisch-Partenkirchen am 25. und 26. Juli 1936, die durch die Anwesenheit des Reichsinnenministers Dr. Frick, des deutschen Botschafters in Wien von Bapen und des Bundeshauptmanns von Tirol Dr. von Schumacher ausgezeichnet war und die mit dem geschlossenen Einzug der Teilnehmer in Innsbruck endete, wurde die Sektion durch ihren Festwart M. Wachsmuth vertreten. Außerdem war der Sektionsführer in seiner Eigenschaft als Mitglied des Hauptausschusses zugegen.

Unsre Hütten im Stubai, die Dresdner Hütte und die Hochstubaiahütte, nebst dem dazu gehörigen Wegnetz wurden bei einer Nachschau im August 1936 in Ordnung befunden. Auch der Winter 1936/37 hat den Hütten keinen Schaden gebracht. Bei der Dresdner Hütte sei hervorgehoben, daß der Betrieb notwendigerweise immer mehr auf den Winterverkehr umgestellt werden muß. Die Hochstubaiahütte ist im Hausbau fertig, doch fehlt ihr noch die gesamte Inneneinrichtung. Diese wird jetzt in Angriff genommen werden, nachdem hierzu die Devisengenehmigung



erteilt ist. Ueber die Friedrich-Schlott-Hütte in Rehefeld und über die Jugendhütte im Kirnitzschtal, die einen Flächenzuwachs durch Ankauf der vorgelagerten Wiese und einen Erweiterungsbau erhalten hat, wird gesondert berichtet werden, ebenso über die Rippener Hütte der Klettervereinigung

Bei den Untergruppen machte sich in der Schneelaufabteilung aus organisatorischen Gründen eine Trennung in die Gruppe der „Winterwanderer“ (die der bisherigen Schneelaufabteilung entspricht) und in die Gruppe „Ski-Sportabteilung“, die die Sektionsmitglieder des früheren Deutschen Schiwverbandes umfaßt, notwendig. Ausführlich hierzu vgl. im Märzheft 1937 unserer Sektionsnachrichten — Die Jugendgruppe geht mit 32 Mädchen und 27 Jungen (dazu 5 Jungmännern) in das neue Jahr 1937. Hervorgehoben sei, daß die Abteilung der 10 bis 14 jährigen zufolge einer Vereinbarung zwischen dem Reichssportführer und dem Reichsjugendführer aufgelöst wurde. Im übrigen folgen über die Jugendgruppe und die Klettervereinigung Sonderberichte.

An Vorträgen wurden sieben gehalten, worüber im einzelnen in den Sektionsnachrichten berichtet worden ist.

Die Wandertätigkeit im heimatischen Gebiet bewegte sich im hergebrachten Rahmen. Es fanden 14 Herrenwanderungen und 12 Wanderungen mit Damen statt.

Die Sektionsbücherei konnte wieder eine erfreuliche Zunahme der Benutzer und ausgeliehenen Werke buchen. Entliehen wurden 2500 Werke (1935: 1400) von 120 Benützern (1935: 80).

An Festlichkeiten wurden geboten: am 1. Februar das große Alpenfest als Winzerfest in Meran mit 3000 Besuchern, am 26. September das 63. Stiftungsfest der Sektion mit Ehrung der 17 Jubilare, deren Namen im Septemberheft der Sektionsnachrichten veröffentlicht sind, am 24. Oktober der Familienabend mit Darbietungen des Kaufmann-Orchesters und der Tanzgruppe Kaufmann-Pratsch. Außerdem veranstalteten die Förderer des Jugendwanderns am 29. Februar, wie herkömmlich, eine Nachfeier zum Winzerfest in Meran in der Großen Wirtschaft.

\* \* \*

### Aus dem Kassenbericht für 1936.

Der vollständige Kassenbericht liegt in der Geschäftsstelle zur Einsicht aus.

#### Festauschusskasse 1936.

##### Einnahmen:

Bestand am 1. Januar 1936	RM	557.15
Ueberschuß aus Veranstaltungen	"	—
Zinsen	"	367.08
Vorschuß von Fr. Neumann	"	—78
Vorschuß Bankkonto tägl. Geld	"	511.60
	RM	<u>1 436.61</u>

##### Ausgaben:

Zuschuß a. Veranstaltungen*	RM	798.41
Versicherungen	"	52.70
Schuppenmiete	"	251.60
Spende an Winterhilfswerk	"	250.—
2 versch. Ausgabeposten	"	60.—
Bestand am 31. Dezember 1936	"	23.90
	RM	<u>1 436.61</u>

\* Dieser Zuschuß erscheint nur buchmäßig und erklärt sich aus der Beschaffung einer neuen Dekoration für das Trachtenfest 1937, das die Unkosten dafür wieder hereingebracht hat.

### Vermögensstand der Sektion am 31. Dezember 1936.

#### Aktiva:

<b>Bestände:</b> Bare Tageskasse und Briefmarken	RM	25.83
Postsparkonto	"	483.47
Stadtbankkonto	"	144.85
Dresdner Bank S 195	"	1 189.—
„ S 244	"	8 005.—
Salzburger Credit- und Wechselbank (S4. — ö. S. zu 49%)	"	41.16
Kasse der Friedrich-Schlott-Hütte	"	0.76
<b>Reichsschuldbuchforderung:</b>		
RM 31 600.—, fällig 1940 (99 1/8%)	"	31 323.50
<b>Vermächtnisse:</b>		
wegen Entwertung aufgelöst und am 23. 12. 1936 in die Tageskasse eingezahlt: RM 102.81	"	—
<b>Darlehnsforderungen:</b>		
an Erler (Hypothek)	RM	2 000.—
an Klettervereinigung:		
altes Darlehn	RM	400.—
neues Darlehn (17. 3. 36)	"	700.—
	"	<u>1 100.—</u>
	"	3 100.—
<b>Festauschusskasse:</b>		
Barbestand	RM	0.—
Bankeinlagekonto, täglich: (siehe Passiva)	"	0.—
fest	"	23.90
RM 1 309 5/8% Dresd. Grundr. Goldpf. N 1 zu 101 1/4%	"	1 316.25
„ 3 900 4% Gem. Umschuld. Verbandsanl. zu 90%	"	<u>3 510.—</u>
	"	4 850.15
<b>Dresdner Hütte:</b>		
Guthaben bei Centr. Eur. Länderbank	S.	11 438.—
Guthaben bei Johann Hofer	"	6 021.62
	S.	<u>17 459.62</u>
	zu 49% =	RM 8 555.21
Wert der Hütte	"	<u>1.—</u>
	"	8 556.21
<b>Hochstubaithütte: Wert der Hütte</b>	"	1.—
<b>Friedrich-Schlott-Hütte:</b>		
Wert der Hütte: Einheitswert 1935:	RM	5 740.—
je 2% Abschreibung 1935 und 1936	"	<u>230.—</u>
	"	5 510.—
<b>Kirnitzschtalhütte: Einheitswert 1935</b>	"	80.—
<b>Rückständige Beiträge:</b>		
Abschreibung	RM	2 399.71
	"	<u>1 399.71</u>
	"	1 000.—
<b>Hinterlegte Sicherheit Drewag</b>	"	75.—
<b>Mobiliar, Lichtbildwerfer</b>	"	200.—
<b>Büchereiwert</b>	"	500.—
<b>Karte, Abzeichen</b>	"	50.—
	RM	<u>65 135.93</u>
<b>Passiva:</b>		
<b>Hauptauschuß:</b>		
Sollsaldo des laufenden Kontos	RM	1 241.10
(das Darlehnskonto wurde am 1. 10. 1936 durch Gutschrift von RM 2 500.— als letzte Rate der Beihilfe zur Hochstubaithütte ausgeglichen)		
<b>Festauschusskasse:</b>		
Schuld an die Dresdner Handelsbank, Einlagekonto (täglich)	"	511.60
<b>Rückstellungen</b>	"	8 000.—
	RM	<u>9 752.70</u>
	"	Überschuß der Aktiva
	"	<u>55 383.23</u>
	RM	<u>65 135.93</u>



## Kasse der Dresdner Hütte 1936.

(Schilling-Währung)

Einnahmen:	
Bestände am 1. Januar 1936	
Zentral-Europ. Länderbank . . . . .	RM 10 906.
in Händen Johann Hofers . . . . .	„ 5 016.36
Bankzinsen auf 1 Jahr . . . . .	„ 192.24
Hütteneinnahmen . . . . .	„ 6 101.70
Postfaktenerverkauf . . . . .	„ 745.60
Pacht . . . . .	„ 300.—
Lichtbeitrag Hofers . . . . .	„ 100.—
	<u>RM 23 361.90</u>
Ausgaben:	
Steuern und Abgaben . . . . .	RM 315.—
Inventar-Ergänzung . . . . .	„ 863.46
Laufende Betriebs- und Verwaltungskosten	„ 719.46
Lichtanlage-Betriebskosten . . . . .	„ 886.28
Instandsetzungskosten (Dachdecken)	„ 2 919.14
Verschiedene kleine Posten . . . . .	„ 198.94
Bestände am 31. Dezember 1936	
Zentral-Europ. Länderbank . . . . .	RM 11 438.
in Händen Hofers (Hütteneinnahmen bis 30. September 1936)	„ 6 021.62
	<u>„ 17 459.62</u>
	<u>RM 23 361.90</u>

## Einnahmen- und Ausgaben-Rechnung für 1936.

Einnahmen:	
Mitgliederbeiträge:	
Aufnahmegebühren . . . . .	RM 245.—
A-, B-, C Beiträge . . . . .	„ 21 035.95
Jugendgruppe . . . . .	„ 83.60
Zeitschrift, Mitteilungen . . . . .	„ 1 810.90
Ehefrauenmarken . . . . .	„ 427.—
Einzugspfesen . . . . .	„ 83.69
Vorausbezahlte Beiträge 1937 . . . . .	„ 222.25
Schneelaufbeiträge	„ 388.85
Klettervereinigung	„ 160.60
Förderer der Jugend	„ 200.50
	<u>RM 24 658.34</u>
Verkaufserlöse: Mitgliederlisten, Bücher, Karten, Abzeichen, Erfassungsmitgliedsarten . . . . .	„ 213.97
Zinsertrag:	
Reichsschuldbuchforderung (6%) . . . . .	RM 1 896.00
Hypothek Erla (6%) . . . . .	„ 120.00
Bankzinsen u. dergl. . . . .	„ 322.90
	<u>„ 2 338.90</u>
Verschiedenes:	
Förderer, Anteil-Erstattung des Kaufpreises Rinnischhütte . . . . .	RM 600.00
Vermächnisse: aufgelöste Sparkonten Waesfler, Richter, Leuschke . . . . .	„ 102.81
Hüttengutscheine . . . . .	„ 74.—
Schifursbeiträge . . . . .	„ 116.—
Sektionsnachrichten, Beilagen-Erstattung, Postamt, Abrechnung . . . . .	„ 50.48
29 verschiedene Posten . . . . .	„ 236.52
	<u>„ 1 179.81</u>
Friedrich-Schlott-Hütte:	
Hüttengebühren . . . . .	RM 566.70
Miete und Pacht . . . . .	„ 122.10
Stiftung der Schneelaufabteilung . . . . .	„ 100.—
	<u>„ 788.80</u>
Darlehensrückzahlung von Klettervereinigung 200 RM (verrechnet siehe Ausgaben) . . . . .	„ —.—
	<u>RM 29 179.82</u>

## Ausgaben:

Verwaltung:	
Miete, Heizung, Licht, Reinigung . . . . .	RM 1 725.68
Arbeitsentgelt, Hilfskräfte, Steuern . . . . .	„ 2 326.89
Dr. Fehrmann, Beitrag für Büroauslagen . . . . .	„ 600.—
Fernsprecher . . . . .	„ 142.83
H. Bürobekauf . . . . .	„ 53.43
Porto . . . . .	„ 385.53
Drucksachen, Anzeigen, Veranmeldungen . . . . .	„ 747.86
	<u>RM 5 982.22</u>
Verschiedenes:	
Rinnischhütte, Erweiterungsbau . . . . .	RM 2 227.83
Versicherungen . . . . .	„ 63.40
Auslagen der Ausschüsse, Reisekosten . . . . .	„ 63.75
Ehrendelweife, Spenden . . . . .	„ 181.25
Schifursbeiträge an Schneelaufabteilung . . . . .	„ 116.—
Ankauf von Büchern, Karten, Zeichnungen . . . . .	„ 127.10
Dr. Fehrmann, Auslagenerstattung für 1933-1935 . . . . .	„ 307.04
Vertrieb der Zeitschrift (1936 und Rest 1935) . . . . .	„ 158.05
Hüttengutscheine, Zelteinlagen-Zurückstattung, 45 versch. Posten . . . . .	„ 383.18
	<u>„ 3 627.60</u>
Hauptauschuß:	
Beiträge . . . . .	RM 5 824.50
Zeitschrift 1936 . . . . .	„ 1 519.—
Landesstelle für Jugendwandern, Beiträge . . . . .	„ 46.20
	<u>„ 7 389.70</u>
Untergruppen:	
Jugendgruppe . . . . .	RM 124.16
Schneelaufbeiträge: Rest 1935 45.80 RM, 1936 354.70 RM . . . . .	„ 400.50
Klettervereinigung: Zuschuß der Sektion . . . . .	RM 500.—
zurückgezahlte Darlehensrate . . . . .	„ 200.—
neues Darlehn . . . . .	„ 700.—
Spende der Sektion . . . . .	„ 50.—
Beiträge 1936 und 2.10 RM Rückstand 1935 . . . . .	„ 155.10
Förderer der Jugend, Beitragsrest 1935 . . . . .	RM 42.60
Beiträge 1936 . . . . .	„ 200.50
	<u>„ 243.10</u>
Förderung des Bergsteigens . . . . .	„ 373.15
	<u>„ 2 346.01</u>
Vorträge: Vorschüsse der Sektionskasse . . . . .	„ 1 486.—
Bücherei: Einbinden, Anschaffungen . . . . .	„ 779.15
Vereine: Reichsbund für Leibesübungen, Beiträge und Rettungen . . . . .	RM 656.93
Sonstige Vereine . . . . .	„ 431.—
	<u>„ 1 087.93</u>
Friedrich-Schlott-Hütte:	
a) aus der Sektionskasse:	
Haftpflichtversicherung . . . . .	RM 8.10
Ofen umsetzen (Bohnstedt) . . . . .	„ 144.15
Wolldecken . . . . .	„ 147.80
	<u>RM 300.05</u>
b) aus der Hüttentasse:	
Steuern . . . . .	RM 228.31
Licht und Heizung . . . . .	„ 232.68
Reparaturen . . . . .	„ 254.38
Frau Rudolph . . . . .	„ 158.40
Verschiedenes . . . . .	„ 120.39
	<u>„ 994.16</u>
Hochstubaithütte: (50.44 ö. S. sind aus der Kasse der Dresdner Hütte bezahlt) . . . . .	„ —.—
Sektionsnachrichten: Vergl. Einnahmen, Verschiedenes . . . . .	„ 1 343.50
	<u>RM 25 336.32</u>
Ueberschuß der Einnahmen . . . . .	„ 3 843.50
	<u>RM 29 179.82</u>



## Voranschlag für das Jahr 1937.

<b>Einnahmen:</b>		
Beiträge: 1 650 A-Beiträge zu RM 12.—	RM 19 800.—	
420 B-Beiträge zu RM 5.—	" 2 100.—	
15 D-Beiträge zu RM 7.80 bez. RM 3.—	" 100.—	
Aufnahmegebühren	" 450.—	
180 Ehefrauenmarken zu RM 2.—	" 360.—	
430 Zeitschriften zu RM 3.80	" 1 634.—	
60 Jugendbeiträge zu RM 1.10	" 66.—	RM 24 510.—
Rückstandeingänge	" 800.—	" 800.—
Abzeichen, Karten u. ä.	" 200.—	" 200.—
Zinsen: 6% auf RM 31 600.— Reichsschuldb.	RM 1 896.—	
6% auf RM 2 000.— Hyp. Erlr	" 120.—	
Bankzinsen	" 200.—	" 2 216.—
Darlehens-Zeitrückzahlung der Klettervereinigung	" 200.—	" 200.—
Friedrich-Schlott-Hütte: Hüttengebühr, Sonstiges	" 700.—	" 700.—
Kirnitztalhütte	" —.—	" —.—
Ueberschuß der Dresdner Hütte	" —.—	" —.—
		<u>RM 28 626.—</u>
<b>Ausgaben:</b>		
Verwaltung: Miete, Heizung, Licht, Reinigung	RM 1 800.—	
Arbeitentgelt, Steuern, Hilfskräfte	" 2 600.—	
Dr. Fehrmann, Büroauslagen	" 600.—	
Fernsprecher, Postgebühren	" 160.—	
Bürobedarf	" 100.—	
Porto	" 450.—	
Druckfachen (einschl. neues Beitragsbuch) Anzeigen, Versammlungen	" 500.—	RM 6 210.—
Verchiedenes: Kirnitztalhütte, Rest	RM 1 000.—	
Versicherungen	" 75.—	
Zeitungen, Karten, Bücher	" 150.—	
Auslagen der Ausschüsse, Vertretungen	" 200.—	
Betrieb der Zeitschrift	" 120.—	
Ehrungen (Jubilare), Spenden	" 100.—	
Instandsetzungen	" 70.—	
Bankspesen, Sonstiges	" 100.—	" 1 815.—
<b>Hauptausfluß:</b>		
1 650 Beiträge zu RM 4 20	RM 6 930.—	
420 Beiträge zu RM 2 —	" 840.—	
430 Zeitschriften zu RM 3.50	" 1 505.—	
60 Jugendbeiträge zu RM —.60	" 36.—	
Fürsorgebeitrag 1937 für Hochstubaithütte	" 209.—	
Dresdner Hütte	" 373.50	" 9 893.50
<b>Zuschüsse:</b>		
an Klettervereinigung	RM 500.—	
an Jugendgruppe	" 500.—	
zur Förderung des Bergsteigens	" 750.—	" 1 750.—
<b>Vorträge</b>		
	" 1 600.—	" 1 600.—
<b>Bücherei: Zeitschriften, Einbinden, Anschaffungen</b>		
	" 600.—	" 600.—
<b>Beiträge an Vereine:</b>		
a) Reichsbund für Leibesübungen	RM 500.—	
b) 9 sonstige Vereine	" 240.—	" 740.—
Friedrich-Schlott-Hütte	" 1 400.—	" 1 400.—
Sektionsnachrichten	" 1 400.—	" 1 400.—
Reisehilfen zum Besuche der Hauptversammlung 1937 in Ruffstein	" 180.—	" 180.—
Unvorhergesehenes	" 537.50	" 537.50
<b>Hochstubaithütte:</b>		
(Devise genehmigung ist erteilt) aus den laufenden Einnahmen (weitere Aufwendungen aus dem Rücklagekonto)	" 2 500.—	" 2 500.—
		<u>RM 28 626.—</u>

## Devisen-Zuteilung.

(Nur für Oesterreich)

Die Schilling-Kontingente, die den Sektionen des D. u. De. A.-V. jeden Monat neu zugeteilt und von ihnen an jedem Monatsende abgerechnet werden, sind **Bergsteiger**-Devisen und in erster Linie dazu bestimmt, den Schutzhütten in Oesterreich wieder Besucher zuzuführen.

Deshalb dürfen Alpenvereins-Devisen nicht für Kuraufenthalte, Verwandtenbesuche, Geschäftsreisen und dergl. verwendet werden. Aus dem gleichen Grunde ist die Abgabe von A.-V.-Devisen durch die Sektionen an den gleichzeitigen Kauf von Nüchtingungsgutscheinen für Schutzhütten gebunden. Auf je 20.— RM Devisenbetrag ist ein Nüchtingungsgutschein zu 1.— RM = 2 Schillingen bei der Sektion zu kaufen. Es können auch mehr Gutscheine als 20:1 gekauft werden. Die Nüchtingungsgutscheine werden auf den Schutzhütten reichsdeutscher Sektionen in Oesterreich für die Uebernachtung (nicht Verpflegung) in Zahlung genommen. Die Gutscheine werden auf den Namen und gegen Unterschrift des Inhabers ausgestellt und sind Bestandteile der Devisenzuteilung. Jede Uebertragung von Gutscheinen — auch geschenktweise — und jeder Versuch, die Gutscheine anders als für Nüchtingungsgebühren zu verwenden, ist strafbar.

Nur Sektionsmitglieder (A-, B-Mitglieder, Jugendgruppenmitglieder) erhalten A.-V.-Devisen. Doppelmitglieder (die zwei Sektionen angehören) wenden sich an ihre Stammsektion, die ihnen die A- oder B-Jahresmarke geliefert hat. Die Devisenzuteilung durch die Sektion erfolgt nicht nach dem Tage der Antragsstellung, sondern nach folgenden Richtlinien: längere Mitgliedschaft hat den Vorzug vor kürzerer; wer schon einmal eine Zuweisung erhielt, muß zurückstehen zugunsten noch nicht Bedachter; Bergsteiger haben Vorrang vor im Tale bleibenden Sommerfrischlern.

Hergang: In Dresden und Vororten wohnende Sektionsmitglieder sprechen persönlich in der Sektions-Geschäftsstelle (Montag bis Freitag 15 bis 18 Uhr) vor. Reisepaß und Mitgliedskarte mit Jahresmarke sind vorzulegen. Jeder deutsche Reisepaß, auch die erst in neuester Zeit ausgestellt "tragen. Zuständig für Erteilung des Zusatzvermerkes ist die Polizeibehörde des Wohnsitzes, in Dresden nur das Polizeipräsidium, Schießgasse 1. Der Antragsteller erhält in unsrer Geschäftsstelle eine Devisen-Empfehlung und — gegen Barzahlung — die Nüchtingungsgutscheine ausgehändigt. Jeder Devisenempfänger muß persönlich unterschreiben. Die Devisen-Empfehlung gilt einen Monat ab Ausstellungstag. Innerhalb dieser Frist muß unter Abgabe der "Empfehlung" bei einer Bank oder einem Reisebüro der Antrag auf Schillingzuteilung (Kreditiv, Reisescheck) gestellt werden. Diese erfolgt dann bevorzugt in etwa sechs Tagen durch die Reichsbank. Von der Zuteilung durch die Reichsbank bis zur Abhebung der Schillinge bei der betreffenden Bank in Oesterreich dürfen bis zu zwei Monaten liegen.

Zur Verwendung der Nüchtingungsgutscheine sei vermerkt: Vorwiegend reichsdeutsche Hütten liegen in den Stubaiern, Dehtalern, Zillertalern, Benedigergruppe, Silvretta, Ferwall, Goldberggruppe, Rosan, Lechtaler, Tuxer Voralpen. Einige reichsdeutsche Hütten sind eingestreut in der Glockner-, Ankogl-Hochalmgruppe, Karwendel, Kaiser, Rhätikon.

Unseren Julifahrern (große Ferien), die von der Sektion Devisenempfehlungen wünschen, wird empfohlen, zwischen 14. Mai und 26. Mai in der Geschäftsstelle vorzusprechen. Die Sektion begrüßt es, wenn ihre Mitglieder vor allem das Sektions-Arbeitsgebiet im Hochstubaib besuchen, und wird daher in der Juni-Nummer der Sektionsnachrichten alles Nähere über Zureise und Aufenthalt bringen.

Ps. Das Kontingent der Sektion ist stark gekürzt worden. Es können — je nach Zutreffen der oben genannten Richtlinien auf den Einzelfall — nur kleine Beträge zugeteilt werden.

Moritz **Fuchs** jun.

Dresden A 1, Wilsdruffer Straße 4

Fernruf 22040

Seidenstoffe . Spitzen

Weißwaren . Knöpfe . Gürtel . Tücher  
Schnallen . Blumen . Kurzwaren

Steter Eingang von **MODE-NEUHEITEN!**



**Erika**

die Schreib-  
maschine  
**für alle**

leichteste  
Zahlweise

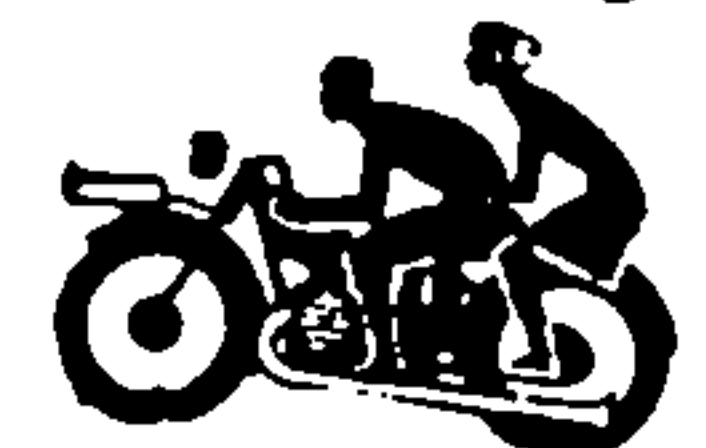
**Winkler-  
Läden**

Siruvestr. 9  
Kg. Johannstr. 19  
Prager Str. 36



### Die Deutsche Himalaja-Kundfahrt 1936.

Mit einem eindrucksvollen Abend beschloß die Sektion den Vortragswinter 1936/37. Wenige Tage vor der Verabschiedung der neuen deutschen Nanga-Parbat-Expedition durch Herrn Notar Paul Bauer, den Reichsführer der deutschen Bergsteiger, hat dieser noch die Zeit gefunden, uns über die Deutsche Himalaja-Kundfahrt 1936 zu berichten. In der kleinen Mannschaft der Himalajakampen befand sich auch Dr. Karl Wien, der als der neue Expeditionsleiter zum Nanga-Parbat hinauszieht. Der kleinen, auserlesenen Schar galt als wohlverdienter, schönster Sieg die Erstbesteigung des 6890 m hohen Siniolchu im Zemugetischer-Gebiet, im Sikkim-Himalaja, wohin die Kundfahrt auf dem Wege Kalkutta, Darjeeling, Gangtok, der Hauptstadt Sikkims und Lachen, dem letzten Dorf vor dem Vorstoß ins unerforschte Gebiet, gelangt war. Waren wir eben noch benommen von den Wunderwerken indischer Baukunst, so sahen wir jetzt Bergbilder von fast überirdischer Schönheit, und mit verhaltenem Atem folgten wir der Bezwingung des bisher für unbeflegbar gehaltenen „schönsten“ Berges der Erde, des Siniolchu, eines Eisberges, dessen formvollendeter Aufbau in mehrfachen, außerordentlich wirksamen Bildern vor uns erstand. Göttnner und Dr. Wien stiegen über den unvergleichlich wilden Grat vor, während Bauer und Dr. Hepp als moralische Rückendeckung vom letzten Sattel aus den weiteren Aufstieg verfolgten. Mit ernstem,



**Motorrad**

DKW · BMW

Bequeme  
Zahlweise

**Winkler-  
Läden**

Siruvestr. 9  
Kg. Johannstr. 19  
Prager Str. 36

**Losungswort:**



**SPORT**

Ertüchtigung und Lebensfreude überall — ob Sie wandern oder im Auto hinausfahren, ob Sie baden oder Tennis spielen, ob Sie das Wochenend genießen, auf die Jagd gehen oder eine Reise „tun“. Alle aber, vom anspruchsvollsten Bergsteiger bis zum kleinsten Jungsportler, müssen tadellos gekleidet und gerüstet sein; verlangen Sie deshalb zu eigenem Nutz und Frommen den sehr interessanten und reich bedruckten Sommer-Sportkatalog kostenlos und unverbindlich vom

WELT-SPORTHAUS SCHUSTER MÜNCHEN 2 M ROSENSTRASSE 6

Die „ASMu“-Erzeugnisse sind höchst preiswert. Der Versand erfolgt in alle Welt!

fachlichen Worten berichtete Paul Bauer, kaum die ungeheuren Strapazen und Gefahren dieser Erkundungsfahrt streifend. Nur selten drang ein etwas leichterer Ton in den Bericht, so, wie er die fast übermenschliche Leistungsfähigkeit des einheimischen Trägers Scherpas schilderte, der 80 Pfund 2 Monate lang geschleppt hat, wie er vom Hunde Wastel erzählte, der sich als nicht abzuweisender Expeditionsteilnehmer anschloß und beim Abstieg tollste Akrobatentücke vollführte. Wenn die schlichten Worte die Größe des Geleisteten nur ahnen ließen, so sprachen die Bilder eine nur allzu deutliche Sprache.

Es war nicht nur als eine Ehrung Paul Bauers gedacht, daß diesmal die 80 Mann starke Sängerschar des Sächsischen Bergsteigerbundes den Vortrag mit ihren Darbietungen umrahmte, sondern unsere Mitglieder sollten auch dem uns befreundeten Bunde nähergebracht werden. Nun, die wackeren Burschen unter Kurt Kämpfe hatten vom ersten Liebe an sich in unser aller Herzen hineingesungen; sie brachten uns ein Erlebnis ganz besonderer Art. B.

#### Ein Trauerfall

in Ihrem Hause findet taktvolle, würdige Erledigung, durch die Dresdner Beerdigungsanstalten

#### Pietät und Heimkehr

Dresden-A., Am See 26, Ruf 20157, 20158 und 28 549 / Dresden-N., Bautzner Str. 37 Ruf 52 096

Beerdigungen — Ueberführungen  
Feuerbestattungen  
zu behördlich festgesetzten Preisen  
Nachttelefon 20157 Sonntags geöffnet  
Besorgung der Bezirks-Heimbürdin kostenlos  
Spareinlagen und Versicherungen

Die verehrten Sektions-  
mitglieder werden höflichst  
gebeten, bei Einkäufen und  
Einkauf die Anzeigenauf-  
geber unserer Zeitschrift zu  
berücksichtigen.

### Aus der Sektion

Zuschriften: Sektion Dresden des D. u. De. A.-V., Dresden N 1, Kleine Brüdergasse 21, II.

**Mädchengruppe.** Auf die Alpenfahrt nach der Dresdner Hütte wird nochmals hingewiesen; Anmeldung umgehend! Näheres siehe Aprilheft.

Nächste Wanderung: 23. Mai 1937 ins Rößertal. Treffen: 7 Uhr Hauptbahnhof, Kuppelhalle.

### Wanderberichte.

(Wegen Platzmangels stark gekürzt.)

#### Wanderung am 11. April von Briesnitz nach Roffen.

16 Mann wanderten unter Führung von Alfred Schubert in 2 Stunden über Merbitz, Brabschütz, Reimersdorf nach Hühndorf. Dort Einkehr. Weiter durch den Brinzengrund nach Sachsdorf und Ripphausen. In Sora begann der Dauerregen. In Großsch Trockenpause. Da endlich brach die Sonne hervor, versöhnt wurde der Wettermarsch angetreten zum Rotschönberger Stollen. 1/2 2 Uhr Kaffeerauf in Deutschenbora, dann Besichtigung der Brücken der Reichsautobahn über das Hirschfelder Gründel und über das Muldental. Nach achtsündigem Marsch Abtritt in Roffen in „Stadt Dresden“.

#### Wanderung mit Damen am 18. April.

Trotz Regenwetters stellten sich 66 Wanderfreudige ein, darunter 42 Damen, unter ihnen viele Mitglieder der Mädchengruppe. Die von der Führerin, Frä. Kohlsdorf, am Kahlestein — beim Kleinen Bärenstein — vorgegebene erste Rast mußte wegen der Masse abgefragt werden. Weiter ging's durch den tiefenden Wald. Einmal riß die Riesenschlange der Wanderer ab, aber gellende Signale brachten die Verlorenen schließlich wieder heran. Am Spanghorn besserte sich das Wetter. Weiter durch die selten besuchten Nikoltdorfer Wälder zum Labyrinth. Kaffeerauf im neuerstandenen Erbgericht zu Nikoltdorf nach bisher 5 Stunden Wanderschaft. Rückmarsch auf den westlichen Bielahöhen nach Königstein. Abtritt im „Stern“.

**Adolf Sternberg** Wilsdruffer  
Straße 44

Das Haus der Handarbeiten

für Heim und Bekleidung der Damen- und Herren-Unterkleidung, Strümpfe und Strickkleidung

#### Wanderung der Mädchengruppe am 14. März.

Da der Schneebericht aus Rehefeld ungünstig lautete, trafen wir uns bei strahlendem Sonnenschein in Bühlau, dem Rufe unseres Wilschens zu folgen. Diesmal ging's aber nicht in die Hetze, sondern über Gönnsdorf und Cunnersdorf nach Schönfeld, weiter über Reihendorf zum Borsberg. Dort kurze Rast, dann weiter nach Graupa, wo uns Schneeglöckchen und Krokus als erste Frühlingboten grüßten, in Bühlitz blühten sogar schon die Kornelröschen. Gerade zur rechten Zeit, ehe Regen einsetzte, erreichten wir um 3 Uhr unser Ziel: Klein-Bischowitz. Ge.

### Empfehlenswerte Einkehrstätten für die Sektionsmitglieder

Binterhermsdorf  
**Gasthof zum Erbgericht**  
Nahe der Oberen Schleuse (1 Std.)  
Eigene Fleischerei

Gasthof  
**Rückenhainer Höhe**  
Glashütte  
Das Ausflugslokal der Glashütter Familien

Pulsnitz  
**Hotel „Grauer Wolf“**  
Besitzer Otto Schreiber  
Fernruf 449

**E. Otto Mayer**  
König-Johannstr. 17

Das gute Spezialhaus mit  
der vortrefflichen Auswahl

Teppiche · Möbelstoffe  
Dekorationsstoffe · Gardinen



**Sektionsheim:** Kleine Brüdergasse 21, II.

**Tourenberichte** sind bis Ende des Jahres an die Geschäftsstelle einzureichen.

**Tourengefährten** (für alpine Sommer- und Winterfahrten) durch die Geschäftsstelle.

**Unfallversicherung.** Auskunft durch die Sektionsgeschäftsstelle.

**Veranstaltungslisten.** Die Sommerliste liegt der Mainummer, die Winterliste der Novembernummer der Sektions-Nachrichten bei. Die Einladungen zu Festlichkeiten werden entweder gesondert versandt oder sind ebenfalls als Beilagen den Sektions-Nachrichten beigegeben. Also Beilagen beachten!

**Vorträge.** Die Vorträge der Sektion finden im großen Saale des Künstlerhauses, Albrechtstraße, statt. Den Hausstand teilende Angehörige der Mitglieder sind als Gäste willkommen. Die Mitgliedskarten sind am Saaleingang unaufgefordert vorzuweisen. Anmeldung von Vorträgen an Herrn Stud.-Rat Johannes Veger, N. 19, Tischlerstraße 4, Ruf 39933. (Vgl. Bekanntgabe!)

**Wahlvorschläge** an Herrn N.B.-Oberinsp. Reinh. Klunker, N. 24, Reichenbachstr. 25.

**Wanderungen.** Vereinszeichen anlegen, Berganzug u. benagelte Schuhe empfehlen. Mundvorrat mitbringen, keine Mittagseinkauf. Fahrkarten 3. Klasse. Gäste willkommen. Die Wanderungen der Winterwanderer und die Klettereien sind auch für Damen, soweit sie Sektionsmitglieder sind. Anmeldungen und Führungen zu den Wanderungen an Herrn Baumeister Louis Voigt, N. 1, Lüttichaustr. 11 oder an Herrn Stud.-Rat Johannes Veger, N. 19, Tischlerstr. 4. (Vgl. Bekanntgabe!)

**Winterwanderer** können sein: a) jedes Sektionsmitglied, b) die Ehefrau und die Angehörigen eines Sektionsmitglieds, vom 14. bis 25. Lebensjahr. Jahresbeitrag 1.10 RM. Die Söhne und Töchter der Sektionsmitglieder, die Mitglieder der Jugendgruppe und Jungmannschaft im Alter von 14—20 Jahren zahlen nur die Hälfte.

**Zahlungsweise.** Jedes Mitglied erhält jährlich eine Beitragsaufstellung. Die Jahresmarke wird nach Zahlungseingang zugesandt. Die Zahlung der Jahresbeiträge hat sachungsgemäß bis spätestens 31. Januar zu erfolgen. Nicht eingegangene Beiträge werden auf Kosten der Säumigen durch Postnachnahme eingezogen. Die Zahlung hat tunlichst bargeldlos auf Postcheckkonto oder Bankkonto zu erfolgen. Bareinzahlungen nimmt jede Kassenstelle der Stadtbank für unser Konto 8845 entgegen. Bei allen Einzahlungen ist die Mitgliedsnummer (handschriftliche Zahl auf der Jahresmarke) anzugeben! (Vgl. Aufnahme!)

**Zeitschrift des D. u. De. Alpenvereins.** Die Zeitschrift ist ein Jahrbuch und die wertvollste Veröffentlichung des Vereins. Fast jedem Jahrgang ist eine vorzügliche Karte eines Alpengebietes beigelegt. Bestellungen auf die Zeitschrift des laufenden Jahres zum Vorzugspreis von 3.80 RM sind unter gleichzeitiger Einzahlung dieses Betrages an den Kassenvwart zu richten. Die Bestellung ist Dauerbestellung. Das Buch erscheint jeweils Ende des Jahres, kostet aber dann mehr. Ältere Jahrgänge der Zeitschrift können durch die Geschäftsstelle bezogen werden.

**Zusammenkünfte.** Mittwoch abends im Stadtverordnetenratzimmer des Rathes. Gäste willkommen, nach den Vorträgen auch Damen.



# Gommerliste

## 1937

Anschrift:

Sektion Dresden des D. u. De. Alpenvereins

Dresden-N. 1, Kleine Brüdergasse 21, II

Sprechzeit: Montag bis Freitag 15—18 Uhr

Ruf 17642



Pfingstsonntag, den 16. Mai, **Louis-Voigt-Wanderung:** Auf alten und neuen Wegen über Weefenstein — Laurich — Mittergut Versdorf — Spitzberg — Gedächtnisplatz Sellendorf zur Nollendorfer Höhe (ungef. 12 Std.). Uebernachtung in Nollendorf. Paß mitbringen! Treffpunkt früh 400 an der Kirche zu Leubnitz-Neuoftra.

Sonnabend, den 22. und Sonntag, den 23. Mai, **Herrenwanderung:** Hammer am See — Devin — Hirschberge — Noll. Führer: Herr Dr. Heinrich Herschel, an den die schriftliche Anmeldung bis Mittwoch, den 19. Mai, zu richten ist. Fahrkarte Bodenbach. Ab hier St. Reichstadt. Abf. 610. Nachzügler fahren am Sonnabend 12<sup>37</sup> nach Briemß. St. Böhmisches-Teipa. Paß mitbringen!

Sonntag, den 30. Mai, **Wanderung mit Damen:** Quaderberg — Falkendorf — Franzberg — Parlossa — Dobernberg — Gutberg — Bensen (7 Std.). Führer: Herr Johannes Weger. St. Bodenbach. Abf. 610. Paß mitbringen!

Sonntag, den 30. Mai, **Kletterei:** Bielatal. St. Langenhennersdorf. Abf. 610.

Sonntag, den 6. Juni, **Wanderung der Winterwanderer:** Liebetaler Grund — Dorf Wehlen — Kohlberg — Herrenleite — Cospitz. Abgang 8 Uhr Endpunkt der 115 in Klein-Bschachwitz.

Sonntag, den 13. Juni, **Herrenwanderung:** Schichenberg — Falkenberg — Poppenberg (6—7 Std.). Führer: Herr Alfred May. St. Bodenbach. Abf. 610. Paß mitbringen!

Sonntag, den 13. Juni, **Kletterei:** Affensteine. St. Krippen. Abf. 610.

Sonntag, den 20. Juni, **Wanderung mit Damen:** Mund um den Neulenberg unter ortskundiger Führung (5 Std.). Führer: Herr Arthur Kleßling, Königsbrück. St. Königsbrück. Abf. 700.

Sonntag, den 27. Juni, **Kletterei:** Schmilka. St. Schmilka. Abf. 610.

Sonntag, den 4. Juli, **Herrenwanderung:** Kälbersteine — Spitzberg bei Hainzbach — Nöhrsdorf — Wehrsdorf (6—7 Std.). Führer: Herr Kurt Punde. St. Wiltzen. Abf. 610. Paß mitbringen! Für Kraftfahrer: Ende der Wanderung ebenfalls in Wiltzen.

Sonntag, den 11. Juli, **Kletterei:** Bielatal. St. Langenhennersdorf. Abf. 610.

Sonntag, den 18. Juli, **Wanderung mit Damen:** Liebstadt — Glaschütte (5—6 Std.). Wadetur. Führer: Herr Wolf Schuster. St. Berggietshübel. Abf. 610 oder 628.

Sonntag, den 25. Juli, **Kletterei:** Gebiet der Steine. St. Königstein. Abf. 610.

Sonntag, den 8. August, **Herrenwanderung:** Auf unbekannteren Wegen von Niederpohritz nach Wehlen (7 Std.). Führer: Herr Heinz Pöpschke. Abgang 8 Uhr Oberer Gasthof Niederpohritz.

Sonntag, den 8. August, **Kletterei:** Mathener Gebiet. St. Mathen. Abf. 610.

Sonntag, den 15. August, **Klettervereinigung:** Elterntag auf der Krippener Hütte.

Sonntag, den 22. August, **Wanderung mit Damen:** Ins Gebiet des Rauensteins und der Bärensteine (6 Std.). Führer: Herr Erich Mehn. St. Pöpscha. Abf. 700.

Sonntag, den 29. August, **Kletterei:** Schmilka. St. Schmilka. Abf. 610.

Sonntag, den 12. September, **Herrenwanderung:** Sattelberg (6—7 Std.). Führer: Herr Paul Umlauf. St. Gottleuba. Abf. 610 oder 628. Paß mitbringen!

Sonntag, den 12. September, **Kletterei:** Bielatal. St. Langenhennersdorf. Abf. 610.

Sonntag, den 19. September, **Wanderung mit Damen:** Ueber die Kornhütte zur Zugspitze (7 Std.). Führer: Herr Fritz Korn. St. Buschmühle. Abf. 710.

Sonntag, den 26. Sept., **Kletterei:** Bschand. St. Schmilka. Abf. 610.

Sonnabend, den 9. Oktober, **64. Stiftungsfest der Sektion** in der Dresdner Kaufmannschaft. Besondere Einladung erfolgt.

Sonntag, den 10. Oktober, **Herrenwanderung** ins Gebiet der Dresdner Heide (6 Std.). Führer: Herr Martin Richter. Abgang 1000. Endpunkt der Straßenbahn Bühlau.

Sonntag, den 17. Oktober, **Wanderung mit Damen:** Höhenwanderung von Ruine Kamait über Eisberg und Langen Berg nach Leitmeritz (Fortsetzung der Laubfärbungsfahrten vom Oktober 1933, 1934, 1935, 1936) (6 Std.). Führer: Herr Hans Estler. St. Leitmeritz. Die Teilnehmer übernachten in Praskowitz. Paß mitbringen!

Sonntag, den 17. Oktober, **Kletterei:** Schrammsteine. St. Krippen. Abf. 710.

Mittwoch, den 20. Oktober, abends 8 Uhr, im großen Saal des Künstlerhauses, **Lichtbildervortrag.** Näheres in den Sektionsnachrichten.

Sonntag, den 24. Oktober, **Wanderung der Winterwanderer:** Schloßpark von Hermisdorf — Seifersdorfer Tal — Augustusbad — Langebrück. St. Lausa. Abf. 939.

Sonntag, den 24. Oktober, **Klettervereinigung:** Arbeitstag auf der Krippener Hütte.

Sonnabend, den 6. November, **Familienabend** in der Ausstellung: Die Dresdner Liedertafel singt. Besondere Einladung erfolgt.

Mittwoch, den 10. November, abends 8 Uhr, im großen Saal des Künstlerhauses, **Lichtbildervortrag.** Näheres in den Sektionsnachrichten.

Sonntag, den 14. November, **Herrenwanderung:** Vom Lodwitzbach zur Gottleuba (6—7 Std.). Führer: Herr Alfons Rny. Fahrt mit Autobus D 812 ab Postplatz. Abmarsch 845 ab Lodwitz.

Sonntag, den 14. Nov., **Kletterwanderung.** St. Pöpscha. Abf. 804.

Sonntag, den 28. November, **Wanderung mit Damen:** Winterberggebiet (5—6 Std.). Führer: Herr Reinhold Klunfer. St. Schöna. (Schmilka aussteigen!) Abf. 804. Paß mitbringen!

Sonntag, den 28. Nov., **Kletterwanderung.** St. Krippen. Abf. 804.

### Weitere Veranstaltungen

Mittwochswanderungen — Unternehmungen der Jugendgruppen und der anderen Unterabteilungen der Sektion vgl. Sektionsnachrichten

## Merksblatt

### der Sektion Dresden des D. u. Oe. Alpenvereins

Beachte! Gesperrt gedruckte Worte verweisen auf das gleichartige Schlagwort im Merksblatt, welches alphabetisch geordnet ist.

**Abzeichen.** Vereinsabzeichen in verschiedener Ausführung in der Geschäftsstelle.

**Anmeldung.** Anmeldevordrucke in der Geschäftsstelle. Sie sind ausgefüllt mit eigenhändiger Unterschrift beider Bürger an die Geschäftsstelle einzusenden. Beachte: Mindestalter, Mitglieder!

**Anschriftänderungen** nur schriftlich an die Geschäftsstelle.

**Aufnahme.** Nach Bewilligung des Aufnahmegesuches durch den Sektionsführer erhält der Antragsteller Bescheid. Die Mitgliedskarte ist in der Geschäftsstelle gegen Zahlung des Beitrages und der Aufnahmegebühr abzuholen. Paßbild mitbringen!

**Aufnahmegebühr** für A-Mitglieder 10 RM (Erlaß möglich), B-Mitglieder sind von der Aufnahmegebühr befreit. (Vgl. Mitglieder!)

**Auskünfte** in Alpenvereinsangelegenheiten und alpinen Fragen durch die Geschäftsstelle.

**Austritte.** Austrittsmeldungen, auch bez. der Unterabteilungen, müssen bis spätestens 1. Dezember des Jahres bei der Geschäftsstelle eingehen, andernfalls sie erst für das Ende des folgenden Jahres wirken.

**Bankkonten.** Stadtbank Dresden 8645, Dresdner Bank, Dresden, König-Johannstr., Dep.-Konto S 195. Anschrift: Sektion Dresden des D. u. Oe. Alpenvereins. Bei allen Einzahlungen ist die Mitgliedsnummer anzugeben.

**Beiträge.** Der Jahresbeitrag beträgt für A-Mitglieder 12 RM, für B-Mitglieder 5 RM und für Doppelm Mitglieder 7.80 oder 3 RM. (Vgl. Zahlungsweise!)

**Bekanntgabe.** Die Bekanntgabe der Veranstaltungen erfolgt durch die Winter- und Sommerlisten, die Sektionsnachrichten und im örtlichen Teil unter „Vereine“ im Dresdner Anzeiger und in den Dresdner Nachrichten (von Vorträgen Mittwoch, im übrigen an den Vortagen). Änderungen werden ebendort bekanntgegeben.

„Der Bergsteiger“ ist eine Monatschrift, die vom D. u. Oe. Alpenverein herausgegeben, eine reiche Folge von bebilderten Aufsätzen alpinen, wissenschaftlichen und schönliterarischen Inhaltes, Anstiegsblättern und Kartenfolgen bringt. Bestellungen sind unter Zahlung des Jahresbezugspreises von RM 10.— bzw. Vierteljahresbezugspreises von RM 3.30 auf Postcheckkonto München 158 Verlag H. Bruckmann u. Co. München 2, Nymphenburgerstr. 86, an diesen Verlag zu richten.

**Beschwerden** an den Sektionsführer.

**Bücherei.** Die Sektionsbücherei befindet sich im Sektionsheim. Sie ist jeden Mittwoch v. 17.30—19.30 Uhr, auch in den Ferien — Feiertage und die Weihnachtswoche ausgenommen — geöffnet. Leihfrist vier Wochen. Bücherverzeichnis in der Bücherei oder in der Geschäftsstelle kostenlos. (Vgl. Lesegemeinschaft!)



**Chef Frauen-Ausweise.** Chef Frauen von Mitgliedern, welche die Mitgliedschaft nicht erwerben wollen, können Chef Frauen-Ausweise erhalten. Sie berechtigen zur Benutzung der Hütten zum Mitgliederpreis u. zur Teilnahme an allen Sektionsveranstaltungen, soweit Gäste zugelassen sind. Neuausstellung solcher Ausweisarten (Lichtbilder mitbringen!), sowie Jahresmarken dazu (2 RM) in der Geschäftsstelle.

**Förderer des Jugendwanderns** in der Sektion kann jedes Sektionsmitglied durch Einzahlung eines Jahresbeitrages von mindestens RM 2.50 auf die Post-scheck- oder Bankkonten der Sektion werden. Die Förderer wollen mit allen Mitteln Geld zur Förderung des Jugendwanderns aufbringen und durch einige Veranstaltungen das gesellige Leben der Sektion fördern. Der Vertrauensmann Erwald Schreiber, A. 16, Schumannstr. 17, bittet um Beteiligung an den in der Sommer- und Winterliste genannten Wanderungen.

**Führer der Sektion:** Rechtsanwalt Dr. Rud. Fehrmann, Dresden-N., Marschallstraße 89.

#### **Geschäftsstellen:**

Anschrift für allen Schriftverkehr: Sektion Dresden des D. u. De. Alpenvereins, Dresden-N. 1, Kleine Brüdergasse 21, II.

Geschäftsstelle der Sektion, Jugendgruppe, Jungmannschaft und Winterwanderer: Kleine Brüdergasse 21, II.

Geschäftsstelle des Festausschusses: Modehaus Neumann, Dresden-N. 1, Prager Str. 31.

**Hüttenaufsicht** auf der Dresdner Hütte: Anmeldung an die Geschäftsstelle bis 30. April für Sommer, bis 30. November für Winter.

**Hütten Schlüssel.** Schlüssel für unbewirtschaftete N.-B.-Hütten (Alpenvereins-schlüssel) können bei Herrn Baumeister Louis Voigt, A. 1, Lüttichaustr. 11, entliehen werden. Schlüsselmiets: Für jede angefangene Woche 50 Pf., Einlage 3 RM.

**Jugendgruppen.** Der Sektion sind eine männliche Jugendgruppe, eine Mädchen-gruppe und eine Jungmannschaft angegliedert, (Alter 14—20 Jahre, Jungmänner 17—25 Jahre). Die Gruppen veranstalten Wanderungen, Vorträge und Ausbildungskurse in der Heimat und zeitweise auch im Hochgebirge. Die Kirnitzschal-Hütte ist der männlichen Jugend überlassen, steht aber auch den anderen Jugendgruppen auf Anfordern zur Verfügung. Auskunft durch die Geschäftsstelle der Sektion.

**Kartenwerke** und sonstige Veröffentlichungen des D. u. De. N.-B. durch die Geschäftsstelle.

**Kassenwart.** Dr. Pinther. Ruf 17642.

**Klettereien.** Kletterschuhe und Seil mitbringen! Führer bei den Klettereien sind die Herren Brunwald, Reichner, E. Richter, R. Vogel und G. Wünsche. (Vgl. Bekanntgabe!)

**Klettervereinigung.** Mitglieder können werden die Mitglieder der Sektion, der Jugendgruppen und der Jungmannschaft. Auskunft durch ihren Vorsitzenden, Herrn Ernst Brunwald, Weißer Hirsch, Maternweg 5. Mitgliedsbeitrag RM 2.10, Aufnahme RM 2.—. Jugendliche bis zum 20. Lebensjahr halber Beitrag, keine Aufnahmegebühr.

**Lesezimmer.** Im Sektionsheim befindet sich ein zu den Sprechzeiten der Geschäftsstelle geöffnetes Lesezimmer, in welchem der laufende Jahrgang der Zeitschriften, einige Nachschlagewerke, wichtige Führer und die Neuerwerbungen des Monats ausliegen.

**Mindestalter.** Für Sektionsmitglieder 18 Jahre, für die Jugendgruppen 14 Jahre, für die Jungmannschaft 17 Jahre.

**Mitglieder.** Die Aufnahme erfolgt im allgemeinen als **A-Mitglied**. **B-Mitglieder** können werden: 1. Chef Frauen von Mitgliedern; 2. dem elterlichen Hausstande angehörige Söhne und Töchter von Mitgliedern bis zum vollendeten 20. Lebensjahr; 3. junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die noch in der Berufsausbildung begriffen sind und nicht über eigene Einkünfte verfügen und 4. Mitglieder, die das 60. Lebensjahr vollendet haben und ununterbrochen 20 Jahre dem Gesamtverein angehören. Die B-Mitgliedschaft tritt, außer bei den Mitgliedern Chef Frauen von Mitgliedern, nur ein, wenn ein schriftlicher und begründeter Antrag an die Geschäftsstelle eingereicht und sie vom Sektionsführer bewilligt wird. Mit dem Wegfall der Voraussetzungen wird das B-Mitglied ohne weiteres A-Mitglied. **Doppel-Mitglieder** können Mitglieder anderer Sektionen des D. u. De. N.-B. werden, welche den Hauptvereinsbeitrag bereits dort bezahlen.

**Mitgliedsarten** erhalten die Neuaufgenommenen in der Geschäftsstelle. (Vgl. Aufnahme!) Ersatzmitgliedsarten können gegen eine Gebühr von 50 Pf. ebendort angefordert werden. (Jahresmarke und Lichtbild mitbringen!) Bei Verlust der Jahresmarke schriftlich Doppelstück vom Kassenswart anfordern!

**Mitteilungen** des D. u. De. Alpenvereins. Alle A-Mitglieder erhalten die Mitteilungen, der Bezugspreis ist im Jahresbeitrag enthalten. Den B-Mitgliedern ist der Bezug wärmstens zu empfehlen. Meldungen hierzu unter gleichzeitiger Einzahlung von 1 RM Jahresbezugspreis an den Kassenswart. Alle Beschwerden über die Zustellung ebendorthin.

**Mittwochswanderungen.** Mittwoch finden regelmäßig Wanderungen in die nähere Umgebung Dresdens statt. Näheres durch Fernsprecher 22584 (Adolf Sternberg).

**Nachrichten** der Sektion Dresden des D. u. De. Alpenvereins. Die Nachrichten erhalten alle Mitglieder der Sektion mit Ausnahme der Chef Frauen von Mitgliedern. Beschwerden über mangelhafte Zustellung sind stets zuerst an den Briefträger zu melden; erst nach Erfolglosigkeit an die Geschäftsstelle. Die Schriftleitung bittet die Mitglieder um Mitarbeit durch Einsenden von Aufsätzen und Berichten, welche bei Annahme bezahlt werden.

**Post-scheckkonto:** Dresden 17703, Sektion Dresden des D. u. De. Alpenvereins. Bei allen Einzahlungen ist die Mitgliedsnummer anzugeben. (Vgl. Bankkonten!)

**Friedrich-Schlott-Hütte** in Mehsfeld. Die Hütte wird nach den Grundsätzen einer unbewirtschafteten Hütte für die Mitglieder und ihre Angehörigen offen gehalten. Ein Anrecht auf Verpflegung und Bedienung besteht nicht. Zum Eintritt berechtigt die mit Lichtbild versehene Mitgliedskarte, bei den Angehörigen ein von der Geschäftsstelle ausgestellter Ausweis, bei den Chef Frauen der Mitglieder auch der Chef Frauen-Ausweis. Der Hüttenwart ist ermächtigt, den Unterabteilungen der Sektion für besondere Gelegenheiten ein ausschließliches Benützungsbrecht an der Hütte einzuräumen, wobei den Winterwanderern in der Schneelaufzeit der Vorrang zukommt. Es empfiehlt sich daher, vor der Benützung eine Anfrage in der Geschäftsstelle, ob die Hütte etwa für die allgemeine Benützung gesperrt ist. Bei Uebernachtung ist der Schlaffack mitzubringen.

**Skisportabteilung.** Diese Abteilung betreibt den Schneelauf sportmäßig und ist dem Fachamt Skilauf (früher Deutscher Skiverband) unter Bezahlung eines besonderen Beitrags angeschlossen.



# Nachrichten

## der Sektion Dresden

Herausgeber: Sektion Dresden des Deutschen u. Oesterreichisch. Alpenvereins, Dresden-A.1, Kl. Brübergasse 21  
Verlag und Anzeigenverwaltung: Carl Kreuzburg, Dresden-A. 16, Trinitatisstraße 30, Ruf 62115



## d. D. u. Oe. Alpenvereins

Mit der Schriftleitung beauftragt: Albert Golbammer, Dresden-A. 1, Georgplatz 12.  
Beiträge je bis zum 25. des Vormonats über den Sektionsführer (s. u.) erbeten. Nachdruck nur mit Quellenangabe und mit ausdrücklicher Genehmigung des Verfassers gestattet

12. Jahrg.

Dresden, Juni 1937

Nr. 6

Geschäftsstelle und Sektionsheim: Dresden-A. 1, Kleine Brübergasse 21, II, Ruf 17642  
Sektionsführer: R.-Anw. Dr. R. Fehrmann, Dresden-A., Marschallstr. 39, I, Ruf 12136

### Veranstaltungen.

#### Sektion:

- Sonntag, den 13. Juni, Herrenwanderung: Schöchenberg — Falkenberg — Poppenberg (6—7 Std.). Führer: Herr Alfred May. St. Bodenbach. Abf. 610. Paß mitbringen!
- Sonntag, den 13. Juni, Kletterei: Affensteine. St. Rrippen. Abf. 610.
- Sonntag, den 20. Juni, Wanderung mit Damen: Rund um den Keulenberg unter ortskundiger Führung (5 Std.). Führer: Herr Arthur Kiepling, Königsbrück. St. Königsbrück. Abf. 700.
- Sonntag, den 27. Juni, Kletterei: Schmilka. St. Schmilka. Abf. 610.
- Sonntag, den 4. Juli, Herrenwanderung: Rälbersteine — Spitzberg bei Hainspach — Röhrsdorf — Wehrsdorf (6—7 Std.). Führer: Herr Kurt Bunde. St. Wilthen. Abf. 618. Paß mitbringen! Für Kraftfahrer: Ende der Wanderung ebenfalls in Wilthen.
- Sonntag, den 11. Juli, Kletterei: Bielatal. St. Langenhennersdorf. Abf. 610.

#### Mittwochswanderer:

- Mittwoch, den 16. Juni: Ab Postplatz mit Linie 6 822, an 840 äußerer Plauenscher Friedhof — Poisenwald — Talschenke. Führer: Herr Alex Großmann.
- Mittwoch, den 23. Juni: Ab Hbf. 838, an Großsedlitz 902 — Wilde Kirche — Renntmannsdorfer Mühle — Ranitzberg — Weesenstein. Führer: Herr Dr. Felix Streit.
- Mittwoch, den 30. Juni: Ab Hbf. 804, an Königstein 848 — Lampertstein — Kapstein — Cunnersdorf — Königstein. Führer: Herr Gustav Böhmig.
- Mittwoch, den 7. Juli: Ab Postplatz mit Linie 7 744, an Schentzübel 811 — Melzerquelle — Saugarten — Ullersdorf — Bühlau. Führer: Herr Karl Pohle.
- Mittwoch, den 14. Juli: Ab Hbf. 804, an Schandau 854 — Ostrau — Hohe Liebe — Forsthaus — Mittelndorf. Führer: Herr Otto Legler.

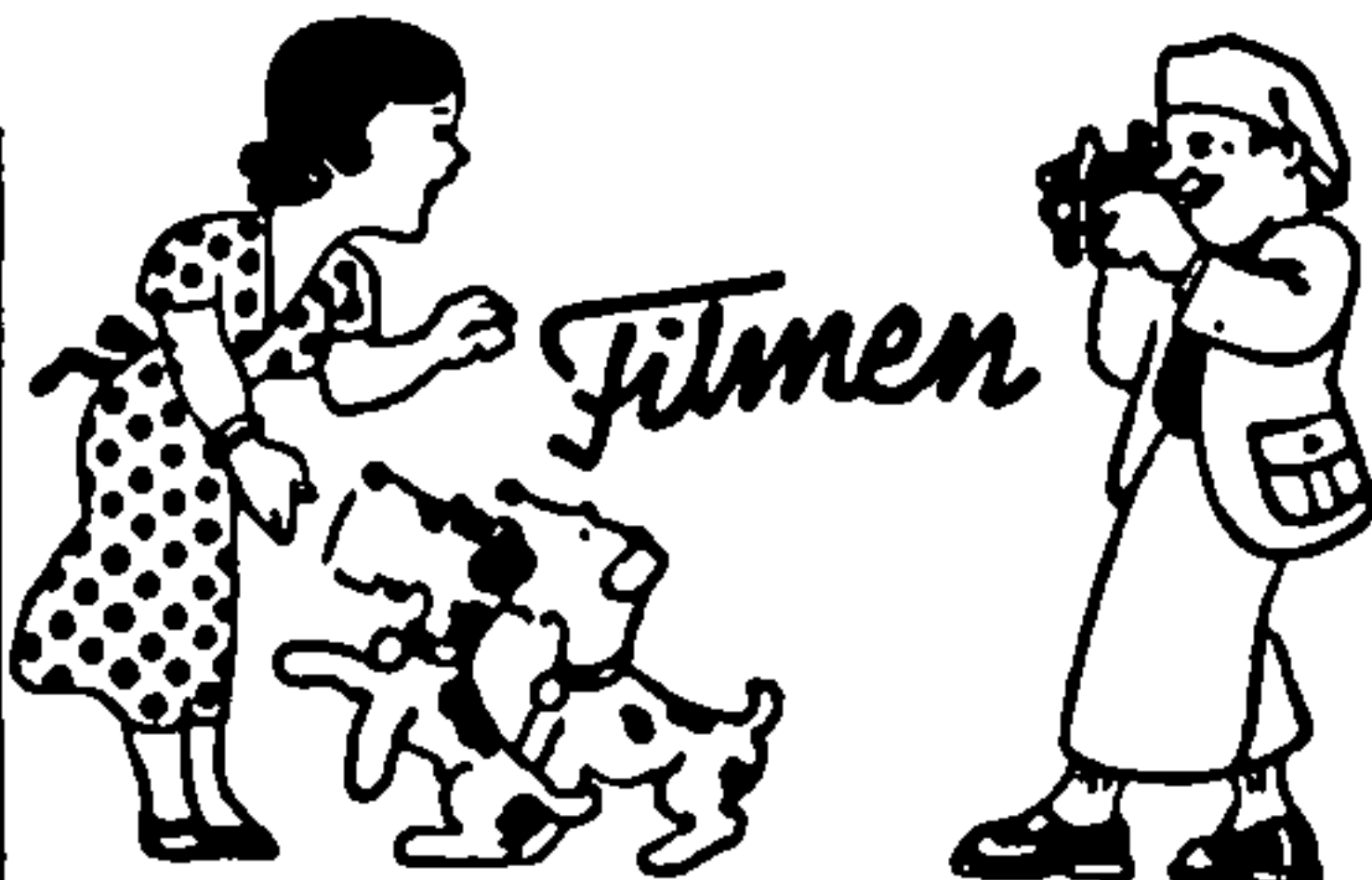
Bereinsabzeichen anlegen, Berganzug und benagelte Schuhe empfohlen. Mundvorrat mitbringen, da keine Mittagseinkauf. Fahrkarten 3. Klasse. Gäste willkommen. Die Klettereien und Kletterwanderungen, sowie die Wanderungen der Schneelaufabteilung sind auch für Damen, soweit sie Sektionsmitglieder sind. Abfahrtszeiten ab Hbf., soweit nicht anders angegeben.

Besucht das

**Grenzlandtreffen** des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen, Kreis Dresden,

am 30. Juni bis 4. Juli 1937 in Pirna!

Festabzeichen, die zum Besuche aller Veranstaltungen (Leichtathletik, Fußball, Schwimmen, Rudern usw.) berechtigen, sind zum Vorzugspreis von 60 Pf. in der Geschäftsstelle erhältlich.



Heute ein Kinderspiel - und vor allen Dingen nicht mehr kostspielig! Welche Freude, wenn die selbstgedrehten Bilder im Heimkino vorgeführt werden! Unsere gewissenhafte Beratung macht Sie zu einem ausgezeichneten Operateur und Vorführer. Bitte beehren Sie uns mit Ihrem zwanglosen Besuch!

**Photo-Richter, Viktorlastraße 6**  
an der Waisenhausstr.



# Ratsweinkeller

Ruf 18640, 18598

Dresdens größtes Weinrestaurant und behaglichste Gaststätte. Küche und Keller erstklassig und preiswert

## Tiedemann & Grahl

Weinhandlung

Ruf 20207



Weinstuben

Ruf 18600

Dresden A

Seestraße 9

Gegründet 1875

## Möbelhaus

### Friedrich Kindler

Scheffelstraße 15

Inhaber: Mitglied Strougal

Seit 60 Jahren bekannt als gut und preiswert / Fachmännische Beratung

## Richard Meissner

Juwelier

Kaulbachstr. 13 Erdg.

Kein Laden!

Fernruf 20389

Lager in:

Gold- und Silberwaren, Brillanten

Tafelgeräte und Tafelbestecke

echt Silber u. versilb. in bester Qualität

Uhren, Trauringe

Umarbeitung — Neuanfertigung — Reparaturen

# Sporthaus Denicke

Sektionsmitglied  
Dresden A  
Watschhausstraße 27 - Ruf 19427



## Echte Trachten u. Dirndl-Kleider

### Wander- und Ski-Ausrüstungen

*Allein-Verkauf  
der echten  
Kleppermäntel*

## DRUCKSACHEN

In Buchdruck, Stein-  
druck u. Offsetdruck  
für alle Zwecke

## CARL CREUTZBURG

DRESDEN-A.16  
Trinitatisstraße 30  
Fernsprecher 62115

Angebote unverbindlich

## Curt Freund

### Städt. Ausstellungs-Palast

bietet um gütige Empfehlung

Täglich Konzerte und Tanz in der „Mücke“

Tel. 60154

Tel. 60155



# Nachrichten der Sektion Dresden des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins

12. Jahrg.

Dresden, Juni 1937

Nr. 6

## Auf — in unser Hochstuba!

(Umrechnung: 1 Schilling = 0.50 RM)

Die Sektion begrüßt es, wenn ihre Mitglieder in erster Linie das Arbeitsgebiet der Sektion im Stuba aufsuchen. Um den Stubaifahrern den Besuch zu erleichtern, seien einige wesentliche Punkte für die Zureise und den Aufenthalt im Stuba mitgeteilt, zumal neuere Reiseführer fehlen.

Deutsche Reichsbahn, Preise 3. Klasse:

Dresden — Ruffstein . . . . . 25.80 RM  
Schnellzugzuschlag . . . . . 2.50 RM

Dresden — Mittenwald . . . . . 26.60 RM  
Schnellzugzuschlag . . . . . 2.50 RM

Deutsche Reichsbahn, Urlaubskarte:

Dresden — Ruffstein — Dresden 39.— RM  
2 mal Schnellzugzuschlag 5.— RM

Dresden — Mittenwald — Dresden 39.80 RM  
2 mal Schnellzugzuschlag 5.— RM

Oesterreichische Bundesbahn:

Ruffstein — Innsbruck: Schnellzug . . . . . 11.50 S  
Personenzug . . . . . 7.20 S

Die Oesterreichische Bundesbahn gewährt 80% Ermäßigung für die Rückfahrt auf gleicher Strecke bei mindestens 7 tägigem ununterbrochenem Aufenthalt in Oesterreich. Wird zur Rückfahrt eine andere Strecke gewählt, so gebe man den Hinfahrtschein bei Ankunft nicht ab, sondern hebe ihn auf, da auch für die andere Strecke eine gestaffelte Ermäßigung gewährt wird.

Das Stubaital wird von Innsbruck entweder mit der elektrischen Bahn bis Fulpmes oder mit dem Autobus von Innsbruck (Bozener Platz) bis Neustift erreicht, hier umsteigen in den Kleinbus von Neustift bis Kanalt. Die Autobusfahrt ist vorzuziehen.

Autobus-Fahrplan:

Innsbruck ab 7.00, 10.00, 14.00, 17.00, 19.00  
Neustift an \*9.30, 11.30, 15.30, \*18.30, 20.30

umsteigen

Neustift ab 6.50, 9.35, 11.45, 15.35, 17.10  
Kanalt an \*7.30, \*10.15, 12.25, 16.15, 17.50

Kanalt ab 7.35, 10.20, 13.20, 16.20, 18.10  
Neustift an 8.15, \*11.00, 14.00, 17.00, \*18.50

umsteigen

Neustift ab 6.30, 11.00, 14.00, 17.00, 19.00  
Innsbruck an 8.00, \*12.30, 15.30, 18.30, \*20.30

\* Vom 27. Juni bis 15. September.

Fahrpreise der Autolinie:

	Mitglieder des D. u. O. A. V.	Nichtmitglieder
Innsbruck — Fulpmes . . . . .	3.20 S	5.00 S
Innsbruck — Neustift . . . . .	4.00 S	6.40 S
Innsbruck — Fulpmes — Innsbruck . . . . .	5.70 S	8.50 S
Innsbruck — Neustift — Innsbruck . . . . .	7.00 S	11.00 S
Neustift — Kanalt . . . . .	3.70 S	4.20 S
Neustift — Kanalt — Neustift . . . . .	6.20 S	7.20 S



Dresdner Hütte: Uebernachtung für Mitglieder: Bett 2.50 S, Matratze 1.20 S. Nichtmitglieder das Doppelte.

Gepäckbeförderung von Ranalt zur Dresdner Hütte: 0.40 S je Kilo.

Alpenvereinskarten vom Stubai in unserer Geschäftsstelle: Blatt Ranalt — Sölden im Deztal, 1:50000 von 1920 0.75 RM, dasselbe mit Nachträgen von 1935 einschließlich der Hochstubai-Hütte 1.50 RM.

Ferner die Blätter 1:50000 vom Biztal, Gurgl, Weißkugel, je 1.70 RM und viele andere österreichische Alpengebiete.

Zur Geldabhebung auf Banken in Oesterreich sei vermerkt, daß der 29. Juni und der 15. August in Oesterreich gesetzliche Feiertage sind.

Hochstubai-Hütte der Sektion Dresden: Die Hütte ist im Hausbau fertig, an der Inneneinrichtung wird gearbeitet. Es wird angestrebt, etwa Anfang August einen begrenzten Wirtschaftsbetrieb einzurichten. Auf jeden Fall wird den Bergsteigern ein Besuch der Hochstubai-Hütte wegen der ganz ungewöhnlich großartigen Lage empfohlen. Zugänge zur Hochstubai Hütte: a) Von der Dresdner Hütte in 4 1/2 Std. als Gletscherfahrt. Von der Dresdner Hütte über den Daunkogelferner in 3 Std. zum Daunjoch. Hier etwa 40 m hinab auf den großen Sulztaler Ferner und über diesen südwestlich in leichtem Bogen nach Osten immer auf Höhenlinie 3000 in 1 Std. zum Wüthenkarfattel, wo die Hochstubai-Hütte auf hohem Felssthrone sichtbar wird. Vom Sattel über den Wüthenkarferner genau südlich in 1/2 Std. zur Hochstubai-Hütte 3175 m. b) Von Sölden im Deztal 5 Std. gletscherfreier Anstieg: Von Sölden in 1 1/2 Std. zu Fiegls Wirtshaus im Windachtal (Unterkunft). Hier beginnt der neue von der Sektion Dresden angelegte Weg. Jede der allmählich ansteigenden, gleichmäßigen Kehren bringt neue, umfassende Ausblicke auf die Deztaler Bergwelt. Vom Fiegl in 2 Std. zum unteren Seefarsee, dann auf gutem Steig in 3/4 Std. zur Unterstandshütte (2900 m) über dem oberen Seefarsee. Von hier in 3/4 Std. über guten Plattensteig und die „Himmelsleiter“ (breite Stufen) zur Hochstubai-Hütte.

In Sölden im Deztal wird unseren Mitgliedern der Aufenthalt im Haimbacher Hof, der unserem künftigen Pächter der Hochstubai-Hütte, Ignaz Nimmel, gehört, empfohlen.

## Bericht über die Mitglieder-Versammlung der Sektion vom 9. 4. im Künstlerhaus.

(Wegen Platzmangels aus dem Maiheft zurückgestellt).

Beginn: 20 Uhr. Erschienen: 80 Mitglieder. — Es wird festgestellt, daß die Versammlung satzungsgemäß einberufen und beschlußfähig ist.

Zunächst gibt der Sektionsführer einen Ueberblick über die Vermögensverhältnisse der Sektion und erstattet Bericht über das verfloßene Geschäftsjahr; es wird hierzu auf den Bericht des Geschäftsführers im Maiheft verwiesen.

Der Festausschuß berichtet, daß die Veranstaltungen 1936 mit gutem Ueberschuß abgeschlossen haben (vgl. Kassenbericht des Festausschusses im Maiheft); auch das Trachtenfest 1937 hat trotz der einmaligen Ausgaben für eine neue Dekoration einen erfreulichen Ueberschuß gebracht.

Der Bericht über die Dresdner Hütte ergibt, daß diese erstmalig durchgehend vom Februar bis November bewirtschaftet war, daß aber der Besuch im Mai, Oktober und November sehr schwach blieb, wie auch trotz des Zuwachses an ausländischen Besuchern — namentlich Holländern und Engländern — der Besuch bis in den Spätsommer noch unter der Grenzsperrle litt und insgesamt gegen 1935 zurückblieb: 3444 Nächtigungen 1936 gegen 4296 im Jahre 1935 (inzwischen — 1937 — ist eine bedeutende Besserung eingetreten). Gleichwohl war es möglich, dringliche und wesentliche Instandsetzungen und Verbesserungen vorzunehmen, so Umdecken und Isolieren des Daches über dem Matratzenraum im Alten Hause, was sich als Kälteschutz im vergangenen Winter ausgezeichnet bewährt hat. Ferner wurde aus Sicherheitsgründen der Benzinschuppen ausgebaut, ein neuer Herd

für den Selbstversorgungsraum beschafft, die Zahl der Feuerlöcher erhöht wie auch sonst der Feuerchutz verbessert usw. Da sich die Dresdner Hütte immer mehr als Stützpunkt für Schneeschuhsport und winterliches Bergsteigen entwickelt, sind für 1937 weitere umfangreiche Verbesserungen vorgesehen, um den Bedürfnissen des Winterverkehrs gerecht werden zu können, ohne aber den Hüttencharakter aufzugeben; die alte Einfachheit bleibt unbedingt gewahrt.

Die Hochstubaihütte mußte wegen der Grenzsperrle in ihrem Bauzustande belassen bleiben; sie hat alle Unbilden der Witterung gut überstanden. Nunmehr, nach Oeffnung der Grenzen, wird der Innenausbau beendet und die Einrichtung beigebracht werden. Wenn möglich, soll die Hütte noch 1937 geöffnet, aber erst 1938 feierlich eingeweiht werden.

Die Schlotthütte in Rehefeld zeigt wegen des ungünstigen Winters 1935/36 gegen das Vorjahr einen Rückgang des Besuches. Größere Instandsetzungen (Ofen usw.) erhöhten das Ueberwiegen der Ausgaben über die Einnahmen. — Im Sommer 1936 wurde die Hütte wiederholt Schulklassen zur Verfügung gestellt; die Sektion hält es für richtig, gemeinnützig zu denken und eine solche Hütte lieber weitgehend unserer deutschen Jugend nutzbar zu machen, als sie brach liegen zu lassen.

Für unsere Kirnischthalhütte (Jugendhütte) bedeutet das Jahr 1936 einen ganz besonderen Fortschritt: Mit Unterstützung der Förderer des Jugendwanderns wurde der Grund und Boden, auf dem die Hütte steht, angekauft; die Hütte selbst wurde durch einen Anbau erweitert, wodurch der bisher unerträglich beengte Aufenthaltssaum erheblich vergrößert und acht neue Schlafstätten gewonnen wurden. Zahlreiche Mitglieder der Sektion und der Jugendgruppe haben hingebend und selbstlos bei dem Umbau mitgearbeitet.

Der Bericht der Winterwanderer (bisher Schneelaufabteilung) und der Schisport-Abteilung ist bereits im Märzheft veröffentlicht; es wird darauf verwiesen.

Die Klettervereinigung führte 12 Bergfahrten im heimischen Gebirge durch, an denen sich mehrfach auch andere Sektionsmitglieder beteiligten, und bot zwei sehr beifällig aufgenommene Vorträge über bedeutame Alpenfahrten. Im Berichtsjahre feierte die Vereinigung die 10. Wiederkehr der Weihe ihrer „Kletterhütte“ bei Krippen, die im übrigen unter Mithilfe aus Sektionsmitteln um eine angrenzende Wiese bereichert wurde. Die Zahl der Uebernachtungen auf der Hütte stieg auf über 800; auch diese Hütte wurde einmal einer Schulklassen auf sechs Tage zur Verfügung gestellt. — An dem Bau von Kletterpfaden im Rathener Gebiet am 6. Dezember 1936 beteiligte sich die Vereinigung mit einem starken Aufgebot.

Für die Jugendgruppe wird über die großen Schwierigkeiten berichtet, denen die Erhaltung und Förderung unserer Vereinsjugend gegenwärtig begegnet; namentlich unsere männlichen Jugendlichen können sich oft nur schwer für unsere Bestrebungen frei machen. Die Untergruppe der 10- bis 14-jährigen Jungen mußte anordnungsgemäß aufgelöst werden. Alpenwanderungen kamen 1936 nicht zustande, für das laufende Jahr sind sie gesichert.

Die Förderer des Jugendwanderns zählen noch 74 Köpfe, die ihr Scherlein zur Unterstützung der Jugend beitrugen; ein namhafter Beitrag wurde auch für die Erweiterung der Kirnischthalhütte beige-steuert. — Die von den „Förderern“ im Frühjahr und im Herbst 1936 abgehaltenen geselligen Veranstaltungen waren recht gut besucht.

Der Aufnahme-Ausschuß berichtet über Aufhören des Mitgliederchwundes und Zunahme der Neuanmeldungen.

Wegen der Berichte über die Bäckerei, das Vortragswesen und die Wanderungen wird auf das Maiheft verwiesen.

Der Kassenwart gibt sodann den Rechnungsbericht. Der Schatzmeister trägt den Bericht über die Kassenführung und den Bericht der Kassenprüfer mit deren Zustimmung vor. Die Kassenführung wie überhaupt die Geldgebarung in der Sektion wurde in bester Ordnung befunden. Der Sektionsleitung wird daher einstimmig Entlastung erteilt und die Jahresrechnung richtig gesprochen. Im Anschluß hieran wird der Voranschlag für 1937 durchverhandelt und genehmigt



(f. Maiheft). Zum Punkt „Voranschlag“ beantragt Herr Wachsmuth einen Betrag von 180.— RM einzusetzen, um verdienten Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, der alljährlichen Hauptversammlung des D. u. De. Alpenvereins beizuwohnen. Der Antrag wird mit erheblicher Mehrheit angenommen\*).

Als Kassenprüfer wird für den satzungsgemäß ausscheidenden Herrn Kluge einstimmig Herr Kiefling zugewählt, als Ersatzmann Herr Sann.

Zum Punkte „Verschiedenes“ wird das Wort nicht begehrt. Schluß der Versammlung: 23<sup>30</sup> Uhr.

\*) Besuche an den Sektionsführer!

### Eltern, Achtung!

In wenigen Wochen sind die Großen Ferien da. Viele von Ihnen können während dieser Zeit eine Sommerreise nicht antreten. Wie sollen Sie da Ihren Jungen zu einer Erholungsfahrt verhelfen, die so nötig ist? Schicken Sie ihn zu mir zu einem Ferienaufenthalt in unsere Jugendhütte, die 1936 erheblich ausgebaut wurde.

Zum vierten Male werde ich einen Kursus in der Kirnitzschalhütte, Bad Schandau, durchführen. Er dauert vom 7. Juli bis 4. August. Teilnahmeberechtigt sind Mitglieder der Jugendgruppe, Söhne der Sektionsmitglieder, sowie überhaupt Knaben im Alter von 9—15 Jahren. Die Anzahl der Jungen ist auf 10—12 beschränkt. Der Beitrag beträgt für vierwöchigen Aufenthalt einschließlich voller Verpflegung, Hüttengebühr und Fahrgeld ab Dresden und zurück 48.— RM. Eine Teilnahme von zwei, drei oder vier Wochen ist auch möglich. Der Beitrag ist dann je Woche 11.50 RM ausschließlich Fahrgeld.

Die Kirnitzschalhütte ist unbewirtschaftet. Wir sind ganz auf uns gestellt. Kochen, Geschirreinigen, die Hütte sauber und in Ordnung halten verlangt von jedem gewisse Arbeitsleistungen. Dies dient außerordentlich der Erziehung zur Selbständigkeit und Kameradschaft. Wandern und Steigen in unserer so abwechslungsreichen Sächsischen Schweiz macht uns allen Freude. Frische Luft, Ausarbeitung und gutes Essen kräftigen den Körper. Ihr Junge kommt erholt mit einigen Pfund Mehrgewicht vom Ferienaufenthalt zurück. Und, ohne es zu merken, hat er vieles gelernt, was ihm später auf großen Fahrten von Nutzen ist.

Wollen Sie Ihren Sohn zum Ferienaufenthalt anmelden, bitte ich dies sofort, spätestens bis zum 25. Juni zu tun. Die Anmeldungen werden in der Reihe ihres Einganges berücksichtigt. Ich bin am Freitag, den 25. Juni von 17—19 Uhr im Sektionsheim (Kleine Brüdergasse 21 II) zu sprechen.

Hellmut Wiedemann, Dresden II 5, Wölfnitzstr. 7 I.

### Aus der Sektion

Zuschriften: Sektion Dresden des D. u. De. A.-V., Dresden II 1, Kleine Brüdergasse 21, II.

**Deviseuteilung.** Wegen der Schillingzuteilung vergleiche die ausführliche Darstellung im Maiheft. — Das Junikontingent der Sektion wird von Montag, den 14. Juni 15 Uhr, ausgegeben. Die Geschäftsstelle ist montags bis freitags von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

**Aufnahmen.** Im Hinblick auf die bevorstehende Reisezeit sei darauf hingewiesen, daß bei Aufnahmen neuer Mitglieder zwischen dem Eingang des Aufnahmeantrags bei der Sektion und der Aufnahme zwei Wochen liegen müssen.

**Alpenvereinskarten** alpiner Gebiete für Mitglieder zum Vorzugspreis in unserer Geschäftsstelle. Ferner zu verkaufen: „Hochtourist“ Band III (Vorzugspreis 6.50 RM) und Band VIII (7.50 RM) neuester Auflage. — Ratgeber für Alpenwanderer, herausgegeben vom D. u. De. A.-V., 0.60 RM.

**Edelweiß-Abzeichen** von 0.75 bis 2.00 RM.

**Jdarsky-Zeltsäcke** werden an unsere Mitglieder gegen 5.00 RM Einlage verliehen.

**Zu verkaufen:** Zeitschrift 1885 bis 1921 mit Karten; Mitteilungen 1885 bis 1917, gebunden. Näheres durch die Geschäftsstelle.



Glasbläser

W. Zeifing



### Zeitschrift (Jahrbuch) 1937.

Unseren Sektionsmitgliedern wird mit der Zeitschrift (Jahrbuch) 1937 eine ganz besonders wertvolle Gabe dadurch geboten, daß dieser Zeitschrift die neue Alpenvereinskarte 1:25 000 von unserem Arbeitsgebiet im Hochstubaier beiliegen wird. Aus der Fülle der 26 ausgewählten Abhandlungen seien die Arbeiten über „Unbekanntes Hochstubaier“ von F. Oswald, über die „Geologie der Stubaierte“ von Mutzschlechner, über das „Starwendel“ von D. Holz und über den „Natursehpaik in den Hohen Tauern“ von Roszmanith hervorgehoben. Schifahrer werden die Darlegungen über „Dachstein-Schifahrten“ von N. Werner und über „Das Schigebiet der Mörzbacher Hütte“ von S. Pfeiffer besonders interessieren. Die großen Rundfahrten 1936 in den Himalaja und den Kaukasus sind ebenfalls gebührend berücksichtigt. Das Jahrbuch ist 320 Seiten stark und reich mit Kunstgedrucken und Photographieen ausgestattet. Der Vorzugspreis für das Buch einschl. Hochstubaierkarte beträgt für unsere Mitglieder 3.80 RM und muß jetzt, soweit noch nicht geschehen, bezahlt werden. Die Sektion bestellt nur so viele Jahrbücher wie im Voraus bezahlt sind (Postcheckkonto Dresden 17703, Sektion Dresden des D. u. De. Alpenvereins). Wer diese wertvolle Sondergabe des D. u. De. Alpenvereins noch nicht kennt, kann die Jahrbücher im Sektionsheim montags bis freitags 15 bis 18 Uhr einsehen.

### Dresdner Hütte — Hüttenaufsicht.

In den Monaten Juni bis September ist noch für einige Wochen die Hüttenaufsicht zu vergeben. Sektionsmitglieder (Herren), welche bereit wären, auf die Dauer einer Woche die Hüttenaufsicht zu übernehmen, wollen sich mit dem Hüttenwart, Herrn Rudolf Schuster, Dresden A 1, Oststra.-Allee 4, Fernruf 21217, in Verbindung setzen.

### Welche Rechte und Pflichten hat ein Aufsichtsführender?

Der Aufsichtsführende ist für die Dauer der Hüttenaufsicht vollberechtigter Vertreter der Sektion. Er hat täglich unter Benutzung der vorhandenen Quittungsbücher die Uebernachtungsgebühr von jedem Besucher persönlich zu kassieren und abends auf Grund der vorhandenen Abrechnungsblätter die vereinnahmten Beträge an den Hüttenwart oder seinen Stellvertreter gegen Quittung abzuführen. Etwa bemerkte Schäden, Mängel oder Mißstände sind dem Hüttenwart in einem über die Aufsichtszeit verfaßten, kurzen Bericht zu melden. Für die Dauer der Aufsicht hat der Aufsichtsführende Anspruch auf freie Uebernachtung im Hüttenwartzimmer.

### Die Louis-Voigt-Wanderung.

Wieder rief unser Wanderjüngling Louis Voigt seine Mannen zur Pfingstwanderung auf. Beim Vertlingen des Vier-Uhr-Festgeläuts vom altherwürdigen Leubnitzer Kirchlein setzten wir elf uns in Marsch, begrüßt von dem überm Borzberg aufgehenden Sonnenball. Das Großbothener Gründel war das erste Neue, was uns unser kundiger Führer vorsetzte. 1/2 8 Uhr rasteten wir im Anblick des tierliegenden Weesensteins zum ersten Mal, nachdem wir mit dem Anmarsch bereits 4 1/2 Stunden hinter uns hatten. Ein uns ebenfalls neuer Pfad führte uns von Burkhardtswalde hinunter ins Seidewitztal, von dem aus wir über Kemnitzmannsdorf den hochgelegenen Laurich erreichten. Heiß brannte uns die Sonne ins Gesicht, und eine kurze Labe in der Wersdorfer Molkerei oder im anschließenden Wirtsgarten wurde dankbar begrüßt. Liebliche Frühlingssilder bot nun der zum Spitzberg hochführende Wiesensteig, der uns über die Schäferei schließlich nach Wottleuba hinunterführte, das Punkt 12 Uhr erreicht wurde. Vom Augustusberg bis nach Pellendorf sappten wir unter Blitz und Donner in strömendem Regen dahin. Unserer Stimmung

Dieser Nummer liegt ein Prospekt des „Defaka“ (Deutsches Familien-Kaufhaus G. m. b. H.) bei.

<p>T u c h h a u s</p> <h1>Pörschel</h1> <p>Dresden-A., Scheffelstraße 21</p>	<p>Das bekannte arische Fachgeschäft</p> <p>Herren- Damen- Sutter- Stoffe</p> <p>●</p> <p>Blaue DAS-Stoffe</p>	<p>Sonder-Abteilung:</p> <p>Uniformtuche aller Art Küster- und Ledertische Frenterkerds, Trachtenstoffe Etiketten, Pelvetons Mantelster, Windjackenstoffe</p>
---	--	---

tat es keinen Abbruch. Der Grenzübertritt in Peterswald ging ohne jede Schwierigkeit vor sich. Ueberlieferungsgetreu wurde der aufgepartete Durst bei der ersten Gelegenheit „jenseits“ gelöscht, und in der „Eiche“ bei „Brüger“ war's, wo man's hätte zischen hören können. 1/2 4 Uhr setzte der fröhliche Kreis zu den letzten zwei Stunden zur Nollendorfer Höhe an. Bis Peterswald war man genau zehn Stunden gelaufen, den durchschnittlich einstuündigen Anmarsch von der Hausküre an mitgerechnet. — Drei neue Herren hatten sich diesmal der Wanderung angeschlossen und in Peterswald kam noch die Gattin eines Wandergefährten hinzu. Zu melden ist noch, daß das Ziel der Karl-Weiß-Warte um 3/4 6 Uhr erreicht war und daß die Statistik 12 1/2 Marschstunden und 61 000 Schritt verzeichnet. Unserem verehrten Louis Voigt sei auch für diese neue, vorzüglich vorbereitete und durchgeführte Pfingstwanderung der herzlichste Dank ausgesprochen. Bereits ist das Ziel für 1938 gesteckt: Das Nollendorfer Kreuz! Mag er, der nun fast achtundsiebzigjährige, es in gleicher Mühseligkeit und beschwingter Wanderfreude schaffen! Bergheil! B.

### Die Dr.-Herschel-Wanderung.

Zum sechsten Male folgte der Louis-Voigt-Wanderung, eine Woche später, die Dr.-Herschel-Führung. Wie seither, so hat sie auch diesmal besondere landschaftliche Glanzpunkte zum Ziel gehabt und mit beachtlicher touristischer Leistung Kameradschaft und Geselligkeit gefördert und dazu beigetragen, im judetendeutschen Land an die alten Wände der Stammesverwandtschaft zu erinnern. Der Sonnabendfrühzug brachte uns bis Reichstädt, dessen durch die napoleonische Geschichte denkwürdiges Schloß besichtigt wurde. Bei kühlem Wanderwetter bestiegen wir den Kamnigberg und genossen von der buchenbestandenen Basaltklippe einen reizvollen Blick auf das Reichstädter Land. Durch üppig anstehende Wiesen führte der Welterweg nach Niemes, wo gegen 1/2 1 Uhr die erste Labung eingenommen wurde. Der Führer tat recht, die Rast zu beschränken; denn die Kronen mußten weiße eingeteilt werden, und so wanderten wir gern weiter am Nordfuß des breit ausladenden Noll hin über Neuhwasser und Wartenberg, an der schönen Talsperre entlang nach Hammer am See, wo wir gegen 5 Uhr eintrafen. Die Quartierfrage war von Dr. Herschel wie immer bestens gelöst worden. Nach 35 000 Schritten war es eine wundervolle Entspannung, die Abendstunden am jetzt noch ganz verträumt ruhenden See zu genießen. Später trafen noch drei Nachzügler ein. Lustige Scherzrede würzte tags darauf den Morgentasse, der 1/2 7 Uhr früh auf der sonnenüberluteten Terrasse am See, angesichts des formensönen Teichs, eingenommen wurde. Schön war der rucksacklose Morgenbummel auf die Burgruine Döwin. Nach dem zweiten Frühstück wurde der mächtige Noll in Angriff genommen. Drei Stunden brauchten wir, pausenlos, über die beiden Hirschberge und den Meierhof Groß-Noll zum 694 m hohen Gipfel. 12<sup>08</sup> war der Noll unser. Die zwei Stunden, die uns der Führer als Gipfelrast gewährte, vergingen im Fluge, und gern verkürzte man das Nollchen; denn nur allzu viel gab's zu schauen von dem schönen, ach so schönen Böhmerland. Die Aussicht war fabelhaft klar. Durch stolzen Buchenwald, mit immer neu feiernden Durchblicken, stiegen wir nach Niemes ab, wo wir kurz vor Abfahrt des Vier-Uhr-Zuges noch einige Münchenergräber Klosterbiere einverleiben konnten. Es war die erste Einkehr seit Hammer, nach 36 000 Schritten des zweiten Tages wohlverdient. In Bodenbach stieg, überlieferungsgetreu, der Abtrunk bei Töpfer. Unserem verehrten Dr. Herschel wurde für das Neiche, was er uns abermals gegeben, herzlich gedankt. B.

### Jugendgruppe

Jugendwart: G. Stolpe, Dresden A 24, Rabenerstr. 13. Geschäftsstelle: Sektionsheim Kl. Brüdergasse 21, II.

### Mädchengruppenwanderung vom 23. Mai.

Bei herrlichem Wetter fuhren 15 Mädel mit dem 7-Uhr-Zug nach Radeberg, wo unsere Führerin Willi Preußler unserer wartete. Zunächst ging es an der Räder entlang über die Hüttenmühle nach dem Felixturm, dessen Besteigung wegen Bauälligkeit leider unterbleiben mußte. Weiter führte uns der Weg durch malgrüne Wiesen und schattigen Wald. Gegen 10 Uhr wurde eine halbstündige Rast eingelegt, worauf bald Leppersdorf erreicht wurde. Ein Glas kühle Milch erfrischte die Durstigen, und wer beim Arbeitsdienst gewesen war, wagte sich sogar näher an die Kühe heran. Im Sonnenschein führte uns der Weg weiter zur Mittagssrast, für die wir einen herrlichen Fleck im Walde fanden. 2 Uhr Weitermarsch über Augustusbad, Liegau, Grundmühle, Torellenschänke zurück nach Radeberg. Rückfahrt mit dem 4-Uhr-Zug. G. B.

**Kirnitzschthalhütte am Sonnabend/Sonntag, den 26./27. Juni 1937 gesperrt!**

<p>Moritz <b>Fuchs</b> jun.</p> <p>Inhaber: Joska verw. Peuthert</p> <p>Dresden A 1, Wilsdruffer Straße 4</p> <p>Fernruf 22040</p>	<p>Seidenstoffe . Spitzen</p> <p>Weißwaren . Knöpfe . Gürtel . Tücher</p> <p>Schnallen . Blumen . Kurzwaren</p> <p>Steter Eingang von <b>MODE-NEUHEITEN!</b></p>
--	--

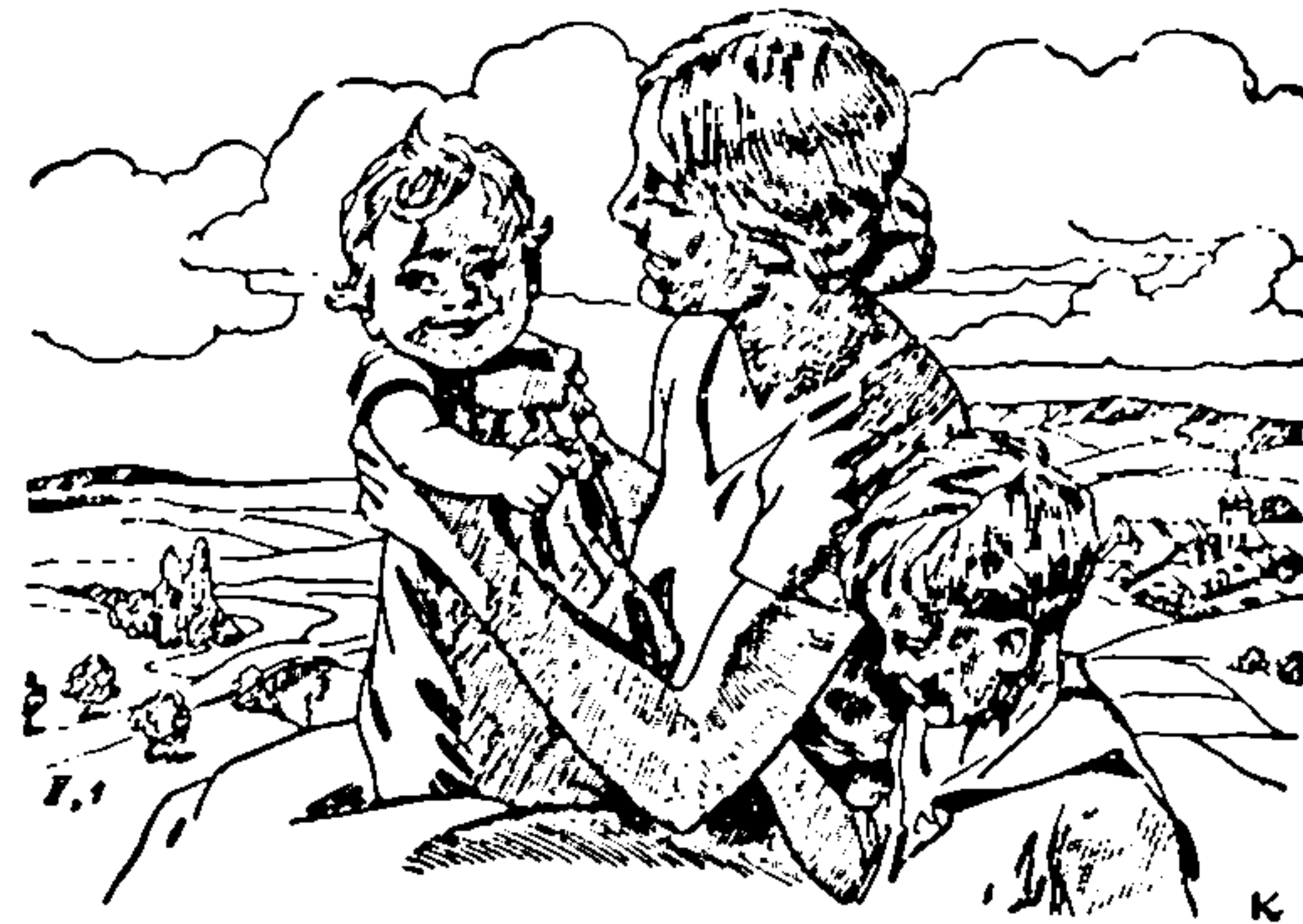


**Erika**  
die Schreib-  
maschine  
für alle  
leichteste  
Zahlweise  
**Winkler-**  
**Läden**  
Siruvestr. 9  
Kg. Johannstr. 19  
Drager Str. 36



## Empfehlenswerte Einkehrstätten für die Sektionsmitglieder

<p><b>Hinterhermsdorf</b> <b>Gasthof zum Erbgericht</b> Nahe der Oberen Schleufe (1 Std.) Eigene Fleischerei</p>	<p><b>Gasthof</b> <b>Rückenhainer Höhe</b> Glashütte Das Ausflugslokal der Glashütter Familien</p>	<p><b>Pulsnitz</b> <b>Hotel „Grauer Wolf“</b> Besitzer Otto Schreiber Fernruf 449</p>
	<p><b>Schmilka</b> <b>Elb-Hotel Svelvetia</b></p>	
<p><b>Glashütte</b> <b>Hotel „Zur Post“</b> Bestempfohlenes Haus am Platze</p>		<p><b>Königsstein (Elbe)</b> <b>Hotel Blauer Stern</b> Besitzer Robert Mager Fernspr. 67</p>



*Ein großes Volk wächst aus  
starken Müttern u. gesunden Kindern*

HILFSWERK „MÜTTER UND KIND“

### Ein Trauerfall

in Ihrem Hause findet taktvolle, würdige Erledigung, durch die Dresdner Beerdigungsanstalten

### Pietät und Heimkehr

Dresden-A., Am See 26, Ruf 20 157, 20 158 und  
28 549 / Dresden-N., Bautzner Str. 37 Ruf 52 096

Beerdigungen – Ueberführungen

Feuerbestattungen

zu behördlich festgesetzten Preisen

Nachttelefon 20 157

Sonntags geöffnet

Besorgung der Bezirks-Heimbürgerin kostenlos

Spareinlagen und Versicherungen

Die verehrten Sektions-  
mitglieder werden höflichst  
gebeten, bei Einkäufen und  
Einkauf die Anzeigenauf-  
geber unserer Zeitschrift zu  
berücksichtigen.



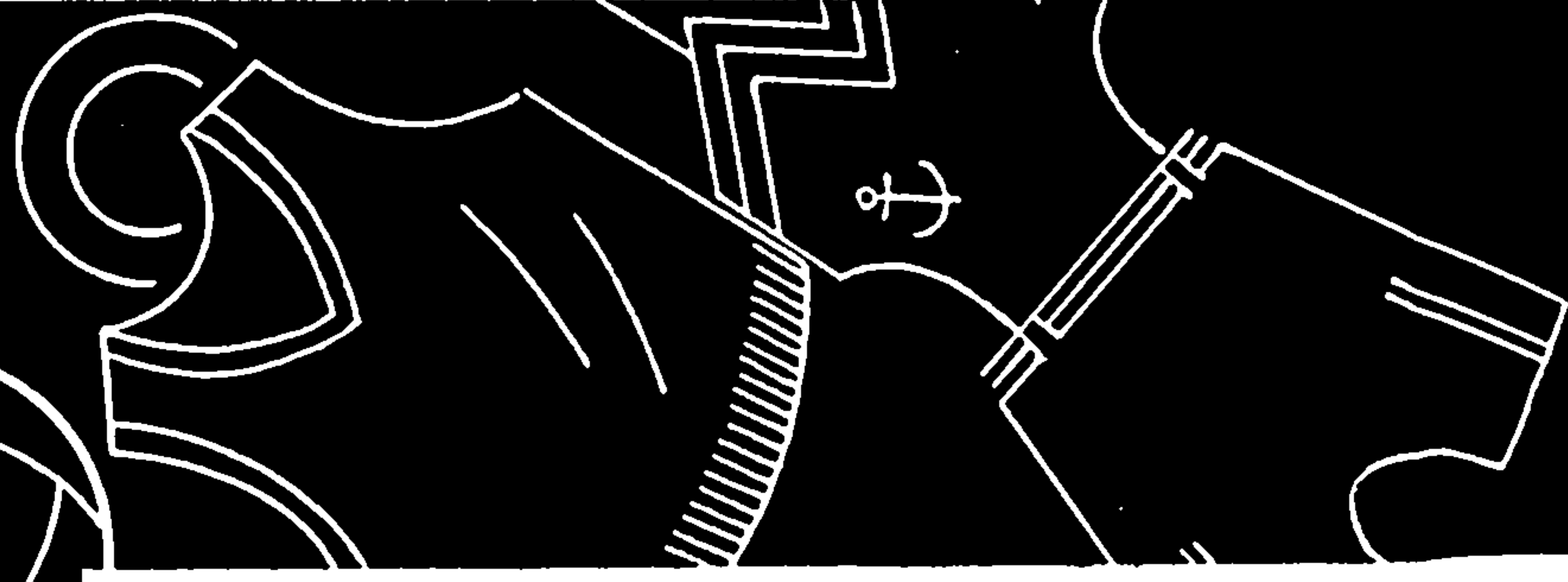
901 Hauptausschuss d. . . . .

Oesterr. Alpenvereins

12207 Kriegsbergstr. 30



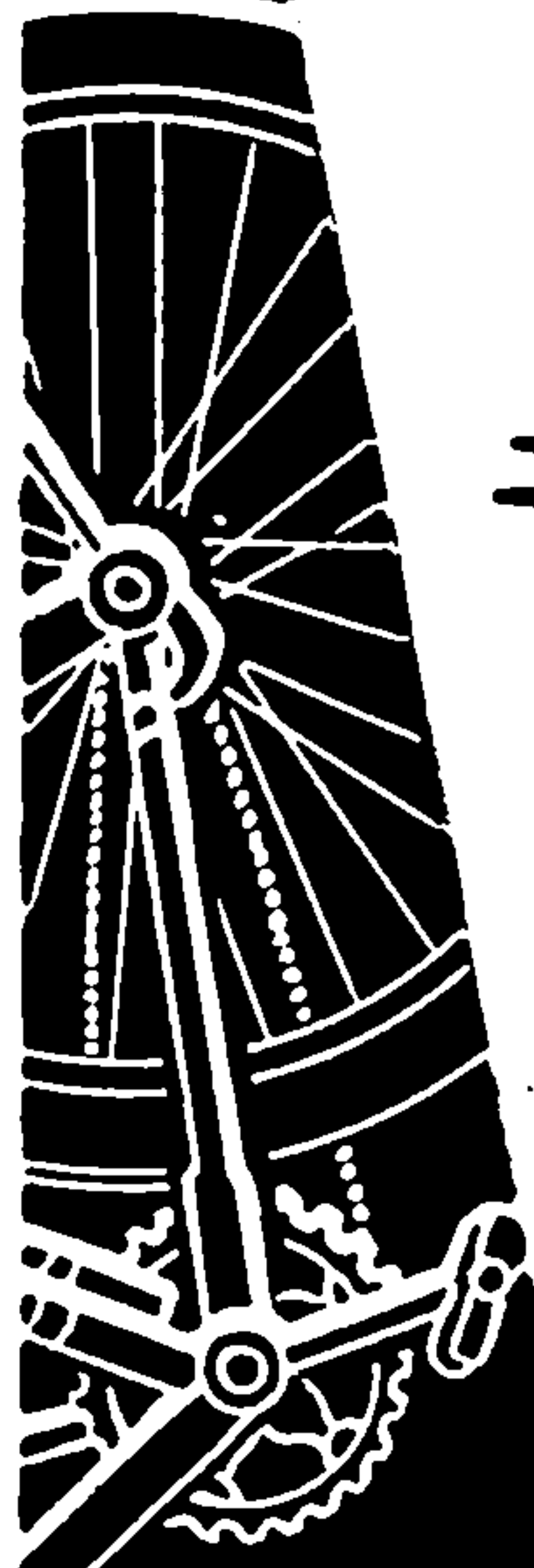
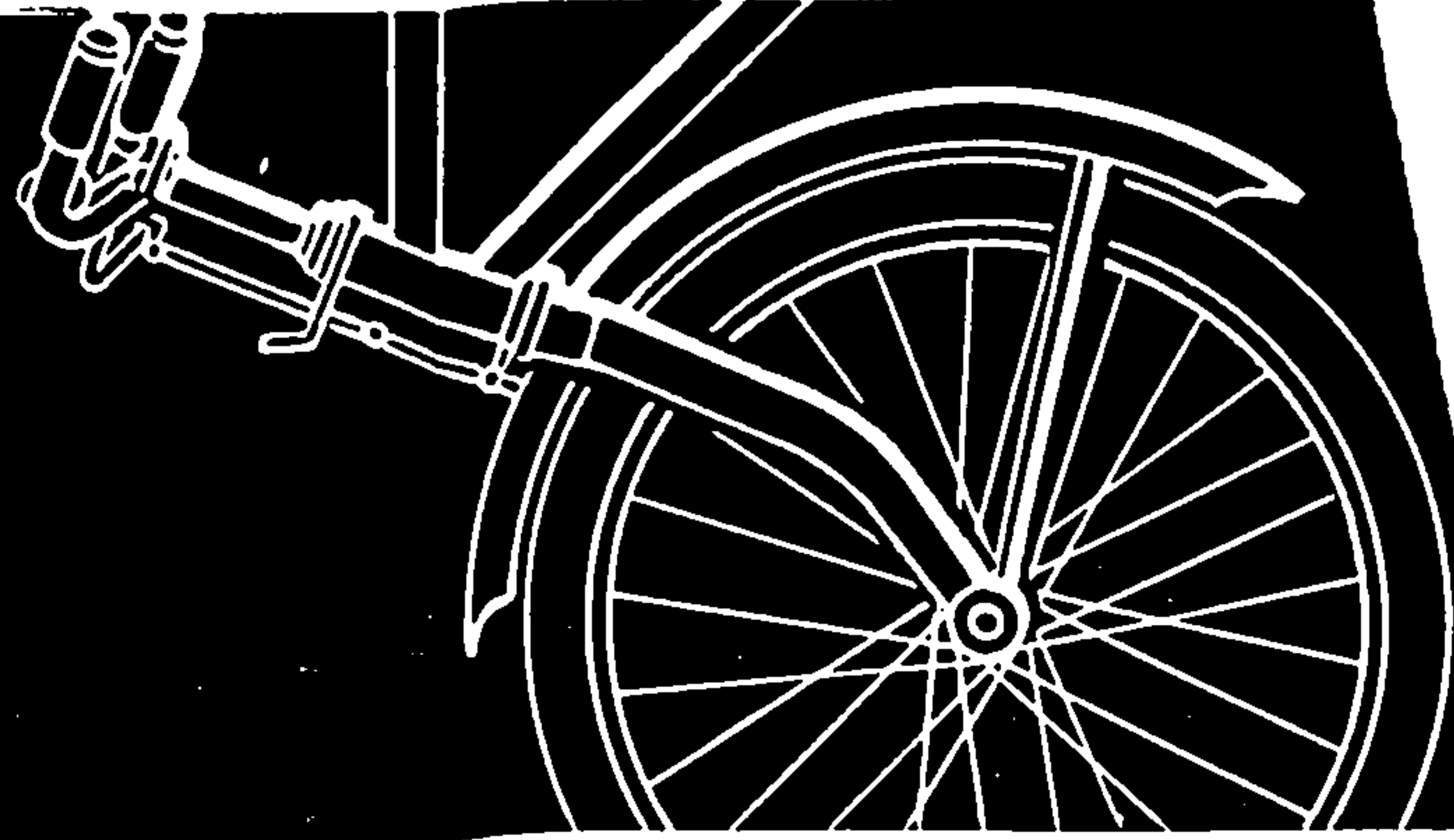
# Defaka bietet an:



**Prädikat-Tourenrad Blau, Marke »Solifak«**  
Rahmen mit Außenmuffenlötung, moderne Linierung, vernickelt, Kometfreilauf, Elastiksattel, Werkzeugtasche, Glocke und Pumpe  
für Herren: mit Halballonbereifung **59—** mit Ballonbereifung **60—**  
für Damen: mit Halballonbereifung **62—** mit Ballonbereifung **63—**

**Prädikat-Tourenrad Silber, Marke »Solifak«**  
Rahmen mit Außenmuffenlötung und moderner, 2 farbiger Linierung, verchromt, Torpedofreilauf, deutsch. Lenker, Elastiksattel, Werkzeugtasche, Glocke und Pumpe  
für Herren: mit Halballonbereifung **70—** mit Ballonbereifung **71—**  
für Damen: mit Halballonbereifung **73—** mit Ballonbereifung **74—**

Außerdem: Fahrradzubehör und sämtliche Sportgeräte und Sportbekleidungen. Fußbälle · Handbälle · Medizinbälle · Faustbälle · Fußballschuhe · Handschuhe · Radfahrschuhe · Trainingschuhe · Rennschuhe mit und ohne Absatzdornen · Tennisschuhe · Fuß- und Handballstutzen · Gummistriempe für Knie und Knöchel · Schienbeinschützer in verschiedenen Ausführungen · Fußball- und Handballtrikots · Torwarthosen · Turn- und Sporthosen in allen Farben · Trainingsanzüge · Tennisanzüge und Tenniskleider · Tennisschläger und -Bälle · Badeanzüge · Badekappen · Badeschuhe · Bademäntel · Rucksäcke · Brotbeutel · Feldflaschen · Kartentaschen · Kochgeschirre · Disken · Speere · Kugeln · Faltboote · Zelte · Zeltbetten · Gummiluftmatratzen · Wochenendkoffer · Sprechapparate · Wochenendmöbel · Kochapparate · Preßstoffgeschirr · Autohandschuhe · Automützen in Leder und Leinen · alles in großer Auswahl und zu angemessenen Preisen.



## *Ihre Defaker - Einzahlung*

in 5 gleiche

Aufteilung der Kaufsumme am Ersten des

Monats zahlen Sie die erste Rate erst am Ersten des Monats vor.

Wie immer sieht der DEFAKA-Zahlungsplan die Aufteilung der Kaufsumme in 5 gleiche Monatsraten vor.

Bei Käufen nach dem 10. eines Monats zahlen Sie die erste Rate erst am Ersten des Monats vor.

• Bei Käufen nach dem 10. eines Monats zahlen Sie die erste Rate erst am Ersten des Monats vor.

• Bei Käufen nach dem 10. eines Monats zahlen Sie die erste Rate erst am Ersten des Monats vor.

• Lesen Sie künftig die DEFAKA-Inserte und beachten Sie bitte auch die illustrierten Prospekte, die Sie regelmäßig monatlich in Ihrer Tageszeitung finden.

# DEFAKA

DEUTSCHES FAMILIEN-KAUFHAUS GMBH.  
DRESDEN A - ALTMARKT 7





*Juchhei, ein Fallboot aus der Defaka!*

**Touristenkocher**, stabile Ausführung, bestehend aus Spiritusbrenner mit Windschutz, 2 Töpfen mit Deckel, Bratpfanne aus Stahlblech, Teekessel mit Kaffee-**675** filter . . . . .

**Sport- und Turnhemd**, weiß, ohne Ärmel, Interlok-Festrikot, erprobte **140** Qualität. Größe 4 . . .

**Fallboot**, Wanderzweier, schnittiges Modell, bewährte moderne Schwedenform, leicht wendig, 5fache Haut, 5,10 m lang, Tragfähigkeit 300 kg, kompl. mit **135-** Stabtasche, Rucksack u. zwei Doppelpaddeln

**Hauszelt** aus imprägniertem, wasserdichtem Makozellstoff, besonders haltbare Ausführung, mit gummiertem Bodendecke, Firststange, Fenster, Seitentaschen und Zubehör ca. 190x130x110x50 cm **4750**

Dasselbe Zelt, mit staubfreiem Eingang, in Größe ca. 200x150x130x50 cm . . . . . **59-**

**Rucksack** aus starkem imprägniertem Spezialstoff, mit gefütterten, breiten Tragriemen, 2 Außentaschen und 1 Wäschefach. Größe **750** ca. 60x50 cm . . . . .

**Sport- und Turnhose** aus schwarzem Satin, echt indanthren, mit Tasche und doppelt gesteppten **135** Nähten. Größe 4 . . .

## *Im Infanter-Zuglingslager*

5 Monatsraten - Bei größeren Anschaffungen vereinbaren wir mit unsrer Kundschaft weitgehende **ZAH LUNGSERLEICHTERUNGEN**

### **Herren-Sportmaschine „Solifa“**

Rahmen mit Außenmuffenlötung und Ausfall-Enden, bordeaux Emallierung mit zweifarbigem Strahlenkopf, Torpedofreilauf, alle blanken Teile verchromt, Elasticsattel, NSU-Lenker, verchromte Pumpe und Halter, Halbballon-Bereifung . . . . . komplett **RM 85-**

### **Tourenrad „Westfalenstolz“**

Stabiles Rad mit Ballonbereifung, Torpedofreilauf, moderner, geschmackvoller Liniierung, alle blanken Teile verchromt für Damen **RM 63-** für Herren kompl. **RM 67-**

### **Jugendrad „Westfalenstolz“**

schwarz emallierter Rahmen mit rot-weißer Liniierung, Hochdruckreifen, Freilaufnabe m. Rücktrittbremse Rahmenhöhe 40-48 cm, Werkzeugtasche, Glocke u. Pumpe für Knaben . . . **RM 39-** f. Mädch. **RM 42-**

### **Halbrenner Marke „Solifa“**

Besonders leichter Sportrahmen mit Ausfall-Enden, bordeaux Emallierung mit Strahlenkopf, Van Kempen-Lenker, Felgenbremse, Torpedofreilauf, doppeltem Zahnkranz, Leichtmetall-Felgen, Rennpedale mit Huschke-Rennhaken, Flügelmuttern, Rennsattel, verchromte Pumpe, Bereifung  $28 \times 1\frac{1}{4} \times 1\frac{3}{4}$  **RM 98-**

### **Tourenrad „Perfekt“**

Rahmen mit geschmackvoller Liniierung, Hochdruckbereifung, Freilaufnabe mit Rücktrittbremse, Werkzeugtasche, Glocke und Pumpe für Herren . . **RM 3950** für Damen **RM 4450**

### **Tourenrad „Westfalenstolz“**

Solides Modell, vernickelt, feine Liniierung, Kometafreilauf, Sattel mit Zug- und Druckfeder, Werkzeugtasche, Glocke und Pumpe für Herren . . **RM 49-** für Damen **RM 53-**

# Defaka

**D R E S D E N A 1**  
**A L T M A R K T 7**

**D e u t s c h e s F a m i l i e n - K a u f h a u s G. m. b. H.**



# Nachrichten

## der Sektion Dresden

Mitglied d. Deutschen Bergsteiger Verbandes  
im Deutschen Reichsbund f. Leibesübungen  
Herausgeber: Sektion Dresden des D. u. Oe.  
A. B., Dresden A 1, Kleine Brüdergasse 21  
Verlag u. Anzeigenverw. Carl Creutzburg,  
Dresden A 16, Trinitatisstr. 30, Ruf 62115



## d. D. u. Oe. Alpenvereins

Mit der Schriftleitung beauftragt: Albert  
Goldammer, Dresden A 1, Georgplatz 12  
Beiträge je bis zum 25. des Vormonats über  
den Sektionsführer (s. u.) erbeten. Nachdruck  
nur mit Quellenangabe und mit ausdrück-  
licher Genehmigung des Verfassers gestattet

12. Jahrg.

Dresden, Juli 1937

Nr. 7

Geschäftsstelle und Sektionsheim: Dresden-A. 1, Kleine Brüdergasse 21, II, Ruf 12642

Sektionsführer: R.-Anw. Dr. R. Fehrmann, Dresden-A., Marschallstr. 39, I, Ruf 12136

## Veranstaltungen.

### Sektion:

Sonntag, den 18. Juli, Wanderung mit Damen, Bade-  
tour: Liebstadt (Elisabeth-Bad) — Oberschlottwitz.  
Führer: Herr Rolf Schuster. St. Bergglehübel. Abf.  
610 oder 628.

Sonntag, den 25. Juli, Kletterei: Gebiet der Steine.  
St. Königstein. Abf. 610.

Sonntag, den 8. August, Herrenwanderung: Auf un-  
bekannteren Wegen von Niederpohritz nach Wehlen  
(7 Std.). Führer: Herr Heinz Böschke. Abgang 8 Uhr  
Oberer Gasthof Niederpohritz.

Sonntag, den 8. August, Kletterei: Rathener Gebiet.  
St. Rathen. Abf. 610.

Sonntag, den 15. August, Klettervereinigung: Elterntag  
auf der Krippener Hütte.

### Mittwochwanderer:

Mittwoch, den 21. Juli: Ab Hbf. 710, an Malter 808 —  
Quohrener Ripse — Pössendorf — Räcknitz. Führer:  
Herr Max Lehnert.

Mittwoch, den 28. Juli: Ab Georgplatz mit Linie 5 740,  
an Maunplatz 755 — Hofewiese — Langebrück — Wiers-  
dorf — Bühlau. Führer: Herr Karl Schmidt.

Mittwoch, den 4. August: Ab Hbf. 804, an Rathen 830 —  
Eibweg — Liltenstein — Waltersdorf — Rathen. Führer:  
Herr Otto Nenner.

Mittwoch, den 11. August: Ab Wiener Platz RB-Auto-  
bus 725, an Mohorn 830 — Krummenhennersdorf —  
Bieberstein — Autobahnbrücke über das Muldental —  
Rössen. Führer: Herr Theodor Weber.

Mittwoch, den 18. August: Ab Neust. Bahnhof 743, an  
Radeberg 805 — Großnaundorf — Reulenberg — Lauf-  
nitz. Führer: Herr Georg Sternberg.

Bereinsabzeichen anlegen, Berganzug und benagelte Schuhe empfohlen. Mundvorrat mitbringen, da keine Mittagseinkauf.  
Fahrkarten 3. Klasse. Gäste willkommen. Die Klettereien und Kletterwanderungen, sowie die Wanderungen der Schneelauf-  
abteilung sind auch für Damen, soweit sie Sektionsmitglieder sind. Abfahrtszeiten ab Hbf., soweit nicht anders angegeben.

## GESCHLOSSEN

ist unsere Sektionsgeschäftsstelle vom 7. August bis 5. September. In dieser Zeit wird jeden Mittwoch  
von 16-18 Uhr ein Sektionsvertreter Sprechzeit halten. Vergl. im übrigen die Rubrik „Aus der Sektion“.



Lichtstarke Optik und hochempfindliche Filme kennen keine  
Wettersorgen, sie schaffen immer gute Bilder auch wenn  
auf der Ferienreise nicht immer die Sonne scheint.

Unsere sorgfältige Beratung bei Kauf von Photo-  
und Kinoapparaten hilft Ihnen Fehlaufnahmen zu vermeiden.

**Photo-Richter, Viktoriastraße 6**  
an der Waisenhausstr.



**Tiedemann & Grahl**

Weinhandlung  
Ruf 20207



Weinstuben  
Ruf 18600

Dresden A

Seestraße 9

Gegründet 1875

**Inserieren**

**bringt**

**Gewinn!**

**Richard Meissner**

Juwelier

Kaulbachstr. 13 Erdg.

Kein Laden!

Fernruf 20389

Lager in:

**Gold- und Silberwaren, Brillanten  
Tafelgeräte und Tafelbestecke**

echt Silber und versilbert in bester Qualität

**Uhren, Trauringe**

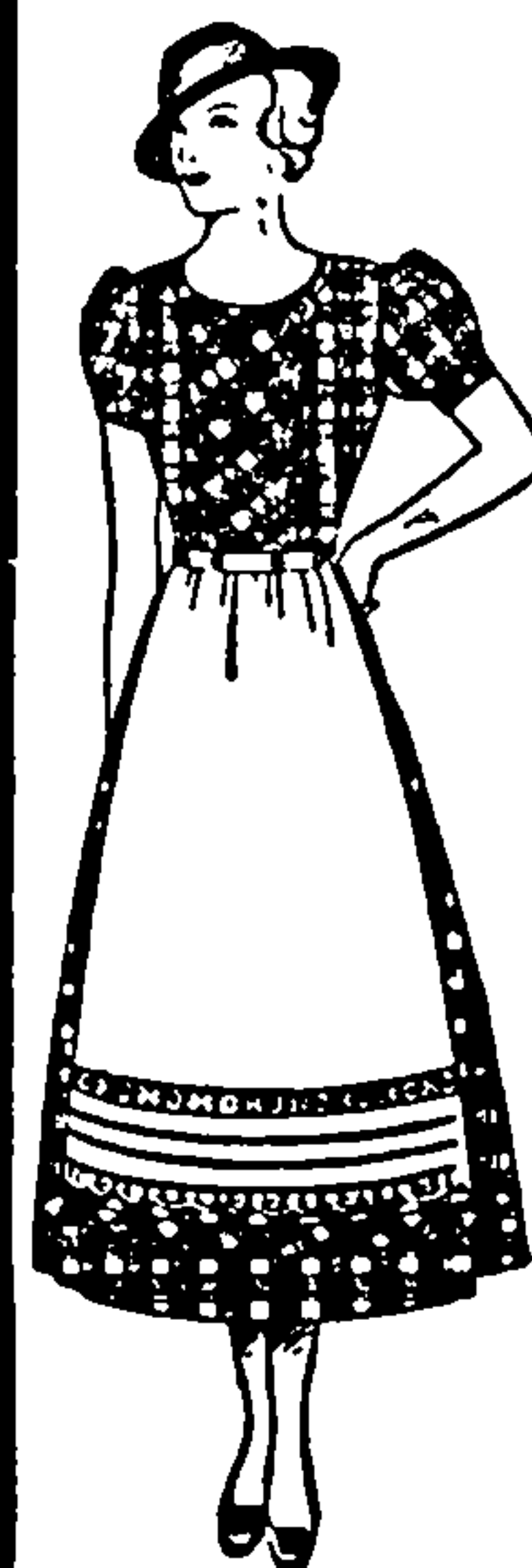
Umarbeitung — Neuanfertigung — Reparaturen

**Sporthaus  
Denicke**

Sektionsmitglied

**Dresden A**

Walsenhausstraße 27 - Ruf 19 427



**Echte Trachten u.  
Dirndl-Kleider**

**Wander- und  
Ski-Ausrüstungen**

Allein-Verkauf  
der echten  
Kleppermäntel

**DRUCKSACHEN**

In Buchdruck, Stein-

druck u. Offsetdruck

für alle Zwecke

**CARL CREUTZBURG**

DRESDEN-A.16

Trinitatisstraße 30

Fernsprecher 62115

Angebote unverbindlich



**Nachrichten** der Sektion **Dresden**  
des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins

12. Jahrg.

Dresden, Juli 1937

Nr. 7

### Müde im Gefäse.

Sawohl! „Müde im Gefäse“, nicht: „Müde im Gehäuse“; die Ueberschrift ist ganz richtig, etwas ungewöhnlich, gebe ich zu, aber schließlich muß ich ja Ihre Neugier etwas munter machen, sonst lesen Sie diesen wertvollen Beitrag zur Geschichte des Bergsteigens nicht. Im übrigen wird sich ja am Schlusse alles schönstens aufklären . . .

Das war also im Jahre 1931. Ich war in Baden bei Wien zur Hauptversammlung des Alpenvereins gewesen, hatte mir dort eine österreichische Spielart der ursprünglich spanischen Grippe geholt und zwei Tage fiebernd im Bett gelegen, dann hatte ich endlich so viel Entschlußkraft zusammen, um aus meiner Matratzengruft wieder aufzuerstehen und, wenschon mit etwas brummendem Schädel und mit schlottrigen Knien, zum Bahnhof zu wanken. Wien — eine schöne Stadt, ich weiß, ich weiß: eine sehr schöne Stadt, aber heute kein Interesse, laßt mich ausruhen, bis der Anschlußzug fährt! „Abfahrt Schnellzug Salzburg, höchste Zeit“ schreckte man mich aus meinen Träumen. 8 Uhr abends hielt der Zug in Gtatterboden im Ennstal; es ist nur ein „Hotel“ — wir würden sagen: „Gasthof“ — und zwei, drei Häufel vom Waldbwärter usw. dazu, aber der Schnellzug hält dort. Strömender Regen, alle Berge im Nebel. „Hurra!“ jubelte mein Herz, „da brauchst du morgen nicht auf die Felsen, da kannst du im Nest liegen bleiben, bis du gesund bist“. Mit dieser tröstlichen Zuversicht ging ich zur Ruhe. Am anderen Morgen erwachte ich gegen 5 Uhr, schaute zum Fenster hinaus, draußen brodelte der weiße Dunst wie aus einer Waschküche, das Wasser rieselte weiter vom Himmel, von den Bergen nichts zu sehen; alles das gab mir das von allen alpinen Schriftstellern anerkannte Recht weiter zu schlafen.

Als ich gegen 9 Uhr zum zweiten Male munter wurde, schien draußen die helle Sonne, die Berge strahlten und schimmerten in wunderbarer Klarheit und Reinheit, nur in den oberen Lagen waren sie weiß bestreut; wer hier mit dem abgedroschenen Vergleiche: „überzuckert“ kommt, den erwürge ich! Da spürte ich auf einmal nichts mehr von Mattigkeit und Kranksein, schon zehn Minuten später saß ich beim Frühstück, traf dort ein Sektionsmitglied, mußte ihn aber seinem unrühmlichen Schicksal als Talschleicher überlassen, da er mit seinem angetrauten Weibe die Berge befuhr. Ich selbst schaute wieder und wieder zu den Nordwänden des Hochtorzuges hinauf, mir tat schon der Nacken weh, kein Wunder: an die 1500 m hoch steigen hier die Wände fast senkrecht aus der engen Schlucht empor, in der die Enns „faust“ und damit der Klamm den Namen gibt. Von diesem Eindruck gepackt, machte ich mich hastig auf den Weg, um die kaum mittelschwere Nordwand der Planspize auf dem üblichen Pichlwege zu durchsteigen. Zuvor aber schluckte ich zur Aufbesserung meiner Gesundheit zwei weiße Tabletten, die Aspirin oder ähnliches darstellen mochten.

Dann ging's auf der alten, malerischen Holzbrücke über die schäumende Enns und jenseits den bewaldeten Steilhang zum Fuße des Nordwandzuges hinauf. Tiefer und tiefer sank der Talboden zurück, immer weiter griff der Blick aus, bis er durch den Engpaß des „Gefäse-



Einganges" die weite Ebene von Admont erreichte, die sich gleißend im Sonnenlichte breitete, während ich selbst im Schatten stieg. Allmählich lichtete sich der Wald, kleiner wurden seine Bäume, bis sie sich schließlich ganz an den Boden drückten mit krummen Armen, als wollten sie damit Sturm und Wetter wehren. Und im gleichen Maße wie die Luft wurde auch die Brust leichter und freier. So hatte ich ohne sonderliche Mühe trotz reichlichen Gepäcks um die Mittagsstunde die etwa 700 m Höhe bis zum Einstieg in den Fels geschafft. Eine kurze Rast war da wohl verdient. Aber statt dadurch erfrischt zu werden, wurde ich um so müder und schläfriger, je länger ich dasaß. Ich brach deshalb kurzerhand wieder auf, um nicht ganz einzuschlafen. Wenn ich zum Scheitel der Wand hinausblickte, sah ich, daß da der Neuschnee immer noch nicht weggeschmolzen war, weshalb ich die Kletterstube gar nicht erst anzog.

Die erste Wandstufe, die noch mit Kraut und Laichen durchwachsen war, bot immerhin einige Stellen, denen man als Alleingänger und etwas behindert durch Rucksack und Pickel mit aller Vorsicht begegnen mußte, dann kam ich in die Gegend, wo die Knochen unserer Mutter Erde nackt zutage treten (habe ich das nicht hübsch gesagt?). Leicht und fröhlich ging's über gutartigen, noch nicht zu steilen Fels wohl so etwa 300 m hoch hinauf bis zur senkrechten Schlußwand, die immer noch einige hundert Meter hoch ins Himmelsblau hinaufschießt. Trotzdem ich überhaupt nicht mehr verschnaufte, kam ich viel langsamer vom Fleck als erhofft. Das lag nicht an den Schwierigkeiten, von denen ja bisher kaum zu reden war, das konnte auch nicht an der Traglast liegen, hieran konnte nur die unsagbare Müdigkeit schuld sein, die je länger, um so mehr betäubend auf mir lag. Ohne Aufenthalt ging ich die Steilwand an, anfangs ging alles gut, aber dann zeigte sich, daß hier in der Nordwand der Schnee der Wärme der Sonne und des Tages getrogt hatte. Und unter dem Schnee war vielfach blankes, hartes Eis, an dem meine abgeschliffenen Schuhnägel nicht greifen wollten. Ich mußte mich ganz gegen meine Gewohnheit fast nur auf die Kraft der Finger verlassen, mußte immer wieder vom gewöhnlichen Wegverlaufe abweichen und um der größeren Sicherheit willen lieber Schwierigkeiten in Kauf nehmen, und doch glitten mir bei aller Vorsicht wohl zwanzigmal oder mehr die Füße weg; aber ich war darauf gefaßt, und die Arme hielten. Aber immer diese elende Müdigkeit; ich ließ den Kopf sinken und schloß für Augenblicke die Augen, um sie gleich darauf gewaltsam wieder aufzureißen und mir selbst ein „Vorwärts" zuzurufen. Froh war ich nur, daß ich für diese Wand, über die man sonst schnell und leicht in Kletterschuhen hinwegturmt, den Pickel mitgenommen hatte: er half mir in Schnee und Eis aus mancher Verlegenheit. Viele, viele Hochfahrten habe ich unternommen, die mehrfach schwerer waren, aber selten habe ich mich so gefährdet gefühlt, wie hier allein in diesem überlasten und oben fußhoch überschnitten Gestein. Aber alles das störte mich viel weniger als die kaum mehr zu bezwingende Schläfrigkeit. Ich tat wohl recht daran, wenn ich mich überhaupt nicht mehr zur Rast niederließ, sondern unentwegt weiterstieg bis zum Gipfel, den ich dann auch noch glücklich erreichte, als gerade die Sonne wie ein roter Lampion in der Dachsteingegend verschwand.

Im Gehen entnahm ich dem Rucksack kargliche Zehrung, während ich den Pfad hinabließ, auf dem man von Süden her als Spaziergänger die Planspitze erreichen kann. Ueberraschend schnell wurde es finster, und die Nachtkühle wehte mir gegen das heiße Gesicht. Da endlich wurde ich wieder munter und schlug nun einen Sturmschritt an, der mich in wenig mehr als der halben Zeit, die sonst gebraucht wird, zur Hefshütte brachte. Von hier aus bestieg ich noch das Hochtor und einige andere Gipfel, die kaum diesen Namen verdienen, und kehrte dann zum

Gstatterboden zurück. Dort durfte ich für das Aufbewahren meines kleinen Handkoffers einen Schilling für den Tag bezahlen: ich wollte erst dagegen aufbegehren, sagte mir aber schließlich, daß man ihm wahrscheinlich ein Matratzenlager zur Erholung zugewiesen hatte.

Ich war schon wieder einige Zeit in Dresden, als ich eines Abends nicht recht einschlafen konnte. Da suchte ich nach dem Schlafmittel, fand es auch, machte aber große Augen, als ich sah, daß es dieselben Tabletten waren, die ich an jenem Morgen vor meinem Aufstieg zur Planspitze als vermeintliches Aspirin zu mir genommen hatte.

Nun wußte ich, warum ich so müde im Gefäße war!

F.

### Zur Waldsperrre.

Der Beginn der Sperrzeiten für das Betreten des Waldes außerhalb der allgemein gebräuchlichen Wege ist an Sonn- und Feiertagen um zwei Stunden hinausgerückt worden. Jetzt, im Hochsommer, beginnt an diesen Tagen die Sperrzeit also erst um 21 Uhr (9 Uhr N.); an den übrigen Tagen bleibt es beim Sperrbeginn um 19 Uhr. Alles das gilt nur für Sachsen; das übrige Deutschland kennt diese Beschränkungen der Wanderer und Waldfreunde nicht.

Wir halten uns zu gute, daß die jetzige Erleichterung auf die Anregungen zurückzuführen ist, die der Sektionsführer gemeinsam mit dem Führer des Sächsischen Bergsteigerbundes vor einiger Zeit der Landesforstverwaltung vorgetragen hat.

### Aus der Sektion

Zuschriften: Sektion Dresden des D. u. De. A.-V., Dresden A 1, Kleine Brüdergasse 21, II.

**Devijen-Zuteilung:** Die Bedingungen über die Zuteilung von Schillingen und Hütten Gutscheinen aus dem jeweiligen Monatskontingent der Sektion sind in der Mainummer unserer grünen Sektionsnachrichten ausführlich bekanntgegeben worden. — Das Julikontingent wird von Montag, den 12. Juli an ausgegeben. Die Geschäftsstelle ist montags bis freitags 15 bis 18 Uhr geöffnet. — Für das Augustkontingent müssen Anmeldungen, soweit noch nicht geschehen, schriftlich erfolgen, da unsere Geschäftsstelle ab 7. August bis 4. September geschlossen ist. Die Anmelder erhalten Anfang August schriftlichen Bescheid.

**Dresdner Hütte — Hochstubaiahütte:** Müstige Bergsteiger seien auf den Zugang zur Dresdner Hütte von Steinbach am Bremer durch das Gschnitztal — Bremer Hütte — Nürnberger Hütte — Sulzenauhütte hingewiesen. Dieser Zugang führt über gletscherfreie Hochsteige. Die genannten Hütten gehören reichsdeutschen Sektionen, auf denen die Rächtigungsgutscheine verwendet werden können. Außerdem kann die Fahrt bis Steinach schon in Deutschland bezahlt werden. — Wie bereits im Juniheft mitgeteilt, wird angestrebt die Hochstubaiahütte etwa ab August einfach zu bewirtschaften. Man erkundige sich alsdann bei unserem Wächter Hofner auf der Dresdner Hütte oder im Haimbacher Hof in Sölden.

**Zeitschrift (Jahrbuch) 1937:** diesmal besonders wertvoll für unsere Sektionsmitglieder, da die neue Hochstubaikarte von unserem Arbeitsgebiet 1:25000 beiliegen wird. Ueber den Inhalt



# Adolf Sternberg

Wilsdruffer  
Straße 44

Das Haus der Handarbeiten

für Heim und Bekleidung der Damen- und Herren-Unterkleidung, Strümpfe und Strickkleidung

des Buches vergleiche Juniheft der Sektionsnachrichten. Bestellung ist noch durch sofortige Einzahlung von 3.80 RM (einschl. Hochstubeilarte) auf Postcheckkonto Dresden 17703 (Sektion Dresden des D. u. De. Alpenvereins) möglich.

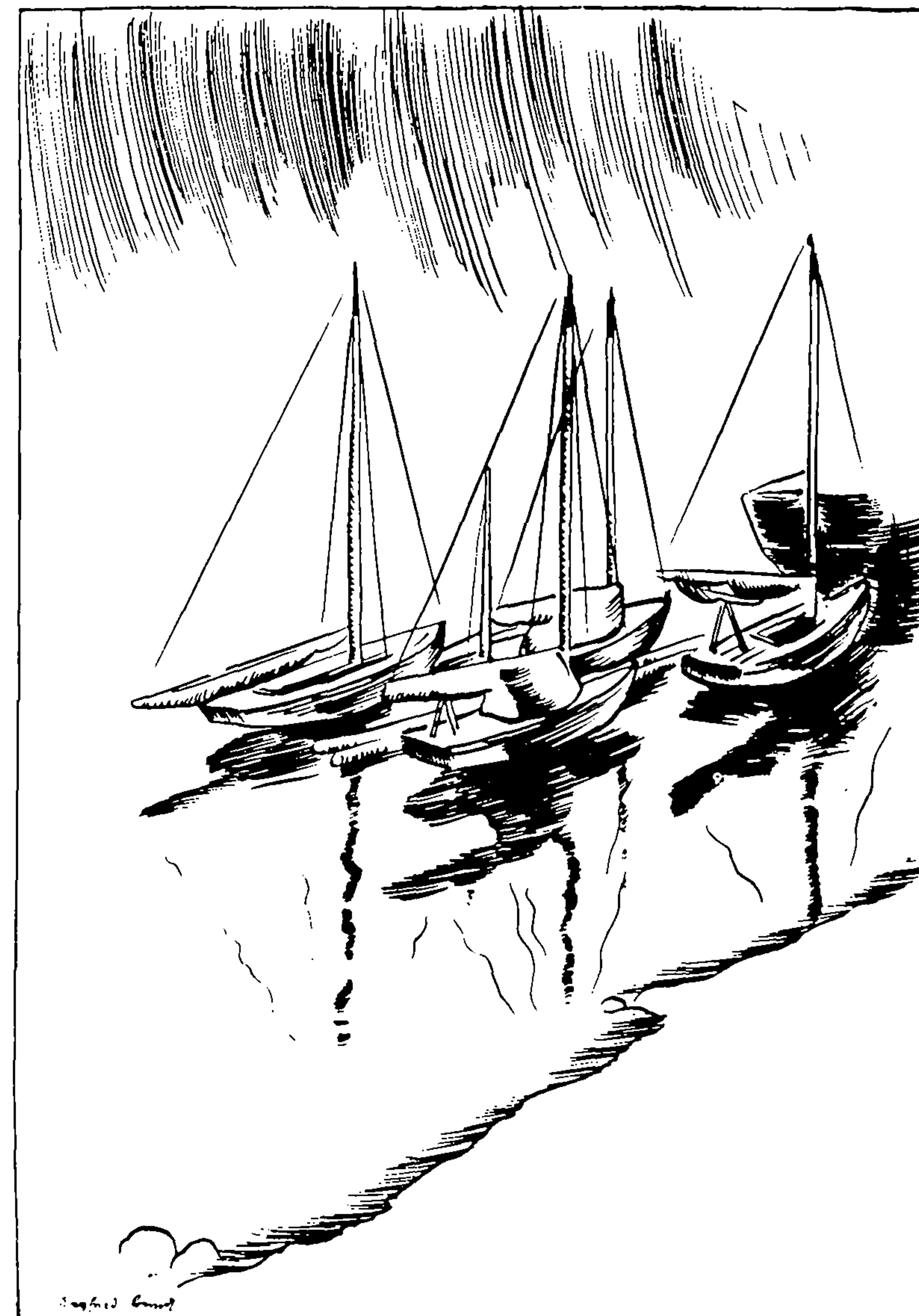
**Jubilare 1937:** Die Sektion wird bei ihrem Stiftungsfest Sonnabend, den 2. Oktober 1937 (nicht 9. Oktober) denjenigen Mitgliedern, die der Sektion oder dem Gesamtverein ununterbrochen 25 oder 50 Jahre angehören, das silberne oder goldene Ehrenedelweiß überreichen. Es hat sich gezeigt, daß einzelne Jubilare vor ihrer Zugehörigkeit zur Sektion Dresden anderen Sektionen angehört haben. Die frühere Zugehörigkeit zu anderen Sektionen wird angerechnet, wenn eine Bescheinigung der früheren Sektion über die Dauer dieser Mitgliedschaft vorgelegt wird.

**Geschlossen** ist unsere Sektionsgeschäftsstelle vom 7. August bis 4. September. In dieser Zeit wird jeden Mittwoch von 16 bis 18 Uhr ein Sektionsvertreter zu sprechen sein. — Die Sektionsbücherei dagegen ist auch in dieser Zeit wie immer mittwochs von 17.30 bis 19.30 Uhr geöffnet.

**Zu verkaufen:** ein Höhenmesser mit Kompaß (25.— RM).

## Herrenwanderung am 4. Juli.

Mit 1:12 traten wir vom Bahnhof Witten die Wanderung an. Vom Lerchenberg blickten wir auf das malerisch im Vergeskranz eingebettete Schirgswalde herab, dessen doppeltürmige Kirche gerade ihren Glockenruf über das gesegnete Land breitete. Wir sahen den steilen Aufstieg zu den Kälbersteinen vor uns, die wir dann  $\frac{1}{4}$  11 Uhr erreicht hatten. Das Auge freute sich an den hochstehenden Kornfeldern und ihrer reifenden Frucht, doch waren wir immer froh, wenn der Waldesschatten uns aufgenommen hatte; denn gar zu sengend waren die Sonnenstrahlen, vor allem als wir die breite Spreeaue bei Neußerst — Niederzohland zu queren hatten. Die Formalitäten des Grenzübertritts erfüllten wir am Zollamt Zohland, widerstanden der ersten Lockung des Leitmeritzers und streckten zunächst mal für ein Mittagsnickerchen die Glieder am schattigen Waldestrande. Punkt 1 Uhr setzten wir uns wieder in Marsch und hatten einen herrlichen, sehr zu empfehlenden Waldweg vor uns, am Brandbusch hin, immer die Grenzsteine entlang, in leichter Steigung zum Schluckenauer Spitzberg hinan, der bei Damenwanderungen schon wiederholt das Ziel war. Als nun aber mitten im Walde, am Wege Hainzspach-Neudorf, abermals die Gelegenheit zum Löschen des fast qualvollen Durstes sich bot, da gab's kein Zögern, und das köstliche Hainzspacher zischte nur so. Das Gebot des Führers, nur eins zu genehmigen, soll mehrfach übertreten worden sein. Von walddartähnlicher Schönheit ist von hier der Zugang zu Röhrsdorf, das kurz vor  $\frac{1}{2}$  3 Uhr erreicht wurde. Die harmlosen Stunden, wie wir sie hier



Jachten im Regen

G. Berndt

Moritz **Fuchs** jun.

Inhaber: Joska verw. Peuthert

Dresden A 1, Wilsdruffer Straße 4

Fernruf 22040

Seidenstoffe . Spitzen

Weißwaren . Knöpfe . Gürtel . Tücher  
Schnallen . Blumen . Kurzwaren

Steter Eingang von **MODE-NEUHEITEN!**



**Carl Freund** Tel. 60154  
**Städt. Ausstellungs-Palast**  
 bittet um gütige Empfehlung  
**Täglich Konzerte und Tanz in der „Mücke“** Tel. 60155

bereits im Vorjahre, auch am ersten Sonntag der Großen Ferien, verbracht hatten, wiederholten sich heute, und in das jetzt fast ganz vergessene Grenzdorf kam durch uns mal bissel Leben und Aufmunterung. Eine gewisse Harmlosigkeit war ja schon dadurch geboten, daß in unseren Pässen nur ganz geringe Sämmchen eingeführten Helbes eingezzeichnet waren, und es war alles in Ordnung. Um 5 Uhr gab's fröhlichen Abschied, und über Wehrsdorf und Neu-Schirgiswalde erfolgte der 2 1/2 stündige „Heimweg“ zum Bahnhof Wiltzen. Bis zuletzt freuten wir uns der herrlichen, von unserem lieben Führer, Herrn Punde, gar trefflich zusammengestellten, abwechslungsreichen Wege, und die Abendstimmung war so selten schön, daß wir gern erst 1/4 9 Uhr — nach einem ganz kurzen Abtrunk, dem sich nur unsere vier motorisierten Kräfte entzogen — von Wiltzen zurückfuhren. Gemeistert waren 48000 Schritt in 8 1/2 Wegstunden. Für Punde war's, wie im Vorjahr, ein gutes Training für die Alpen, in die er tags darauf mit unserer Jugend zog, aber auch wir Älteren hatten alle Freude am Geleisteten. Dank unserem Wanderführer! B.

**Ratsweinkeller**  
 Ruf 18640, 18598  
 Dresdens größtes Weinrestaurant und behaglichste Gaststätte. Küche und Keller erstklassig und preiswert

**DRUCKSACHEN** Fernsprecher: 62115  
 zweckmäßig ausgestattet

Angebote u. Vorschläge  
 unverbindlich

**CARL CREUTZBURG**  
 Dresden-A.16, Trinitatisstraße 30

**Ein Trauerfall**  
 in Ihrem Hause findet taktvolle, würdige Erledigung, durch die Dresdner Beerdigungsanstalten

**Pietät und Heimkehr**  
 Dresden-A., Am See 26, Ruf 24276  
 Dresden-N., Bautzner Straße 37, Ruf 52 096

Beerdigungen — Ueberführungen  
 Feuerbestattungen  
 zu behördlich festgesetzten Preisen  
 Nachttelefon 24 276 Sonntags geöffnet  
 Besorgung der Bezirks-Heimbürgerin kostenlos  
 Spareinlagen und Versicherungen

Die verehrten Sektionsmitglieder werden höflichst gebeten, bei Einkäufen und Einkehr die Anzeigenaufgeber unserer Zeitschrift zu berücksichtigen.

Es sind in der Geschäftsstelle der Sektion vorrätig:

Taschenbücher für Alpenvereinsmitglieder, zur Zeit vergriffen . . . . .	RM	Wetterkarte und Alpine Gefahren . . . je	RM	0.60
Der Hochtourist, Band 3 . . . . .	6.50	Enzensperger, Wie soll unsere Jugend die Alpen bereisen? . . . . .	0.40	
Band 8 . . . . .	7.50	Karte des Schrammsteingebietes (Schulz) . .	2.—	
„Von Hütte zu Hütte“, Band 1 und 5 (1929) . . . . . je	5.—	Wintersportkarte Ripsdorf/Altenberg, antiquar.	2.—	
Band 1, 3, 6 antiquar. . . . . je	2.50	Alpine Karten, herausgeg. vom D. u. De. A. V. . . . 0.50 bis	3.—	
Katgeber für Alpenwanderer (Moriggl) . . .	0.60	Abzeichen Original-Edelweiß des D. u. De. A. V., 4 cm Durchmesser . . . . .	1.—	
Anleitung zum Kartenlesen (Moriggl) . . . .	2.—	desgl. echt Silber 800 . . . . .	2.—	
Anwendung des Seiles (herausgeg. von S. Bayerland) . . . . .	0.60	Edelweiß-Anstecknadel, 2 cm Durchmesser . .	0.75	
Alpines Rettungswesen . . . . .	0.60	desgl. echt Silber . . . . .	1.25	
Marloth, Erste Hilfe bei Unfällen . . . . .	0.60	Jugendgruppen-Abzeichen . . . . .	0.75	
Bergwachstestchen: Die Lawinengefahr und Erste Hilfe bei Unfällen . . . . . je	0.30	Ehrenedelweiß für 25 jährige Mitgliedschaft (Ersatzstück) . . . . .	5.—	
		Ehefrauen-Marken . . . . .	2.—	
		Ersatz-Mitgliedskarten . . . . .	0.50	



**Erika**  
 die Schreibmaschine für alle  
 leichteste Zahlweise

**WINKLER-LÄDEN**  
 Struvestr. 9  
 Kg. Johannstr. 19  
 Prager Str. 36

**Empfehlenswerte Einkehrstätten für die Sektionsmitglieder**

<b>Sinterhermsdorf</b> <b>Gasthof zum Erbgericht</b> Nahe der Oberen Schleufe (1 Std.) Eigene Fleischerei		<b>Pulsnitz</b> <b>Hotel „Grauer Wolf“</b> Besitzer Otto Schreiber Fernruf 449
	<b>Gasthof</b> <b>Rückenhainer Höhe</b> Glashütte Das Ausflugslokal der Glashütter Familien	
<b>Glashütte</b> <b>Hotel „Zur Post“</b> Bestempfohlenes Haus am Platze		<b>Königstein (Elbe)</b> <b>Hotel Blauer Stern</b> Besitzer Robert Mager Fernspr. 67





# Fahr- räder

reiche Auswahl  
viele Modelle  
auch f. Knaben  
und Mädchen

# Winkler- Läden

Seit 28 Jahren  
das bekannteste  
Fachgeschäft

Struvestr. 9  
Kg.-Johannstr. 19  
Prager Str. 36



Werde Mitglied der N.S.D.



901 Hauptausschuss d. D.u. |

Oesterr. Alpenvereins

12207 Kriegsbergstr.30





# Nachrichten <sup>der</sup> Sektion Dresden des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins

12. Jahrg.

Dresden, August 1937

Nr. 8

## Bericht über die 63. ordentliche Hauptversammlung des D. u. Oe. A.-V.

Die Hauptversammlung fand am 17. und 18. Juli 1937 im immer wieder überraschend schönen Grenzstädtchen Ruffstein statt und war sehr stark besucht. Die Sektion war durch Herrn Stolpe als Stimmführer vertreten, der Sektionsführer nahm als Hauptauschußmitglied daran teil, ferner war die Anwesenheit unseres Vortragswarts Beger und des Schatzmeisters Wagner festzustellen, es sollen aber noch mehr Mitglieder in Ruffstein gewesen sein.

Die Tagesordnung enthielt nichts Ungewöhnliches, ein Kampf der Geister konnte höchstens bei dem Punkte „Neufassung der Tölzer Richtlinien“ ausbrechen. — Wegen des Jahresberichtes und des Kassenberichtes genügt es, auf das Juniheft der A.-B.-Mitteilungen zu verweisen. Die Beihilfen für Hütten und Wege wurden vorschlagsgemäß und ohne weitere Aussprache mit 75000.— RM bewilligt; uns interessiert daraus nur die Zuweisung von 1500.— RM an unsere Nachbarsektion Meißen für eine Elektrizitäts-Anlage im Meißner Haus und die Bewilligung von 750.— RM an Regensburg für die Fertigstellung des Verbindungsweges Regensburger Hütte — Dresdner Hütte; hoffentlich wird diese Verbindung kommenden Jahr vollendet, die Sektion Dresden hat ihre Teilstrecke bis zum Mutterberger See kürzlich durch Wegeverbesserungen, Markierungen und Anlage einer behelfsmäßigen Brücke über einen Wildbach instand gesetzt, worum sich unser Peter Hofer sehr verdient gemacht hat. — Der Antrag der Sektion Leoben, den Sektionen Mittel zur Errichtung von „Sektionsheimen“ (Geschäftsstellen usw.) zur Verfügung zu stellen, hatte schon vor der Hauptversammlung selbst — mit Recht! — so viel Widerspruch gefunden, daß ihn Leoben wieder zurückzog. Dagegen fand Annahme der Antrag der Sektion De. T. R., dem 1932 nur fürs nächste Jahr gefaßten Beschluß auf Festsetzung von Mindestbeiträgen für die österreichischen Sektionen bis auf weiteres dauernde Geltung zu verschaffen; der Beitrag wurde für A.-Mitglieder auf 10 S, für B.-Mitglieder auf 5 S, für Jungmannen auf 3 S festgesetzt. Um ein gegenseitiges Untertreten der Sektionen zu verhindern, war dieser Beschluß unbedingt am Platze. — In etwa gleicher Richtung lief der Antrag des Verwaltungsausschusses, für neueintretende Ausländer Mindestbeiträge und Mindestaufnahmegebühren zu bestimmen; der Antrag fand einstimmige Annahme.

Der Voranschlag für 1938 wurde so, wie im Juniheft der „Mitteilungen“ veröffentlicht, mit seinem Gesamtbetrag von 778000,— RM gutgeheißen.

Der Punkt „Neufassung der Tölzer Richtlinien“, also der Bestimmungen, die den Hütten und ihrem Betriebe den Charakter als Bergsteiger-Unterkünfte wahren wollen, hatte in der Vorbesprechung lebhafteste Aussprache wachgerufen. In der Hauptversammlung selbst wurde dem Hauptauschuß Blankovollmacht erteilt, nach Veröffentlichung eines neuen Entwurfs und Gehör der Sektionen dazu die endgültige Fassung selbst auszuarbeiten.

Der letzte Punkt der Tagesordnung „Hauptversammlung 1938“ berührte unsere Sektion wie unsere hiesigen Schwestersektionen naturgemäß besonders, nachdem wir gemeinsam für 1938 nach Dresden eingeladen hatten. Nach den Feststellungen vor der Hauptversammlung selbst hatte Dresden alle Aussicht, vor Stuttgart, Mannheim, Heidelberg usw. gewählt zu werden. Es kam nicht dazu, weil die Vereinsleitung, die sich gegen Dresden äußerte, im letzten Augenblick Friedrichshafen zu einer Einladung veranlaßte und die Versammlung dazu brachte, diesen Vorschlag ohne Abstimmung anzunehmen . . .

F.



### Alpenfahrt der männlichen Jugendgruppe ins Stubai 1937.

Gemeldet hatten sich sieben Teilnehmer. Zwei erhielten keine Ausreiseerlaubnis von der Führung der S., einer trat aus gesundheitlichen Gründen zurück, so daß schließlich vier Mann die Fahrt antraten. Von diesen vier Mann war einer ein Jungmann, der schon in den Alpen gewesen war. Die übrigen drei Teilnehmer im Alter von 16 — 18 Jahren waren Jugendgruppenmitglieder, die zum ersten Male in die Alpen reisten. Die Führung hatte unser Mitglied, A.W.-Jugendführer Curt Bunde; er berichtet:

Abreise am Montag, 5. Juli. Nach kurzem Aufenthalt in Garmisch-Partenkirchen wurde am Mittwoch, 7. Juli, über Mittenwald-Innsbruck Steinach am Brenner (1050 m) erreicht, wo wir für einige Tage Standquartier nahmen, um mit leichtem Gepäck einige Bergfahrten zum Eingehen zu unternehmen.

Bei schönem Wetter stiegen wir am Donnerstag, 8. Juli, von Steinach aus auf den Bentlstein (2422 m); Abstieg durchs Navistal. Am nächsten Tage regnete es. Um nicht untätig sein zu müssen und weil das nahe Italien lockte, fuhren wir mit der Eisenbahn bis zum Brenner und marschierten dann bis Gossensaß (9 km). War schon Steinach schwach von Sommergästen besetzt — am meisten wurden die Reichsdeutschen vermehrt —, so stand es um Gossensaß noch ärger. Wir wurden als Reichsdeutsche mit außergewöhnlicher Herzlichkeit aufgenommen. Schneller als uns lieb war mußten wir wieder zum Brenner und nach Steinach zurück.

Am folgenden Tage, Sonnabend, 10. Juli, fuhren wir mit der Eisenbahn bis Matrei und bestiegen über Maria Waldrast die Serles (2719 m), diesen stolzen Gipfel, der bereits von Innsbruck aus Herz und Auge des Bergsteigers durch seine schöne, ebenmäßige Gestalt erfreut. Leider verbarb auf dem Gipfel dichter Nebel die sonst herrliche Aussicht. Der Abstieg war über Peilspitze (2382 m) und Blaser (2244 m) geplant, Nebel und vorgeschrittene Zeit zwangen mich aber, statt dessen wieder über Maria Waldrast nach Matrei abzustiegen, das wir in strömendem Regen erreichten.

Der nächste Tag, Sonntag, 11. Juli, ein wirklicher Sonnentag, war Rashtag.

Montag, 12. Juli, wurde es „Ernst“; die Hochtour begann. Unser Ziel war die Dresdner Hütte über Bremer-, Nürnberger und Sulzenauhütte. Sie sollte Standquartier für mehrere Bergfahrten werden.

Am Montag, 12. Juli, fuhren wir mit dem Autobus bis Schnitz im Schnitztal und stiegen von da zur Bremerhütte (2412 m) auf. Recht gastlich dort aufgenommen verlebten wir mit zünftigen Wienern und Niederländern einen schönen Hüttenabend.

Am Dienstag, 13. Juli, stiegen wir über das Simmingerjoch zur Nürnberger Hütte (2297 m). In ihr hatte sich eine Gesellschaft von 23 jungen Engländern und Engländerinnen einquartiert; sie besaßen deutsche Liederbücher und sangen mit großer Begeisterung gemeinsam mit uns und den anderen Hüttenbewohnern zur Klampfenbegleitung deutsche Volkslieder nach eigener Wahl. Gern denken wir an diesen „Liederabend“ zurück.

Am nächsten Tage besuchten wir mit leichtem Gepäck den Wilden Freiger. Die Besteigung an sich ist nicht schwer, aber je mehr wir uns dem Gipfel näherten, desto dichter wurde der Nebel. Glücklicherweise war zum Gipfel Spur getreten, sonst hätten wir umkehren müssen. Aussicht hatten wir leider überhaupt nicht. Abstieg auf demselben Wege zurück zur Nürnberger Hütte, wo wir noch einmal übernachteten.

Bei prächtigem Wetter stiegen wir am folgenden Tage über Maier Spitze (2781 m), Sulzenauhütte (2196 m) und Peiljoch (2678 m) zu unserer Dresdner Hütte (2308 m). Großartig der Blick von der Maier Spitze auf die Gipfel und Gletscher des Stubais! Wir konnten uns gar nicht sattsehen. Beim Abstieg zur Sulzenauhütte und beim Aufstieg zum Peiljoch studierten wir mit großem Interesse die verschiedenen Moränen des Sulzenaufeners, die uns ein eindrucksvolles Bild von seiner einstigen Größe und den Abschnitten seines Zurückgehens gaben. In der Sulzenauhütte, die die Sektion Leipzig 1926 als Ersatz für sechs in Südtirol verlorene Hütten (u. a. Grasleiten- und Bajolethütte) errichtet hat, fühlten wir uns außerordentlich wohl. Sie ist „klein, aber fein“, eine rechte Bergsteigerhütte mit wohlthuend niedrigen Preisen. Von dort stiegen wir gemeinsam mit einem

Wiener Bergsteigerhepaar, mit dem uns seit der Bremerhütte eine herzliche Bergfreundschaft verband. Welch ein Glück, daß wir an diesem Tage herrliche Fernsicht hatten! Fernerstube, Sulzenaufener, Wilder Pfaff, Zuckerhütt, Pfaffenschneid! Immer wieder hielten wir an und freuten uns dieser erhabenen Schönheit.

Auf dem Peiljoch schauten wir vergeblich nach der Dresdner Hütte aus; erst beim Abstieg von da tauchte sie vor uns auf.

Mit großer Freude und Spannung betraten wir unsere Hütte, herzlich begrüßt vom Vater Hofer. Erst abends konnten wir die Mädchengruppe vollzählig begrüßen, da sie das schöne Wetter zu Ausflügen auf den Eggengrat (2632 m) und den Trögler ausgenützt hatten.

Am Donnerstag, 15. Juli, waren wir auf der Hütte angekommen. Der Freitag sollte wohlverdienter Ruhetag sein. Zwangsweise wurde auch der Sonnabend Ruhetag, denn an beiden Tagen herrschten Nebel und Regen in allen Stärken. Schließlich schneite es sogar bis herunter zur Hütte. Trotzdem waren wir nicht ganz untätig. Am Freitag gaben wir unsern Wiener Bergfreunden bis zur Mutterbergalm das Geleit. Am Sonnabend benützten wir einen günstigen Augenblick des Wetters, um auf den Eggengrat zu steigen, auf den Peter Hofer einen neuen Weg gebaut hatte. Dieser Aufstieg war für meine Kameraden sehr lehrreich. Er zeigte ihnen, wie schwierig ein Weg, der sonst ein harmloser Spaziergang ist, unter besonderen Verhältnissen (Neuschnee, Nebel) werden kann.

Am Sonntag, 18. Juli, strahlte die Sonne vom wolkenlosen Himmel. Wir stiegen über Fernaufener und Schaufelnieder auf die Schaufelspitze (3333 m), die uns nirgends Schwierigkeiten bereitete. Die Aussicht vom Gipfel enttäuschte uns, weil unterdes düstere Wolkenhaufen die meisten Berge eingehüllt hatten. Da mir in der Hütte vom Vertreter der Sektion wegen Spaltengefahr abgeraten worden war, übers Bildstöcklloch abzustiegen, stiegen wir wieder übers Schaufelnieder zur Hütte zurück, voll Freude über unsern ersten Gipfelsieg im Hüttenbereich.

Am Montag, 19. Juli, genossen wir die herrliche Rundsicht vom Trögler (2901 m) und übten dabei die Anwendung der Bußsole. Am Abend wurde uns eine besonders freudige Überraschung zuteil: unser Sektionsführer erschien mit seinem Sohne in der Hütte.

Mit Erlaubnis unsers Sektionsführers — denn es liegt nicht mehr im Rahmen des alpinen Jugendwanderns mit Anfängern — setzten wir uns am Dienstag das Zuckerhütt als Ziel. Ueber die Lange Pfaffennieder erreichten wir das Pfaffenjoch, wo wir unsere Rucksäcke in den Felsen versteckten. Unbeschwert ging's in leichter Steigung über den Sulzenaufener zur Einstiegsstelle am Zuckerhütt. Statt des Grates wählte ich den leichteren Weg durch die Felsen. Nach einer Querung im Schnee unterhalb des Grates, wobei vorzüglich Gelegenheit war, das Sichern am steilen Schneehang zu üben, erreichten wir die Felsen. Wir gingen in einer Seilschaft zu Dreien und einer zu Zweien. Gemessen an den Verhältnissen in unseren heimischen Felsen war die Kletterei durchwegs leicht. Trotzdem wurde mit größter Vorsicht gestiegen und sorgfältig gesichert. Nach einstündiger Kletterei erreichten den wir Gipfel. Groß war unsere Freude auf „dem“ Gipfel des Stubais zu stehen. Die Aussicht ließ zu wünschen übrig; eine große Anzahl Gipfel hatte ihr Haupt in den Wolken versteckt. Unsere Gipfelfreude konnte das aber nicht mindern. Der Abstieg gestaltete sich wider Erwarten leichter als der Aufstieg.

Gewissermaßen als Zugabe machten wir noch den Wilden Pfaff, dessen Besteigung nur einen Spaziergang durch Geröll und über ein flaches Schneefeld darstellte. Immer wieder blickten wir zum Zuckerhütt, das gerade von hier ganz besonders eindrucksvoll wirkt. In fröhlichster Stimmung ging's über die Lange Pfaffennieder zur Hütte zurück.

Nach einem Ruhetag traten wir am Donnerstag, 22. Juli, die letzte Hochtour an. Unser Ziel war die neue Hochstubaihütte unserer Sektion. Zu unserer Freude übernahm Dr. Fehrmann die Führung. Wir stiegen zunächst, den letzten steilen Schneehang auf der gutgestuften Fels- und Grasrippe rechts davon umgehend, zum Daunjoch empor. Nach einer Frühstückspause ging's dann in lustiger Absahrt hinab auf den Sulztaler Ferner. Ohne Anstrengung und Schwierigkeiten wurde er in südwestlicher Richtung überschritten. Besondere Sorgfalt erforderte wegen des Bergschundes die Querung des Nordhanges des Windacher Daunjochs. Mit sachgemäßer Sicherung überschritten wir den Bergschund auf einer kurzen, starken Schneebücke und erreichten bald danach mühelos den Wüthentarfattel (3123 m), von dem aus wir einen überwältigenden Blick auf unsere neue Hochstubaihütte hatten, die einer kleinen Festung gleich einsam, aber selbstbewußt 3175 m hoch am Süd-



rand des Wüthenkarferners thront. Nach kurzem Abstieg und einem kurzen letzten Aufstieg erreichten wir die Hochstubaishütte, deren Winterhütte einfach bewirtschaftet war. Dort ließen wir uns häuslich nieder, herzlich willkommen geheißen vom Vater Kimmli, der den Ofensehern in der großen Hütte half. Nach einem einfachen, aber trefflich bereiteten Mittagsmahle, etwas müde vom Weg und vom „Roten“ gönnten wir uns sogar noch ein Mittagsschläfen in der großen Hütte. Hätte uns Vater Kimmli nicht wunschgemäß 14 Uhr geweckt, so hätten wir wahrscheinlich den ganzen Nachmittag verschlafen. So gut ruht sich's in unserer Hochstubaishütte!

Auf dem Rückweg flogen wir über die Warenkarfscharte (3192 m) zum Warenkarferner ab und über ihn und den Windacher Ferner zum Bildstöcklloch (3138 m). Von der Warenkarfscharte sah dieser Weg gefährlich steil aus. Er entpuppte sich aber als völlig harmlos und mühelos. In übermütiger lustiger Stimmung, laut singend kamen wir gegen Abend wieder auf der Dresdner Hütte an. Unsere letzte Hochtour war zu Ende. Sie übertraf im Eindruck noch die Bergfahrt aufs Zuckerhüttl.

Den unvergeßlichen Abschluß erhielt unsere Jugendgruppen-Alpenfahrt durch die Feier des 50 jährigen Bestehens der Dresdner Hütte, die wir gemeinsam mit allen Hüttenbewohnern und einem alpinen Kursus von 21 Kadetten der Militär-Akademie Wiener-Neustadt, begingen. Humor, Sangesfreudigkeit und herzliche kameradschaftliche Verbundenheit, das gab diesem Abend das Gepräge. Es war eine kurze und bescheidene, aber wirklich stimmungs- und eindrucksvolle Feier.

Am nächsten Morgen, Freitag, 23. Juli, schlug für die männliche Jugendgruppe die Abschiedsstunde. Begleitet von unserm Sektionsführer und der Mädchengruppe marschierten wir mit dem Gesang „Muß i denn, muß i denn zur Hütte hinaus“ bis zur Fahnenstange beim großen Steinmann. Dort war dann großes Abschiednehmen. Lange wurde noch gewinkt und nachgerufen.

Von Ranalt fuhren wir bei herrlichem Sonnenschein mit dem Autobus bis Zulpmes und von dort in gemächlicher, aber genußreicher Fahrt mit der Eisenbahn nach Innsbruck. Am nächsten Tag wurde Innsbruck besichtigt, und am Sonntag, 25. Juli, wurde von Innsbruck die Heimreise angetreten.

Herzlichen Dank unserm Geschäftsführer, Herrn Dr. Pinther, der uns bei den Vorbereitungen ein unermüdlicher Helfer war, und herzlichen Dank unser Sektion und dem Hauptauschuß des D. u. De. A.-V., die uns durch eine größere Beihilfe unterstützt haben. Curt Bunde.

Im Rahmen der heimatkundlichen Lichtbildervorträge, veranstaltet von der Volksbildungsstätte, Dresden, hält unser Bücherwart, Herr Landesbibliothekar Dr. Hans Hofmann einen Vortrag: „Die deutschen Alpen im Winter“ am Freitag, dem 20. August 1937, 20 Uhr, im Vortragssaal der Landesbibliothek, Dresden N, Japanisches Palais, Kaiser-Wilhelm-Platz 11. Eintrittskarten zu 0.30 RM an der Abendkasse.

Die Bilder sind eine strenge Auswahl des Besten aus den Sammlungen vom D. u. De. A.-V. (München), der Landesbildstelle Dresden, von Dr. Ruffahl, Dresden, von Walter Flaig, Baduz und Baumann, Reichenhall. Dazu ein stummer Kinofilm und Photos vom Vortragenden. — Wir glauben, unseren Mitgliedern den Besuch dieses Vortrags, der insbesondere einen aufschlußreichen Vergleich zwischen sommerlicher und winterlicher Hochalpenlandschaft bringen soll, bestens empfehlen zu können.

Moritz **Fuchs** jun.

Inhaber: Joska verw. Feuthert

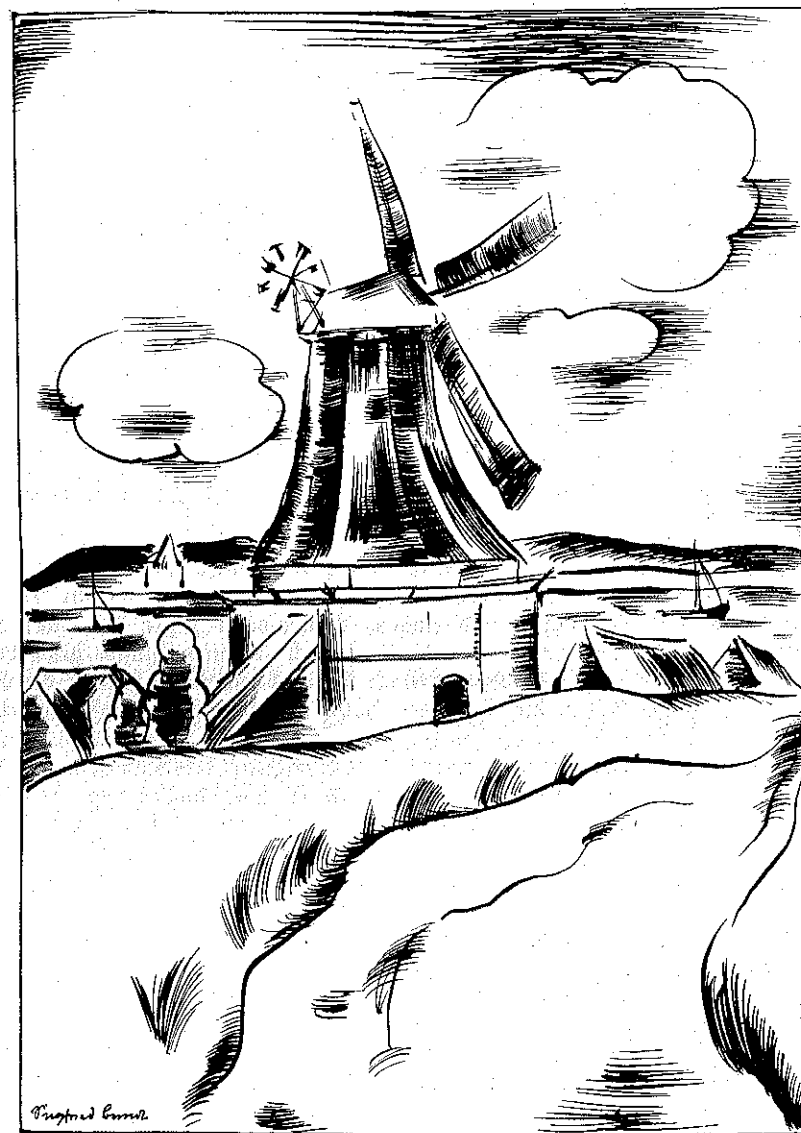
Dresden A 1, Wilsdruffer Straße 4

Fernruf 22040

Seidenstoffe . Spitzen

Weißwaren . Knöpfe . Gürtel . Tücher  
Schnallen . Blumen . Kurzwaren

Steter Eingang von **MODE-NEUHEITEN!**



Windmühle

E. Berndt



## Bericht über die Alpenfahrt der Mädchengruppe vom 10. bis 29. Juli 1937.

Auf einen Aufruf in den Sektionsnachrichten im März hatten sich 6 Teilnehmerinnen zu der Alpenfahrt gemeldet; nach Rücknahme einer Anmeldung wegen Krankheit verblieben: Marianne Terentias, Ursula Jenke, Margit Beyer, Hannel Rebsch und Gisela Groß; ich selbst übernahm die Führung. Im Juni wurde als Vorübung eine Kletterwanderung im Rathener Gebiet unternommen.

Am 10. Juli ging es endlich mit Sonderzug südwärts, und die Zollbeamten sahen eine recht fröhliche Gruppe über die Grenze ziehen, die Devisenfrage war ebenfalls zufriedenstellend gelöst: etwa für 70 bis 80 RM Schillinge hatte jeder erhalten. In Innsbruck mußten wir uns nun erst einmal von unserer Nachtfahrt erholen, ein Wiesenfleck am Inn bot uns günstige Gelegenheit dazu. Am Nachmittag sahen wir uns die Stadt an und blieben zur Nacht in der Jugendherberge, wo wir uns schon angemeldet hatten.

Am Montag, dem 12. Juli, fuhren wir mit der Bahn nach Zulpmes und mit dem Autobus nach Neustift weiter. Unserer Mutter Hoser wurde ein Besuch abgestattet und bei ihr ließen wir einen großen Teil unseres Gepäcks, so daß wir am Nachmittag mit leichtem Rucksack zur Starkenburger Hütte aufsteigen konnten. Endlich auf Bergeshöhen! Alpenrosen und Enzian lachten uns entgegen. Am nächsten Morgen ging es ohne Rucksack auf den Hohen Burgstall. Vor uns lagen die Stubai-er Berge in all ihrer Pracht: die Serlos, der Elfer, der Zwölfer, der Habicht und ganz hinten grüßte das Zuckerhütel. Mit der Bußsole und der Karte mußten wir die Berge bestimmen, da wir sie ja alle noch nicht kannten. Weglos suchten wir den Abstieg zur Hütte, und große Freude bereitete eine Geröllabfahrt, die uns schnell herunterbrachte. Auch nach Neustift, wo wir die Nacht zu verbringen gedachten, wollten wir nicht auf gleichem Wege gehen und wählten uns darum den Abstieg über Bärenbad.

Nun sollte es endlich nach der Dresdner Hütte gehen. Die Rucksäcke der Mädchen waren reichlich schwer, hatten sie sich doch gut mit Brot, Butter und Wurst eingedeckt, und so beschlossen wir, das Gepäck mit dem Autobus bis Renalt und mit den Tragtieren bis zur Dresdner Hütte schaffen zu lassen. Nur mit Regenschut und einigem Mundvorrat zogen wir los: 50 Minuten marschieren, 10 Minuten Rast; aber einmal war die Rast doch zu einer Stunde geworden, denn wir waren alle in der warmen Sonne eingeschlafen. Bei der Mutterberger Alm begann der Steilaufstieg, und endlich hatten wir gegen Abend die Dresdner Hütte erreicht, schon längst erwartet und von den lieben Hosers freudig begrüßt.

Auch hier suchten wir die umliegenden Berge recht bald, wenigstens dem Namen nach kennenzulernen.

Am nächsten Tag ging es nun auf gutem, aber steilem Weg hinauf zum Trögler, von dem aus wir einen schönen Ausblick hinüber ins Tal des Sulzenaufeners und zu all den lockenden Schneebergen hatten. Beim Abstieg suchten wir uns eifrig die Schneeflecken, die am Hange lagen, um das Abfahren im Schnee zu üben. Am Nachmittag ging es weglos auf den Eggeßengrat und den Grat entlang wieder hinab.

Nun wollten wir aber auch endlich einmal Schnee und Eis kennenlernen, aber der Freitag fing recht trüb und neblig an. Doch Jugend läßt sich nicht entmutigen, und im Nebel suchten wir den Aufstieg zum Fernau-Ferner. Die Spur im Schnee war gut, die Bußsole mußte uns helfen, und wir seilten uns ein in zwei Gruppen zu drei und drei, Richtung: Langes Pfaffenieder. Wir verfehlten unser Ziel nicht, zumal der Nebel zeitweise etwas aufbrach. Am Pfaffenieder lernten wir Steilaufstieg im Schnee kennen; es ging für den Anfang ganz gut. Unser weiteres Ziel war der Apere Pfaff, den wir in leichter Blockletterei erreichen konnten. Der Nebel hatte sich zwar gelichtet, aber unser Weg wollte und wollte kein Ende nehmen, so daß wir auf einem Nebengipfel, der kaum 10 m unter dem Hauptgipfel lag, uns entschlossen fehrzumachen. Wir waren kaum zur Hälfte zurück, da setzte plötzlich ein Gewitter ein, um uns grollten Donner und Blitz, begleitet von Graupelschauern, die schließlich in ein gleichförmiges Schneetreiben übergingen. Nun hieß es, recht vorsichtig und langsam hinabsteigen, und ich habe mich mächtig über die Mädchen gefreut, von denen keins auch nur einen Augenblick den Mut verlor, und wohlbehalten kamen wir bei unseren Rucksäcken an, die wir in Pfaffenieder zurückgelassen hatten. Mit Gesang ging es über den Fernau-Ferner heimwärts. In der Hütte hatte man sich allerdings schon um uns gesorgt, ja man wollte uns schon herunterholen, aber bei uns war alles in bester Ordnung.

(Schluß folgt im Septemberheft.)

## Aus der Sektion

Zuschriften: Sektion Dresden des D. u. De. A.-V., Dresden A 1, Kleine Brüdergasse 21, II.

**Bergsteiger-Devisen.** Das Augustkontingent ist ausverkauft. Für das Septemberkontingent müssen Anmeldungen, soweit noch nicht geschehen, schriftlich erfolgen. Die Anmelder erhalten um den 7. September herum Bescheid durch Postkarte.

**Zeitschrift (Jahrbuch) 1937:** diesmal besonders wertvoll für unsere Sektionsmitglieder, da die neue Hochstubaikarte von unserem Arbeitsgebiet 1:25 000 beiliegen wird. Ueber den Inhalt des Buches vergleiche Juniheft der Sektionsnachrichten. Nachbestellung ist noch durch sofortige Einzahlung von 3.80 RM (einschl. Hochstubaikarte) auf Postcheckkonto Dresden 17703 (Sektion Dresden des D. u. De. Alpenvereins) möglich.

**Jubilare 1937:** Die Sektion wird bei ihrem Stiftungsfest Sonnabend, den 2. Oktober 1937 (nicht 9. Oktober) denjenigen Mitgliedern, die der Sektion oder dem Gesamtverein ununterbrochen 25 oder 50 Jahre angehören, das silberne oder goldene Ehrenedelweiß überreichen. Es hat sich gezeigt, daß einzelne Jubilare vor ihrer Zugehörigkeit zur Sektion Dresden anderen Sektionen angehört haben. Die frühere Zugehörigkeit zu anderen Sektionen wird angerechnet, wenn eine Bescheinigung der früheren Sektion über die Dauer dieser Mitgliedschaft vorgelegt wird.

**Geschlossen** ist unsere Sektionsgeschäftsstelle vom 7. August bis 4. September. Im übrigen vergleiche den Vermerk auf der 1. Umschlagseite.

\* \* \*

## Wanderung mit Damen am 18. Juli 1937.

Am 18. Juli 1937 stieg die alljährlich beliebte Babetour unter Rolf Schuster's Führung. Die 24 köpfige lustige Gesellschaft teilte sich in Frühauflieger, die schon um 6.10 Uhr starteten und „Langschläfer“, die 18 Minuten später aus dem Bahnhof rollten. Von Berggäthel führten uns schönste Wege über waldbumrandete Wiesenhänge. Leider verhällte zunächst ein leiser Sprüh-Regen die Sicht in die so reizvolle Umgebung. Wir wanderten aber bei bester Stimmung weiter und wurden gar bald belohnt. Der feine Regen hörte auf, und wir konnten die ersehnte Frühstüdspause auf einem Rasenplatz am Waldestrande halten. Nach Wegen durch Wald, durch Wiesen und vorbei an reifen Kornfeldern wurde das Bahra-Tal gequert, und Himbeerhänge mit leuchtenden, überreifen Früchten luden zum Schmause. Nun führte uns ein schmaler Felbrain hinab ins lieblich gelegene Wingendorf, dann wieder hinauf auf die waldigen Höhen, nach dem Heidenholz. An zwei stillen Waldteichen vorüber, an Viehzäumen (des Führers „Freude“ bei den Vortouren) entlang erreichten wir bald die Nichtenberg, mit Milchstation für die durstigen Kehlen. Nach kurzer Wanderung auf aussichtsreicher Höhenstraße erreichten wir bald das Elisabeth-Bad in Liebstadt. Der Wettergott hatte auch Einsehen und bald fanden die badelustigen Deutschen frohes Spiel im frischen Wasser. Nun eine Stunde lustige Kaffeetafel im Schützenhaus Liebstadt. Und dann kam der letzte Abschnitt des Tages, ein besonders schöner Aufstieg durch den „Gänsehals“ mit einem märchenhaften Rückblick auf das schön gelegene Liebstadt mit seinem Schloß Ruduckstein. Die Nachmittagssonne beleuchtete freundlich Nah und Fern. Ringsherum zeigten sich die Berge unserer schönen sächsischen und sogar der böhmisches Schweiz und des Erzgebirges. Wir hatten 32 000 Schritte zurückgelegt und allzu rasch kam uns der Abstieg durch den Dürren Grund nach Oberschlottwitz. Hier fanden wir im Gasthaus „Klein-Tirol“ auf ein Stündchen zum fröhlichen Abtrunk und zurückgekehrt in das lebhafteste und nervöse Treiben der Menschheit ließ uns dem Führer besonderen Dank sagen für die schönen, durch friedlichere Gefilde geführten Wege, die uns seine Wanderung bot und uns die Ruhe der prächtigen Natur zeigte.

A-6

T u c h h a u s

**Pörschel**

Dresden-A., Scheffelstraße 21

Das bekannte ariische Sachgeschäft

Herren-  
Damen-  
Sutten-  
**Stoffe**

Blaue DAS-Stoffe

Sonder-Abteilung:

Uniformstoffe aller Art  
Büster- und Bodenstoffe  
Trennertorbs, Trachtenstoffe  
Etkstoffe, Belvetons  
Manchester, Bindadenstoffe



**Erika**

die Schreib-  
maschine  
für all

leichtest  
Zahlweil

**WINKLER-  
LADEN**

Struvestr. 9  
Kg. Johannstr. 11  
Prager Str. 36





**Fahr-  
räder**

reiche Auswahl  
vieler Modelle  
auch f. Knaben  
und Mädchen

**Winkler  
Läden**

seit 28 Jahren  
das bekannteste  
Radsportgeschäft

Struvestr. 9  
G.-Johannstr. 19  
Prager Str. 36

<b>Empfehlenswerte Einkehrstätten für die Sektionsmitglieder</b>		
	<b>Schmilka</b> <b>Elb-Hotel Helvetia</b>	
<b>Glashütte</b> <b>Hotel „Zur Post“</b> Bestempfohlenes Haus am Platze		<b>Pulsnitz</b> <b>Hotel „Grauer Wolf“</b> Besitzer Otto Schreiber Fernruf 449
	<b>Königstein (Elbe)</b> <b>Hotel Blauer Stern</b> Besitzer Robert Mager Fernspr. 67	

**DRUCKSACHEN** Fernsprecher: 62115  
zweckmäßig ausgestattet

Angebote u. Vorschläge  
unverbindlich

**CARL CREUTZBURG**  
Dresden-A. 16, Trinitatisstraße 30

**Bist du schon Mitglied der NSV?**

**Ein Trauerfall**  
in Ihrem Hause findet taktvolle, würdige Erledigung, durch die Dresdner Beerdigungsanstalten

**Pietät und Heimkehr**  
Dresden-A., Am See 26, Ruf 24276  
Dresden-N., Bautzner Straße 37, Ruf 52 096

**Beerdigungen - Ueberführungen  
Feuerbestattungen**  
zu behördlich festgesetzten Preisen  
Nachttelefon 24276 Sonntags geöffnet  
Besorgung der Bezirks-Heimbürgerin kostenlos  
**Spareinlagen und Versicherungen**

Die verehrten  
**Sektions-Mitglieder**  
werden höflichst gebeten,  
bei Einkäufen und Einkehr  
die Anzeigenaufgeber un-  
serer Monats-Zeitschrift  
berücksichtigen zu wollen.

Schriftleiter: Albert Goldammer, Dresden-N. — Anzeigenleiter: Rudolf Borm, Dresden-N. — D. u. O. II. 1937: 1900. — Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 2. — Druck und Verlag: Carl Creutzburg, Kunstanstalt für Buch-, Stein- u. Offsetdruck, Dresden-N. 16, Trinitatisstraße 30, Ruf 62115

# EINLADUNG

Die Sektion Dresden des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins ladet Sie zu dem am Sonnabend, den 2. Oktober 1937, im großen Saal der Dresdner Kaufmannschaft stattfindenden

## 64. Stiftungsfest

herzlichst ein, das in überlieferter Weise als **Herrenmahl** gefeiert wird.

Im Rahmen des Festes  
**Ehrung der Jubilare · Gedenkfeier des 50-jährigen Bestehens unserer Dresdner Hütte im Stubai\* · Unterhaltungskonzert und Ballettvorführungen.**

\* (Das älteste Hüttenbuch ab 1887 kann eingesehen werden.)

Schriftliche Anmeldungen durch beiliegende Karte sind bis zum 30. September an die Geschäftsstelle der Sektion, Dresden A 1, Kleine Brüdergasse 21II, zu richten.

Der Sektionsführer:  
Dr. R. Fehrmann

Der Festausschuß:  
M. Wachsmuth

Beginn: 19.30 Uhr — Anzug: Gesellschaftsanzug — Gedeckpreis: 3.50 RM



# UNSERE JUBILARE 1937

---

## 25 JAHRE

gehören dem Deutschen u. Oesterreichischen Alpenverein ununterbrochen an:

Bollert, Martin, Prof., Dr.  
Dankelmann, Alwin, Kaufmann  
Drubig, Otto, Druckereibesitzer  
Ehrlich, Bruno, Dr. med.  
Einenkel, Herbert, Dr., Notar  
Engel, Wolfgang, Kaufmann

Fichtner, Fritz, Prof., Dr.  
Fischer, Hans, Handelsgerichtsrat  
Gündel, Martin, Dr., Studienrat  
Hecker, Artur, Fabrikbesitzer  
Heerhaber, Arno, Postinspektor  
Kürschner, Bruno, Amtsgerichtsdirektor

Lahmann, Albert, Dr. med.  
Laue, Otto, Dr., Chemiker  
Luchmann, Ernst, Dr., Chemiker  
Luge, Karl, Pfarrer  
Mendel, Johannes, Dr., Apotheker  
Mittasch, Gerhard, Dr. med.

Pohle, Hans, Oberstudiendirektor  
Sterzel, Kurt, Dr., Fabrikdirektor  
Temper, Walter, Dr., Stadtrat  
Weller, Lothar, Dr., Rechtsanwalt



# Nachrichten

## der Sektion Dresden

Mitglied d. Deutschen Bergsteiger Verbandes  
im Deutschen Reichsbund f. Leibesübungen  
Herausgeber: Sektion Dresden des D. u. Oe.  
A. V., Dresden A 1, Kleine Brüdergasse 21  
Verlag u. Anzeigenverw. Carl Creutzburg,  
Dresden A 16, Trinitatisstr. 30, Ruf 62115



## d. D. u. Oe. Alpenverein.

Mit der Schriftleitung beauftragt: Albert  
Goldammer, Dresden A 1, Georgplatz 12  
Beiträge je bis zum 25. des Vormonats über  
den Sektionsführer (s. u.) erbeten. Nachdruck  
nur mit Quellenangabe und mit ausdrück-  
licher Genehmigung des Verfassers gestattet

**Ausfüllen**

**Wichtig**

12. Jahrg.

Dresden, September 1937

Nr. 9

Geschäftsstelle und Sektionsheim: Dresden-A. 1, Kleine Brüdergasse 21, II, Ruf 12642  
Sektionsführer: R.-Anw. Dr. R. Fehrmann, Dresden-A., Marschallstr. 39, I, Ruf 12136

## Voranzeige!

Am **Sonnabend, den 6. November**, findet im großen Saale des  
Städtischen Ausstellungspalastes unser diesjähriger **Familienabend**  
statt. / Besondere Einladung ergeht noch.

## Veranstaltungen.

### Sektion:

- Sonntag, den 12. September, Herrenwanderung: Sattel-  
berg (6—7 Std.). Führer: Herr Paul Umlauf. St.  
Gottleuba. Abf. 6<sup>10</sup> oder 6<sup>20</sup>. Paß mitbringen!
- Sonntag, den 12. September, Kletterei: Bielatal. St.  
Langenhennersdorf. Abf. 6<sup>10</sup>.
- Sonntag, den 19. September, Wanderung mit Damen:  
Ueber die Kornhütte zur Zugspitze (7 Std.). Führer:  
Herr Fritz Korn. St. Buschmühle. Abf. 7<sup>09</sup>.
- Sonntag, den 26. September, Kletterei: Schand. St.  
Schmilka. Abf. 6<sup>10</sup>.
- Sonabend, den 2. Oktober, 64. Stiftungsfest der Sektion  
in der Dresdner Kaufmannschaft.
- Sonntag, den 10. Oktober, Herrenwanderung ins Gebiet  
der Dresdner Heide (6 Std.). Führer: Herr Martin  
Richter. Abgang 9<sup>00</sup>. Endpunkt der Straßenbahn  
Bühlau.

### Mittwochswanderer:

- Mittwoch, den 15. September: Ab Wiener Platz RWG  
880, an Buschmühle 925 — Dönschten — Tiroler Weg —  
Oberbärenburg — Bärenfels — Ripsdorf. Führer:  
Herr Dr. Otto Hühlig.
- Mittwoch, den 22. September: Ab Georgplatz mit Linie 9  
883, an Grenadierkaserne 850 — Hofwiese — Heide-  
mühle (Stiftungsfest) Weißer Adler. Führer: Herr  
Richard Wenzle.
- Mittwoch, den 29. September: Ab Hbf. 804, an Schandau  
851 — Proßner Grund — Waltersdorf — Brand —  
Rathen. Führer: Herr Richard Schubert.
- Mittwoch, den 6. Oktober: Ab Postplatz mit Linie 19  
753, an Gassebaude 824 — Ueber links- und rechts-  
elbische Hänge in den Most. Führer: Herr Max Lehnert.

Vereinsabzeichen anlegen, Berganzug und benagelte Schuhe empfohlen. Mundvorrat mitbringen, da keine Mittagseinkehr.  
Fahrkarten 3. Klasse. Gäste willkommen. Die Klettereien und Kletterwanderungen, sowie die Wanderungen der Schneelauf-  
abteilung sind auch für Damen, soweit sie Sektionsmitglieder sind. Abfahrtszeiten ab Hbf., soweit nicht anders angegeben.

**Sonntag, den 10. Oktober 1937** findet eine schlichte

## Feier anlässlich des Ausbaues der Kirnitzschalhütte

an Ort und Stelle statt. — Die Teilnehmer an den Alpenfahrten der beiden Jugendgruppen treffen sich  
schon Sonnabend, den 9. Oktober 1937, 19 Uhr auf der Hütte. Dr. Fehrmann.



## Ratsweinkeller

Ruf 18 640, 18 598

Dresdens größtes Weinrestaurant und behaglichste  
Gaststätte. Küche und Keller erstklassig und preiswert

## Tiedemann & Grahl

Weinhandlung

Ruf 20207

Dresden A



Gegründet 1875

Weinstuben

Ruf 18600

Seestraße 9

Echt bayr. Trachten

### Sporthaus Denicke



DRESDEN-A1  
Waisenhausstr. 27  
Ringstr. 30  
Tel. 19427

Ski  
Wassersport  
Touristik

General-Vertretung der Klepper-Werke

Mitgl. d. Sekt. Dresden

*Inserieren bringt Gewinn!*

## Richard Meissner

Juwelier

Kaulbachstr. 13 Erdg.

Kein Laden!

Fernruf 20389

Lager in:

**Gold- und Silberwaren, Brillanten  
Tafelgeräte und Tafelbestecke**

echt Silber und versilbert in bester Qualität

**Uhren, Trauringe**

Umarbeitung – Neuanfertigung – Reparaturen

## DRUCKSACHEN

In Buchdruck, Stein-

druck u. Offsetdruck

für alle Zwecke

## CARL CREUTZBURG

DRESDEN-A.16

Trinitatisstraße 30

Fernsprecher 62115

Angebote unverbindlich

**Curt Freund**

Tel. 60154

**Städt. Ausstellungs-Palast**

bittet um gütige Empfehlung

**Täglich Konzerte und Tanz in der „Mücke“**

Tel. 60155

# EINLADUNG

Die Sektion Dresden des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins ladet Sie zu dem am Sonnabend, den 2. Oktober 1937, im großen Saal der Dresdner Kaufmannschaft stattfindenden

## 64. Stiftungsfest

herzlichst ein, das in überlieferter Weise als Herrenmahl gefeiert wird.

Im Rahmen des Festes

**Ehrung der Jubilare · Gedenkfeier des 50-jährigen Bestehens unserer Dresdner Hütte im Stubai\* · Unterhaltungskonzert und Ballettvorführungen.**

\* (Das älteste Hüttenbuch ab 1887 kann eingesehen werden.)

Schriftliche Anmeldungen durch beiliegende Karte sind bis zum 30. September an die Geschäftsstelle der Sektion, Dresden A 1, Kleine Brüdergasse 21II, zu richten.

Der Sektionsführer:

Dr. R. Fehrmann

Der Festausschuß:

M. Wachsmuth

Beginn: 19.30 Uhr – Anzug: Gesellschaftsanzug – Gedeckpreis: 3.50 RM



# UNSERE JUBILARE 1937

## 25 JAHRE

gehören dem Deutschen u. Oesterreichischen Alpenverein ununterbrochen an:

Vollert, Martin, Prof., Dr.  
Dankelmann, Alwin, Kaufmann  
Drubig, Otto, Druckereibesitzer  
Ehrlich, Bruno, Dr. med.  
Einenkel, Herbert, Dr., Notar  
Engel, Wolfgang, Kaufmann

Fichtner, Fritz, Prof., Dr.  
Fischer, Hans, Handelsgerichtsrat  
Gündel, Martin, Dr., Studentrat  
Hecker, Artur, Fabrikbesitzer  
Heerhaber, Arno, Postinspektor  
Kürschner, Bruno, Amtsgerichtsdirektor

Lahmann, Albert, Dr. med.  
Laue, Otto, Dr., Chemiker  
Luchmann, Ernst, Dr., Chemiker  
Lutze, Karl, Pfarrer  
Mendel, Johannes, Dr., Apotheker  
Mittasch, Gerhard, Dr. med.

Bohle, Hans, Oberstudiendirektor  
Sterzel, Kurt, Dr., Fabrikdirektor  
Temper, Walter, Dr., Stadtrat  
Weller, Lothar, Dr., Rechtsanwalt



### Bericht über die Alpenfahrt der Mädchengruppe vom 10. bis 29. Juli 1937.

(Schluß aus dem Augustheft.)

Der nächste Tag war natürlich ein Ruhetag, zumal uns auch ein undurchsichtiger Nebel dazu zwang.

Aber bald ging es weiter, der Wilde Pfaff war unser Ziel für den Sonntag. Bis zum Langen Pfaffennieder war uns ja der Weg bekannt, dann ging es über den Sulzenaufener am Zuckerhütel vorbei zum Wilden Pfaff. Wir lernten hier einmal einige Meter über steile Eiswand hinaufsteigen. Unter guter Sicherung ging es flott hinauf und sicher wieder hinunter. Vom Gipfel hatten wir einen Einblick nach Südtirol; wohl standen wir an italienischer Grenze, aber wir wußten: da drüben wohnen auch deutsche Menschen! — Ueber Pfaffenfattel und Pfaffenjoch ging es rasch zurück in Richtung Hildesheimer Hütte. Die lag uns aber zu tief unten, und so querten wir unter den Wänden des Aleren Pfaff zum Schaufelnieder, um über dieses zum Schaufelferner und wieder zurück zur Hütte zu gelangen.

Der Montag war ein halber Ruhetag und am Dienstag stiegen wir zur Schaufelspitze über den Daunkogelferner, der allerhand kleine Spalten aufwies. Durch das Isidornieder kamen wir zum leichten Aufstieg zur Spitze selbst. Zurück ging es unter der Südwand der Schaufelspitze zum Schaufelnieder und dann heimwärts wie zwei Tage zuvor.

Am Abend kam der Sektionsführer auf die Hütte und wurde von der Jugend mit großer Freude begrüßt.

Inzwischen hatten die Jungens, die auf der Hütte waren, das Zuckerhütel bestiegen, nun ließen mir meine Mädchen keine Ruhe, ich sollte mit Ihnen auch hinauf. Da ich aber selbst das Zuckerhütel noch nicht kannte, hielt ich es für richtig, mir zunächst einmal das Kampffeld allein mit Marianne, die unsere „Mutti“ darstellte, anzusehen. Dichter Nebel umgab uns bis zum Gipfel hinauf, aber dennoch, gleichmäßig und sicher waren wir gestiegen, und der Weg durch den Fels war derartig gut und steinschlagfrei, daß ich mich mit gutem Gewissen entschließen konnte, auch mit den anderen Mädchen an den Berg zu gehen. Gegen 2 Uhr waren wir schon wieder zurück, und groß war die Freude, als ich mitteilte: „Es geht!“.

Mit den vier anderen Mädchen ging es nun am kommenden Tag hinauf. Die Sicht war wesentlich besser. Mit Hilfe von etwa 60 m Seil stiegen wir ruhig und sicher hinauf. Eine lange Gipfelrast war der wohlverdiente Lohn für die Mühe, die um so schöner war, als wir ganz allein oben waren. Voll Siegesfreude ging es heimwärts und reichlich müde kamen wir in der Hütte an. Aber der Tag war noch lange nicht zu Ende. Die Dresdner Hütte steht nun schon 50 Jahre, und das wollten wir mit Dr. Fehrmann feiern. Zudem hatte sich die österreichische Heeresfilmstelle mit etwa 25 Soldaten hier oben festgesetzt. Gemeinsam feierten wir diesen Abend, einen Bunsch gab die Sektion, Lieder wurden gesungen, Reden wurden gehalten, und auch ich dankte bei dieser Gelegenheit der Sektion und ihrem Führer für die liebevolle Fürsorge für die Jugendgruppen und konnte dabei die gute Kameradschaft unter den Mädchen rühmen, die sich in den Härten und Nöten der Berge bestens bewährte.

Nun waren allerdings zwei Ruhetage nötig. Als jedoch nach einem wunderschönen Abend eine prachtvolle Mondnacht folgte, stiegen wir auf den Eggeffengrat, um zu mitternächtlicher Stunde die Bergschönheit zu bewundern.



Der nächste Tag brachte uns das Schauspiel eines Aufstiegs der Gebirgsartillerie mit zwei Geschützen auf 25 Pferde verteilt. Am Sonntag fand sogar eine Schießübung kurz oberhalb der Hütte statt, alles war gefilmt worden und wir selbst sogar mit. Doch jetzt zog es uns wieder auf die Höhen hinauf und kurz vor Mittag stiegen wir mit Dr. Fehrman und der Familie May Müller (Sektionsmitglieder) auf zur Hochstubaithütte. Auf dem Wege zum Bildstöckeljoch mußten wir sorgfältig auf Gletscherspalten aufpassen, denn die Spalten waren aufgebrochen. Dann ging es über den Windacher- und Warenkar-Ferner zur Warenkarscharte. Schlecht war da der Aufstieg, denn in der vom Wasser überronnenen Wand brach fast jeder Griff und Tritt weg. Aber wir haben es auch geschafft, sogar auch der kleine Klaus Fehrman, natürlich unter guter Seilsicherung. Nun war es nicht mehr weit zur Hochstubaithütte, und freudig wurden wir dort vom Hüttenwirt Mimml begrüßt. Eine prächtige Lage hat ja die Hütte! Unser Blick schweifte weit hinüber zu den Deztaler Bergen. Wir blieben die Nacht dort, das ging schon ganz gut, auch wurden wir gut gepflegt. Unsern Rückweg nahmen wir am nächsten Morgen wieder auf unsern alten Spuren. Eine Freude war es in das Warenkar hinabzufahren. Als wir jedoch unter die Südwand der Stubaier Wildspitze kamen, lockte uns dieser Gipfel so sehr, daß wir beschloßen, da hinaufzusteigen. Dr. Fehrman ging mit den anderen weiter, wir sechs von der Jugendgruppe aber standen bald auf dem lustigen Südoftgrat, der uns zum Gipfel hinaufführte. —

Er sollte unser letzter Gipfel sein, wir mußten nun Abschied nehmen von den Bergen. Noch einmal zeigte er uns die Herrlichkeit der Alpenwelt von oben, und jetzt, da ich hier unten sitze vor der Dresdner Hütte und diese Zeilen niederschreibe, grüßt er mich nochmals still und feierlich.

Heute geht's zum Mutterberger See und morgen hinab nach Innsbruck.

Lebt wohl, ihr Berge, ihr habt uns soviel frohe und ernste Stunden geschenkt, wir haben euch im Sonnenschein, im Nebel und Regen gesehen, wir waren bei Gewittersturm auf euren Graten — ihr habt uns zu einer festen Bergkameradschaft zusammengeschweißt. Habet Dank, bald kommen wir wieder!

Dresdner Hütte, am 27. Juli 1937.

Egon Richter.

### Hier spricht die Bücherei der Sektion.

Die Benutzung der Sektionsbücherei hat auch im laufenden Geschäftsjahr weiterhin erfreulich zugenommen. Allerdings ist laut Statistik die Zahl der entliehenen Bücher gegenüber dem Vorjahrsstand zum gleichen Zeitpunkt um eine Kleinigkeit zurückgegangen, weil die jüngeren Mitglieder, die in den letzten Jahren zuvor einen erheblichen Teil der regelmäßigen Benutzer bildeten, größtenteils zum Arbeits- oder Militärdienst eingezogen worden sind. Dafür aber hat sich die Zahl der älteren Mitglieder, die die Bücherei, sei es regelmäßig, sei es zeitweilig vor Reiseantritt benutzen, vervielfacht, so daß bereits im ersten Halbjahr 1937 schon erheblich mehr Benutzer als im ganzen Jahre 1936 verzeichnet werden konnten; jedenfalls leihen jetzt an einem Bücherabend durchschnittlich soviel verschiedene einzelne Mitglieder, wie noch 1931 im ganzen Jahre!

Immerhin erscheint angesichts der im Laufe der Jahre für die Bücherei verausgabten Mittel, angesichts der Reichhaltigkeit und Mannigfaltigkeit des vorhandenen Lesestoffs und angesichts der großen Mitgliederzahl der Sektion die Benutzung noch zu gering. Es liegen hier Werte, die noch tiefer und weiter genützt werden können.

Es wird besonders auf die wertvollen Zeitschriften aufmerksam gemacht, deren Benutzung noch nicht im rechten Verhältnis zu den Kosten ihrer Anschaffung steht. Gerade in den Zeitschriften — auch in den älteren Jahrgängen — liegt ein Schatz vor, der für die verschiedensten Interessen reichen Stoff bietet. In erster Linie monographische Aufsätze für einzelne alpine Gebiete, die eine wertvolle Ergänzung zu den Führern des betreffenden Gebietes darstellen und für genaue Unterrichtung unentbehrlich sind. Daneben aber sei auf die Fülle natur-, erd- und heimatkundlicher Aufsätze, auf vielerlei unterhaltende und erbauliche Beiträge, auf die zahlreichen meist ganz hervorragenden Bildbeigaben hingewiesen; man denke besonders an die vom D. u. De. A.-V. im Verlag Bruckmann durch Gallhuber herausgegebene Monatschrift: „Der Bergsteiger“ oder an die Deutsche



Zwinger-Erneuerung

W. Zeising



Alpenzeitung, die heute mit dem lieben alten „Alpenfreund“ verschmolzen ist, aber auch an die Zeitschrift des Schweizerischen Alpenclubs „Die Alpen“ und an den „Winter“ und die wöchentlich über alles Neue unterrichtende Wochenschrift: die „Allgemeine Bergsteigerzeitung“. Alle Zeitschriften — im ganzen 15 — liegen im laufenden Jahrgang im Lesezimmer der Geschäftsstelle aus und können von Mitgliedern der Sektion dort während deren Geschäftsstunden ab September wieder montags bis freitags von 15 — 18 Uhr kostenlos gelesen werden.

Daß die Bücherei von den Neuerscheinungen umsichtig die wichtigsten und wirklich brauchbaren und auch erwünschten Einzelwerke, soweit die Mittel reichen, anschafft, ist selbstverständlich. Die Neuerwerbungen selbst hier aufzuzählen, würde zu weit führen.

Die Zeilen verfolgen den Zweck, auch diejenigen Mitglieder zu Benutzern der Bücherei zu gewinnen, die vielleicht nur deshalb unserer Bücherei bisher fernblieben, weil ihnen deren Reichhaltigkeit und Mannigfaltigkeit nicht bekannt ist und die sich vielleicht bisher noch gar nicht gegenwärtig haben, was alles für ihren Mitgliedsbeitrag auch an dieser Stelle ihnen und ihrer Familie kostenlos zur Verfügung steht.

Die Bücherei wird von drei Mitgliedern, Herrn Landesbibliothekar Dr. Hans Hofmann als dem verantwortlichen Bücherwart der Sektion und seinen beiden ebenfalls mit der alpinen Literatur aufs beste vertrauten und ebenfalls auch als Alpinisten sehr bewanderten Mitarbeitern Fräulein Bibliothekarin Dr. E. Boer und Herrn Dr. A. Ebmeier ehrenamtlich verwaltet. Diese drei Betreuer stehen jeden Mittwoch — auch während der Sommerferien — in der Bücherei, Al. Brüdergasse 21 II, links von 1/2 6 bis 1/2 8 nachmittags jedem Mitglied mit größter Auskunfts- und Hilfsbereitschaft als Berater und Buchausleiher zur Verfügung. Wir bitten alle, von unserer Bücherei recht regen Gebrauch zu machen.

### Ein hochherziges Vermächtnis.

Treue und Anhänglichkeit über den Tod hinaus hat unserer Sektion ein liebes Mitglied gezeigt, der am 15. Juli 1937 in Dresden verstorbene Apothekenbesitzer Ferdinand Hugo Röhrig. Durch letztwillige Verfügung hat er der Sektion den Betrag von 2000.— RM vermacht. Wir rufen dem hochgesinnten Spender ein „Habe Dank“ in die Ewigkeit nach und werden sein Andenken allezeit in Ehren halten.

\* \* \*

**Aus der Sektion**

Zuschriften: Sektion Dresden des D. u. De. A.-V., Dresden A 1, Kleine Brüdergasse 21, II.

**Hochstubaithütte.** Mitglieder, die gute Aufnahmen von der Hochstubaithütte haben, werden gebeten, der Sektion einen Abzug zu überlassen.

**Bergsteigerdevisen.** Mitglieder, die aus der Septemberquote Schillinge zugeteilt haben wollen, müssen dies bis spätestens 18. September unter Vorlegung des Reisepasses mit österreich. Zusatzvermerk und der Mitgliedskarte mit gültiger Jahresmarke in der Geschäftsstelle beantragen.

Moritz **Fuchs** jun.

Inhaber: Joska verw. Pauthert

Dresden A 1, Wilsdruffer Straße 4

Fernruf 22040

Seidenstoffe . Spitzen  
Samte . Krimmer . Plüsch

Modische Kleinigkeiten!

### Herrenwanderung am 8. August.

Bravo Heinz Böpsche! Das war eine Klassenwanderung. So lautete die einstimmige Anerkennung, selbst der beiden erfahrenen Wanderer Seniorens W. Schmidt und P. Umlauf, für den jungen Führer. 15 Wandergefährten grüßte strahlende Sonne vom blauen Himmel, als um 8 Uhr am Eberan Gasthof in Niederpoyritz der Marsch angetreten wurde. Das Ziel, das schmucke Städtchen Wehlen, sollte auf weniger bekannten Wegen erreicht werden. Aus dem Elbtal ging es einen schattigen Gang hinauf nach Rodau, wo sich bereits die ersten Ausblicke über das geliebte Heimatland boten. Von da führten uns romantische Pfade im Gehänge durch den Keppgrund in den Weizgrund. Nach 1 1/2 Stunden wurde kurz in einem idyllischen Gründel gerastet. Nicht lange dauerte es, und wieder ging es hinauf zur Höhe, wo wir bald durch einen einzigartigen Blick auf Stolpen überrascht wurden, und weiter über die hohen Brüden auf Wünschendorf zu. Dieses erreichten wir zur Mittagsstunde beim Ehrenmal, das in Form eines schlichten Holzkreuzes in einem echt deutschen, hochgelegenen Bauernbusch im Jahre 1933 für die Helden des Dorfes errichtet worden war. Nun folgte die Mittagsrast. Herrliche, schattenpendende Kastanien am Gasthof zu Wünschendorf verlockten uns zu einem bescheidenen „Einfachen“. 1/2 2 Uhr wurde der Weg zum Endziel mit frischen Kräften wieder aufgenommen. Abwechslend, auf gutgewählten Wald- und Wiesenwegen wurde schließlich das stille Wehlengequert, um Lohmen zu erreichen. Eine eindrucksvolle Hängebrücke aus wuchtigen Holzstämmen, die erst kürzlich von braven Pionieren erbaut worden war, vermittelte uns den Nebengang. Nach dem Marsch durch Lohmen führte der Weg über üppige Felder nach der Wehler Landstraße. Sengende Sonne preßte so manchen Schweißtropfen aus den abgepannten Großstadtkörpern. Durch eine kleine Kluft in einem Birkenwäldchen wurde das Gleichgewicht wieder hergestellt. Vor uns lagen in der Nachmittagssonne immer wieder bezaubernd die Felsgestalten der Sächs. Schweiz. Den Abschluß der Wanderung bildete der Durchstieg durch die Felsen in die Teufelskammer. Nun war Wehlen nicht mehr weit; um 5 Uhr zogen wir ins Städtchen ein. In 6 1/2 Wegstunden waren 37500 Schritte geschafft worden. Bei einem kurzen Zusammensein in der Wirtschaft „Sächsische Schweiz“ wurden noch einmal die frohen Eindrücke des Tages ausgetauscht, und bereits in der siebenten Stunde waren wir wieder daheim. Dr. J. B.

### Wanderung mit Damen am 22. August.

Wie schade, daß der auch in der Nacht zum Sonntag pausenlos plätschernde Regen viele unserer wanderfrohen Damen abgeschreckt hatte; denn den 11 Männern standen diesmal nur 6 Frauen gegenüber. Schade, denn der Tag war wert, von einem viel größeren Kreis genossen und gewürdigt zu werden. Wir wenigen hatten unsere helle Freude an der Erstlingsführung unseres jugendlichen Erich Rehn, der, als Schillauer und Kletterer in der Sektion wohlbekannt, sich nun auch als Wanderführer bestens bewährt hat. Vergnügt stieg es sich auf dem Großen Wärenstein herum, an dessen aussichtreichster Ecke die erste Kluft gehalten wurde. Der Abstieg durch eine unwegsame Kluft ging bei zuverlässigen Hilfstellungen, unter aufmunternden Zurufen, glatt von statten, wenn auch nicht immer das stärkere Geschlecht die Schwierigkeiten am elegantesten meisterte. Am Rauenstein mußten wir unter einer vorspringenden Felswand Zuflucht vor dem neu einsetzenden Regen suchen, der aber schließlich zu einer nicht beabsichtigten „Fleischbrüh-Einfuhr“ im Berghaus zwang. Als wir nach einer Besichtigung des Nonnensteins nach Wehlig abmarschierten, schien der Wettergott endlich ein freundlicheres Sonntagsgesicht aufsteden zu wollen, und so hatte es der Führer leicht, uns noch zu einem „Luftwandeln“ im Rathener Felsengarten einzuladen. Jetzt wurde uns was ordentliches abverlangt, und wenn auch die Jugend hier und da mit unserer klettertechnischen Bewährung nicht immer einverstanden sein konnte, so fand doch auch bei ihr gerechte Würdigung, was schließlich auch die „ältere“ Generation beiderlei Geschlechts leistete. Zunächst ging's aus dem Wehlgrund hinauf an die Kleine Gans heran, aus dem Maaber Grund an die Große Gans. Ein wunderbares Fleckchen war die Einstiegstelle zur Weinert-Wand, in großartigster Felseneinfachheit, zu der kaum mal ein Laut vom menschenvimmelnden Amfelsee tief unten heraufdrang. Als lockendes Ziel sahen wir die Feldsteine uns gegenüber aufragen. Nun hinunter an den See, vom Pionierweg ab zur Lokomotive! Wenn sich auch der Abstand zwischen Jugend und Alter immer mehr vergrößerte, geschafft haben wir es schließlich alle. Einträchtiglich vereint genossen wir von der Lokomotive den in den Kreisen der Zünftigen so wohlbekannt, immer neu geschätzten Blick auf den malerischen Rathener See. Von 17 waren 11 noch nicht hier oben, und diese stimmten begeistert dem zu, daß der sich anschließende Höhenweg der Feldsteinpromenade wohl zu dem Großartigsten und Eindrucksvollsten in unserem lieben Felsengebirge gehören möchte. Auf dem höchsten der Feldsteine empfanden wir noch einmal „Gipfelglück“. In fröhlicher Stimmung ging es nun beim Türkenkopf zu Tal. Eine Tasse Kaffee in Rathen, ein stimmungsvoller Abendbummel durch die Wiesen nach Böpscha, und ein kurzer Abbruch im „Bauernhäufel“ beschloßen einen wirklich gelungenen, vielseitigen Wandertag, für den unserem lieben Erich Rehn herzlich gedankt sei!



**Erika**

die Schreib-  
maschine  
für alle

leichteste  
Zahlweise

**WINKLER  
-LADEN**

Siruvestr. 9  
Kg. Johannstr. 19  
Prager Str. 36

**Adolf Sternberg** Wilsdruffer  
Straße 44

Das Haus der Handarbeiten

für Heim und Bekleidung der Damen- und Herren-Unterkleidung, Strümpfe und Strickkleidung



  
**Fahr-  
räder**

reiche Auswahl  
viele Modelle  
auch f. Knaben  
und Mädchen

**Winkler  
-Läden**

Seit 28 Jahren  
das bekannte  
Fachgeschäft

Struvestr. 9  
Kg. Johannstr. 19  
Prager Str. 36

## Empfehlenswerte Einkehrstätten für die Sektionsmitglieder

Schmilka  
**Elb-Hotel Selpetia**

Glashütte  
**Hotel „Zur Post“**  
Bestempfohlenes Haus am Platze

Pulsnitz  
**Hotel „Grauer Wolf“**  
Besitzer Otto Schrelber  
Fernruf 449



Werde Mitglied der N.S.D.

### Ein Trauerfall

in Ihrem Hause findet taktvolle, würdige Erledigung, durch die Dresdner Beerdigungsanstalten

### Pietät und Heimkehr

Dresden-A., Am See 26, Ruf 24 278  
Dresden-N., Bautzner Straße 37, Ruf 52 096

### Beerdigungen - Ueberführungen

### Feuerbestattungen

zu behördlich festgesetzten Preisen

Nachtelephon 24 278

Sonntags geöffnet

Besorgung der Bezirks-Heimbürgin kostenlos

Spareinlagen und Versicherungen

Die verehrten

### Sektions-Mitglieder

werden höflichst gebeten,

bei Einkäufen und Einkehr

die Anzeigenaufgeber un-

serer Monats-Zeitschrift

berücksichtigen zu wollen.



901 Hauptausschuss d. D. u.  
Oesterr. Alpenvereins  
12207 Kriegsb. 3)



# Nachrichten

## der Sektion Dresden

Mitglied d. Deutschen Bergsteiger Verbandes  
im Deutschen Reichsbund f. Leibesübungen  
Herausgeber: Sektion Dresden des D. u. Oe.  
A. B., Dresden A 1, Kleine Brüdergasse 21  
Verlag u. Anzeigenverw. Carl Creutzburg,  
Dresden A 16, Trinitatisstr. 30, Ruf 62115



## d. D. u. Oe. Alpenvereins

Mit der Schriftleitung beauftragt: Albert  
Goldammer, Dresden A 1, Georgplatz 12  
Beiträge je bis zum 25. des Vormonats über  
den Sektionsführer (s. u.) erbeten. Nachdruck  
nur mit Quellenangabe und mit ausdrück-  
licher Genehmigung des Verfassers gestattet

12. Jahrg.

Dresden, Oktober 1937

Nr. 10

Geschäftsstelle und Sektionsheim: Dresden-A. 1, Kleine Brüdergasse 21, II, Ruf 17642  
Sektionsführer: R.-Anw. Dr. R. Fehrmann, Dresden-A., Marshallstr. 39, I, Ruf 12136

### I. Lichtbildervortrag

Mittwoch, den 20. Oktober 1937

## Ferien in Fels und Firn (Salzburgischer Sommer)

Redner: Herr Max Hilber, Salzburg

Saal des Künstlerhauses, Albrecht-/Gruner Straße. Beginn pünktlich 20 Uhr

Als Gäste können nur die den Hausstand teilenden erwachsenen Angehörigen der Mitglieder zugelassen werden. Es wird gebeten, die Mitgliedskarten an den Saaleingängen unaufgefordert vorzuweisen. — Die Saaltüren bleiben nach Beginn des Vortrages geschlossen. — Für nicht in der Garderobe abgegebene Kleidungsstücke wird keine Haftung übernommen.

## Veranstaltungen.

### Sektion:

Sonntag, den 10. Oktober, Herrenwanderung ins Gebiet der Dresdner Heide (6 Std.). Führer: Herr Louis Boigt. Abgang 900. Endpunkt der Straßenbahn Bühlau.

Sonntag, den 17. Oktober, Wanderung mit Damen: Höhenwanderung um Ruine Ramail. Führer: Herr Hans Estler. Die Teilnehmer übernachten in Praskowitz. — Gemeinsame Autobusfahrt nach Praskowitz. Abfahrt: Sonnabend, den 16. Oktober, 14 Uhr Reithausstraße. Hin- und Rückfahrt 6.— RM.

Sonntag, den 17. Oktober, Kletterei: Schrammsteine St. Krippen. Abf. 710.

Mittwoch, den 20. Oktober, abends 8 Uhr, im großen Saal des Künstlerhauses, Lichtbildervortrag. Siehe oben!

Sonntag, den 24. Oktober, Wanderung der Winterwanderer: Schlosspark von Hermisdorf — Seifersdorfer Tal — Augustusbad — Langebrück. St. Lausa. Abf. 939.

Sonntag, den 24. Oktober, Klettervereinigung: Arbeitstag auf der Krippener Hütte.

Sonnabend, den 6. November, Familienabend in der Ausstellung. Die Dresdner Liedertafel singt.

### Mittwochswanderer:

Mittwoch, den 13. Oktober: Ab Hbf. 804, an Böpscha 888 — Uttewalder Grund — Herrenleite — Pirna. Führer: Herr Paul Kräpfschmar.

Mittwoch, den 20. Oktober: Ab Hbf. 804, an Tharandt 827 — Tharandter Wald — Grillenburg — Tharandt. Führer: Herr Dr. Otto Hühlig.

Mittwoch, den 27. Oktober: Ab Postplatz mit Linie 7 844, an Kloßsche (Deutsche Eiche) 916 — Augustusbad — Langebrück. Führer: Herr Richard Meßner.

Mittwoch, den 3. November: Ab Postplatz mit Linie 6 884, an Rathaus Plauen 848 — Hoher Stein — Windberg — Poisenwald — Goldene Höhe — Leubnitz-Neuostra. Führer: Herr S. Udami.

Vereinsabzeichen anlegen, Berganzug und benagelte Schuhe empfohlen. Mundvorrat mitbringen, da keine Mittagseinkauf. Fahrkarten 3. Klasse. Gäste willkommen. Abfahrtszeiten ab Hauptbahnhof, soweit nicht anders angegeben.

**Beachten Sie**  
die Einladung zum

# Familienabend

a u f d e r e r s t e n T e x t s e i t e !

**Richtfest auf der Kirnitzschthalhütte am 10. Okt. 1937, 11 Uhr vorm.!**



## Ratsweinkeller

Ruf 18 640, 18 598

Dresdens größtes Weinrestaurant und behaglichste  
Gaststätte. Küche und Keller erstklassig und preiswert

## Tiedemann & Grahl

Weinhandlung

Ruf 20207



Weinstuben

Ruf 18600

Dresden A

Gegründet 1875

Seestraße 9

Echt bayr. Trachten

### Sporthaus Denicke



DRESDEN-A1  
Waisenhausstr. 27  
Ringstr. 30  
Tel. 19427

Ski  
Wassersport  
Touristik

General-Vertretung der Klepper-Werke

Mitgl. b. Sekt. Dresden

*Inserieren bringt Gewinn!*

## Richard Meissner

Juwelier

Kaulbachstr. 13 Erdg.

Kein Laden!

Fernruf 20389

Lager in:

**Gold- und Silberwaren, Brillanten**

**Tafelgeräte und Tafelbestecke**

echt Silber und versilbert in bester Qualität

**Uhren, Trauringe**

Umarbeitung – Neuanfertigung – Reparaturen



### Winkler - Läden Qualität

» angenehme Zahlungsweise «

Winkler-Haus Struvestraße 9  
Kg.-Johannstr. 19, Prager Str. 36

**Curt Freund**

Tel. 60154

### Städt. Ausstellungs-Palast

bittet um gütige Empfehlung

**Täglich Konzerte und Tanz in der „Mücke“**

Tel. 60155

# EINLADUNG

Zu dem am Sonnabend, den 6. November 1937, abends 1/2 8 Uhr  
im großen Saale des Städtischen Ausstellungspalastes stattfindenden

## FAMILIENABEND

laden wir unsere verehrten Mitglieder und deren Angehörige  
sowie die Freunde der Sektion herzlich ein. Es singt die

**DRESDNER LIEDERTAFEL**

mit etwa 80 Sängern alpenländische Lieder

Stabführung: Chordirektor Karl Maria Pembaur.

N a c h d e m K o n z e r t B a l l

Wir bitten um rege Beteiligung. Durch Mitglieder eingeführte  
Gäste herzlich willkommen.

Der Sektionsführer:

Dr. Fehrmann

Der Festausschuß:

M. Wachsmuth

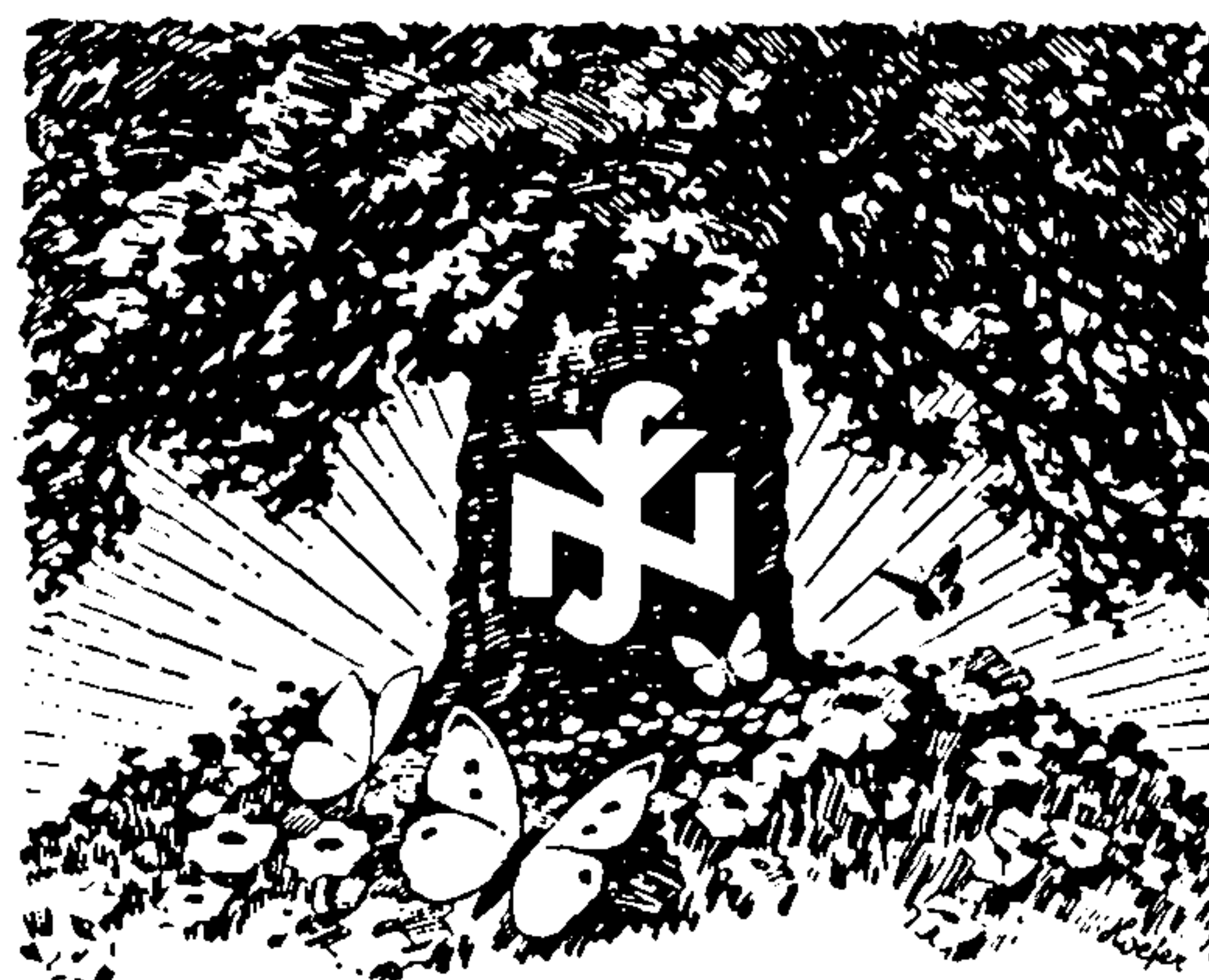
Eintrittspreis einschl. Tanz RM 1.75 zuzüglich RM -.10 für Sport-  
groschen, für Mitglieder der Jugendgruppen gegen Vorzeigen der  
Mitgliedskarte mit Jahresmarke 1937 RM 1.- und Sportgroschen.  
Karten ab 25. Okt. bis mit 5. Nov. nur im Modehaus Neumann, Prager Str. 34.  
Vorherige Kartenentnahme ist wegen der Platzfrage unbedingt erforderlich.  
Am 6. November sind Karten, sofern Platz vorhanden, zum er-  
höhten Preis von RM 2.- nur an der Abendkasse zu erhalten.  
Dunkler Anzug ist erwünscht.



## Empfehlenswerte Einkehrstätten für die Sektionsmitglieder

Glashütte  
**Hotel „Zur Post“**  
 Bestempfohlenes Haus am Platze

Pulsnitz  
**Hotel „Grauer Wolf“**  
 Besitzer Otto Schreiber  
 Fernruf 449



**Nähre die Wurzeln  
 der Volksgesundheit  
 durch deine  
 Opferbereitschaft**  
 Werde Mitglied der N. S. V.

T u c h h a u s

**Pörschel**

Dresden-A., Scheffelfstraße 21

Das bekannte arische Fachgeschäft



Herren-  
 Damen-  
 Sutter

**Stoffe**

Blaue DAF-Stoffe

Sonder-Abteilung:

Uniformtuche aller Art  
 Kisten- und Ledentische  
 Trenchkordb., Trachtenstoffe  
 Skistoffe, Velvetons  
 Manchester, Windjackenstoffe



# Nachrichten der Sektion Dresden des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins

12. Jahrg.

Dresden, Oktober 1937

Nr. 10

## Hochstubaï — Wilde Leck.

Die erste Ferienhälfte hatten wir auf der Dresdner Hütte verbracht, vom Wetterglück recht wenig begünstigt. Einmal nur war uns ein köstlicher Vormittag bei Sonne und klarer Sicht auf dem Trögler beschert, wo wir uns an Stubais Bergen satt sehen konnten, aber noch ehe wir die Hütte wieder erreichten, hüllte uns dichter Nebel ein. So blieb auch das Wetter in diesen Augusttagen wechselnd und launisch. Wir mußten froh sein, daß uns bei leidlichem Wetter die Besteigung des Zuckerhüttls und der Schaufelspitze geglückt und im übrigen einige Hüttenübergänge beschieden waren.

Nun aber sollte endgültig von der Dresdner Hütte geschieden sein. Auf das Vorhaben, unsere Hochstubaïhütte über das Daunjoch zu erreichen, mußten wir leider verzichten, denn unser Bergfreund wollte uns bei Fiegl's Gasthof verlassen und stieg geradewegs nach Sölden hinab. Wir begleiteten ihn über die



Hochstubaïhütte gegen Ötaler Alpen

Aufnahmen Georg Köber

Schauflnieder zur Hildesheimer Hütte und eilten nach kurzer Rast ins Windachtal hinab. Aus dem Umweg wurde ein 9 stündiger Marsch, denn bei Fiegl, den Publika zweier blütenweißer Betten überwindend, entschlossen wir uns, noch vor Dunkelheit zur Hochstubaïhütte aufzusteigen. Drohende Wolken blieben bald unter uns, Abend und Einsamkeit sanken herab, und die scheidende Sonne verschenkte sich farben- und formenreich. Schatten schon und Stille umgaben den Seekar-See, in stetem, gleichmäßigem Anstieg

strebten wir die Himmelsleiter empor, trotz der einbrechenden Dunkelheit unbesorgt, war es doch der letzte Felsenaufbau, und dann, das sagte die Karte, erwartete uns nach wenigen hundert Metern die Hochstubaïhütte und ihre Gemütlichkeit. Unsanft riß uns ein Windstoß aus unserem Sinnen, Schneetreiben und dichter Nebel umgaben uns, wir hatten mit ca. 3200 m die Höhe erreicht, zu der im Winkel südabfallender Felswände geschützt unser Anstieg lag. Jetzt aber sahen wir kaum einen Meter mehr weit, schon längst war die Spur im Neuschnee verweht, unmöglich konnte der Lichtschein der Hütte Nebel und Dunkel durchdringen. Hier gab es kein Vorwärts, und wenn der Weg zur Hütte auch noch so kurz war, in das Unwetter durften wir nicht hinein, — blieb nur die Hoffnung, daß man uns rufen hörte, oder wir mußten zur Unterstandshütte zurück, — ein ungemütlicher Gedanke, den noch keiner von uns beiden aussprach. Da plötzlich wurde es im Nebel lebendig, Stimmen und auch ein Lichtschein kamen bald näher, im Schneetreiben begrüßte uns Riml und führte die späten Ankömmlinge erfreut in sein Reich.



Zwei mal 24 Stunden schneite es, der Hütteneingang war völlig verweht, zu sehen war nichts, wir hatten für's Erste genügend Zeit, unsere neue Dresdner Hütte von oben bis unten kennen zu lernen. Am zufriedensten war Anna mit unserem Loß. Sie betrachtete uns als ihre Gefangenen, denen sie ihre Kochkünste vorführen konnte. Aber bald ließ sich unser Latendrang nicht mehr dämpfen. Auf unserer Entdeckungsfahrt durch die Hütte hatten wir auf dem Boden Schneeschuhe vorgefunden, rund um die Hütte war es ein richtiger vorzeitiger Wintertag, und unser Skiläuferherz frohlockte bei der Feststellung, daß auf Hochstuba auch im Hochsommer nähere und weitere Skifahrten bei guten Schneebedingungen durchführbar sind.

Am nächsten Morgen, während wir beim Frühstück saßen, Riesenhafen mit Anna's vorzüglichem Kaffee vor uns, trat ganz verschneit Riml, unser Hüttenpächter, in die Küche herein und forderte uns zum Mitkommen auf. In der Nacht war viel Neuschnee gefallen und hatte den Anstieg verschüttet. Alwin, unser Träger, konnte nicht zur Hütte hinauf, wir mußten ihm von oben zu Hilfe kommen, sollte er nicht ins Tal zurück. Die neuen Rettungsseile unterm Arm, machten wir uns auf den Weg. Nach mehrstündiger Arbeit, gesichert am Seil, bahnten wir durch Schneemassen

hinab eine Spur zu unserem Träger, der im Schutz vor Lawinen im Felsen geblieben war und sich nach langem Anstieg ohne weitere Mühe nun bald doch am Ziele sah. Der Wind hatte sich in der Nacht auf Nordost gedreht und brachte langsame Wetterbesserung mit. An den zwei folgenden Tagen hatten wir auf Fahrten zum Windacher Daunkogl, Waarentarsteite und Nebelkogel Gelegenheit, die beherrschende Lage unserer Hochstubaehütte von allen Seiten im günstigen Lichte kennen zu lernen, und besonders in den Morgenstunden erfreute uns schon von den



Hochstubaehütte mit Wilder Leck

Hüttenfenster aus ein unvergleichlicher Fernblick auf Ortler, Königspitze und Monte Zebrou, auf die Dehtaler und die andere Hochgebirgswelt.

Einer ist jedoch im Kranze der Berge um unsere Hochstubaehütte, der hatte es uns besonders angetan, sein stolzer Name und Anblick ließ uns bis zuletzt keine Ruh. Auf die Besteigung unseres Berges, die Wilde Leck, hatten wir uns ganz eingestellt. Morgen ist jedoch unser letzter Ferientag und, gutes Wetter vorausgesetzt, die letzte Gelegenheit. Wir hatten mit Rücksicht auf die in diesen Augusttagen günstigen Vormittagsstunden das Wecken auf  $1/2$  5 Uhr festgelegt. Als ich erwache und an die Uhr sehe, ist es 5 Uhr, — Riml hat uns nicht geweckt, — also wird wieder Schlechtwetter und nichts mit dem Berg sein. Enttäuscht drehe ich mich auf die andere Seite, dann aber läßt es mir doch keine Ruh, es ist ja der letzte Tag, die letzte Gelegenheit. Als ich vor die Hütte trete, liegt zwar Nebel in den Tälern, doch die aufsteigende Sonne verkündet einen schönen Tag, und strahlend schön leuchtet die Wildspitze im Morgenlicht. Vom Zauber der Hochgebirgswelt gefesselt, stehen wir Freunde, schauen in die Reinheit des Sonnenaufgangs und eine neue Liebe geht in unseren Herzen auf: Hochstubaehütte und unsere Hütte.

Der Morgen ist frisch und klar, die Gletscher im Neuschnee sind rein und unberührt. Die Schneedecke trägt, wenn man vorsichtig darüber geht. Ab und zu brechen wir durch und sinken



Wilde Leck, Südostrat

diese mit Hilfe einer schmalen Rippe hinan und weiter an einem feinen Felsriß empor. Dann ist wieder der Grat erreicht, dem wir nun in gerader Richtung zum Gipfel folgen. Einen mächtigen Felsblock, der bei meiner Berührung beträchtlich schwankt, umgehend, müssen wir wegen losen Gesteins und Schneereifen vorsichtig sein. Der Gipfel liegt vor uns, steil und ohne weiteres Hindernis geht es zu der aus wilden Felsstücken aufgetürmten Spitze hinan.

Wir halten sonnige Gipfelrast. Wie ein Himmelsgeschenk ist dieser eine strahlende Tag. Ein Glücksgefühl überkommt uns: die Wilde Leck, der stolzesten einer unter den Stubaier Bergen, sie gehört uns! Unser Blick folgt dem wilden, zackigen Grat, der jäh abbricht zum schimmernden Weiß des Sulzthaler Ferners. Jenseits erhebt sich der Schrankogel im Sonnenglast, die Zillertaler schließen sich in der Ferne an, der Firnkegel des Zuckers hütels leuchtet über dem

dann bis über die Kniee ein. Wir überschreiten die Randkluft des Wüthenkarferners und tauchen in den Bergschatten des Daunkogl's ein. Die Sonne steigt über die Gipfel, wie Kristall sprüht der Schnee in tausendfältigem Licht.

Ein gleißendes Lichtmeer ist der Sulzthaler Ferner. Schon zerweicht die Sonne den Schnee, und mühsamer bahnen wir unsere Spur. Vorsicht erheischen die Spalten des Sulzthaler Ferners, da dem Neuschnee nicht recht zu trauen ist.

Zwei Paare aneinandergeseilt geht es in den Fels, den wir vom Alter Ferner von Süden erreichen. Bald kommen wir besser im Neuschnee, bald in leichter Felskletterei leichter vorwärts, zu einem Felskopf, von wo aus wir den langen, wildzerklüfteten Südostrat bis zum Gipfel überschauen. Zunächst grobblockig, griffig und breit, bietet der Grat keine besondere Schwierigkeit.

Hinter einem Zacken klettern wir in eine Scharte hinein, von wo aus unsere beiden Gefährten etwa 20 m tief in die Südwand hinabsteigen und dann in Wandkletterei zu einer glatten, abschüssigen Platte gelangen. Wir halten uns weiter am Grat, der jetzt schwieriger, wild zersägt und zerklüftet ist.

Ein kurzes Wandstück zur griffarmen Platte,



Wilde Leck vom Damjoch aus



dunklen Pfaffengrat. Fern im Blau grüßen die Dolomiten, und über der Eiswelt der Dextaler thront die Wildspitze im silbernen Licht. Uns zu Füßen, eingebettet im Kranz uns vertrauter Berge, gilt unserer Hochstubaithütte ein inniger Blick. Und haben wir Dresdner Freunde den Reigen eröffnet, so wünschen wir, daß nach uns von Hochstubaithütte noch viele zum Berge, zur Wilden Led emporsieigen möchten, von ihrer Schönheit erfüllt, frohen Herzens, wie wir!

### Unser 64. Stiftungsfest.

Am den in buntem Herbstschmuck prangenden Festtafeln nahmen kurz nach 1/2 8 Uhr 130 Sektionsmitglieder und Gäste Platz, und nun verlauschten in dem überlieferten silbvollen Rahmen die Feierstunden, denen ein auserlesenes Gedeck, ein guter Tropfen und gehaltvolle Reden den rechten Inhalt verliehen. In seiner Begrüßungsansprache gedachte der Sektionsführer, Herr Dr. Fehrmann, zunächst der Inhaber des Goldenen Edelweißes, er begrüßte besonders die Träger des Großen Ehrenzeichens der Sektion, die Herren Hofrat Dr. Anton, Fabrikbesitzer Mehlhose und Baumeister Boigt, deren wohlbekannte Verdienste um die Sektion er nochmals in warmen Worten hervorhob. Er begrüßte die diesjährigen Jubilare, die ihm besonders aus Herz gewachsene Jugend und die Vertreter der Presse. Ein besonderes Gedenkwort widmete der Sektionsführer einer seltenen Jubilarin, der Dresdner Hütte, die am 6. September d. J. auf ein 50 jähriges Bestehen zurückblicken konnte; er gelobte, daß sie immer eine echte schlichte Bergsteigerhütte bleiben solle. In das „Heil!“ auf die Berge, Vaterland und Führer stimmten wir alle freudig ein.

Nicht minder zündend war die Rede des Stellvertreters des Sektionsführers, des Herrn Dr. Leutritz. Er feierte die 25 Jubilare, von denen 15 anwesend waren, in der ihm eigenen herzlichen Weise. Im Namen der mit dem Silbernen Edelweiß Geschmückten dankte Herr Rechtsanwalt Dr. Einendel.

Daß die lukullischen und ideellen Genüsse durch farbenprächtige, reizvolle, schmissige Ballettvorführungen der Tanzgruppe Steinbach unterbrochen wurden, machte der Jugend ebensoviel Spaß wie den Grau- und Weißköpfen, und der Ruck der Bühne zu wurde besonders auch bei der „älteren“ Sektionsjugend beobachtet.

Den Reigen der offiziellen Reden beschloß mit der Dankrede auf unseren lieben Dr. Fehrmann unser Max Wachsmuth, der ewig rührige Festwart, dem man die berechnigte Freude über das Gelingen des diesjährigen Stiftungsfestes anmerkte.

Die übliche Nachsitzung im Dülferstsaal hielt uns noch viele mitternächliche Stunden bei frohem Gedankenaustausch und witziger Rede beisammen.

### Unser erster Lichtbildervortrag.

Der Eröffnungsvortrag des neuen Vortragswinters: „Ferien in Fels und Firn“ soll Urlaubs-erinnerungen gewidmet sein, die unsere lieben Sektionsmitglieder mit mühsam errungenen Devisen dies Jahr oder auch von früheren Sommern aus österreichischem Land mit heimgebracht haben. Der Redner ist der bekannte Salzburger Alpinist Max Hilber, der weit über 100 nagelneue Glasbilder mitbringt und der unter der Bürgschaft des Landesverkehrsamts in Salzburg als Vortragender einen glänzenden Ruf genießt. Wir bitten um recht zahlreichen Besuch.

### Vier Wochen Ferien auf der Kirnitzschalbhütte.

Die Überlegung, daß die meisten Jungen aus unserem anordnungsgemäß aufgelösten Zug der 10 bis 14 jährigen in diesem Jahre während der Großen Ferien an einem 14 tägigen H.S.-Lager teilzunehmen hatten, ließ mich lange schwanken, wieder einen Ferienaufenthalt in der Kirnitzschalbhütte auszuschreiben. Tatsächlich meldeten sich auch nur sechs Jungen, die volle vier Wochen daran teilnahmen, während einer, der erst ein Jungvolklager mitgemacht hatte, noch nachkam.

**Moritz Fuchs** jun.

Inhaber: Joska verw. Pauthert

Dresden A 1, Wilsdruffer Straße 4

Fernruf 22040

Seidenstoffe . Spitzen

Samte . Krimmer . Plüsch

Modische Kleinigkeiten!

Am 7. Juli fuhren wir mit der Bahn nach Bad Schandau. Die Kirnitzschalhbahn brachte uns dann bis zur Hütte. Auf Einzelheiten will ich nicht eingehen. Bei größeren Wanderungen besuchten wir den Beuthenfall, den Lichtenhainer Wasserfall, den Ruhstall, den Winterstein, den Friesenstein, das Prebischtor und die Edmundsklamm. Nicht immer war das Wetter schön, so mußten wir auch zu unserer Wanderung nach Böhmen zweimal ansetzen. Leichte Klettereien führten uns auf den Mittleren Torstein, die Flasche, den Hohen Torstein, den Rauschenstein und den Spizen Turm. Am 4. August brachte uns der Dampfer nach Dresden zurück. Die Trennung wurde erleichtert durch die Hoffnung auf ein Wiedersehen auf der Hütte im nächsten Jahre. Und nun noch ein Tag aus den Ferien, wie ihn ein 11 jähriger (L. B.) erlebte und beschrieb: Ferientag am 15. Juli 1937.

„Punkt 1/2 7 Uhr weckte uns Herr Wiedemann. Schnell schlüpfen wir in unsere Sachen und wuschen uns. Die prima Haferflockenplinsen schmeckten uns sehr gut. 1/2 10 Uhr standen wir voller Erwartung bei der Dampfschiffhaltestelle (Bad Schandau). Endlich kam der Dampfer. Wir stiegen schnell ein und das Schiff setzte sich langsam in Bewegung. Krippen, Schmilka entschwanden unseren Blicken und 10 1/2 Uhr waren wir in Herrnskretschchen. Nun ging es dem Prebischtor entgegen. Hunderte von Stufen führten uns hinauf. Oben angekommen, besahen wir uns die Umgebung. Links von uns sahen wir Stimmerödorf. Dorthin wollten wir jetzt wandern. Von weither grüßte uns der Jeschen. Majestätisch breiteten sich vor uns der Rosenberg und Zirkelstein aus. Nun traten wir den Rückweg an. Erst eine breite Straße, dann ein Feldweg führten uns nach dem Dörfchen. In einem Gasthause labten wir uns an Leberwurstschnitten und roher Milch. Dann gingen wir nach der Edmundsklamm, wo wir mit einem Kahn die Kammitz entlang fuhren. Nach halbstündiger Kahnfahrt stiegen wir aus und gingen einen romantischen Weg zwischen Felsen wieder nach Herrnskretschchen. Dort angekommen, stiegen wir schnell ins Schiff und ab ging's Schandau zu. Diesmal war das Schiff sehr voll. 4 1/2 Uhr kamen wir müde in der Hütte an. Zum Mittagessen gab es Kartoffelsalat mit Spiegelei. Dann hatten wir bis zum Abendbrot frei. Diesmal durften wir etwas länger aufbleiben, weil W. F. Geburtstag hatte. Wir erzählten uns noch Geschichten, aber um 9 Uhr gingen wir ins Bett.“

### Aus der Sektion

Zuschriften: Sektion Dresden des D. u. De. A.-V., Dresden A 1, Kleine Brübergasse 21, II.

Zu vergeben: Zeitschrift 1908 und 1909 mit Karte, 1910 ohne Karte. Näheres durch den Sektionsführer.

**Bergsteiger-Devisen.** Die Schillingausgabe aus der Oktoberquote der Sektion endet am 22. Oktober (soweit alsdann noch Vorrat vorhanden). Mitgliedern, insbesondere Schiläusern, die Weihnachten nach Oesterreich fahren wollen, wird empfohlen, ihre Schillinge aus der Oktoberquote zu entnehmen.

### Herrenwanderung am 12. September.

Wieder einmal eine fürchterliche Regennacht, der ein ganz angenehmer Wanderfonntag folgte. Schade, daß nur sieben dem Ruf unseres lieben Paul Umlauf folgten. Unter den Unentwegten war auch unser verehrter Wander-senior, und da sich unter den sieben vier Herren befanden, die jüngst auf „seiner“ Hochstubaithütte waren, da gab's anregende Plauderei genug, so daß der Weg über die Raabsteine, Hartmannsbach, den Mühlsteg nach Brettenau im Fluge verging und keiner an eine Frühstückspause dachte. Und diese fiel sowieso „ins Wasser“, als freudig begrüßtem Aufklären von Delfengrund ab beständiger Nieselregen folgte, so daß nach 3 1/2 stündigem Wandern erst auf dem Sattelberg Halt gemacht werden konnte. Wie gut, daß vom umsichtigen Führer der urwüchsige Cajetan bestellt war, sonst hätten wir ohne wärmenden Korn und gutes Brüder im kalten Unterstand den Sonntagmittag begehen müssen. Muntere Reden begleiteten die Kung, und Cajetans „du bist wohl albern“, war noch das Zahmste. Kurz vor 1 Uhr zogen wir in aufgeräumter Stimmung von dannen, uns hier und da an den herrlichen Trollblumen erfreuend, die trotz des herbstlichen Gebahrens der Natur sich zu einer zweiten Blüte herausgewagt hatten. Ungeachtet immer wieder einsetzenden Nüssens hatten wir doch allen Genuß an den reizvollen Landschaftsbildern, die der Nordgrund und die Blicke in das Naturschutzgebiet uns boten. Gegen 3 Uhr war Peterswald erreicht, und daß der Weg von der Kirche bis zum böhmischen Zollamt nicht ohne Einkehr verlaufen durfte, war klar. Die freundliche Frage des Grenzers, ob's uns geschmeckt habe, zeugte von allerhand Verständnis für männliches Tun. Noch vor 5 Uhr waren wir wieder diesseits der Grenzsteine und nach weiteren anderthalb Stunden in Gottleuba. Kommt der Dank an unseren lieben Führer auch nur von wenigen, so kommt er umso herzlicher.



### Nach der Zugspitze.

Über die Knorrhütte — nicht doch, die „Kornhütte“ — zur Zugspitze! Diesem alpinen Lockruf folgend, ging's zunächst von der Buschmühle dem Ziele ganz entgegengesetzt, weit ausholend das Salzleckenrindl aufwärts auf den Hohen Brand und auf ausichtsreichem Rundweg zum Niederen Brand, auf dem nach anderthalb Stunden angesichts der tief unten malerisch gelegenen Walsmühle die erste Rast stieg. Nun wieder steil hinan zum Forstmeisterweg, dem gegenüber Bärenfels so lieblich anzuschauen ist. Und nun führte an der Buschmühle vorüber das schmale Steiglein den Böbelbach aufwärts bis zur Brücke des Rechenwegs, wo die ersten Begleiter zur „Kornhütte“ winkten, bis sich diese auf einmal zu unjrer Ueberraschung im Glanze von dickbäuchigen Flaschen Korn's und endlosen Reihen praller Würstchen präsentierte. Was hatte da doch der Führer, unser lieber Herr Fritz Korn, seinem Namen für Ehre gemacht! Eine solche Bewirtung einer Hütte ließen wir uns wohlgefallen. Und in das Dankesheil an ihn und seine um uns gleich besorgte Gattin stimmten alle mit Begeisterung ein. Die Flaschen wurden restlos geleert, und auch den 31 Damen schmeckte der Männertrunk sichtlich gut, obwohl wir 21 von der anderen Seite wahrlich nicht zu kurz kamen. In munterer Stimmung zogen wir gegen 1/2 3 Uhr von dannen und waren auf aus- gesucht schönen, sammetweichen Waldwegen kurz nach 4 Uhr auf der Zugspitze, dem vielen so rätselvollen Ziel. Einige wenige Regentropfen plätscherten zwar in den Kaffee, und Punkt 5 Uhr mußten wir bereits den Gipfel räumen; denn noch waren anderthalb Stunden zu schaffen, und manche wollten den früheren Zug erwischen. Wir erreichten die Buschmühle auf dem entzückende Waldbilder bietenden Kieferbergweg, der über dem Langen Grund hin sich langsam der Tiefe zuneigt. Alle blieben zunächst noch in der gastlichen Buschmühle vereint, um dem lieben Führer für so vieles zu danken, was der Tag geboten. Vorbereitung der Tour Sonderwagen der Reichsbahn, Tafelschmud usw. — und ihre Durchführung waren erstklassig. Mit über 40000 Schritten war der Tag auch sonst ein Höhepunkt in unseren Wanderveranstaltungen. Im Sonderwagen des Nacht-Uhr-Zuges rollten dann auch die „Spätlinge“ der Großstadt wieder zu. B.

### Jugendgruppe

Jugendwart: G. Stolpe, Dresden A 24, Rabenerstr. 13. Geschäftsstelle: Sektionsheim Kl. Brüdergasse 21, II.

**Dirndl und Buben**, die das Trachtenfest am Sonnabend, den 5. Februar 1938 durch Tanzvorführungen verschönen helfen wollen, werden gebeten, sich beim Tanzwart Herrn Dr. Beckel, Dresden A 16, Schumannstr. 61 I, bis 22. Oktober schriftlich anzumelden.

### Wanderung der Mädchengruppe am 29. August.

Losung: „8 Uhr Treffen in Gittersee an der Endhaltestelle der Linie 6“. Von dort sollte es unter „Schäfers“ Führung nach Malter gehen.

Am Windberg vorbei kamen wir über den Wachtelberg in den Boisenwald und zu den Boisenhäusern. Kurz vor Börnchen bogen wir ab zum Lerchenberg, der höchsten Erhebung in der Dresdner Umgebung. Vom Lerchenberg durch den Wald weiter zur Barbarakapelle, der Ruine einer alten Wallfahrtskirche, und von dort zum Einsiedlerstein, einer zerklüfteten Sandsteinfelsengruppe am Dippoldiswalder Marktsteig. Auf dem Felsen machten wir eine kleine Rast und gelangten dann auf dem Wolfsjälgenweg an die Talperre Malter.

Nach einem kühlen Bad ließen wir uns von der Sonne schmoren. Im Gegensatz zu der vergangenen regnerischen Woche war herrlich warmes Sonnenwetter, so daß wir unsere eigentliche Absicht, auf Höhenwegen nach Specht- ritz oder Seifersdorf zu laufen, aufgaben und lieber am Wiesenufer der Talperre den Sonnenschein genossen.

Gegen 16<sup>30</sup> Uhr brachte uns der Zug wieder heim; wir trennten uns mit dem Gefühl, wieder einmal einen sehr schönen Tag in der Umgebung unserer geliebten Heimatstadt verlebt zu haben.

#### Ein Trauerfall

in Ihrem Hause findet taktvolle, würdige Erledigung, durch die Dresdner Beerdigungsanstalten

#### Pietät und Heimkehr

Dresden-A., Am See 26, Ruf 24 276  
Dresden-N., Bautzner Straße 37, Ruf 52 096

#### Beerdigungen ~ Ueberführungen

#### Feuerbestattungen

zu behördlich festgesetzten Preisen  
Nachttelefon 24 276 Sonntags geöffnet  
Besorgung der Bezirks-Heimbürgin kostenlos  
Spareinlagen und Versicherungen

#### 212. Sächsische Landeslotterie

Ziehung: 1. Klasse am 22., 23. u. 24. November 1937

## Nimm ein Sachsenlos

aus der Staatslotterie-Einnahme

**Johs. Schuster, Dresden A 1, Ostra-Allee 4**

Lospreise  $\frac{1}{10}$  1.5  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{1}$  Los und Klasse  
3.— 6.— 15.— 30.—



901 Hauptausschuss d. D.u.

Oesterr. Alpenvereins

12207

Kriegerstr. 30



# Nachrichten

## der Sektion Dresden

Mitglied d. Deutschen Bergsteiger-Verbandes  
im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen  
Herausgeber: Sektion Dresden des D. u. Oe.  
A. V., Dresden A 1, Kleine Brübergasse 21  
Verlag u. Anzeigenverw. Carl Creutzburg,  
Dresden A 16, Trinitatisstr. 30, Ruf 62115



## d. D. u. Oe. Alpenvereins

Mit der Schriftleitung beauftragt: Albert  
Goldammer, Dresden A 1, Georgplatz 12  
Beiträge je bis zum 25. des Vormonats über  
den Sektionsführer (f. u.) erbeten. Nachdruck  
nur mit Quellenangabe und mit ausdrück-  
licher Genehmigung des Verfassers gestattet

12. Jahrg.

Dresden, November 1937

Nr. 11

Geschäftsstelle und Sektionsheim: Dresden-A. 1, Kleine Brübergasse 21, II, Ruf 17642  
Sektionsführer: R.-Anw. Dr. R. Fehrmann, Dresden-A., Marschallstr. 39, I, Ruf 12136

## Wintersportheft

**2. Lichtbildervortrag**

**Mittwoch, den 10. November 1937**

### **Bergfahrten auf Korsika 1937**

Redner: Herr Sepp Schmidbauer, München

**Saal des Künstlerhauses, Albrecht-/Gruner Straße. Beginn pünktlich 20 Uhr**

Als Gäste können nur die den Hausstand teilenden erwachsenen Angehörigen der Mitglieder zugelassen werden. Es wird gebeten, die Mitgliedskarten an den Saaleingängen unaufgefordert vorzuweisen. — Die Saaltüren bleiben nach Beginn des Vortrages geschlossen. — Für nicht in der Garderobe abgegebene Kleidungsstücke wird keine Haftung übernommen.

Veranstaltungen siehe 1. Textseite! — Der vorliegenden Nummer liegt die „Winterliste“ 1937/38 bei!

Einladung zum

## Marktfest in Schandau

am Sonnabend, dem 20. Nov. 1937, 19<sup>30</sup> Uhr, in der Großen Wirtschaft, Gr. Garten

Hierzu laden wir Sie, sowie werte Angehörige und Gäste herzlich ein.

Herren: Tracht, Sepphose oder Sportanzug; Damen: Tracht, Dirndl oder Sportkleid. Kein Gesellschaftsanzug! Eintrittskarten zu 1.25 RM einschl. Tanz und Steuer nur an der Abendkasse. Sämtliche Zugangswege zur Großen Wirtschaft sind beleuchtet.

Förderer des Jugendwanderns: E. Schreiber, Vertrauensmann

**Nicht vergessen! 6. November „Familienabend“ in der Ausstellung**



# Ratsweinkeller

Ruf 18640, 18598

Dresdens größtes Weinrestaurant und behaglichste Gaststätte. Küche und Keller erstklassig und preiswert

## Tiedemann & Grahl

Weinhandlung  
Ruf 20207



Weinstuben  
Ruf 18600

Dresden A

Seestraße 9

Gegründet 1875

Echt bayr. Trachten

## Sporthaus Denicke



Ski  
Wassersport  
Touristik

General-Vertretung der Klepper-Werke

Mitgl. d. Sekt. Dresden

*Inserieren bringt Gewinn!*

## Richard Meissner

Juwelier

Kaulbachstr. 13 Erdg.

Kein Laden!

Fernruf 20389

Lager in:

**Gold- und Silberwaren, Brillanten  
Tafelgeräte und Tafelbestecke**

echt Silber und versilbert in bester Qualität

**Uhren, Trauringe**

Umarbeitung — Neuanfertigung — Reparaturen

## DRUCKSACHEN

In Buchdruck, Stein-

druck u. Offsetdruck

für alle Zwecke

## CARL CREUTZBURG

DRESDEN-A.16

Trinitatisstraße 30

Fernsprecher 62115

Angebote unverbindlich



# Nachrichten der Sektion Dresden des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins

12. Jahrg.

Dresden, November 1937

Nr. 11

## Veranstaltungen.

### Sektion:

Sonnabend, den 6. November, Familienabend in der Aus-  
stellung. Die Dresdner Liedertafel singt.

Mittwoch, den 10. November, abends 8 Uhr, im großen  
Saal des Künstlerhauses, Lichtbildervortrag. Siehe  
Umschlag!

Sonntag, den 14. November, Herrenwanderung: Vom  
Lochwitzbach zur Gottleuba (6—7 Std.). Führer: Herr  
Alfons Nitz. Fahrt mit Autobus D 812 ab Postplatz.  
Abmarsch 8<sup>15</sup> ab Lochwitz.

Sonntag, den 14. November, Kletterwanderung: St.  
Börscha. Abf. 8<sup>04</sup>.

Sonnabend, den 20. November, Förderer des Jugendwan-  
derns, Große Wirtschaft: „Marktfest in Schandau“.  
Besondere Einladung erfolgt.

Sonntag, den 28. November, Wanderung mit Damen:  
Winterberggebiet (5—6 Std.). Führer: Herr Reinhold  
Klunfer. St. Schöna (Schmilla aussteigen!). Abf. 8<sup>04</sup>.  
Paß mitbringen!

Sonntag, den 28. November, Kletterwanderung: St.  
Krippen. Abf. 8<sup>04</sup>.

Bereinsabzeichen anlegen, Berganzug und benagelte Schuhe empfohlen. Mundvorrat mitbringen, da keine Mittags-  
einkehr. Fahrkarten 3. Klasse. Gäste willkommen. Abfahrtszeiten ab Hauptbahnhof, soweit nicht anders angegeben.

Sonntag, den 5. Dezember, Wanderung mit Damen:  
Heber Berg und Tal nach Weißeritz (5 Std.). Führer:  
Herr Walter Gantsche. Abgang 9<sup>30</sup> Endpunkt der  
Straßenbahn Gassebaude. (Ab Postplatz 8<sup>50</sup> mit Straßen-  
bahn 19).

### Mittwochswanderer:

Mittwoch, den 10. November: Ab Hbf. 9<sup>09</sup>, an Schmilla  
10<sup>12</sup> — Ebleiten-Weg — Wenzel-Weg — Ostau —  
Schandau. Führer: Herr Dr. Fritz Rummel.

Mittwoch, den 17. November (Bußtag): Ab Postplatz mit  
Linie 22 8<sup>28</sup>, an Sächsischer Wolf 9<sup>01</sup> — Verchen-  
berg — Einsiedlerstein — Dippoldiswalde. Führer:  
Herr Richard Schubert.

Mittwoch, den 24. November: Ab Hbf. 9<sup>09</sup>, an Rathen  
9<sup>44</sup> — Polentz — Dr. Lampe-Weg. Führer: Herr  
Theodor Weber.

Mittwoch, den 1. Dezember: Ab Postplatz mit Linie 22  
8<sup>28</sup>, an Rabenauer Grund 9<sup>11</sup> — Specktrig — Vor-  
las — Gainsberg. Führer: Herr Richard Wenzel.

## Dem 3. Wintersportheft zum Geleit!

Kürzer als sonst erscheinen heute die Vorankündigungen unserer beiden Winter-Abteilungen —  
einmal, weil der Aufgabenkreis der „Gruppe Winterwanderer“ und der „Ski-Sport-Abteilung“  
durch deren leztwinterlichen Tätigkeitsbericht in aller Deutlichkeit klargestellt worden ist, zum anderen,  
weil weder vom Fachamt Skilaut noch von der Reichsjugendführung Neues für unseren Kreis  
bekanntzugeben ist.

Jahr um Jahr schnellen die Zahlen der winteralpinen Unfälle empor. Die „Gruppe Winter-  
wanderer“ beginnt daher ihre Winterarbeit mit einer Vortragsreihe über die Bekämpfung der  
winterlichen Berggefahren. Möchten recht viele Sektionsmitglieder, vor allem aber unser Nachwuchs  
an Winterbergsteigern, diese theoretische Ausbildungsmöglichkeit nutzen!

In den Osterferien 1938 wird Sektionslehrwart für Winterbergsteigen Erhard Knobloch auf  
unseren Stubaihütten einen Winterhochtouren-Einführungslehrgang abhalten; auch die beiden Weih-  
nachtskurse finden in altbewährter Weise in Rehefeld unter seiner Leitung statt. — Vorausgesetzt,  
daß genügend Reisezahlungsmittel zur Verfügung stehen, wird auch der Lehrwart für alpinen Skilaut,  
Lüderitz, wie im letzten Winter eine Sektions-Gemeinschaftsfahrt nach Nord- oder Südtirol durchführen.

Unsere Wettläufer werden zu den Kreis- und Gauveranstaltungen des Fachamtes Skilaut  
ihr Können zeigen, für die „Gruppe Winterwanderer“ werden wieder Sonntagskurse und Ausfahrten  
angesezt werden, die Schlott-Hütte in Rehefeld hat nochmals neue Decken und in den Schlaffalen  
Einzellager-Einteilung erhalten — kurz und gut: Für die Skiläufer und Winterbergsteiger unserer  
Sektion ist auch diesmal wieder aufs beste gesorgt!

Ski Heil!

Der Sektionsführer.

**Bist du schon Mitglied der NSV?**



### Termine im Skiwinter 1937/38

der „Gruppe Winterwanderer“ und „Ski-Sport-Abteilung“.

12. November (Freitag)	} 19.30 Uhr Sektionsgeschäftsstelle: Vortragsreihe, Lehrwart Knobloch über die „Bekämpfung der winterlichen Berggefahren“.
19. " "	
26. " "	
3. Dezember	19 Uhr Sektionsgeschäftsstelle: Skikursus-Vorbereitung.
12. Dezember	Finnischer Langlauf der „Ski-Zunft Dresden“.
26. — 31. Dezember	1. Skikursus Schlotthütte Rehefeld.
1. — 6. Januar 1938	2. Skikursus Schlotthütte Rehefeld.
15./16. Januar	Kreisläufe.
29./30. Januar	Gauläufe.
5. — 12. Februar	Deutsche Ski-Meisterschaft.
13. Februar	(Voraussichtlich!) Vereinsläufe der Dresdner Alpenvereinssektionen.
27. Februar	Gaufstaffellauf.
12. — 27. März	Sektions-Gemeinschaftsfahrt. Leitung: Lehrwart Lüderitz. (Siehe unten!)
2. — 18. April (Osterferien)	Winterhochtouren-Einführungslehrgang auf der Dresdner Hütte im Stubai, Leitung: Lehrwart Knobloch.

Die Sonntags-Verhänge und Ausfahrten der „Gruppe Winterwanderer“ werden den Schnee-Verhältnissen entsprechend angelegt werden. Näheres jeweils am Freitag zuvor in der Sektionsgeschäftsstelle bzw. in den „Sektionsnachrichten“.

### 12 Märztage auf der Tappenkarseehütte in den Niederen Tauern (1700 m).

Abreise: Sonnabend, den 12. März 1938; Rückreise: Sonntag, den 27. März 1938. Kosten: Bahnfahrt 3. Klasse Dresden — St. Johann und zurück, Autofahrt, Pensionspreis einschl. Zentralheizung, Unterbringung in Betten, zusammen voraussichtlich 120.— RM.

Kursusleiter: Skilehrwart Herbert Lüderitz; Tourenführung: Skibergführer Dietrich.

Anschrift: Dresden A 24, George-Währ-Straße 2. Fernsprecher: Bis 16 Uhr 24131, Apparat 6370. Höchstzahl der Teilnehmer: 20. Anmeldung: Schriftlich bis 25. 11. 1937.

### Verbilligte Wintersport-Autobuskarten

werden auch in diesem Winter in den bekannten Vorverkaufsstellen ausgegeben:

1. gegen Vorzeigen des neuen Reichsbund-Passes mit gelbem Skiläufer-Paß.
2. gegen Vorweisen der Alpenvereins-Mitgliedskarte, versehen mit der Skiläufermarke 1937/38 des Fachamtes Bergsteigen; allerdings steht im Augenblick die schriftliche Zusage des Reichsbund-Kreisführers noch aus, die mündliche Zustimmung des Kreisfachwartes Fachamt Skilauf ist erteilt. Näheres im Gauverordnungsblatt, in den nächsten Sektionsnachrichten und in den Tageszeitungen.

Fahrpreise wie bisher. Abfahrtszeiten:

R. B. G. Ripsdorf — Altenberg — Zinnwald: sonnabends 13<sup>15</sup>, 15<sup>10</sup>, 16<sup>50</sup>, 18<sup>00</sup>, 19<sup>45</sup>, sonntags 6<sup>45</sup>, 8<sup>30</sup>.

Reichspost Müglitztal — Geising — Zinnwald: sonnabends 14<sup>00</sup>, 19<sup>10</sup>; sonntags 6<sup>50</sup>, 9<sup>35</sup>.

Reichspost Rehefeld direkt (nur bei günstigem Sportwetter!): sonnabends 14<sup>30</sup>; sonntags 7<sup>30</sup>, 9<sup>00</sup>. (Fahrzeiten ohne Gewähr!)

### Bekämpfung der winterlichen Berggefahren.

In der Vortragsreihe (12., 19. und 26. November 1937) werden wir uns über die Ausrüstung des Winteralpinisten unterhalten, den Seilgebrauch, die Steigbügeltechnik und den Pruffknoten besprechen und teilweise praktisch üben, Skischlitten bauen, Lawinenkunde treiben und — so ausführlich wie möglich — uns im Gebrauch der Bußsole und im Anfertigen von Skizzen üben.

Bei den Teilnehmern an dem Osterkursus auf der Dresdner Hütte werden die obigen Kenntnisse vorausgesetzt! Knobloch.

### Anmeldungen zu den Skikursen.

Die Anmeldungen zu den Skikursen werden bis spätestens Freitag, den 26. November, erbeten durch Einzeichnung in eine Liste, die in der Sektionsgeschäftsstelle ausliegt (geöffnet montags bis freitags 15 bis 18 Uhr).

Der erste Kursus läuft vom 26. bis 31. Dezember 1937; der zweite Kursus vom 1. bis 6. Januar 1938.

Teilnahmeberechtigt sind die Mitglieder der Sektion und ihrer Untergruppen sowie durch diese eingeführte Gäste. Letztere müssen die Voraussetzungen für die Aufnahme in die Sektion oder ihre Untergruppen erfüllen und bei der Eintragung in die Teilnehmerliste gleichzeitig ihre Anmeldung für Sektion, Gruppe Winter-Wanderer oder eine der Jugendgruppen abgeben. Die Rückweisung einzelner Teilnahmewünsche muß vorbehalten bleiben, da der Teilnehmerkreis beschränkt bleiben soll, um eine gründliche skitechnische Schulung und Beaufsichtigung zu gewährleisten. Ebenso können aus organisatorischen Gründen Nach- und Ummeldungen nicht berücksichtigt werden.

Kursusbeitrag für Jugendliche und Nichtverdiener 8.— RM, sonst 12.— RM; Minderung bei geringerer Beteiligung vorbehalten. Im Beitrag sind inbegriffen: Skunterricht, Hüttengeld und vollständige, reichliche Verpflegung, ausgenommen Brotaufstrich. Beteiligung am Sonderautobus (Post) Dresden — Rehefeld und zurück für 3.— RM.

Vorbereitung: Freitag, den 3. Dezember, 19 Uhr, in der Sektionsgeschäftsstelle.

Sämtliche Kursusteilnehmer müssen zu dieser Besprechung erscheinen und hierbei ihren Kursusbeitrag und das Fahrgeld vollständig abführen. Diejenigen, die zum ersten Male an einem Kursus teilnehmen, haben an diesem Abend ihre Ski, Stöcke und Stiefel zur Durchsicht mitzubringen, damit Mängel noch rechtzeitig behoben werden können.

Knobloch, Estler, Bötschke.

### Benutzung der Schlotthütte Weihnachten 1937 — Hohnenjahr 1938.

1. Vom Heiligabend bis zum 2. Feiertag mittags steht die Hütte allen Mitgliedern uneingeschränkt zur Verfügung.

2. Vom 2. Feiertag mittags bis Hohnenjahr (6. Januar 1938) bleibt die Hütte wie bisher den beiden Skikursen der Sektionslehrwarte vorbehalten, ausgenommen die Silvesternacht, in der die Hütte allgemein zugänglich sein wird.

3. Für die Nacht vom 1. zum 2. Januar 1938 (Sonntag) werden im Sportheim des Jagdschlusses Rehefeld für diejenigen unserer Mitglieder Schlaffaalplätze bereitgestellt werden, die sich hierfür bis zum 3. Dezember mittags schriftlich in der Sektionsgeschäftsstelle voranmelden unter gleichzeitiger Vorauszahlung der Hütten-Übernachtungsgebühren, die bei Nichtübernachten des Anmeldenden verfallen.

Diese Regelung hat die ausdrückliche Billigung des Sektionsführers gefunden, und ich bitte deshalb unsere Mitglieder, sich im eigenen Interesse und dem höheren der Skiläuferischen Nachwuchsförderung hiernach einzurichten.

Barthel,

Hüttenwart der Friedrich-Schlott-Hütte, Rehefeld.

### Osterferien auf der Dresdner Hütte!

Der Winterhochtouren-Einführungslehrgang ist in erster Linie für solche unserer Rehefelder Skikursusteilnehmer gedacht, bei denen ich die unbedingte Gewißheit gewonnen habe, daß sie den skitechnischen Anforderungen der Alpen gewachsen sind. Es widerspricht den Grundsätzen des Alpenvereins, das winterliche Hochgebirge mit seiner weißen Herrlichkeit zur Kulisse für eine armselige Anfängerübungsstätte herabwürdigen zu lassen.



Wir wollen in unserem Lehrgang die Schönheiten des Stubais kennen lernen, wollen auf Gipfeln stehen, ins weite Land schauen und rauschende Abfahrtsfreuden genießen, dabei aber alles das kennen und anwenden lernen, was der einzelne wissen muß, um später einmal mit seinen Kameraden selbständig in die weißen Berge gehen zu können.

Wer Lust hat, sich in diesem Sinne meinem Kursus anzuschließen, möge sich zunächst unverbindlich bis Ende November schriftlich in der Sektionsgeschäftsstelle melden, damit ich einen Überblick über die voraussichtliche Teilnehmerzahl gewinnen und darnach die Gesamtkosten berechnen kann. Die „Gruppe Winterwanderer“ und die „Förderer des Jugendwanderns“ werden voraussichtlich in der Lage sein, eine Anzahl Pickel, Felle, Puffsohlen und Seile leihweise zur Verfügung zu stellen, so daß die Teilnehmer mit einem Mindestmaß an größeren Anschaffungen auskommen werden.

Vorausgesetzt, daß die für Gesellschafts- und Jugendgruppen-Fahrtermäßigungen benötigte Teilnehmerzahl zusammenkommt, wird sich der Kursus auf ungefähr RM 135.—, für Jugendliche unter 22 Jahren auf ungefähr RM 120.— stellen. In diesen Preisen ist inbegriffen: Schnellzug Dresden — Innsbruck und zurück (einmal über Mittenwald, einmal über Ruffstein), Autobus Innsbruck — Neustift und zurück, 10 kg Gepäck Mutterberger Alm zur Hütte und zurück, zwei Tal- und zwölf Hüttenübernachtungen (Erwachsene Bett, Jugendliche auf den Hütten Matratzen) und volle Verpflegung ab und bis Dresden.

Knobloch.

### Unser erster Vortragsabend.

Zu Beginn der neuen Vortragszeit gedachte der Sektionsführer zunächst zweier Bergsteiger, die wir in diesem Winter am Vortragspult zu sehen gehofft hatten, des am Manga Parbat gebliebenen Dr. Karl Wien und des Führers des Reichsdeutschen Sektionstags, des Notars Dr. Fritz Nigele, der ebenfalls den Bergtod erlitten hat. Dr. Fehrmann hatte die Freude, unsere treue Vortragsgemeinde wieder in stattlicher Fülle begrüßen zu können, in die sich unter allgemeinem Beifall als neue Mitglieder Ihre Königlichen Hoheiten Prinz Friedrich Christian und Gemahlin gesellt hatten.

„Ferien in Fels und Firn“ war das Thema, über das im Auftrag des Landesverkehrsamts Salzburg der bekannte Salzburger Alpinist Max Hilber, der Ausbildungsleiter von Bergführerkursen und Leiter der Staatlichen Skikurse in Saalbach, zu uns sprach. Er brachte durch die Fülle seines Stoffs und die weit über 100 neuesten Bilder wohl jedem etwas, mochte er die herrlichen Talstationen des Salzburger Landes, wie die alte Barockstadt Salzburg selbst, Lofer, Zell am See, Mitterfill, Krimml, Bad Gastein, die Seen des Salzkammergutes vorziehen, mochte er als Autotourist die Großglockner-Hochalpenstraße entlangefahren sein oder als scharfer Kletterer sich im Ralk der Loferer und Leoganger Steinberge, des Steinernen Meeres, am Hochkönig und im Tennengebirge, im Dachsteingebiet getummelt haben. Auch die Eisgeher im Zentralalpengebiet hatten viel zu schauen und nahmen manche Anregung mit; denn außer der Viae popularis auf den Großvenediger und den Großglockner wurde in der Reichenspißgruppe der Zillertaler, in der Granatspißgruppe, in der Goldberg- und Ankoglgruppe manch stiller Winkel für erstklassige Unternehmungen gewiesen, Hochtouren wurden vorgeführt, die dem anspruchsvollsten Bergsteiger vollste Befriedigung gewähren würden. Wir selbst empfanden diese Befriedigung schon als Schauende und Hörende und dankten dem Vortragenden aufs herzlichste, zumal er uns durch seinen gemütlichen Tonfall und den urwüchsigen Humor von Anfang an im Bann hielt.

B.

### Zum November-Vortrag.

Herr Sepp Schmidbauer aus München hat diesen Sommer mit Unterstützung des Hauptausschusses unseres Alpenvereins mit anderen jungen Münchner Kameraden eine Rundfahrt in Korsikas Bergwelt unternommen, von der er uns berichten und 120 hervorragende Dias zeigen wird. Sepp Schmidbauer ist der zweite Begeher der Matterhorn-Nordwand, über deren Erstbeziehung uns Toni Schmid, der späterem Bergtod erlag, seinerzeit berichtet hat.

B.




Blick in den Wehlgrund



### Aus der Sektion

Zuschriften: Sektion Dresden des D. u. De. A.-V., Dresden A 1, Kleine Brüdergasse 21, II.

**Jahresmarken 1937.** Nach dem 30. November können Jahresmarken für das laufende Jahr 1937 wegen der Abrechnung mit dem Hauptverein nicht mehr ausgehändigt werden. Mitglieder, die den Jahresbeitrag noch nicht voll bezahlt haben, werden gebeten, dies umgehend zu tun.



**1000 Freuden** bringt der Winter, aber — tadellos gerüstet müssen Sie sein! Über das Wie und Was der Skikleidung und Ausrüstung, über Neues und Bewährtes, gibt der ASMü-Winter-Katalog wichtige Auskünfte. Er ist Jedem, ob Anfänger oder Kanone ein verlässiger Ratgeber. Auf Verlangen erhalten Sie dieses wertvolle Büchlein (64 Seiten, viele Bilder) kostenlos von dem Ski-Ausrücker der Zünftigen vom

**Welt-Sporthaus-Schuster, München 2 M**  
Rosenstraße 6 · Inhaber: August Schuster · Versand überallhin!

**Bergsteiger-Devisen.** Die Schillingausgabe aus der Novemberquote der Sektion endet am 22. November (soweit alsdann noch Vorrat vorhanden). Mitgliedern, insbesondere Skiläufern, die Weihnachten oder im neuen Jahre nach Desterreich fahren wollen, wird empfohlen, ihre Schillinge aus der Novemberquote zu entnehmen, da erfahrungsgemäß bei Beginn der Skilaufzeit die Nachfrage nach Schillingen stark steigt. Die von der Sektion ausgestellte Devisen-Empfehlung muß binnen einem Monat (ab Ausstellungstag) bei einer Bank oder einem Reisebüro eingereicht werden. Alsdann erfolgt Zuteilung des empfohlenen Schillingbetrages durch die Reichsbank Berlin in etwa einer Woche. Von der Zuteilung durch die Reichsbank bis zur Abhebung der Schillinge in Desterreich können weitere drei Monate liegen. Es ergibt sich also ein Spielraum von insgesamt bis zu vier Monaten. Reisepaß mit österreichischem Zusatzvermerk sowie Mitgliedskarte mit gültiger Jahresmarke sind der Sektion vorzulegen. Jeder Empfänger von Schillingen muß persönlich unterschreiben. Auf 20. — RM Empfehlungsbetrag ist 1 Nächtigungsgutschein zu 1. — RM bei der Sektion zu kaufen. Es können auch mehr Gutscheine als 20 : 1 gekauft werden. Die Nächtigungsgutscheine gelten auf Hütten reichsdeutscher Sektionen in Desterreich. Diese können aus dem Taschenbuch für AB-Mitglieder ersehen werden.

Das **Taschenbuch für AV-Mitglieder 1937** ist erschienen und kann für —.70 RM in unsrer Geschäftsstelle (Montag bis Freitag 15—18 Uhr) entnommen werden. Gegen Einsendung von —.85 RM wird es zugefandt.

Das **Österreichische Kursbuch** (Winterfahrplan) für die Bundesbahnen und die Autolinien kann in unsrer Geschäftsstelle eingesehen werden.

**E. Otto Mayer**  
König-Johannstr. 17

Das gute Spezialhaus mit der vortrefflichen Auswahl

Teppiche · Möbelstoffe  
Dekorationsstoffe · Gardinen

Unsre **Sektionsbücherei** bietet den Skiläufern reichhaltiges Material an Karten und Führern alpiner Gebiete (Ausleihe mittwochs 17.30—19.30 Uhr).

**Alpenvereins-Landkarten**, zum Teil mit Skiaufdruck (Ritzbühler, Arlberg) erhalten unsre Mitglieder zum Vorzugspreis in unsrer Geschäftsstelle.

**Militärpflichtigen** wird mitgeteilt, daß das Gebirgs-Pionier-Bataillon 54 in Mittenwald gute Bergsteiger und Skifahrer zum freiwilligen Eintritt sucht. Näheres in unsrer Geschäftsstelle.

**Zu verkaufen:** 1 Paar fast neue Skistiefel (Gr. 44) für 10. — RM, 1 Höhenmesser mit Kompaß für 25. — RM.

### Wieder eine Louis-Voigt-Wanderung.

War es schon verdienstvoll, daß unser unermüdblicher Wander senior für den verhinderten, ursprünglich angelegten Führer einsprang, so verstärkte sich die Verbundenheit seiner Getreuen mit ihm noch dadurch, daß er es verstand, uns den Wandersonntag überaus anregend zu gestalten. Der Stausee des Haarweidenbaches, die Tanzzipfelwiese, reizvolle Waldstellen am unbekannteren nordöstlichen Heiderand zeigten sich uns in besonders wirkungsvoller Herbsttönung. Ein ungewohntes, behagliches Schmunzeln auslösendes Bild war es allemal, wenn unser routiniertester Geländekenner Karte und Weg vergleichen mußte. Da war es aber wirklich so, daß der von ihm geführte Weg bestimmt der richtige war und daß die Karte nicht stimmte. Am „Forsthaus“ zu Radeberg waren wir aus dem schützenden Walddach heraus und hatten nun auf ein halbes Stündchen nordostgepeitschten Regen zu ertragen. Zum Glück hatte der Himmel ein Einsehen und ließ uns den schönen Eisenbahnweg von Radeberg nach Langebrück mit seiner vielseitigen, bunten Pflanzung voll genießen. Rund um den Eintopf saßen 9 Zufriedene. Die Wegekenntnis unseres Louis Voigt beschränkte uns noch den schönen Briefträgerweg nach Lausa, allwo wir der Kirche und dem Friedhof ein Viertelstündchen besinnlichen Versenkens in vergangene Heimatgeschichte widmeten. Die Kaffeestunde im historischen Gasthof war von alpinen Schnurren und Schnaken reichlich angefüllt. Der Fünf-Uhr-Zug fuhr uns heim.

### Die Böhmentour am 16. und 17. Oktober.

Unser lieber Hans Eitler brachte auf weniger bekannten, landschaftlich sehr reizvollen Straßen uns 30 Wanderfrohe (18 Damen, 12 Herren) über Luchau, Glashütte, Lauenstein an die Grenze nach Müglitz, über Voitsdorf, den Müdenberg, Mariaschein nach Teplitz, über den Pasch-Kopole-Paß und Rottomtsch hinunter nach Prašlowitz, wo wir gegen 1/27 Uhr eintrafen und im Elbhotel unsere Bleibe hatten. Am Sonntagmorgen, kurz nach 8 Uhr, traten wir, nachdem wir noch einen Nachzügler begrüßt hatten, die sechste Herbstwanderung durch böhmisches Berggebiet an. Die Ruine Kamait war unser erster Gipfel, dem sich nach einer kurzen Rast an der Sankt-Johann-Kapelle, wohl einem der malerischsten Punkte des ganzen Mittelgebirges überhaupt, als zweiter der Eisberg angeschlossen. Zur Mittagstast auf dem Radischten begrüßte uns die durchbrechende Sonne und steigerte unser Entzücken über den Tiefblick in den buntprangenden Leitmeritzer Kessel und den vielseitigen Weitblick. Auf rasenweichen Wegen wechselten wir dann auf den Kahlen Berg hinüber, wobei manche Frauenhand farbenbunte Sträuße letzter Herbstblumen pflücken konnte. Ueber die Kollschkenlehne, den fünften Gipfel, ging's nun schnurstracks zum Narhorst hinauf. In der Rundratiger „Henriettenruhe“ hatten wir eine sehr ansprechende Kaffeestunde. Die letzten Sonnenstrahlen geleiteten uns noch den Marienweg entlang und ließen uns den Abstieg über den Rabenstein, die vielen Serpentin durch buntesten Laubwald hinunter ins Tugener Tal als das Glanzstück der Tour empfinden. Schnell brachte uns der Ludwig-Richter-Steig nach Libochowan, und 1/26 Uhr standen wir auf der Elbfähre. Nicht allzu lange erfreuten wir uns der Genüsse von Küche und Keller, von Tanz und Frohsinn in unserem schönen Prašlowitzer Haus; denn unsere liebe „Löfnitzperle“ hatte noch allerhand zu leisten. So hieß es denn auch einmal auf der Mollendorfer Passstraße: „Alles aussteigen! Der Motor hat sich heiß gelaufen!“ Gern wurde für ein Viertelstündchen die frische Nachtlust geschlürft. Als wir am Mollendorfer Zollamt hielten und wieder „in der Heimat“ waren, da wurde unserem Führer für die viele Mühe, die ihn Organisation und Durchführung dieser Tour gekostet hatte, besonders herzlich gedankt.

Moritz **Fuchs** jun.

Inhaber: Joska varw. Peuthert  
Dresden A 1, Wilsdruffer Straße 4  
Fernruf 22040

Seidenstoffe · Spitzen  
Samte · Krimmer · Plüsch

Modische Kleinigkeiten!



**Erika**

die Schreibmaschine für alle

leichteste Zahlweise

**WINKLER-LADEN**

Siruvestr. 9  
Kg. Johannstr. 19  
Prager Str. 36





**Fahr-  
räder**

reiche Auswahl  
viele Modelle  
auch f. Knaben  
und Mädchen

**Winkler-  
Läden**

Seit 28 Jahren  
das bekannte  
Fachgeschäft

Struvestr. 9  
Kg.-Johannstr. 19  
Prager Str. 36

**Jugendgruppe**

Jugendwart: E. Brunwald, Weißer Hirsch, Materniweg 5. Geschäftsstelle: Sektionsheim Kl. Brüdergasse 21, II

Um den ergangenen Vorschriften genügen zu können, muß die Sektion feststellen, welche Mitglieder der Jugendgruppe der S.F. bzw. dem VdM. angehören. Alle Jugendlichen der Sektion wollen hierzu umgehend schriftliche Erklärung unter genauer Angabe der Untergliederung (z. B. Fähnlein usw.) an Herrn Brunwald (s. o.) abgeben.

**Hüttenabend und Wanderung der Mädchengruppe am 23./24. Oktober.**

An unserem alten Treffpunkt im Hauptbahnhof waren pünktlich 14<sup>15</sup> Uhr sechs Mädchen erschienen, um an dem Hüttenabend teilzunehmen. Dann kam auch noch unser lieber Dr. Fehrmann (Petrus), und bald saßen wir, bester Laune, in der Bimmelbahn, die uns nach Ripsdorf brachte. Von dort stiegen wir hinauf nach Bärenfels, vorbei an der Fugmühle, und kamen, schon in tiefer Dunkelheit, in Rehefeld, in unserer Friedrich-Schlott-Hütte, an. Alle hatten wir von dem Marsch einen mächtigen Hunger, und vorzüglich schmeckten uns die vielen Lederbissen, die aus den Rucksäcken zum Vorschein kamen. Bei gemütlicher Klauderei rückte die Zeit schnell weiter, wir wollten aber früh munter sein, also hieß es nun schleunigst ins Bett. Wir haben alle herrlich geschlafen, und der Krach von den „anderen späten Gästen“ hat uns fast gar nicht gestört.

Am Sonntagmorgen sah es erst etwas trüb aus, aber dann lachte die Sonne, und mahnte uns zum Abmarsch. Wir wanderten durchs schöne Warmbachtal zum Hochmoor, dann über den Lugstein auf den Kahleberg. Wir hielten von dem höchsten Gipfel des Ostergebirges Auschau in das Land, das wir bald wieder mit unseren Brettern durchqueren werden. Auf einem kleinen steilen Weg kamen wir schnell hinunter, und dann ging's quer durch den Wald, immer im Sprunge über Wassergräben, hinein nach Schellerau. Dort hielten wir die erste und einzige Raft. Wir mußten gleich Mittagessen und Kaffeetrinken auf einmal abmachen. Inzwischen war es schon ziemlich spät geworden, und 1/2<sup>5</sup> Uhr fuhr unser Zug von Ripsdorf wieder weg.

So schloß unsere schöne Herbstwanderung mit einem ungewollten Dauerlauf nach dem Bahnhof. Aber es hat sich gelohnt, wir kamen noch rechtzeitig hin. Wir waren froh, daß wir nun im Zuge saßen, unsrer Heimat zurollten.

An den frohen Gesichtern mußte man sehen, daß uns auch dieser Sonntag voll befriedigt hatte.

Margit Beyer.

Vorliegender Zeitschrift liegt ein Wintersport-Prospekt des Sporthauses Denicke, Dresden A 1, Waisenhausstr. 27, Ringstr. 30, bei.

**Adolf Sternberg** **Wilsdruffer Straße 44**  
Das Haus der Handarbeiten  
für Heim und Bekleidung der Damen- und Herren-Unterkleidung, Strümpfe und Strickkleidung

**Ein Trauerfall**  
in Ihrem Hause findet taktvolle, würdige Erledigung, durch die Dresdner Beerdigungsanstalten  
**Pietät und Heimkehr**  
Dresden-A., Am See 26, Ruf 24276  
Dresden-N., Bautzner Straße 37, Ruf 52 096  
**Beerdigungen — Ueberführungen**  
**Feuerbestattungen**  
zu behördlich festgesetzten Preisen  
Nachttelefon 24276 Sonntags geöffnet  
Besorgung der Bezirks-Heimbürgerin **kostenlos**  
**Spareinlagen und Versicherungen**

**212. Sächsische Landeslotterie**  
Ziehung: 1. Klasse am 22., 23. u. 24. November 1937  
**Nimm ein Sachsenlos**  
aus der Staatslotterie-Einnahme  
**Johs. Schuster, Dresden A 1, Ostra-Allee 4**  
Lospreise 

1/10	1/5	1/2	1/1	Los und Klasse
3.—	6.—	15.—	30.—	



101 Hauptausschuss d. D.u.  
Oesterr. Alpenvereins  
107 Kriegsbergstr.30



**Sektionsheim:** Kleine Brübergasse 21, II.

**Tourenberichte** sind bis Ende des Jahres an die Geschäftsstelle einzureichen.

**Tourengefährten** (für alpine Sommer- und Winterfahrten) durch die Geschäftsstelle.

**Unfallversicherung.** Auskunft durch die Sektionsgeschäftsstelle.

**Veranstaltungslisten.** Die Sommerliste liegt der Mainummer, die Winterliste der Novembernummer der Sektions-Nachrichten bei. Die Einladungen zu Festlichkeiten werden entweder gesondert versandt oder sind ebenfalls als Beilagen den Sektions-Nachrichten beigegeben. Also Beilagen beachten!

**Vorträge.** Die Vorträge der Sektion finden im großen Saale des Künstlerhauses, Albrechtstraße, statt. Den Hausstand teilende Angehörige der Mitglieder sind als Gäste willkommen. Die Mitgliedskarten sind am Saaleingang unaufgefordert vorzuweisen. Anmeldung von Vorträgen an Herrn Stud.-Rat Johannes Weger, N. 19, Tischerstraße 4, Ruf 89933. (Vgl. Bekanntgabe!)

**Wahlorschläge** an Herrn NB.-Oberinsp. Reinh. Klunzer, N. 24, Reichenbachstr. 25.

**Wanderungen.** Vereinszeichen anlegen, Verganzug u. benagelte Schuhe empfohlen. Mundvorrat mitbringen, keine Mittagseinkehr. Fahrkarten 3. Klasse. Gäste willkommen. Die Wanderungen der Winterwanderer und die Klettereien sind auch für Damen, soweit sie Sektionsmitglieder sind. Anmeldungen und Führungen zu den Wanderungen an Herrn Baumeister Louis Boigt, N. 1, Lüttichaustr. 11 oder an Herrn Stud.-Rat Johannes Weger, N. 19, Tischerstr. 4. (Vgl. Bekanntgabe!)

**Winterwanderer** können sein: a) jedes Sektionsmitglied, b) die Ehefrau und die Angehörigen eines Sektionsmitglieds, vom 14. bis 25. Lebensjahr. Jahresbeitrag 1.10 RM. Die Söhne und Töchter der Sektionsmitglieder, die Mitglieder der Jugendgruppe und Jungmannschaft im Alter von 14—20 Jahren zahlen nur die Hälfte.

**Zahlungsweise.** Jedes Mitglied erhält jährlich eine Beitragsaufstellung. Die Jahresmarke wird nach Zahlungseingang zugesandt. Die Zahlung der Jahresbeiträge hat satzungsgemäß bis spätestens 31. Januar zu erfolgen. Nicht eingegangene Beiträge werden auf Kosten der Säumigen durch Postnachnahme eingezogen. Die Zahlung hat tunlichst bargeldlos auf Postcheckkonto oder Bankkonto zu erfolgen. Bareinzahlungen nimmt jede Kassenstelle der Stadtbank für unser Konto 8645 entgegen. Bei allen Einzahlungen ist die Mitgliedsnummer (handschriftliche Zahl auf der Jahresmarke) anzugeben! (Vgl. Aufnahme!)

**Zeitschrift des D. u. Oe. Alpenvereins.** Die Zeitschrift ist ein Jahrbuch und die wertvollste Veröffentlichung des Vereins. Fast jedem Jahrgang ist eine vorzügliche Karte eines Alpengebietes beigelegt. Bestellungen auf die Zeitschrift des laufenden Jahres zum Vorzugspreis von 3.80 RM sind unter gleichzeitiger Einzahlung dieses Betrages an den Kassenvwart zu richten. Die Bestellung ist Dauerbestellung. Das Buch erscheint jeweils Ende des Jahres, kostet aber dann mehr. Ältere Jahrgänge der Zeitschrift können durch die Geschäftsstelle bezogen werden.

**Zusammenkünfte.** Mittwoch abends im Stadtverordnetenzimmer des Rathes. Gäste willkommen, nach den Vorträgen auch Damen.



# Winterliste 1937/38

Anschrift:

Sektion Dresden des D. u. Oe. Alpenvereins

Dresden-N. 1, Kleine Brübergasse 21, II

Sprechzeit: Montag bis Freitag 15—18 Uhr

Ruf 17642



Mittwoch, den 10. November, abends 8 Uhr, im großen Saal des Künstlerhauses, **Lichtbildervortrag** des Herrn Sepp Schmidbauer, München: „**Bergfahrten auf Korsika 1937**“.

Sonntag, den 14. November, **Herrenwanderung**: Vom Lockwitzbach zur Gottleuba (6—7 Std.). Führer: Herr Alfons Ryp. Fahrt mit Autobus D 812 ab Postplatz. Abmarsch 845 ab Lockwitz.

Sonntag, den 14. November, **Kletterwanderung**: St. Böhmsche. Abf. 804.

Sonnabend, den 20. November, „Förderer des Jugendwanderns“, Große Wirtschaft: „**Marktfest in Schandau**“. Besondere Einladung erfolgt.

Sonntag, den 28. November, **Wanderung mit Damen**: Winterberggebiet (5—6 Std.). Führer: Herr Reinhold Klunker. St. Schöna (Schmilka aussteigen!). Abf. 804. Paß mitbringen!

Sonntag, den 28. November, **Kletterwanderung**. St. Krippen. Abf. 804.

Sonntag, den 5. Dezember, **Wanderung mit Damen**: Ueber Berg und Tal nach Meißen (5 Std.). Führer: Herr Walter Hantsche. Abgang 930 Endpunkt der Straßenbahn Cosselbaude. (Ab Postplatz 850 mit Straßenbahn 19).

Mittwoch, den 8. Dezember, abends 8 Uhr, im großen Saal des Künstlerhauses, **Lichtbildervortrag** des Herrn Franz Hahn, Wien: „**Auf Skiern vom Stubai ins Kühtal**“.

Sonntag, den 12. Dezember, **Herrenwanderung**: Goldene Höhe (5—6 Std.). Führer: Herr Andreas Jordan. Abgang 900 Rathaus Plauen.

Mittwoch, den 12. Januar, abends 8 Uhr, im großen Saal des Künstlerhauses, **Lichtbildervortrag** des Herrn Ludwig Börg, München: „**Die Münchner Kaukasus-Expedition 1935**“.

Sonntag, den 16. Januar, **Herrenwanderung**: Winterfonne auf dem Trlebenberge (6—7 Std.). Führer: Herr Johannes Veger. Abgang 900 Endpunkt der Straßenbahn Bühlau.

Sonntag, den 23. Januar, **Wanderung mit Damen**: Ueber den Berchenberg in den Kreischaer Kessel (5—6 Std.). Führer: Herr Dr. Otto Laue. Abgang 900 Endpunkt der Straßenbahn Cossmannsdorf. (Ab Postplatz 806 mit Straßenbahn 22).

Dienstag, den 25. Januar, **Klettervereinigung**: Vortrag im Sektionsheim, abends 8 Uhr.

Sonnabend, den 5. Februar, **Trachtenfest** im Städtischen Ausstellungspalast. Besondere Einladung erfolgt!

Sonntag, den 13. Februar, **Herrenwanderung**: Im Gebiet des Rauschensteins und der Alfensteine (6 Std.). Führer: Herr Dr. Rudolf Uhlig. St. Schmilka. Abf. 804. Paß mitbringen!

Mittwoch, den 16. Februar, abends 8 Uhr, im Vereinshaussaal, Zinzendorfstraße, **Lichtbildervortrag** des Herrn Universitätsprof. Dr. Raimund v. Klebelsberg, Innsbruck: „**Die Südtiroler Dolomiten**“. Gemeinschaftsveranstaltung sämtlicher Dresdner Sektionen des D. u. De. Alpenvereins. Der Bergsteigerchor singt!

Sonntag, den 20. Februar, **Wanderung mit Damen**: Durch heimischen Winterwald nach Dorfham (5—6 Std.) Führer: Herr Martin Richter. St. Tharandt. Abf. 912.

Dienstag, den 22. Februar, **Klettervereinigung**: Vortrag im Sektionsheim, abends 8 Uhr.

Sonnabend, den 5. März, **Tanzabend** als Nachfeier zum Trachtenfest. Die „Förderer des Jugendwanderns“ laden dazu besonders ein.

Sonntag, den 6. März, **Herrenwanderung**: Auf der Suche nach dem Frühling (6—7 Std.). Führer: Herr Louis Voigt. St. Dohna. Abf. 838.

Sonntag, den 6. März, **Kletterwanderung**: St. Königstein. Abf. 804.

Mittwoch, den 9. März, abends 8 Uhr, im großen Saal des Künstlerhauses, **Lichtbildervortrag** des Herrn Kurt Maiz, Wien: „**Menschen um eine grosse Wand**“. (Im Banne der Dachstein-Südwand).

Sonntag, den 20. März, **Wanderung mit Damen**: Neue Wege in bekanntem Gebiet (5—6 Std.). Führer: Herr Alfons Ryp. Abgang 900 Rathaus Plauen.

Sonntag, den 27. März, **Kletterwanderung**: St. Schandau. Abf. 804.

Sonntag, den 10. April, **Herrenwanderung**: Kleinhennersdorfer und Cunnersdorfer Gebiet (6—7 Std.). Führer: Herr Heinz Böhmsche. St. Königstein. Abf. 700.

Sonntag, den 10. April, **Kletterei**: Vorderer Schrammsteine. St. Krippen. Abf. 804.

Mittwoch, den 13. April, abends 8 Uhr, im großen Saal des Künstlerhauses, **Lichtbildervortrag** des Herrn Ludwig Steinauer, München: „**Im Iranischen Hochgebirge**“.

Sonntag, den 24. April, **Wanderung mit Damen**: Frühlingsrauschen unter Kirschblüten. (Ueber die Beyerhöhe nach Roffen) (7 Std.). Führer: Herr Alfred Schubert. Abgang 700 von der Kirche zu Briesnitz, Linde 19.

Sonntag, den 24. April, **Klettervereinigung**: Arbeitstag auf der Krippener Hütte.

Sonntag, den 15. Mai, **Herrenwanderung**: Zur Geburtsstätte des „Bügelbärbaams“. (6—7 Std.). Führer: Herr Dr. Johannes Voigt. St. Meissen. Abf. 745.

Sonntag, den 15. Mai, **Kletterei**: Rathener Gebiet. St. Rathen. Abf. 610.

Sonntag, den 22. Mai, **Wanderung mit Damen**: Ruine Scharfstein — Fuchsberg — Botenberg — Freudenberg — Alt-Ohlisch Parlossa — Amstelberg — Doberbaude — Wensen (7—8 Std.). Führer: Herr Johannes Veger. St. Wensen (3.75 RM). Abf. 610 über Bodenbach nach Wensen. Paß mitbringen!

Sonntag, den 22. Mai, **Kletterei**: Bielatal. St. Langenhennersdorf. Abf. 610.

### Weitere Veranstaltungen

Mittwochswanderungen — Unternehmungen der Jugendgruppen und der anderen Unterabteilungen der Sektion vgl. Sektionsnachrichten

## Merktblatt

### der Sektion Dresden des D. u. De. Alpenvereins

Beachte! Gesperrt gedruckte Worte verweisen auf das gleichartige Schlagwort im Merktblatt, welches alphabetisch geordnet ist.

**Abzeichen.** Vereinsabzeichen in verschiedener Ausführung in der Geschäftsstelle.

**Anmeldung.** Anmeldevordrucke in der Geschäftsstelle. Sie sind ausgefüllt mit eigenhändiger Unterschrift beider Väter an die Geschäftsstelle einzusenden. Beachte: Mindestalter, Mitglieder!

**Anschriftänderungen** nur schriftlich an die Geschäftsstelle.

**Aufnahme.** Nach Bewilligung des Aufnahmegefuches durch den Sektionsführer erhält der Antragsteller Bescheid. Die Mitgliedskarte ist in der Geschäftsstelle gegen Zahlung des Beitrages und der Aufnahmegebühr abzuholen. Paßbild mitbringen!

**Aufnahmegebühr** für A-Mitglieder 10 RM (Erlaß möglich), B-Mitglieder sind von der Aufnahmegebühr befreit. (Vgl. Mitglieder!)

**Auskünfte** in Alpenvereinsangelegenheiten und alpinen Fragen durch die Geschäftsstelle.

**Austritte.** Austrittsmeldungen, auch bez. der Unterabteilungen, müssen bis spätestens 1. Dezember des Jahres bei der Geschäftsstelle eingehen, andernfalls sie erst für das Ende des folgenden Jahres wirken.

**Bankkonten.** Etabliant Dresden 8645, Dresdner Bank, Dresden, König-Johannstr., Dep.-Konto S 195. Anschrift: Sektion Dresden des D. u. De. Alpenvereins. Bei allen Einzahlungen ist die Mitgliedsnummer anzugeben.

**Beiträge.** Der Jahresbeitrag beträgt für A-Mitglieder 12 RM, für B-Mitglieder 5 RM und für Doppelmitglieder 7.80 oder 3 RM. (Vgl. Zahlungsmittel!)

**Bekanntgabe.** Die Bekanntgabe der Veranstaltungen erfolgt durch die Winter- und Sommerlisten, die Sektions-Nachrichten und im örtlichen Teil unter „Reise“ im Dresdner Anzeiger und in den Dresdner Nachrichten (von Vorträgen Mittwoch, im übrigen an den Vortagen), ferner in der Allgem. Bergsteigerzeitung, Sachenausgabe, jeden Freitag. Änderungen werden ebendort bekanntgegeben.

„Der Bergsteiger“ ist eine Monatschrift, die, vom D. u. De. Alpenverein herausgegeben, eine reiche Folge von bebilderten Aufsätzen alpinen, wissenschaftlichen und schönliterarischen Inhaltes, Anstiegsklättern und Kartenflügen bringt. Bestellungen sind unter Zahlung des Jahresbezugspreises von RM 10.— bzw. Vierteljahresbezugspreises von RM 3.30 auf Postcheckkonto München 158 Verlag F. Bruckmann u. Co. München 2, Nymphenburgerstr. 86, an diesen Verlag zu richten.

**Beschwerden** an den Sektionsführer.

**Bücherei.** Die Sektionsbücherei befindet sich im Sektionsheim. Sie ist jeden Mittwoch v. 17.30—19.30 Uhr, auch in den Ferien — Feiertage und die Weihnachtswoche ausgenommen — geöffnet. Leihfrist vier Wochen. Bücherverzeichnis in der Bücherei oder in der Geschäftsstelle kostenlos. (Vgl. Lesegemeinschaft!)



**Chef Frauen-Ausweise.** Chef Frauen von Mitgliedern, welche die Mitgliedschaft nicht erwerben wollen, können Chef Frauen-Ausweise erhalten. Sie berechtigen zur Benutzung der Hütten zum Mitgliederpreis u. zur Teilnahme an allen Sektionsveranstaltungen, soweit Gäste zugelassen sind. Neuausstellung solcher Ausweisarten (Lichtbilder mitbringen!), sowie Jahresmarken dazu (2 RM) in der Geschäftsstelle.

**Förderer des Jugendwanderns** in der Sektion kann jedes Sektionsmitglied durch Einzahlung eines Jahresbeitrages von mindestens RM 2.50 auf die Post- oder Bankkonten der Sektion werden. Die Förderer wollen mit allen Mitteln Geld zur Förderung des Jugendwanderns aufbringen und durch einige Veranstaltungen das gesellige Leben der Sektion fördern. Der Vertrauensmann Erwald Schreiber, N. 16, Schumannstr. 17, bittet um Beteiligung an den in der Sommer- und Winterliste genannten Wanderungen.

**Führer der Sektion:** Rechtsanwalt Dr. Rud. Fehrmann, Dresden-N., Marschallstraße 89.

#### **Geschäftsstellen:**

Anschrift für allen Schriftverkehr: Sektion Dresden des D. u. De. Alpenvereins, Dresden-N. 1, Kleine Brüdergasse 21, II.

Geschäftsstelle der Sektion, Jugendgruppe, Jungmannschaft und Winterwanderer: Kleine Brüdergasse 21, II.

Geschäftsstelle des Festausschusses: Mobehaus Neumann, Dresden-N. 1, Prager Str. 31.

**Hüttenaufsicht** auf der Dresdner Hütte: Anmeldung an die Geschäftsstelle bis 30. April für Sommer, bis 30. November für Winter.

**Hütten Schlüssel.** Schlüssel für unbewirtschaftete A.-B.-Hütten (Alpenvereins- Schlüssel) können bei Herrn Baumeister Louis Voigt, N. 1, Lüttichaustr. 11, entliehen werden. Schlüssel miete: Für jede angefangene Woche 50 Pf., Einlage 3 RM.

**Jugendgruppen.** Der Sektion sind eine männliche Jugendgruppe, eine Mädchen- gruppe und eine Jungmannschaft angegliedert, (Alter 14—20 Jahre, Jungmannen 17—25 Jahre). Die Gruppen veranstalten Wanderungen, Vorträge und Ausbildungskurse in der Heimat und zeitweise auch im Hochgebirge. Die Kirnitzschal-Hütte ist der Sektionsjugend überlassen. Auskunft durch die Geschäftsstelle der Sektion.

**Kartenwerke** und sonstige Veröffentlichungen des D. u. De. A.-B. durch die Geschäftsstelle.

**Kassenwart.** Dr. Pinther. Ruf 17642.

**Klettereien.** Kletterschuhe und Seil mitbringen! Führer bei den Klettereien sind die Herren Grunewald, Meichsner, E. Richter, H. Vogel und G. Wünschler. (Vgl. Bekanntgabe!)

**Klettervereinigung.** Mitglieder können werden die Mitglieder der Sektion, der Jugendgruppen und der Jungmannschaft. Auskunft durch ihren Vorsitzenden, Herrn Ernst Grunewald, Weißer Hirsch, Maternweg 5. Mitgliedsbeitrag RM 2.10, Aufnahme RM 2.—. Jugendliche bis zum 20. Lebensjahr halber Beitrag, keine Aufnahmegebühr.

**Lesezimmer.** Im Sektionsheim befindet sich ein zu den Sprechzeiten der Geschäftsstelle geöffnetes Lesezimmer, in welchem der laufende Jahrgang der Zeitschriften, einige Nachschlagewerke, wichtige Führer und die Neuerwerbungen des Monats ausliegen.

**Mindestalter.** Für Sektionsmitglieder 18 Jahre, für die Jugendgruppen 14 Jahre, für die Jungmannschaft 17 Jahre.

**Mitglieder.** Die Aufnahme erfolgt im allgemeinen als **A-Mitglied**. **B-Mitglieder** können werden: 1. Chef Frauen von Mitgliedern; 2. dem elterlichen Hausstande angehörige Söhne und Töchter von Mitgliedern bis zum vollendeten 20. Lebensjahr; 3. junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die noch in der Berufsausbildung begriffen sind und nicht über eigene Einkünfte verfügen und 4. Mitglieder, die das 60. Lebensjahr vollendet haben und ununterbrochen 20 Jahre dem Gesamtverein angehören. Die B-Mitgliedschaft tritt, außer bei den Mitglied werdenden Chef Frauen von Mitgliedern, nur ein, wenn ein schriftlicher und begründeter Antrag an die Geschäftsstelle eingereicht und sie vom Sektionsführer bewilligt wird. Mit dem Wegfall der Voraussetzungen wird das B-Mitglied ohne weiteres A-Mitglied. **Doppel-Mitglieder** können Mitglieder anderer Sektionen des D. u. De. A.-B. werden, welche den Hauptvereinsbeitrag bereits dort bezahlen.

**Mitgliedsarten** erhalten die Neuaufgenommenen in der Geschäftsstelle. (Vgl. Aufnahme!) Ersatzmitgliedsarten können gegen eine Gebühr von 50 Pf. ebendort angefordert werden. (Jahresmarke und Lichtbild mitbringen!) Bei Verlust der Jahresmarke schriftlich Doppelstück vom Kassenvart anfordern!

**Mitteilungen** des D. u. De. Alpenvereins. Alle A-Mitglieder erhalten die Mitteilungen, der Bezugspreis ist im Jahresbeitrag enthalten. Den B-Mitgliedern ist der Bezug wärmstens zu empfehlen. Meldungen hierzu unter gleichzeitiger Einzahlung von 1 RM Jahresbezugspreis an den Kassenvart. Alle Beschwerden über die Zustellung ebendorthin.

**Mittwochswanderungen.** Mittwoch finden regelmäßig Wanderungen in die nähere Umgebung Dresdens statt. Näheres durch Fernsprecher 22584 (Wolff Sternberg).

**Nachrichten** der Sektion Dresden des D. u. De. Alpenvereins. Die Nachrichten erhalten alle Mitglieder der Sektion mit Ausnahme der Chef Frauen von Mitgliedern. Beschwerden über mangelhafte Zustellung sind stets zuerst an den Briefträger zu melden; erst nach Erfolgslosigkeit an die Geschäftsstelle. Die Schriftleitung bittet die Mitglieder um Mitarbeit durch Einsenden von Aufsätzen und Berichten, welche bei Annahme bezahlt werden.

**Postkassenkonto:** Dresden 17703, Sektion Dresden des D. u. De. Alpenvereins. Bei allen Einzahlungen ist die Mitgliedsnummer anzugeben. (Vgl. Bankkonten!)

**Friedrich-Schlott-Hütte** in Nebefeld. Die Hütte wird nach den Grundsätzen einer unbewirtschafteten Hütte für die Mitglieder und ihre Angehörigen offen gehalten. Ein Anrecht auf Verpflegung und Bedienung besteht nicht. Zum Eintritt berechtigt die mit Lichtbild versehene Mitgliedskarte, bei den Angehörigen ein von der Geschäftsstelle ausgestellter Ausweis, bei den Chef Frauen der Mitglieder auch der Chef Frauen-Ausweis. Der Hüttenwart ist ermächtigt, den Unterabteilungen der Sektion für besondere Gelegenheiten ein ausschließliches Benützungsdrecht an der Hütte einzuräumen, wobei den Winterwanderern in der Schneelaufzeit der Vorrang zukommt. Es empfiehlt sich daher, vor der Benützung eine Anfrage in der Geschäftsstelle, ob die Hütte etwa für die allgemeine Benützung gesperrt ist. Bei Übernachtung ist der Schlaffack mitzubringen.

**Skisportabteilung.** Diese Abteilung betreibt den Schneelauf sportmäßig und ist dem Fachamt Skilauf (früher Deutscher Skiverband) unter Bezahlung eines besonderen Beitrags angeschlossen.



# Nachrichten

## der Sektion Dresden

Mitglied d. Deutschen Bergsteiger-Verbandes  
im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen  
Herausgeber: Sektion Dresden des D. u. Oe.  
A. V., Dresden A 1, Kleine Brübergasse 21  
Verlag u. Anzeigenverw. Carl Creutzburg,  
Dresden A 16, Trinitatisstr. 30, Ruf 62115



## d. D. u. Oe. Alpenvereins

Mit der Schriftleitung beauftragt: Albert  
Goldammer, Dresden A 1, Georgplatz 12  
Beiträge je bis zum 25. des Vormonats über  
den Sektionsführer (s. u.) erbeten. Nachdruck  
nur mit Quellenangabe und mit ausdrück-  
licher Genehmigung des Verfassers gestattet

12. Jahrg.

Dresden, Dezember 1937

Nr. 12

Geschäftsstelle und Sektionsheim: Dresden-A. 1, Kleine Brübergasse 21, II, Ruf 17642

Sektionsführer: R.-Anw. Dr. R. Fehrmann, Dresden-A., Marschallstr. 39, I, Ruf 12136

### 3. Lichtbildervortrag

Mittwoch, den 8. Dezember 1937

### Auf Skiern vom Stubai ins Kühtal

Redner: Herr Franz Hahn, Wien

Saal des Künstlerhauses, Albrecht-/Grunaer Straße. Beginn pünktlich 20 Uhr

Als Gäste können nur die den Hausstand teilenden erwachsenen Angehörigen der Mitglieder zugelassen werden. Es wird gebeten, die Mitgliedskarten an den Saaleingängen unaufgefordert vorzuweisen. — Die Saaltüren bleiben nach Beginn des Vortrages geschlossen. — Für nicht in der Garderobe abgegebene Kleidungsstücke wird keine Haftung übernommen.

— Die „Veranstaltungen“ der Sektion befinden sich diesmal auf der **ersten Innenseite**. —

## Voranzeige!

Trachtenfest der Sektion Dresden des D. u. Oe. Alpenvereins

### „Von Hütte zu Hütte durchs Stubai“

Sonnabend, den 5. Februar 1938

Besondere Einladung erfolgt!

Die **Dresdner Hütte** im Stubai ist voraussichtlich vom 20. 12. 1937 bis 10. 1. 1938 bewirtschaftet.



Vieler zum Weihnachtsfest: Einen guten Photo-Apparat.  
Gute Modelle wie Contax, Leica, Retina, Rolleicord, Rollei-  
flex u. a. finden Sie bei

**Photo-Richter, Viktoriastraße 6**  
an d. Waisenhausstr. Ruf 11307



**Der Zonen-Ski** 3-wöchentlich  
Sekt-Mitgl.

**Sporthaus Denicke**  
Waisenhausstr. 27. Ruf. 19427

Pullover — Skianzüge — Trachten  
Für jeden Sport die warmen Sachen  
und alles Sportgerät — in bester Qualität

**Autokitler äger!**

**Tiedemann & Grahl**  
Weinhandlung  Weinstuben  
Ruf 20207 Ruf 18600  
Dresden A Seestraße 9  
Gegründet 1875

**Bussard-Skiwachs**  
das zuverlässige deutsche Wachs

Stets bewährt und begehrt!

„Bussard“ Rot-Mix Nr. 2 das fabelhafte rote Wachs.  
Ehältlich in Fachgeschäften. Verlangen Sie Wachsmerkblatt.  
Hersteller: Alfred Demmelich, Chemische Fabrik, Radebeul - Dresden

**Photo · Kino · Radio?** Das Weihnachtsgeschenk von **WÜNSCHE**

Waisenhaus-/Ringstr. (Gegenüber d. Rathaus)  
7 Schaufenster - Teilzahlung - Photokurs - Kamera - Antausch

**WÜNSCHE PHOTO**

**Zum WINTER SPORT**

Sportgeräte und Sportkleidung preiswert aus der Defaka.  
Angenehme Zahlungsweise: fünf Monatsraten

**Defaka**  
Deutsches Familien-Kaufhaus GmbH  
Dresden A, Altmarkt 7

**Ratsweinkeller**  
Ruf 18640, 18598  
Dresdens größtes Weinrestaurant und behaglichste Gaststätte. Küche und Keller erstklassig und preiswert

Wir bitten um Beachtung der dieser Nummer beiliegenden Weihnachts-Prospekte von den Firmen: M. & R. Zocher, Dresden, Wilsdruffer Str. 24 / Leder-Keil, Dresden, Am See 9, nahe Postplatz



# Nachrichten der Sektion Dresden des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins

12. Jahrg.

Dresden, Dezember 1937

Nr. 12

## Veranstaltungen.

### Sektion:

Mittwoch, den 8. Dezember, abends 8 Uhr, im großen Saal des Künstlerhauses. Lichtbildervortrag. Siehe obige Anzeige!

Sonntag, den 12. Dezember, Herrenwanderung: Goldne Höhe (5—6 Std.). Führer: Herr Andreas Jordan. Abgang 900 Mathaus Plauen.

Mittwoch, den 12. Januar, abends 8 Uhr, im großen Saal des Künstlerhauses, Lichtbildervortrag des Herrn Ludwig Börg, München: „Die Münchner Kaukasus-Expedition 1935“.

Sonntag, den 16. Januar, Herrenwanderung: Winterföhne auf dem Triebenberge (6—7 Std.). Führer: Herr Johannes Beger. Abgang 900 Endpunkt der Straßenbahn Bühlau.

### Mittwochswanderer:

Mittwoch, den 8. Dezember: Ab Postplatz mit Linie 20 863, an Leutewitz 917 — Dmsewitz — Schöner Mühle Merbitz — Albrechtshöhe — Lochmühle — Cojjebaude. Führer: Herr Max Lehnert.

Mittwoch, den 15. Dezember: Ab Hbf. 909, an Pöhscha 938 — Kl. Bärenstein — Festung Königstein — Königstein. Führer: Herr Alex Großmann.

Mittwoch, den 22. Dezember: Ab Postplatz mit Linie 19 860, an Pfaffengrund 919 — Schöner Grund — Kesselsdorf — Tharandt. Führer: Herr Max Groß.

Mittwoch, den 29. Dezember: Ab Neust. Bahnhof 940, an Moritzburg 1023 — Müstschänte — Coswig. Führer: Herr Dr. Felix Streit.

Mittwoch, den 5. Januar: Ab Georgplatz mit Linie 11 847, an Nordgrundbrücke 908 — Groß-Ertmannsdorf Bühlau. Führer: Herr Paul Kräpischmar.

Bereinsabzeichen anlegen, Berganzug und benagelte Schuhe empfohlen. Mundvorrat mitbringen, da keine Mittagseinkauf. Fahrtarten 3. Klasse. Gäste willkommen. Abfahrtszeiten ab Hauptbahnhof, soweit nicht anders angegeben.

## Skiläufermarken.

Die Skiläufermarken, die zur Fahrpreisermäßigung bei Fahrten nach dem Ostergebirge auf den Autobussen der Post und der RBG. berechtigen, sind für den Winter 1937/38 erschienen und zu haben bei:

- |  |                                    |
|--|------------------------------------|
| 1. Sektionsgeschäftsstelle             | 4. Vodenfrey, Birnaischer Platz    |
| 2. Photohaus Richter, Viktoriastraße 6 | 5. Jungborn, Hauptstraße 34        |
| 3. Sporthaus Berger, Seestraße 6       | 6. Ernst Hager, Schandauer Str. 92 |

Ausgabe nur an Mitglieder der Dresdner Bergsteigervereine gegen Vorzeigung des gültigen Mitglieds-Ausweises. Die Marken sind sofort bei Entnahme auf die Mitgliedskarte aufzukleben. Die Empfänger haben sich in die bei der Verkaufsstelle ausliegende Liste einzutragen.

## 12 Märztage auf der Tappenkarseehütte (1777 m).

Preis: 110.— RM.

Leistungen: Fahrpreis 3. Klasse, D-Zug Dresden nach St. Johann und zurück, Fahrpreis für Auto St. Johann nach Wagrein und zurück, 13 Uebernachtungen in Betten in geheizten Zimmern auf der Tappenkarseehütte, 12 volle Verpflegungstage in der Tappenkarseehütte. Gebühren für Besorgung der Devisen usw.

Anmeldung: Um die Devisenzuteilung Dez. ausnützen zu können, ist sofortige Anmeldung notwendig.

Abfahrt: Dresden-Hauptbahnhof Sonnabend, den 12. März 1938, 22.20 Uhr.

Ankunft: Dresden-Hauptbahnhof Sonntag, den 27. März 1938, 7.31 Uhr.

Merkblatt mit Anmeldevordruck und Auskünfte durch den Kursusleiter Herbert Lüderitz, Skilehrwart.

Anschrift: George-Bähr-Str. 2, Erdg., Fernsprecher bis 16 Uhr: 24 131, Apparat Nr. 6370.



### Unser Familienabend.

Dankbar hat es die Sektion begrüßt, daß ihr einmal ein Konzert unserer in den Musikfreisen hochgeschätzten Dresdner Liedertafel geboten werden sollte. Eine seit Jahren nicht erreichte Besucherzahl — gegen 1000 Mitglieder und Gäste — war dem Rufe zum Familienabend gefolgt und lauschte den Darbietungen mit wachsender Anteilnahme. Der verdiente Dirigent der Liedertafel, Herr Staatskapellmeister Karl Maria Pembaur, dessen Name allein schon natürlich viele Kunstfreunde anzog, hatte eine Gefangsfolge zusammengestellt, die von verständnisvollem Eingehen auf das befondere Sinnen und Denken eines Bergsteigers zeugte, und in einer „Alpenwanderung“ uns Perlen alpenländischer Lieder bot, die, in höchster Vollendung vorgetragen, auch dem Musikkundigsten und Anspruchsvollsten tiefstes Erleben bescherten. Es war allen aus dem Herzen gesprochen, als unser lieber Festwart Max Wachsmuth kurz nach dem „Ausbruch“ in die Berge dem Dirigenten für die uns und dem Abend so wunderbar angepaßte Liedfolge, seinen Sängern für ihre Bereitwilligkeit, den wärmsten Dank aussprach. Dem „Ausbruch“ folgte der „Heilige Morgen“, bei dessen „Walbandacht“ wir mit besonderer Ergriffenheit den Solostimmen der Herren Polster und Dr. Hueber lauschten. Bergstimmungen „im Hochgebirge“ ließen unsere Seelen mitschwingen, mochten sie durch Friedrich Hegars und Josef Leiters Weisen oder durch Karl Maria Pembaur oder seines Vaters eigene Kompositionen erregt worden sein. „In der Almhütte“ erlebten wir nach innerer Beglückung, die uns die erreichte Höhe bescherte, urwüchsigen Frohsinn und echten Hüttenzauber, wobei Ruhelockenklang und Hahnenschrei nicht fehlten. Lust und Uebermut steigerte die allgemeine Stimmung, bis dann beim „Abstieg“ der „Abend im Tal“ den Tag des Bergerlebens weihvoll beschloß. Mit „Ihr Berge, lebt wohl“ war der Abklang erreicht, und wir nahmen Abschied von den prächtigen Sängern und ihrem Meister.

Ein frohbeschwingter Abend schloß sich an und bewies von neuem, wie vornehme Geselligkeit dem Bergsteiger beiderlei Geschlechts wohl ansteht. Man hatte seine Freude an dem buntbewegten Bild, das erst nach dem Drei-Uhr-Glockenschlag so langsam verblaßte. Der Festwart konnte in allem einen schönen Erfolg des Abends buchen. B.

### Bei den Förderern des Jugendwanderns.

Wieder mal gab's in der großen Wirtschaft ein Fest, das die „Förderer“ in altgewohnter Originalität und Tatkraft ausgestattet hatten. Beim Eintritt in den Saal fiel der Blick auf die vielgestaltigen Wände der Schrammsteine, ihnen gegenüber rechte sich die stolze Barbarine auf, und inmitten der fichten- und kiefernsummten Felskulissen spielte sich das „Marktfest zu Schandau“ ab. Die Kletterer hatten sich zu Füßen „ihrer“ Barbarine niedergelassen, und im übrigen füllte eine erfreuliche Anzahl Marktbesucher in Gebirger- und Dirndltracht die Plätze um die Tanzfläche. Der immer rührige Obmann der „Förderer“, unser lieber Ewald Schreiber, richtete im Namen seines getreuen Stabes einen kernigen Gruß an die Festteilnehmer, unter denen dem Führer und dem Festwart der Sektion ein besonderes Wort galt. Schier internationales Gepräge hatte das Markttreiben, waren doch Südtirol, Ostafrika und Frankreich in liebenswerten Persönlichkeiten vertreten. Auf einem Marktfest durften die Buden nicht fehlen. Was da an mehr oder weniger brauchbaren Dingen erstanden werden konnte, ersah man aus den betreffenden Mienen. Es sei gern gesagt, daß es im ganzen nur heitere, strahlende waren, besonders bei der lieben Gewinnerin des Haupttreffers, der eine feiste Gans war, wenn diese auch erst nach der Opferung manchen, manchen Märkleins sich in ihr Schicksal ergab, den Bruntplatz in der Schaubude mit der Bratpfanne vertauschen zu müssen. Die Marktmusik war erstklassig, der Betrieb pfundig, und die drangvoll fürchterliche Enge beim Tanz wurde gern mit in Kauf genommen. Nach drei Uhr lag der Schandauer Marktplatz wieder still und verlassen da, und der Vollmond konnte seinen milden Schein wieder ungehemmt an den Wänden und Steinen ringsum spielen lassen. B.

### Bergfahrten auf Korsika.

Die vom Hauptauschuß unseres Alpenvereins unterstützten, im Juni dieses Jahres durchgeführten „Bergfahrten auf Korsika“ gaben zwei jungen Münchner Hochtouristen der Sektion Oberland reiche Gelegenheit, ihre im „Kaiser“ und bei anderen schwierigsten Unternehmungen im deutschen

und schweizer Alpengebiet erworbenen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Der durch das Büchlein „Nordwand“ bekannte Zweitbegeher der Matterhorn-Nordwand, Sepp Schmidbauer, bot uns einen inhaltlich vielseitigen Vortrag, und die 150 vorzüglichen Bilder gaben einem jeden etwas.

Die Kletterer folgten mit Spannung den zum Teil erstmalig gelungenen Durchsteigungen von Steilwänden, die 1200 m — 1800 m in wilde Schluchten und Felsenkessel von Urgebirgscharakter hinabstürzen. Das Verwegenste war das Ringen um die Ostwand der Baglia Orba (2525 m), und den Nichtkletterer konnte wohl hier und da ein gelindes Gruseln packen.

Die touristisch Interessierten erhielten einen klaren Einblick in den Aufbau der Insel. Die drei Berggruppen, die Gruppe des Monte Rotondo, des Monte d' Oro und vor allem die großartigste und wildeste davon, die Cinto-Gruppe, die bis zu 2700 m ansteigt, wurden in den drei Wochen der Rundfahrt gründlich durchforscht. Manche Weiwacht zeugte von hartem Kampf und zähem Ringen. Tatsache ist wohl, daß den meisten der zahlreichen Zuhörer die Bilder von der korsischen Bergwelt mit ihren zack- und zinnenreichen Klüften, ihren stolzen, aussichtsreichen Gipfeln, ihren Abstürzen in von urwaldähnlichem Dornenwald erfüllte Klare eine Ueberraschung waren.

Die mehr auf Land und Leute eingestellten vermischten zwar die durch Sage und Dichtung berühmten korsischen Banditen in der undurchdringlichen Macchia, vernahmten aber dafür mit Genugtuung von der gastlichen Aufnahme, die unsere jungen Münchner in der äußerst primitiven Behausung korsischer Hirten, der Bergeria Saltare, fanden. Was sprachliche Verständigung nicht zu Wege brachte, die berglameradschaftliche Verbundenheit führte Herz zu Herz. Interessant waren für den Volkskundler auch das Bild und Wort zu den korsischen Städten, und Siedlungen in ihrer malerischen Lage, ihrer typisch südländischen Gassengestaltung. Bastia, Manso, Ajaccio und Corte zogen an unserem Auge vorüber.

Uns alle aber erfüllte es mit Genugtuung, daß die jungen Deutschen eine ausschlußreiche Rundfahrt gemeistert hatten, bei der 20 Gipfel, davon 2 erstmalig, betreten wurden und als deren weiteres Ergebnis Fehler in dem aus der Jahrhundertwende stammenden Kartenmaterial berichtigt werden konnten. Alle dankten dem braven Sepp herzlich. B.

### Zum Dezembervortrag.

Diesen hält eine ganz große Skitanone, der bekannte Wiener Alpinist und staatlich geprüfte Skilehrer Franz Hahn, Mitglied der Sektion Austria. Der oder jener wird ihn vielleicht als Skilehrer auf der Franz-Senn-Hütte angetroffen haben. Alle Gipfelkunden vom Stubai ins Rätai, die beliebten Zwischenstationen unserer Dresdner Hütte, der Amberger Hütte, des Westfalenhäuses werden den Vortragenden nicht nur als erstklassigen Sportmann, sondern auch als ganz großen Künstler im Lichte der Photographien zeigen. B.

### Heinz Dietrich †

Durch einen tragischen Unglücksfall wurde unser Bergfreund Heinz Dietrich aus unserer Mitte gerissen. Sein Hinscheiden hinterläßt eine tiefe Lücke in unserem Kreise. Er war ein Vorbild treuer Kameradschaft. Wir rufen ihm ein „Berg Heil“ in die Ewigkeit nach und werden sein Andenken stets in Ehren halten. Seine Bergfreunde.

### Aus der Sektion

Zuschriften: Sektion Dresden des D. u. De. A.-V., Dresden A 1, Kleine Brüdergasse 21, II.

**Skiläufermarken 1937/38** erhalten unsere Mitglieder für RM — 40 gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte und Eintragung in die Liste in der Sektionsgeschäftsstelle (Montag — Freitag 15 — 18 Uhr). Die Marken berechtigen zur Benützung der verbilligten Sportbusse der RWG. und der Reichspost in das Ostergebirge.

**Bergsteiger-Devisen.** Die Schillingausgabe aus der Dezemberquote der Sektion endet am 20. Dezember 1937 (soweit alsdann noch Vorrat vorhanden). Die Bedingungen der Zuteilung insbesondere hinsichtlich des Zusatzvermerkes und der Nüchternungsgutscheine, sind im Novemberheft der grünen Sektionsnachrichten ausführlich dargelegt. Das Januar- und Februarcontingent der Sektion wird voraussichtlich durch die Gemeinschaftsfahrten der Sektion (im März und im April 1938) stark in Anspruch genommen werden.



**Geschlossen** ist die Sektionsgeschäftsstelle vom 24. — 27. Dezember 1937.

**Sektionsnachrichten.** Wenn die grünen Sektionsnachrichten ausbleiben, muß das Mitglied bei seinem Zustell-Postamt durch den Briefträger reklamieren. Für jedes Mitglied liegt bei seinem Zustellpostamt eine Lieferkarte für die Sektionsnachrichten, für jede Einzelnummer ist die Postgebühr im Voraus an die Reichspost bezahlt.

**Anschriftänderungen.** Bei Wohnungswechsel wird umgehende Nachricht an die Sektion erbeten, da die „Mitteilungen des D. u. De. A.-V.“ und die grünen „Sektionsnachrichten“ nur auf Veranlassung der Sektion umgeleitet werden.

**Zu verkaufen:** 1 Paar Damenski (Esche 190 cm) mit Nusschraubbindung und 2 Stöcken, zusammen RM 10.—. 1 Paar Damen-Skistiefel Gr. 38 für RM 5.—, 1 Paar Herren-Skistiefel Gr. 45 für RM 10.—.

### Herrenwanderung am 14. November.

Mit Genehmigung des Gutsherrn betreten wir gegen 9 Uhr das schöne Waldgebiet um die Krähenhütte über Lockwitz. Schade, daß die hübschen kleinen Wege durch das einjüngende heftige Schneegestöber nicht so recht zur Geltung kamen. Gegen den Nordwest ankämpfend, schoben sich 18 verummte Gestalten durch das ansteigende Gelände vorwärts. In dem Nährsdorf-Bosewitzer Grünfel gestattete das Wetter nur einen kurzen Zumbiß im Stehen, doch als wir am Steinberg und mehr noch am Sandberg über die 300 m-Grenze kamen, da ließ das Stöbern nach, der Himmel klarte auf, und die schüchtern durchbrechenden Sonnenstrahlen waren wie wir selbst verwundert, die schönste Winterlandschaft bestaunen zu können. Am Finkenfang war die Schneedecke so dick, daß es eine Lust war, das arg verlehnte Schuhwerk sonntäglich zu gestalten. Auf dem Höhenweg, der Gumnorsdorf zur Rechten läßt, gab's die schönste Fernsicht, und zum erstenmal im neuen Skiwinter schaute das Auge auf eine zusammenhängende Schneedecke, auf die weißen Höhen jenseits von Glaschütte. Wir aber tauchen wieder hinunter in die Tiefe, und in der Zeschenua balancierten wir wieder am lehmigen Boden hin und rutschten in der Nähe der berühmten Amethytsfelsen schließlich nach „Klein-Tirol“ hinab. Dort wartete unser ein leederer Eintopf, nach dessen Verzehr wir unsern verehrten Wander senior im 79. Lebensjahr begrüßten. 4 3/4 Stunden waren wir bis hierher gestiefelt, die 3 1/4 Stunden, die sich nach dem Wanderplan: „Von der Lockwitz zur Gottleuba“ noch bis Pirna anschließen, waren für unser Geburtstagskind eine Spielerei. 47000 Schritt kamen zusammen, bis wir am Leberberg aufwärts über Großhirsdorf, Biensdorf, Burghardtswalde und Neufogast, einer übrigens wundervollen Aussichtstraße, unser Ziel erreicht hatten. „Wir ja zufrieden“, mit diesem höchsten aller Lobsprüche trennten sich die meisten am Pirnaer Bahnhof von unserem Führer, unserm lieben Alfons Rupp, während mit ihm einige Urentwege den schönen Tag noch mit einem Umtrunk im „Gambrius“ beschloßen. Daß sie sich bei der Heimfahrt in den Haltepunkten verzählt hatten und zu früh ausstiegen, möge man nicht aufs Konto des genossenen Echtes setzen. Der Tatendrang schien eben immer noch nicht restlos gedämpft zu sein. B.

### Winterberg.

Auch die zehnte Winterbergwanderung war, ihrer Geschichte getreu, von schönstem Wandernetter begünstigt. Windstille, aufbrechender Himmel, leichtüberzuckerte Fichtenbäumchen, feste, weiße Wegbänder machten das Wandern unter der Führung unseres bewährten, lieben Führers Reinhold Klunzer zu einem Hochgenuß, zumal nach dem wirklichen Staucher der Heiligen Stiege, die alle entbehrlichen Hüllen vom Körper abforderte, die geführten Wege in Höhe und Sonne verliefen. Zwar tauchten wir noch einmal ins Heringloch hinein, um aber desto lichtergrüner durchs Forsterloch wieder aufwärts zu klimmen. Im kleinen Kuhstall drängten sich die 19 Damen und 21 Herren kuschelnd zusammen. Der Grenzübertritt auf dem Fremdenweg geschah vorschriftsmäßig und reibungslos. Schön schlenderte es sich nun den bekannten Weg zum Prebischtor hin. Es war gut, daß wir bereits um 4 Uhr in Herrnstreischen landeten; denn das Festprogramm der Fehn-Jahr-Feier nahm soviel Zeit in Anspruch, daß es nur einem Teil der Winterberggemeinde möglich war, es bis zur Neige zu gesehen, denen, die bis um 8 Uhr durchhielten. Der Wirt des Deutschen Hauses, der uns bereits in den Gründungsjahren der Winterberggemeinde betreut hatte, war über die Rückkehr in sein Haus sichtlich und uns wohl fühlbar beglückt. Den Höhepunkt der geselligen Stunden bildete die Ueberreichung des „Wanderpreises“ an den beliebten Führer. Unsere Grila tat dies mit sinnigen Worten. In launigen Reden täuschte man sich über des Preises Bescheidenheit hinweg. Was blieb, das war die freudige Erinnerung an die herrlichen, unvergeßlichen Winterbergfahrten seit dem November 1928, der Dank an unseren Reinhold für die viele Mühewaltung und die vorbildliche Vereinskraft, das Gelöbniß, auch weiter zusammenzuhalten, aus Liebe zur Sektion und zu unserer schönen Bergwelt. Berg Heil! B.

**Moritz Fuchs jun.**

Inhaber: Joska verw. Pauthert

**Dresden A1, Wilsdruffer Straße 4**

Fernruf 22040

**Seidenstoffe . Spitzen  
Samte . Krimmer . Plüsch**

**Modische Kleinigkeiten!**

### Vom Büchertisch.

Manche der nachstehend aufgeführten Bücher liegen uns schon lange vor; wir haben die Besprechung zurückgestellt, da wir das Dezemberheft — die „Weihnachtsnummer“ — für die geeignetste Stätte der Bekanntmachung hielten.

**Oesterreichs Berg- und Seen-Welt.** Im Selbstverlag von „Oesterreichs Fremdenverkehrs- und Reisezeitung“, Wien. 200 Seiten mit 373 Bildern; in Leinen gebunden. Ein übersichtlicher Bildbericht über die gesamten österreichischen Alpen mit begleitendem Text. Die Bilder sind vorzüglich ausgesucht und wiedergegeben; die ganzseitigen Bilder sind bis zu 22×30 cm groß! Ein schöner Geschenkband. —

**Die Dolomiten.** Ein Landschafts- und Bergsteigerbuch; herausgegeben von Julius Gahuber, Leinenband. Verlag F. Bruckmann AG., München. — Eine Sonderwürdigung der Dolomitenwelt; keine erschöpfende Aufzählung, sondern Darstellung ihres Wesens durch anschauliche Schilderungen. Zahlreiche, gute Bilder nach Photos und Zeichnungen. — Aus dem Inhalt: Hoeck: „Das Werden der Dolomiten“; Stöffer: „Meine eindrucksvollsten Dolomitenfahrten“; Pichl: „Winkler-, Stabeler- und Delagoturm“; Trenker: „Seltames Erlebnis“ usw.

**Eduard Pichl:** Hoch vom Dachstein an. Leinenband. 320 Seiten. Verlag F. Bruckmann AG., München. — Etwa 160 Bilder auf Kunstdruckpapier mit Begleitworten, denen der Verfasser viele persönliche Erinnerungen anvertraut hat. Wir beschränken uns darauf, Pichls Mahnwort wiederzugeben: „Besonders den Volksgenossen und lieben Freunden im Reiche rufe ich herzlich zu: Kommt und bewundert die herrlichen Offenbarungen und Gaben des Dachsteins! Er ist als deutscher Berg ja auch euer Berg!“

**Philipp Vorchers:** Die Weiße Nordillere. Leinenband, 394 Seiten, viele Bilder, beigelegt eine große Uebersichtskarte. Verlag Scherl, Berlin. — Der Herausgeber ist unserer Sektion von seinem Vortrage über die Andenexpedition, der dieses Buch gilt, wohl bekannt. Was in jenem Vortrage nur angedeutet werden konnte, ist in diesem Buche in Wort und Bild eingehend, aber immer spannend, ausgeführt. Welch' ungewöhnlich reiche Ausbeute dieser Vorstoß in die Hochalpen von Peru mit sich gebracht hat, kommt erst in dieser Darstellung von Vorchers und seinen Mitarbeitern zum rechten Ausdruck.

**Walter Helwich:** Tiere der Alpen. Kartoniert. Verlag F. Bruckmann AG., München. Ein Wegweiser durch die Tierwelt der Alpen. Mit vielen Zeichnungen, 8 photographischen und 4 farbigen Tafeln. Alles was in den Alpen „kriecht und fliegt“, aber auch, was sich in Bächen und Seen tummelt, findet in dem reizvoll geschriebenen Büchlein seine Würdigung. Fachmann und Laie werden gleichermaßen daran Freude haben.

**Blodigs Alpenkalender 1938.** Eigener Verlag bei Paul Müller, München. — Ein lieber, alter Bekannter in neuer Gestalt. Es erscheint überflüssig, Neues zum Lobe dieses Wandkalenders zu sagen. Auch dieser Jahrgang zeichnet sich durch Vielseitigkeit und durch sorgfältige Auswahl der Bilder aus. Mehrere farbige Bilder erhöhen die Freude an dem Kalender. Der Preis von 2.90 RM ist bei dem Gebotenen bescheiden zu nennen. Albert Goldammer.

**E. Otto Mayer**  
König-Johannstr. 17

Das gute Spezialhaus mit  
der vortrefflichen Auswahl

Teppiche · Möbelstoffe  
Dekorationsstoffe · Gardinen

**Winkler**  
-Läden

Familien-Nähmaschinen  
Fahrräder, Motorräder  
Schreibmaschinen  
Rundfunkgeräte

Als Fachhaus mit Entgegenkommen stadtbekannt über 27 Jahre  
Struvestr. 9 · Kg.-Johannstr. 19 · Prager Str. 36



# Skigerät für jedermann, für den der's lernt, für den der's kann!

**Eschen-Volksski**

gekehlt, gute Form, astreine Hölzer, sportbewährt **12.50**

**Eschen-Tourenski**

gekehlt, I. Wahl, dunkel, guter praktischer Tourenski **15.75**

**Eschen-Tourenski**

Auslese, ausgesuchte Hölzer mit hell. Lauffläch., gekehlt **19.75**

**Hickory-Tourenski**

gekehlt, der vollendete Tourenski, „Die Bretter“ **22.75**

**„Norge“ Tourenski**

auserlesene „Hickory“, rassige Form, f. Anspruchsvolle **30.—**

**Skistiefel**

Waterproofleder mit Stoffutter, imprägn., zwiegenäht **18.75**

**Skistiefel**

Waterproof, durchgeh. Doppelsohl., Lederf., zwiegen. **21.75**

**Skistiefel**

Waterproof, Kalblederfutt., handzwiegenäht, gute Verarb. **25.—**

**Skistiefel**

bayr. Handarb., weiche Knöchelteile f. empfindl. Füße **35.75**

**Skistiefel**

Modell „Birger Ruud“, der Stiefel des Zünftigen **35.50**

**Slalobluse**

aus kräftigem, imprägniertem Körpergewebe, guter Sitz **13.—**

**Slalobluse**

aus feinfädigem Popelin, imprägniert. Ia Verarbeitung **16.50**

**Slalobluse**

Popelin, ganze Bluse gedoppelt, beste Verarbeitung **19.75**

**Slalobluse**

Popelin, mit Lederbesätzen, elegante Verarbeitung **24.75**

**Anoraken**

echt Norweger, besond. leicht u. winddicht, f. d. Alpinist. **12.50**

**B Ö**  
DRESDEN

**H**

**M E**  
GEORGPLATZ



Schwingen im Schnee



<p>T u c h h a u s</p> <h1 style="margin: 0;">Pörschel</h1> <p style="margin: 0;">Dresden-A., Scheffelstraße 21</p>	<p>Das bekannte arische Fachgeschäft</p> <div style="display: flex; align-items: center; justify-content: center;"> <div style="text-align: center;"> <p>Herren- Damen- Sutler- Stoffe</p> </div> <div style="font-size: 2em; margin: 0 10px;">●</div> <div style="text-align: center;"> <p>Blauere DAß-Stoffe</p> </div> </div>	<p>Sonder-Abteilung:</p> <p>Uniformtuche aller Art Küster- und Lobenstoffe Trenkerfordb., Trachtenstoffe Etistoffe, Velvetons Manchester, Bindjadestoffe</p>
---	--	--

### Jugendgruppe

Jugendwart: E. Grunewald, Weißer Hirsch, Materniweg 5. Geschäftsstelle: Sektionshelm Kl. Brüdergasse 21, II

### Wanderung der Mädchengruppe am 14. November.

Trotz trübem Novembervetter fanden sich 13 Mädchen 1/28 Uhr auf dem Bahnhof ein. Zu unserer Freude durften wir uns den Kletterern anschließen. Die Fahrt im schnellen Triebwagen und die überraschende Feststellung, daß auf einen männlichen Teilnehmer je drei Mädchen kamen, stimmten uns fröhlich. In Wehlen rieselte feiner Regen nieder, das ganze Elbtal war durch dichten Nebel verhüllt, und doch stieg unser Barometer auf „Geiter“. Oben auf der Burgruine drängten wir uns eng zusammen, es mochten wohl gegen 30 sein, und lauschten auf unseren Führer Egon Richter, der von der Prachtausicht schwärmte, die man hier sonst genießt. Die Wanderung führte dauernd bergauf, bergab, von einem Grund in den anderen. Inzwischen wandelten sich die Regentropfen in feine Schneeflöckchen, und es dauerte nicht lang, so zeigte sich uns die schönste Winterlandschaft. Zwischen Gries- und Hirschgrund wurde eine kleine Kletterei eingeschoben, bei der einige Mädchen zum erstenmal angefeilt wurden. Am Wartturm hielten wir Mittagstast. Das nächste Ziel waren die reizvolle Rabenhanke und die Behmhöhle. Noch eine lustige Schneeballschlacht entspann sich am Mönch, hinauf und herunter mit anderen Kameraden. Nachdem wir uns lange durch Schnee und Morast hindurchgearbeitet hatten, fanden wir endlich an der Baistei eine gangbare „Straße“. Ueber den Steinernen Tisch gelangten wir zum Naturtheater. Den Abschluß unseres Streifzuges rund um die Baistei bildete ein äußerst vergnügter Abtrunk in Wehlen. Den Mädchen hat es ausgezeichnet gefallen, und wir hoffen, daß uns die Kletterer noch öfters mitnehmen.

Hilde Schäfer.



## Berghof Raupennest

Altenberg/Erzgebirge 800 m

Das Sporthotel am Skihang

Eigener Eislauf- und Eishockey-Platz —  
Eigene Skikurse

Das vielseitige Haus gedieg. Behaglichkeit

Preiswerte Wochenend- u. Wochenpauschale

Reiseautobus Dresden-Raupennest 80 Min.

Auskünfte, Werbeblätter jedes Reise- u. Verk.-Büro



DRESDEN · PRAGER STRASSE

**Der gute Name  
für gute Kleidung**

### Ein Trauerfall

in Ihrem Hause findet taktvolle, würdige Erledigung, durch die Dresdner Beerdigungsanstalten

### Pietät und Heimkehr

Dresden-A., Am See 26, Ruf 24 276  
Dresden-N., Bautzner Straße 37, Ruf 52 096

**Beerdigungen — Ueberführungen  
Feuerbestattungen**

zu behördlich festgesetzten Preisen

Nachttelefon 24 276      Sonntags geöffnet

Besorgung der Bezirks-Heimbürgin kostenlos

Spareinlagen und Versicherungen



Ski-	Hölzer . . .	9.— bis	34.—
	Bindungen	5.— „	13.90
	Stöcke . . .	1.80 „	15.—
Ski-	Stiefel . . .	19.80 bis	34.—
	Hosen . . .	13.25 „	31.—
	Jacken . . .	9.90 „	41.—
Ski-	Mützen . . .	1.35 bis	4.50
	Gamaschen	4.20 „	6.—
	Strümpfe .	2.10 „	5.75

Eigene Schneiderei  
und Skiwerkstatt!

## Sporthaus Jungborn

Dresden N 6, Hauptstraße 34

„Zwölf Freunde reisen in Sonne und Schnee!“

## 14 Tage nach *St. Moritz* nur 188 RM

Du mußt nicht Millionär sein, um Dir eine Reise nach St. Moritz leisten zu können; denn wir sind ja auch keine Millionäre, wir sind alte Bergkameraden, solche mit ewig lachenden Herzen, die Köpfe voll lustiger Schnurren, kurzum — nette Kerle mit dem Schalk im Auge! Kanonen und Anfänger, Bergtolle und Talsaule, Junge und Alte, kantige Gipfelstürmer und zarte Skihasen, ein wahrhaft buntes Völkchen!

14 Tage in Sonne und Schnee, zu Gast in dem reizenden Schweizer Hotel „Julierhof“ in St. Moritz-Campfer, das kostet Dich mit voller Pension und Trinkgeld, Kurtaxe und Sportabgabe, Schnellzug 3. Klasse hin und zurück, einschließlich Entschädigung für Skunterricht und Bergfahrten nur 188 RM. Wir reisen diesmal in zwei Gruppen! Die erste Gruppe verläßt Dresden am 5. März und trifft am 20. März wieder in Dresden ein, die zweite Gruppe verläßt Dresden am 19. März, kehrt am 3. April nach Dresden zurück: das sind also jedesmal 13 volle Tage in Pension! Wer alle vier Wochen mitkommen will, hat 325 RM zu zahlen. Du brauchst in diesem Jahre nicht mehr, wie bisher, den Gepäcktransport in St. Moritz und auf den Umsteigebahnhöfen zu bezahlen. Auch das ist eingeschlossen! Du siehst also: Wer mit den „Zwölf Freunden“ reist, der reist billig und verlebt sorglose Tage. Mit einem Blakgesicht steigst Du in Dresden in den Schnellzug, und wenn Du heimkehrst, hat Dich die Sonne so braungebrannt, daß man Dich für einen lebhaften Mohren hält.

Wenn Du mitwilst, dann gehe bereits in den nächsten Tagen in das Reisebüro Alfred Kohn, Dresden A 1, Prager Straße 30, Ruf 24 666, das diese Gesellschaftsfahrt veranstaltet.

Das Stichwort ist: Die frohe Streife nach St. Moritz!

Du mußt eine kleine Anzahlung mitbringen. Willst Du sie überweisen oder auch gleich Taschengeld und Reisebetrag, dann merke Dir unser altes Konto: Sächs. Staatsbank 110597. Willst Du sonst noch etwas wissen, dann rufe den Dir sicherlich bekannten Skiläufer und Schriftsteller E. O. Rößberg (45678) an, er wird auch in diesem Jahre die Fahrt betreuen und mit Dir in die Berge ziehen. Auch in der Reiseauskunft des „Dresdner Anzeigers“, Breite Straße 7, erfährst Du Einzelheiten. Du mußt Dich aber sofort anmelden; denn erstens haben wir nur eine beschränkte Anzahl von Plätzen frei, und zweitens können wir nur diejenigen mitnehmen, für die wir zuerst Devisen beantragen.

## Bist du schon Mitglied der NSV?



901 Hauptwappenschuss d. D.u.  
Oesterr. Alpenvereins  
12207 Kriegsbargstr.30